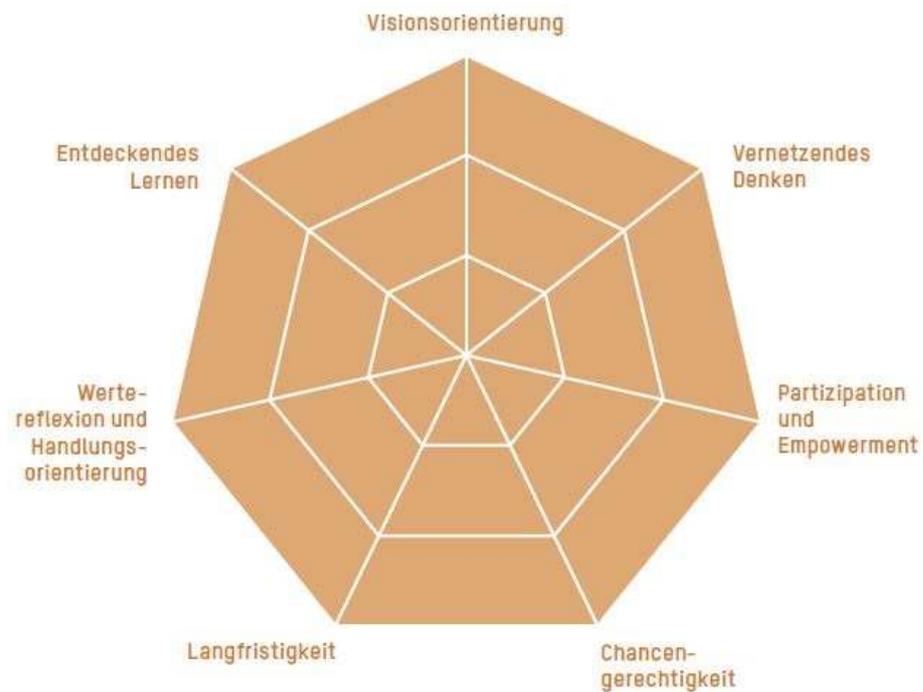


Evaluation des Kompetenzzentrums éducation21



Evaluation des Kompetenzzentrums éducation21

Inhalt

- I Management Response der Besteller
- II Stellungnahme von éducation21 zum Evaluationsbericht
- III Evaluationsbericht

Bern, Juli 2017

I. Management Response des Bestellerremiums

Bern, 12. Juli 2017



Konrad Specker
Chef Institutionelle Partnerschaften
Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit DEZA

Einleitung

Die Stiftung *éducation21* ist das nationale Kompetenz- und Dienstleistungszentrum für Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) von Bund, Kantonen und Zivilgesellschaft in der Schweiz.

Die Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit (DEZA) hat im Namen des Bestellerremiums¹ eine externe, zukunftsorientierte Evaluation der Stiftung *éducation21* in Auftrag gegeben. Diese Evaluation wurde sowohl von den Bestellern wie auch von *éducation21* im Hinblick auf die anstehende Strategieentwicklung für das neue Leistungsprogramm 2019-22 als sinnvoll erachtet.

Die Evaluation wurde von econcept AG in Zusammenarbeit mit dem Institut Futur, Berlin im Frühjahr 2017 durchgeführt. Im Fokus der Evaluation stand der Grundauftrag, der mit den Beiträgen der Besteller finanziert wird. Die bisherigen Leistungen und erzielten Wirkungen wurden in Bezug auf die im Leistungsprogramm festgelegten Leistungs- und Wirkungsziele analysiert und beurteilt. Weiter liefert die Evaluation Grundlagen und Empfehlungen für die zukünftige strategische Positionierung bzw. Weiterentwicklung von *éducation21*. Die Finanzierung war nicht Gegenstand der vorliegenden Evaluation.

Die positive Entwicklung der Stiftung und die Qualität ihrer bisherigen Leistungen und erzielten Wirkungen werden durch die vorliegende Evaluation bestätigt. In einigen Bereichen werden Verbesserungs- und Optimierungspotenziale geortet.

Die Besteller danken *éducation21* für ihre ausführliche Stellungnahme (Teil II) zum Schlussbericht der Evaluation (Teil III).

Die *Management response* der Besteller umfasst:

- A. Allgemeine Würdigung des Evaluationsberichts
- B. Allgemeine Beurteilung der Schlussfolgerungen und Empfehlungen
- C. Stellungnahme zur den spezifischen Empfehlungen an die Besteller

¹ Das Bestellerremium der Stiftung *éducation21* (Stand 16.12.16) setzt sich zusammen aus: Bundesamt für Gesundheit BAG, Bundesamt für Umwelt BAFU, Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit DEZA, Generalsekretariat der Erziehungsdirektorenkonferenz GS EDK, Staatssekretariat für Bildung Forschung und Innovation SBFJ, Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen BLV, Bundesamt für Raumentwicklung ARE, Fachstelle für Rassismusbekämpfung FRB). Die Besteller finanzieren den Grundauftrag von *éducation21*. Das SBFJ und die EDK beteiligen sich nicht an der Finanzierung des Grundauftrags von *éducation21*.

A. Allgemeine Würdigung des Evaluationsberichts

Die Besteller danken dem Evaluationsteam für die sorgfältigen und differenzierten Analysen und Beurteilungen und würdigen die hohe Qualität des Evaluationsberichts.

Die Evaluation entspricht den Zielsetzungen der *Terms of Reference* und der unterbreiteten Offerte. Sie erfüllt die Erwartungen der Besteller vollumfänglich. Die Evaluation widerspiegelt die unabhängige Sicht des Evaluationsteams.

Der Bericht ist gut strukturiert und prägnant verfasst. Die als Zwischenfazit gekennzeichneten Einschätzungen des Evaluationsteams am Ende jedes Kapitels sind hilfreich. Die umfangreichen Auswertungen im Anhang enthalten zudem eine Fülle von zusätzlichen relevanten Detailinformationen.

Im Fokus der Evaluation standen die Analyse und Beurteilung der Leistungen von *éducation21* und ihrer Qualität, der Wirkungen bei wichtigen Zielgruppen sowie die Identifikation des Potentials für Optimierungen und Weiterentwicklungen.

Um die Evaluationsfragen zu beantworten wurden verschiedene Methoden eingesetzt und deren Ergebnisse trianguliert. Die Evaluationsergebnisse beruhen auf Online-Befragungen von Lehrpersonen, SchulleiterInnen, PH-Dozierenden, 20 Stakeholder-Interviews sowie der Auswertung von Sekundärdaten und einer Dokumentenanalyse.

Die Evaluatoren haben klar zwischen den Schlussfolgerungen unterschieden, die auf der Triangulation verschiedener Informationsquellen und Aussagen beruhen, und jenen, welche den Standpunkt bestimmter Stakeholder widerspiegeln.

Für die Strategieentwicklung im Hinblick auf den neuen Leistungsauftrag 2019-2022 ergeben sich aus dieser Evaluation zahlreiche wertvolle Hinweise und Denkanstösse, auch in Form von Empfehlungen an die Besteller und *éducation21*.

Das Evaluationsteam hat explizit auf die Entwicklung von Optionen zur strategischen Orientierung verzichtet, weil die Evaluation zeigt, dass *éducation21* in den letzten vier Jahren bereits viel erreicht und eine gute Ausgangslage für die nächste Strategieperiode geschaffen hat.

B. Allgemeine Beurteilung der Schlussfolgerungen und Empfehlungen

Die im Kapitel 5 formulierten Schlussfolgerungen und Empfehlungen betreffen sowohl die strategische als auch die operative Ebene. Die Empfehlungen 1 bis 4 sind explizit an die Besteller, die Empfehlungen 5 bis 8 an *éducation21* gerichtet.

Das Bestellergremium nimmt die Ergebnisse zu den bisherigen Leistungen von *éducation21* und zu den erzielten Wirkungen zur Kenntnis, insbesondere:

- *éducation21* hat sich als nationales Kompetenz- und Dienstleistungszentrum für BNE im schweizerischen Bildungssystem, vor allem bei Politik, Verwaltung und ausserschulischen Akteuren, gut etabliert.
- Etwas weniger bekannt sind die Leistungen und das Angebot von *éducation21* bei den Lehrpersonen. Die Herausforderung liegt in der Umsetzung in Unterricht und Schulen und damit in der Bekanntheit bei Lehrpersonen und SchulleiterInnen.
- *éducation21* bietet gemäss Auftrag eine breite Palette an Leistungen zur Förderung von BNE für diverse Zielgruppen an und leistet damit wichtige Beiträge zur Verstetigung von BNE im Schweizer Bildungssystem.
- Mit dem ganzheitlichen Ansatz von BNE trägt *éducation21* massgeblich zur Überwindung von thematischen ‚Silos‘ bei. Die Abdeckung der thematischen Zugänge bzw. die Integration der Themen mit Blick auf BNE wird von den Stakeholdern sehr unterschiedlich beurteilt.

- Die Effektivität von éducation21 mit Blick auf die ersten vier Jahre ihrer Tätigkeit wird als gut bewertet. Den Nutzen von éducation21 gilt es nun weiter zu stärken und die Aufbauarbeiten und Investitionen der vergangenen Jahre in Wert zu setzen. Damit verbunden ist die Notwendigkeit zu klären, was künftig im Aufgabenbereich von éducation21 liegen soll.

Die Besteller sind mit den Empfehlungen des Evaluationsteams weitgehend einverstanden. Die Empfehlungen (5 – 8), die sich direkt an éducation21 richten, weisen auf operativer Ebene auf relevante Verbesserungspotenziale in Bezug auf eine stärkere Praxisorientierung, die proaktive Vernetzung und den vermehrten Einsatz von Multiplikatoren, die Weiterentwicklung der Webseite sowie die Neuausrichtung des Bereichs Lernmedien hin.

Im nachfolgenden Abschnitt C. wird zu den einzelnen Empfehlungen (1-4), die an die Besteller gerichtet sind, Stellung genommen.

C. Stellungnahme zur den spezifischen Empfehlungen an die Besteller

EMPFEHLUNGEN	MANAGEMENT RESPONSE		
<p>Empfehlung 1: Referenzrahmen.</p> <p>Wir empfehlen, die Agenda 2030 mit ihren 17 <i>Sustainable Development Goals</i> (SDG) als Referenzrahmen für BNE und éducation21 beizuziehen.</p> <p><i>Die Schweiz hat sich verpflichtet, die Agenda 2030 mit ihren 17 Sustainable Development Goals in die nationale Politik umzusetzen. Dies betrifft sowohl die Strategie Nachhaltige Entwicklung der Schweiz, als auch die vielfältigen Sektoralpolitiken. Mit Blick auf BNE scheint es deshalb angezeigt, die Agenda 2030 als Referenzrahmen zu verwenden. Dies kann gleichzeitig den Stellenwert und die Legitimation der Unterstützung von BNE und von éducation21 stärken.</i></p>	Voll und ganz einverstanden	Teilweise einverstanden	Nicht einverstanden
	<p><u>Stellungnahme:</u></p> <p>Die Besteller sind mit der Empfehlung 1 an das Bestellergremium teilweise einverstanden. Allerdings erachten sie die Formulierung als zu wenig differenziert, da fälschlicherweise der Eindruck entstehen kann, dass die durch éducation21 zu erbringenden Leistungen allein auf die Agenda 2030 auszurichten seien, was nicht zutrifft (siehe unten).</p> <p>Die Agenda 2030, die sich als weltweiten Aktionsplan für die Menschen, den Planeten, den Wohlstand und Frieden versteht, ist ein universeller Referenzrahmen. Alle Länder und Interessenträger, auch die Schweiz, sind aufgefordert zur Umsetzung der 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung beizutragen.</p> <p>Längerfristig soll auch die Strategie Nachhaltige Entwicklung der Schweiz noch stärker mit der Agenda 2030 abgestimmt werden, damit die Schweiz dazu beitragen kann, die Ziele der Agenda bis 2030 zu erreichen.</p> <p>Wir teilen die Einschätzung der Evaluatoren, dass die Agenda 2030 für Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) einen wichtigen normativen Referenzrahmen darstellt. Zu berücksichtigen ist allerdings, dass bei vielen SDG der Fokus nicht auf der Bildung liegt und ebenso nicht alle für den Zuständigkeitsbereich von éducation21 relevant sind.</p> <p>Im Hinblick auf die Umsetzung des Bildungsziels 4.7 der Agenda 2030 haben sich die in der Gruppe BNE Bund vertretenen Bundesstellen, welche bei der Förderung von BNE zusammenarbeiten, gemeinsam am Schweizer Baseline-Assessment der Zielvorgaben beteiligt.</p> <p>Für die Tätigkeit von éducation21 im Bereich der obligatorischen Schule sowie auf Sekundarstufe II sind die entsprechenden Lehrpläne bzw. Bildungsverordnungen (Berufsbildung) handlungsleitend.</p>		
<p><u>Massnahmen:</u></p> <p>Keine zusätzlichen Massnahmen notwendig.</p>			

<p>Empfehlung 2: Fokussierung auf den zentralen Ansatz der Nachhaltigen Entwicklung.</p> <p>Wir empfehlen, den gemeinsamen Zugang zu BNE weiter zu entwickeln und dabei den Fokus weniger auf die thematische Breite, als vielmehr auf den zentralen Ansatz der Nachhaltigen Entwicklung sowie auf das mit BNE zu fördernde Verständnis der Nachhaltigen Entwicklung und die entsprechenden Analyse- und Handlungskompetenzen zu legen.</p> <p><i>Die thematische Breite des Zugangs zu BNE in der Schweiz ist von den Bestellern gewünscht – im internationalen Vergleich aber ungewöhnlich. Angesichts dieser thematischen Breite wird es wichtig sein, dass das Bestellergremium seinen Zugang von Nachhaltiger Entwicklung und von BNE gemeinsam weiter entwickelt. Dabei wird es letztlich weniger um die Frage der Themenbreite, als vielmehr um den methodischen Ansatz der Nachhaltigen Entwicklung als Grundhaltung im Sinne des Brundtland-Berichts mit einer Gültigkeit für sämtliche Themenbereiche der gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Entwicklung gehen. Im Fokus stehen sollen daher das im Rahmen von BNE zu fördernde Verständnis für diesen Ansatz der Generationengerechtigkeit und entsprechende Analyse- und Handlungskompetenzen.</i></p>	Voll und ganz einverstanden	Teilweise einverstanden	Nicht einverstanden
	<p><u>Stellungnahme:</u></p> <p>Die Besteller sind mit der Empfehlung 2 nur teilweise einverstanden.</p> <p>Das Bestellergremium fördert explizit Bildung für eine nachhaltige Entwicklung (BNE) mit einem ganzheitlichen Ansatz.</p> <p>Die thematischen Zugänge zu BNE (Globales Lernen, Umweltbildung, Politische Bildung inkl. Menschenrechtslernen, Gesundheitsförderung, Ökonomische Bildung) sollen aber ausgewogen sichtbar gemacht und daraus ein kohärentes Ganzes gestaltet werden. Wichtig ist, dass BNE in den Schulen ankommt. Dabei basiert BNE auf einem gesamtheitlichen, systemischen Verständnis und thematisiert Zusammenhänge im Spannungsfeld von Umwelt, Wirtschaft, Gesellschaft und Individuum.</p> <p>Bei der Förderung von Bildung für nachhaltige Entwicklung wird deshalb der Vermittlung von zukunftsorientierten Kompetenzen und dem gesamtinstitutionellen Ansatz von Schulen ein hoher Stellenwert beigemessen.</p> <p>Das Bestellergremium ist sich der Komplexität des Konzeptes BNE und der thematischen Breite bewusst und sieht deshalb auch die Notwendigkeit, das gemeinsame Verständnis von BNE, auch in Bezug zu den verschiedenen thematischen Zugängen, gemeinsam weiter zu entwickeln.</p> <p>Hingegen greifen die Definition von NE gemäss Brundtland-Bericht und der Fokus einzig auf die Generationengerechtigkeit zu kurz. Zwar impliziert nachhaltige Entwicklung Generationengerechtigkeit. Für den Umgang mit weitreichenden globalen Trends und den Herausforderungen einer volatilen, komplexen und unsicheren Welt geht es jedoch nicht nur um Generationengerechtigkeit.</p> <p>Die Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung bietet einen umfassenderen Referenzrahmen (mit den 5 P: <i>People, Planet, Prosperity, Peace, Partnership</i>).</p> <p>In Bezug auf die Empfehlung 2 ist auch die Empfehlung 3 betreffend Weiterentwicklung des BNE Konzepts in Zusammenarbeit mit der Wissenschaft sowie die Empfehlung von Prof. de Haan betreffend Internationalisierung relevant.</p>		
<p><u>Massnahmen:</u></p> <p>Die Bundesstellen, die BNE fördern, werden die Thematik der thematischen Zugänge in Bezug auf BNE an einer separaten Sitzung im Herbst angehen.</p>			

<p>Empfehlung 3: Priorisierung von Leistungen und Aufgaben.</p> <p>Mit Blick auf Effektivität und Effizienz empfehlen wir eine Priorisierung von Leistungen und Aufgaben von <i>éducation21</i>.</p> <p><i>Mit Blick auf das Ziel, in den kommenden Jahren den Nutzen von <i>éducation21</i> zu stärken – und dies auch im Verhältnis zum Aufwand der Stiftung – empfehlen wir, jene Leistungen und Aufgaben zu priorisieren, mit welchen <i>éducation21</i> spezifischen Mehrwert schafft resp. welche nicht von anderen Akteuren erbracht werden können. Dabei kann <i>éducation21</i> fachdidaktische und pädagogische Erfahrungen anderer nutzen.</i></p> <p><i>Mehrwert schafft <i>éducation21</i> vor allem indem sie Grundlagen für BNE für die Praxis in allen drei Sprachregionen zur Verfügung stellt. Dazu gehören vor allem folgende Leistungen:</i></p> <p>— «One stop shop» für BNE: <i>éducation21</i> bündelt vielfältige Angebote zu BNE; zentrales Instrument ist dazu die Website.</p> <p>— <i>Praxisnahe Vermittlung: <i>éducation21</i> bietet eine praxisnahe Vermittlung von BNE; zentrale Instrumente dazu sind Webseite, ventuno, Schulnetz21 sowie Aus- und Weiterbildungen.</i></p> <p><i>Leistungen, die auch von anderen Akteuren erbracht werden können, sind als Posterioritäten zu bezeichnen. Dies betrifft insbesondere folgende Leistungen:</i></p> <p>— <i>Posteriorität Weiterentwicklung BNE-Konzept: Das BNE-Konzept wird primär an Hochschulen weiterentwickelt; <i>éducation21</i> sollte davon entlastet werden. Ihre Aufgabe kann sich auf den Transfer zuhanden potenzieller Nutzer/innen fokussieren. Aufgrund ihrer Praxisnähe kann <i>éducation21</i> zudem Erwartungen an die Scientific Community formulieren.</i></p> <p>— <i>Posteriorität Advocacy: <i>éducation21</i> ist ein Kompetenzzentrum für BNE; ihre Relevanz und ihre Legitimation beruhen auf ihrer Fachlichkeit. Die Evaluationsergebnisse unterstreichen denn auch, die Bedeutung, die der Dienstleistungsorientierung von <i>éducation21</i> beigemessen wird. Bewusstseinsbildung und Advocacy von BNE in Bildungs- und Nachhaltigkeitspolitik sollten demgegenüber anderen Akteuren überlassen werden, denn die Logik politischer Advocacy entspricht nicht der Stärke und der Legitimation eines Kompetenzzentrums.</i></p> <p>— <i>Posteriorität Marketing für Beratung: Die Nachfrage nach Beratungen ist bisher sehr gering. Das Angebot soll auf Nachfrage zur Verfügung gestellt werden.</i></p>	<p>Voll und ganz einverstanden</p>	<p>Teilweise einverstanden</p>	<p>Nicht einverstanden</p>
<p><u>Stellungnahme</u></p> <p>Die Besteller sind mit der Empfehlung 3 einverstanden. Ausgehend von den Folgerungen basierend auf den Evaluationsergebnissen zur Effektivität und Effizienz von <i>éducation21</i> betrachten die Besteller eine Priorisierung der Leistungen und Aufgaben zur Stärkung des Nutzens von <i>éducation21</i> als sinnvoll.</p> <p>Die Bündelung und Koordination von Angeboten im Sinne eines ‚One-Stop shop‘ für BNE sowie die praxisnahe Vermittlung von BNE an die relevanten Zielgruppen betrachten die Besteller als das Kerngeschäft von <i>éducation21</i>. Die damit verbundenen Leistungen, Angebote, Aufgaben bzw. Instrumente haben aus der Sicht der Besteller höchste Priorität.</p> <p>Dabei gilt es insbesondere auch die Bekanntheit und Nutzung des Angebots bei Lehrpersonen und Schulleitungen weiter zu erhöhen und den gesamtinstitutionellen Ansatz mit Multiplikatoren und dem Schulnetz21 weiter zu fördern.</p> <p>Die von den Evaluatoren vorgeschlagenen Posterioritäten sind nachvollziehbar.</p> <p>Was die Weiterentwicklung des BNE Konzeptes angeht gehen die Besteller davon aus, dass damit die konzeptuelle wissenschaftsbasierte Weiterentwicklung durch Hochschulen gemeint ist. In Zusammenarbeit mit der Wissenschaft spielt <i>éducation21</i> für die praxisorientierte Weiterentwicklung und Umsetzung des BNE Konzeptes eine zentrale Rolle.</p>			
<p><u>Massnahmen:</u></p> <p>Die Frage der Priorisierung von Leistungen und Aufgaben für das neue Leistungsprogramm 2019-22 wird im Rahmen des Strategie- und Aushandlungsprozesses zwischen den Bestellern und <i>éducation21</i> in der zweiten Hälfte 2017 angegangen.</p>			

<p>Empfehlung 4: Priorisierung der Wirkungsfelder.</p> <p>Wir empfehlen, die obligatorische Schulstufe weiterhin als Wirkungsfeld zu priorisieren.</p> <p><i>Das Konzept der Nachhaltigen Entwicklung widerspiegelt eine inter-generationale Grundhaltung: Die Erfüllung der Bedürfnisse der heutigen Generation darf kommenden Generationen die Erfüllung ihrer Bedürfnisse nicht verhindern. BNE soll diese Grundhaltung stärken. Um wirksam zu sein, müssen Werthaltungen und Grundkompetenzen in frühen Jahren bewusst gemacht und gelernt werden. Anschliessende Schulstufen müssen darauf aufbauen können. Wir empfehlen deshalb, die obligatorische Schulstufe weiterhin als prioritäres Wirkungsfeld zu bezeichnen. Die Evaluationsergebnisse haben dabei das noch nicht ausgeschöpfte Potenzial der Bekanntheit und Wirkung bei den Lehrpersonen deutlich gemacht.</i></p> <p><i>Gleichzeitig können die Aufbauarbeiten bzgl. BNE auf Stufe Sekundarstufe II, insbesondere Berufsbildung, schrittweise fortgesetzt werden – und dies mit Fokus auf Wissensvermittlung und Vernetzung. Gleichzeitig ist das Eidgenössische Hochschulinstitut für Berufsbildung (EHB) mit den vielfältigen Branchen und Branchenverbänden vernetzt und in der Lage, sich gezielt für BNE zu engagieren, analog zu PHs. Dabei sind berufsspezifische Anknüpfungspunkte zu nutzen.</i></p>	Voll und ganz einverstanden	Teilweise einverstanden	Nicht einverstanden
	<p><u>Stellungnahme:</u></p> <p>Die Besteller sind mit der Empfehlung der Priorisierung der Wirkungsfelder grundsätzlich einverstanden.</p> <p>Die obligatorische Schulstufe mit den entsprechenden Bildungsakteuren ist und bleibt das zentrale Wirkungsfeld.</p> <p>Entsprechend dem Stiftungszweck von éducation21 fungiert éducation21 aber als nationales Kompetenzzentrum für BNE in der Schweiz.</p> <p>Die Förderung von BNE (Kompetenzen und gesamtinstitutioneller Ansatz) ist demnach auch auf Sekundarstufe II, insbesondere in der Berufsbildung, aber auch in Gymnasien und Fachmittelschulen, relevant.</p> <p>Die Argumentation des Evaluationsteams hingegen teilen wir nur bedingt. Entscheidend ist nicht nur die Stärkung der inter-generationalen Grundhaltung auf der obligatorischen Schulstufe.</p> <p>Das Konzept des lebenslangen Lernen geht von der zentralen Annahme aus, dass nicht alle relevanten Kompetenzen einzig in der Grundbildung erworben werden können, und zwar, weil u.a. die Kompetenzentwicklung nicht mit der obligatorischen Schule abgeschlossen ist. Insbesondere Fähigkeiten wie reflexiv und vernetzt zu denken und handeln – eine wichtige Voraussetzung für BNE Kompetenzen – setzt eine gewisse Reife und Erfahrung voraus; Kompetenzen sich im Laufe des Lebens weiterentwickeln und ändern und damit die Möglichkeit besteht, mit der Zeit Kompetenzen zu erwerben bzw. zu verlieren; die Anforderungen an die Menschen sich aufgrund des technologischen und strukturellen Wandels verändern.</p> <p>Die Förderung von BNE kann sich deshalb nicht einzig auf die obligatorische Schulstufe beschränken.</p>		
<p><u>Massnahmen:</u></p> <p>Wie bei der Empfehlung 3 wird die Frage der Priorisierung von Wirkungsfeldern für das neue Leistungsprogramm 2019-22 im Rahmen des Strategie- und Aushandlungsprozesses zwischen den Bestellern und éducation21 in der zweiten Hälfte 2017 angegangen.</p>			

II. **Stellungnahme von éducation21 zum Evaluationsbericht**

Stellungnahme

zum

Schlussbericht der Evaluation des Kompetenzzentrums éducation21 vom 22. Juni 2017 durch econcept im Auftrag der Besteller

Einleitung

Wir bedanken uns für die Gelegenheit zur Stellungnahme zum Schlussbericht der Evaluation. éducation21 ist seit 2013 operativ, hat 2014 eine tiefgreifende Strategieentwicklung geleistet und ihre Strukturen per 2015 umfassend angepasst. Die Evaluation erfolgte in der Mitte einer laufenden Leistungsperiode. éducation21 profitiert davon namentlich, weil sie wertvolle Rückmeldungen der Nutzer/-innen zu ihren Dienstleistungen und interessante Einschätzungen einzelner Stakeholder zu ihren Projekten und der Stossrichtung ihrer Strategie erhält. Besonders wichtig ist für éducation21 die Umfrage bei Lehrpersonen, die nach dem Entscheid der Besteller zugunsten einer externen Evaluation mit dieser koordiniert wurde.

Das Leistungsumfeld von éducation21 ist komplex und die Ergebnisse von Umfragen und Interviews facettenreich. Schlussfolgerungen und Empfehlungen bedürfen einer klärenden Interpretation, zu der wir gerne unsere Sichtweise aus der Praxis beisteuern.

1. Zum Leistungsausweis

Die Evaluation attestiert éducation21 einen guten Leistungsausweis, wir halten ihn für sehr gut:

- Die Umfragen bei Lehrpersonen, Schulleitungen und PH-Dozierenden zeigen, dass die Nutzenden die Angebote von éducation21 sehr positiv beurteilen.
- Der Bekanntheitsgrad von éducation21 im Bildungsbereich ist mit um die 50% relativ hoch. (Die Evaluation der Vorgängerstiftung SBE zeigt 2007 nach zehnjähriger Existenz einen geschätzten Bekanntheitsgrad von 10-12 % bei Lehrpersonen). Zu berücksichtigen ist, dass BNE ein neues Konzept ist und der Lehrplan21 für die Deutschschweiz erst langsam in die Umsetzung kommt. BNE hat als überfachliches Anliegen in den meisten Kantonen keine Priorität.
- Auch die Projekte von éducation21, wie das Schulnetz21 (lanciert am 21. März 2017) oder BNE in der Berufsbildung, erhalten sehr gute Rückmeldungen.
- Für viele Nutzer/-innen ist éducation21 eine wichtige Referenz: Sie haben oft dank éducation21 von BNE erfahren, ihre Website ist eine zentrale Informationsquelle.

Gute Rückmeldungen erhält éducation21 zudem von den Ausserschulischen Akteuren, die sie mit Beratung, Vernetzung und Weiterbildung in der Qualitätsentwicklung ihrer Angebote unterstützt. (Eine Umfrage bei diesen wichtigen Akteuren war im Rahmen der Evaluation nicht vorgesehen.)

Zu berücksichtigen ist die ab 2013 geleistete, erfolgreiche Arbeit für Aufbau, Entwicklung, Orientierung, Positionierung und Konsolidierung der neuen Organisation als Voraussetzung für die Leistungserbringung. (Diese zu beurteilen war nicht Gegenstand der Evaluation).

éducation21

Paketpost- und Standortadresse | Monbijoustrasse 31 | 3011 Bern
Briefpostadresse | Monbijoustrasse 31 | Postfach | 3001 Bern
T +41 31 321 00 21 | info@education21.ch
www.education21.ch

Bern | Lausanne | Bellinzona

2. Zu Ausrichtung und Positionierung

Die Evaluation bestätigt wichtige Grundprinzipien der laufenden Strategie 2015-2018 und des Selbstverständnisses von *éducation21*, die Gültigkeit behalten. *éducation21*

- verstärkt die Wirkung ihrer Dienstleistungen mit systemischen Massnahmen,
- arbeitet intensiv mit Multiplikatoren/-innen zusammen, um Breitenwirkung zu erzielen,
- ist hervorragend vernetzt und institutionell sehr gut verankert,
- erstellt ihre Angebote subsidiär zu den Angeboten des Bildungssystems und Angeboten anderer Akteure,
- arbeitet konzeptbasiert und konkretisiert die BNE-Konzeption praxisorientiert zusammen mit relevanten Akteuren für die Bedürfnisse der Nutzer/-innen ,
- ist primär auf Ebene der obligatorischen Schule aktiv (Zielgruppen: Lehrpersonen, Schulleitungen, Dozierende in der Lehrer/-innenbildung, kantonale Fachpersonen, ausserschulische Akteure),
- erschliesst weitere Bildungsstufen (namentlich die Berufsbildung) im Rahmen von Projekten auf der systemischen Ebene, vernetzt die Akteure, arbeitet mit Multiplikatoren zusammen und setzt auf systemische Wirkung,
- hat eine wichtige Rolle in der Qualitätsentwicklung und vermittelt zwischen Theorie und Praxis, zwischen den Anliegen der Besteller und jenen von Schule/Bildung,
- fördert BNE in Schule (u.a. gesamtinstitutioneller Ansatz im Rahmen des Schulnetz21) und Unterricht,
- hat sich als Kompetenzzentrum gut positioniert (nicht als Lobbying-Organisation) und bringt ihre Expertise aktiv ein.

3. Zum Optimierungspotenzial

Wir erkennen folgende Herausforderungen, denen sich *éducation21* in Zusammenarbeit mit ihren Partnern annehmen muss:

- Die Bekanntheit von BNE und *éducation21* muss weiter verbessert werden. Dazu müssen Kommunikationspotenziale verstärkt genutzt werden.
- Um die Umsetzung von BNE in den Kantonen noch stärker zu unterstützen, muss die Zusammenarbeit, namentlich mit kantonalen Akteuren, verbreitert und verstärkt werden. Ausgangspunkt dafür ist das neue Schulnetz21.
- Die Website muss weiter entwickelt werden, um dem Bedarf der verschiedenen Nutzer/-innen noch besser zu entsprechen.
- Die Sichtbarkeit von geeigneten und relevanten Themen als Zugang zu BNE muss für die Nutzer/-innen (und die Besteller) verstärkt werden.
- Kennzahlen zu Beratungsleistungen müssen aussagekräftiger erfasst werden.
- *éducation21* muss ihr internationales Engagement weiter klären und Vernetzung und Leistungen sichtbarer machen. (*éducation21* führt das Sekretariat von www.ensi.org, ist auf Ebene Lehrerinnenbildung, Lernmedien und Schulnetz international vernetzt und nimmt an internationalen Veranstaltungen teil.)

4. Zu den Empfehlungen

Die Empfehlungen richten sich an Besteller und *éducation21*.

Ad Empfehlung 1: Für den Schweizer Bildungsbereich geben namentlich die Lehrpläne und die gesetzlichen Grundlagen der Berufsbildung den Rahmen für die Umsetzung von BNE vor. Gleichzeitig ist die Agenda 2030 ein multilateral anerkanntes Dokument mit Relevanz für BNE. Das Potenzial der Agenda 2030 als (politischer) Referenzrahmen für BNE und *éducation21* sollte im Austausch mit dem Bestellergremium weiter bestimmt werden. Weitere internationale Dokumente der UNESCO mit Bezug zu BNE sind etwa das Weltaktionsprogramm, die Roadmap für BNE oder die BNE-Lernziele für die Agenda 2030.

Ad Empfehlung 2: Der Stiftungszweck von éducation21 stellt die Förderung von Umsetzung, Entwicklung und Verankerung von BNE in der Schweiz ins Zentrum. Gemäss den Lehrplänen der Volksschule ist entscheidend, dafür verschiedene Themen einer nachhaltigen Entwicklung in ihren Zusammenhängen zu bearbeiten und den Kompetenzerwerb zu ermöglichen. Für éducation21 ist wichtig, dass die Mitglieder des Bestellerremiums und éducation21 von einem gemeinsamen Verständnis von BNE und der Rolle von éducation21 ausgehen. Hier gilt es, die Verständigung zu fördern.

Ad Empfehlung 3: Die Evaluation attestiert éducation21 Effizienz und Effektivität. Die Priorisierung der Leistungen unter dem Aspekt des zu generierenden Mehrwerts wird grundsätzlich unterstützt, sie entspricht der aktuellen Strategie von éducation21: éducation21 verfolgt bei allen Leistungen das Prinzip der Subsidiarität. Die „Posteriorität Weiterentwicklung BNE-Konzept“ ist klärungsbedürftig: éducation21 versteht es als wichtigen Teil ihrer Aufgabe gemäss Stiftungszweck, als Kompetenzzentrum in Zusammenarbeit mit den Akteuren BNE für die jeweilige Nutzung zu konkretisieren und für die Praxis anwendbar zu machen (Bsp.: Verhältnis von BNE und Gesundheitsförderung im Schulnetz21, BNE in der Berufsbildung, BNE und nachhaltiges Wirtschaften etc.).

éducation21 bietet im Rahmen ihrer Qualitätsentwicklungs- und Expertisefunktion vielen Akteuren Expertise und Beratung an. Weil dazu wenige Kennzahlen vorliegen, werden u.E. Ausmass und Bedeutung dieser Leistung im Evaluationsbericht tendenziell unterschätzt. Richtig ist, dass das Marketing für die Beratung keiner Verstärkung bedarf.

Ad Empfehlung 4: Die Empfehlung zur Priorisierung des Wirkungsfelds Volksschule und der ergänzenden Bearbeitung weiterer Handlungsfelder wird unterstützt, sie deckt sich mit der aktuellen Strategie von éducation21.

Ad Empfehlung 5: Praxisorientierung gehört von Anfang an zum Grundverständnis von éducation21. Zu berücksichtigen ist, dass éducation21 nur subsidiär zu Lernmedienvorgängern und anderen Produzierenden selber produzieren kann. Dabei sucht sie die Zusammenarbeit mit anderen Akteuren.

Ad Empfehlung 6: Zusammenarbeit mit Multiplikatoren/-innen und Vernetzung sind wichtige Grundprinzipien der aktuellen Strategie, die weiter verfolgt werden müssen.

éducation21 wird ihre internationale Vernetzung im Rahmen der laufenden Leistungsperiode weiter klären. éducation21 kennt und informiert über das Weltaktionsprogramm zu BNE der UNESCO und hat Vorschläge zu seiner Umsetzung in der Schweiz formuliert. Es liegt in der Kompetenz der Kantone und des SBFJ, die Bedeutung internationaler, bildungspolitischer Empfehlungen für die Schweiz zu bestimmen.

Mit den Kantonen kann éducation21 die Zusammenarbeit vor allem über das Schulnetz21 stärken. Die Zusammenarbeit mit den PH ist wichtig: éducation21 unterstützt die Arbeitsgruppe BNE der PH-Kammer von Swissuniversities, organisiert die Vernetzung von PH-Dozierenden und Veranstaltungen, setzt das Programm Nord/Süd-Partnerschaften in der Lehrerinnenbildung um und ist auf Anfrage von PH in der Aus- und Weiterbildung aktiv. Hinzu kommen weitere gemeinsame Projekte wie eine Handreichung zu den Lehrplänen usw. Inwieweit éducation21 sich noch stärker direkt oder indirekt vernetzen kann, wird auch im Hinblick auf die Ressourcen zu prüfen sein.

Ad Empfehlung 7: éducation21 wird ihre Websites weiter entwickeln und den niederschweligen, zielgruppengerechten Zugang laufend verbessern, entsprechende Ressourcen vorausgesetzt.

Ad Empfehlung 8: Die Umfragen zeigen ein sehr hohes Interesse an den von éducation21 empfohlenen Lernmedien (Lernmedienkatalog). Gleichzeitig werden sie immer weniger verkauft. éducation21 ist deshalb dabei, den Vertrieb von Lernmedien neu zu definieren: Der Direktverkauf durch éducation21 soll auf Eigenproduktionen beschränkt werden. An weiteren Lernmedien Interessierte werden auf die üblichen Verkaufskanäle verwiesen. Für die Gewährleistung der Ausleihe und die Stärkung der Sichtbarkeit von BNE und éducation21 will éducation21 noch stärker mit Didaktischen Zentren (Multiplikatoren) zusammenarbeiten. Den Lernmedienvorgängern und weiteren Produzierenden bietet éducation21 Expertise an: Als überfachliches Anliegen muss BNE in allen Lernmedien aufscheinen. Dieses Vorgehen entspricht den Prinzipien der Zusammenarbeit mit Multiplikatoren/-innen und der Subsidiarität.

Die Hinweise zur Projektfördertätigkeit (Finanzhilfen für Schulprojekte in den Bereichen weltweite Zusammenhänge, Umweltbildung, BNE, Menschenrechtsbildung und Rassismusprävention) nehmen wir ernst. Die jährlichen Mittel sind aufgrund der grossen Nachfrage jeweils ausgeschöpft (Ausnahme Menschenrechtsbildung). BNE ist als überfachliches Anliegen besonders für Schulprojekte geeignet. *éducation21* unterstützt die Empfehlung von Prof. De Haan, dass Bund und Kantone nach deutschem Vorbild einen nationalen Aktionsplan (inkl. Steuerungsorgan) zur Umsetzung von BNE vor dem Hintergrund der Agenda 2030 lancieren. Darin liegt ein Potenzial, das gemeinsame Anliegen der BNE zu stärken und seine Umsetzung zu unterstützen.

Bern, 7. Juli 2017/scj/sts/rüs

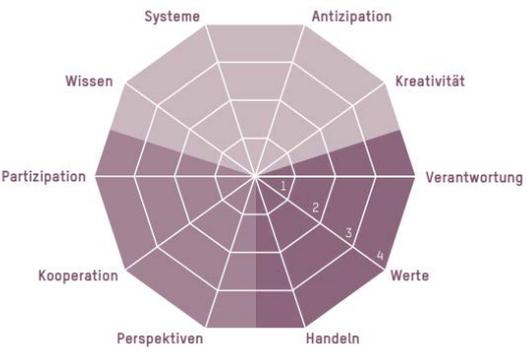
Jürg Schertenleib
Direktor

Dr. Silvia Steiner
Präsidentin
Bildungsdirektorin des Kantons Zürich
Präsidentin der Erziehungsdirektorenkonferenz

Beilage:
- Factsheet zu *éducation21*

Factsheet éducation21

Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) soll Kindern und Jugendlichen in Schule und Ausbildung ermöglichen *Kompetenzen* zu erwerben, die ihnen eine aktive, kritische Beteiligung an einer sozial, ökologisch und ökonomisch nachhaltigen Entwicklung erlauben. Dazu werden nachhaltigkeitsrelevante Themenfelder in ihren Zusammenhängen und Abhängigkeiten mit spezifischen Methoden im Hinblick auf bestimmte Kompetenzen bearbeitet.

Thematische Zugänge zu BNE	BNE-Kompetenzen
	

(gemäss éducation21)

BNE ist ein fächerübergreifendes, transversales Konzept und betrifft damit alle Fächer und Berufe. Dank gemeinsamen Bemühungen von Bund, Kantonen und Zivilgesellschaft ist BNE heute in den sprachregionalen Lehrplänen der Volksschule und den gesetzlichen Grundlagen der Berufsbildung verankert. Der gesamtinstitutionelle Ansatz („whole school approach“) sieht die Schule als Lern-, Arbeits- und Lebensort, wo BNE-Kompetenzen ganzheitlich gelebt und erworben werden. Herausforderungen sind die Konkretisierung und Umsetzung des noch neuen Konzeptes: Der für die Deutschschweiz massgebliche Lehrplan21 kommt z.B. erst langsam und schrittweise in die Umsetzung. BNE wird von den Kantonen unterschiedlich stark gefördert und geniesst insgesamt keine Priorität.

éducation21 ist das nationale Kompetenzzentrum für BNE von Bund, Kantonen und Zivilgesellschaft. Die privatrechtliche Stiftung wurde 2012 von DEZA, BAFU, BAG, EDK und zwei Vorgängerstiftungen SBE (Bildung und Entwicklung) und SUB (Umweltbildung Schweiz) gegründet.

Der Zweck der Stiftung ist die Unterstützung von Verankerung sowie praxisorientierter Entwicklung und Umsetzung von BNE im Bildungssystem der Schweiz. Im Fokus stehen Volksschule und Sek II (Berufsbildung/Gymnasien).

Als One-Stop-Shop bündelt, erstellt und vermittelt éducation21 *Dienstleistungen* zu BNE für *Lehrpersonen, Schulleitungen, Dozierende in der LehrerInnenbildung, Bildungsverwaltung* sowie für *ausserschulische Akteure*. Dazu gehören:

- Selektion, Produktion und Distribution von Lernmedien,
- Angebote in der Lehrer/-innenbildung,
- Schulnetze (Schulnetz21 seit 21. März 2017)
- Finanzhilfen für Schulprojekte,
- Praxis-Beispiele,

- Hinweise auf Angebote von ausserschulischen Akteuren,
- Websites,
- Praxiszeitschrift „ventuno“,
- Newsletter,
- Expertise und Beratung für verschiedene Nutzer/-innen und Stakeholder.

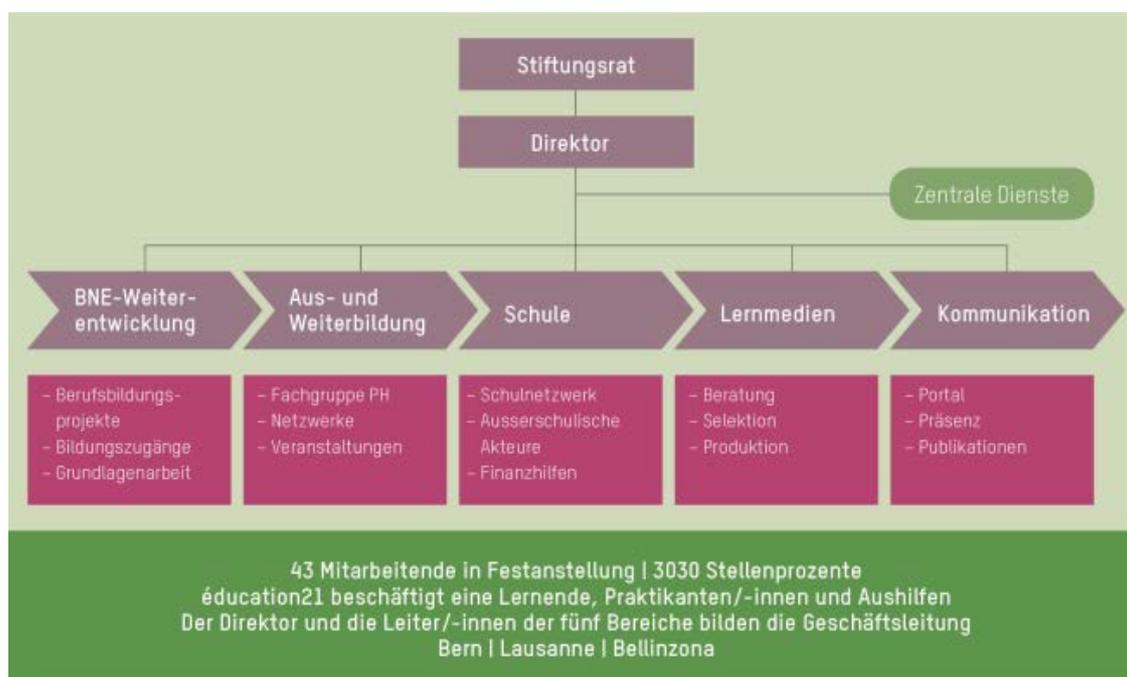
Die Stiftung ist stark vernetzt, arbeitet mit Multiplikatoren/-innen zusammen (z.B. PH, ausserschulische Akteure, Lernmediaverlage, didaktische Zentren) und kombiniert Dienstleistungen mit Aktivitäten auf systemischer Ebene, um grösstmögliche Wirkung zu erzielen. Im Rahmen von Projekten fördert *éducation21* den Anschluss von BNE in der Berufsbildung.

éducation21 arbeitet in drei Sprachregionen und bedient nationale und kantonale Akteure in 26 Kantonen. Ihre Leistungen erbringt sie mit rund 43 spezialisierten Mitarbeitenden und einem Etat von umgerechnet 30.3 Vollzeitstellen. Die Anerkennung als *Fachagentur der EDK* gibt ihr Legitimation.

Der *Stiftungsrat* versammelt namhafte Repräsentanten/-innen des Bildungssystems und gewährleistet Verankerung und Ausrichtung im Interesse des Bildungssystems.

Die *Finanzierung* erfolgt als Beitrag der Besteller an den Grundauftrag von *éducation21* im Rahmen von vierjährigen Strategieperioden. Zu den Bestellern gehören heute sechs Bundesstellen (DEZA, BAFU, BAG, ARE, SBFJ, BLV, FRB) und die EDK. Das Bundesamt für Energie erwägt den Beitritt ab 2019. Die Kantone beteiligen sich über einen Leistungsauftrag der CIIP und einzelne Beiträge an der Finanzierung.

éducation21 hat 2014 eine tiefgreifende Strategieentwicklung geleistet und die Organisation auf dieser Basis neu strukturiert.



07072017/scj

III. Evaluationsbericht

Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit DEZA

Evaluation des Kompetenzzentrums éducation21

Finalisierter Schlussbericht
22. Juni 2017

In Zusammenarbeit mit:



Univ.-Prof. Dr. Gerhard de Haan
Fabeckstr. 37
D-14195 Berlin
+49 30 838 53054

econcept AG

Gerechtigkeitsgasse 20, CH-8002 Zürich

www.econcept.ch / + 41 44 286 75 75

Barbara Haering, Prof. Dr. sc. nat. ETH, Dr. h. c. sc. pol., Raumplanerin ETH/NDS

Marie-Christine Fontana, Dr. sc. pol., Politologin

Flavia Amann, MA UZH in Erziehungswissenschaft

Sarah Müntz, MSc Biologin, Lehrdiplom Maturitätsschulen

Institut Futur

Fabeckstr. 37, D-14195 Berlin

www.institutfutur.de / +49 30 838 53054

Gerhard de Haan, Univ.-Prof. Dr.

Wir danken Hubert Mathis, MathisConsulting GmbH für die Zusammenarbeit bzgl. der Befragung der Lehrpersonen.

Inhalt

	Abkürzungsverzeichnis	III
	Zusammenfassung (Vorschlag econcept)	i
1	Einleitung	1
1.1	Ausgangslage und Zweck der Evaluation	1
1.2	Wirkungsmodell und Fragestellungen der Evaluation	1
1.3	Methodisches Vorgehen	3
2	Analyse des Outputs: Leistungen und ihre Qualität	5
2.1	Bekanntheit und Nutzung der Leistungen von éducation21	5
2.2	Beurteilung von Qualität und Nützlichkeit der Leistungen	7
2.3	Zusammenwirken der thematischer Zugänge	8
2.4	Anschluss auf Sekundarstufe II	10
2.5	Vernetzung, Synergien und Qualitätsentwicklung	12
2.6	Beurteilung der Leistungen aus internationaler Sicht (Gutachten de Haan)	14
3	Analyse der Wirkungen bei den Zielgruppen (Outcomes)	16
3.1	Bekanntheit von éducation21 als permanenter Support	16
3.2	Wahrnehmung der Verstetigung von BNE durch éducation21	17
3.3	Stand und Potenzial des gesamtinstitutionellen Ansatzes bei Schulen	18
3.4	Beurteilung der Wirkungen aus internationaler Sicht (Gutachten de Haan)	18
3.5	Beurteilung von Effektivität und Effizienz	19
4	Analyse der Optimierungspotenziale	21
5	Schlussfolgerungen und Empfehlungen	23
5.1	Beantwortung der Evaluationsfragestellungen	23
5.2	Empfehlungen des Evaluationsteams	25
	Anhang	28
A-1	Empfehlungen von Prof. Dr. Gerhard de Haan, Institut Futur	28
A-2	Analysierte Dokumente und weitere Grundlagen	30
A-3	Generischer Leitfaden für die Interviews	32
A-4	Liste der interviewten Personen	34
A-5	Ergänzende Auswertungen der Dokumente und Interviews	35
A-6	Fragebögen	41
A-7	Organisation und Rücklauf der Online-Befragungen	70

A-8	Beschreibung der Teilnehmenden	78
A-9	Auswertungen Befragung Lehrpersonen	94
A-10	Auswertungen Befragung Schulleiter/innen	108
A-11	Auswertungen Befragung PH-Dozierende	122
A-12	Sekundärdatenanalysen (erhalten von éducation21)	135

Abkürzungsverzeichnis

AG	Arbeitsgruppe
ANU	Arbeitsgemeinschaft Natur- und Umweltbildung
ARE	Bundesamt für Raumentwicklung
BAFU	Bundesamt für Umwelt
BAG	Bundesamt für Gesundheit
BB	Berufsbildung
BFE	Bundesamt für Energie
BFS	Bundesamt für Statistik
BiPla	Bildungsplan
BiVo	Bildungsverordnung
BLV	Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen
BMUB	Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit
BNE	Bildung für Nachhaltige Entwicklung
BSV	Bundesamt für Sozialversicherungen
CIIP	Conférence intercantonale de l'instruction publique de la Suisse romande et du Tessin
CLACESO	Conférence Latine des Chefs d'Établissements de la Scolarité Obligatoire
CoDeS	Collaboration of Schools and Communities for Sustainable Development
COHEP	Schweizerische Konferenz der Rektorinnen und Rektoren der Pädagogischen Hochschulen
COPEd	Commission pédagogique de la CIIP
CORES	Commission des ressources didactiques numériques de la CIIP
D-EDK	Deutschschweizer Erziehungsdirektoren-Konferenz
DCH	Deutschschweiz
DBS	Deutscher Bildungserver
DEZA	Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit
DIP GE	Département de l'instruction publique, de la culture et du sport, Canton de Genève
é21	éducation21
EDK	Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren
EHB	Eidgenössisches Hochschulinstitut für Berufsbildung
ENSI	Environment and School Initiatives
FCH	Französischsprachige Schweiz
FEE	Foundation for Environmental Education
FRB	Fachstelle für Rassismusbekämpfung
GCED	Global Citizenship Education
GS-EDI	Generalsekretariat des Eidg. Departements des Innern
ilz	Interkantonale Lehrmittelzentrale
Ital. CH	Italienischsprachige Schweiz
HarmoS	Interkantonale Vereinbarung über die Harmonisierung der obligatorischen Schule
KNGS	Kantonale Netzwerke Gesundheitsfördernder Schulen
LCH	Dachverband Lehrerinnen und Lehrer Schweiz
MR-Bildung	Menschenrechts-Bildung
NE	Nachhaltige Entwicklung
OdA	Organisation der Arbeitswelt
OECD	Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung
PH	Pädagogische Hochschule
SBE	Stiftung Bildung und Entwicklung
SBFI	Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation
SDG	Sustainable Development Goals
SDK	Schweizerische Direktorinnen- und Direktorenkonferenz der Berufsfachschulen

SECO	Staatssekretariat für Wirtschaft
SNE	Strategie Nachhaltige Entwicklung
SNGS	Schweizerisches Netzwerk Gesundheitsfördernder Schulen
SUB	Stiftung Umweltbildung Schweiz
VSLCH	Verband Schulleiterinnen und Schulleiter Schweiz
WAP	Weltaktionsprogramm

Zusammenfassung

Die Stiftung *éducation21* (www.education21.ch) ist seit 2013 als nationales Kompetenz- und Dienstleistungszentrum für Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) tätig und als Fachagentur von der Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren/innen EDK anerkannt. Sie arbeitet auf der Basis eines Grundauftrags verschiedener Bundesstellen¹ und der EDK (Bestellergremium) und wird von weiteren Institutionen, auch der Zivilgesellschaft, unterstützt. Vier Jahre nach Gründung und zur Halbzeit der Strategie 2015-2018 beauftragte das Bestellergremium im Frühling 2017 *econcept AG* mit einer Evaluation von *éducation21* – dies auch mit Blick auf die nächste Strategieerarbeitung. Die Evaluationsergebnisse beruhen auf Online-Befragungen von Lehrpersonen, Schulleiter/innen und PH-Dozierenden, auf Interviews mit 20 Stakeholdern, der Auswertung von Sekundärdaten sowie einer Dokumentenanalyse – ergänzt mit einem Gutachten inkl. internationaler Verortung von Prof. G. de Haan, Institut Zukunft der Freien Universität Berlin. Im Fokus der Evaluation stand die Analyse der Leistungen und Wirkungen von *éducation21*. Zu beachten ist, dass Wirkungen zur Halbzeit der aktuellen Strategie erst ansatzweise möglich sind, da sie verzögert zu den Leistungen eintreten. Da Wirkungen zudem von Aktivitäten anderer Akteure beeinflusst werden, ist es schwierig, die Beiträge von *éducation21* immer eindeutig zu identifizieren.

- *Leistungen*: *éducation21* hat ein breites Angebot für diverse Zielgruppen und wird damit dem Auftrag und den Erwartungen gerecht. Während einige Angebote bereits gut etabliert und bekannt sind, befinden sich andere noch im Aufbau (Schulnetz21, Anschluss Berufsbildung). Das Angebot wird von den Zielgruppen und Stakeholdern geschätzt, nur punktuell wurden Kritik oder Verbesserungsmöglichkeiten geäußert. Am meisten genutzt werden die Webseite von *éducation21*, der Lernmedien-Katalog auf der Webseite sowie der Newsletter. Zudem vernetzt *éducation21* Akteure im Bereich der BNE (auserschulische Akteure, PH-Dozierende, Kantone, Schulen) und fördert damit den Austausch sowie die Nutzung von Synergien. Verbesserungspotenziale bestehen bei der Bekanntheit der Angebote, vor allem bei Lehrpersonen sowie bei der Abdeckung der vielfältigen thematischen Zugänge. Zudem könnten andere Akteure, vor allem PH und Kantone, noch stärker als Multiplikatoren eingesetzt werden.
- *Wirkungen*: *éducation21* konnte sich als nationales Kompetenz- und Dienstleistungszentrum etablieren. Die breite Abstützung durch Stiftungsrat und Bestellergremium hat dazu beigetragen. Gut etabliert hat sich *éducation21* vor allem bei Bildungspolitik, Verwaltung und auserschulischen Akteuren; sie hat damit zur Verstetigung von BNE im Schweizer Bildungssystem beigetragen. Zusätzliches Potenzial besteht bei Schulleitern/innen und Lehrpersonen, welche für die Umsetzung von BNE in Schule und Unterricht verantwortlich sind. Ausstehend ist zudem die Stärkung des gesamtinstitutionellen Ansatzes, dies soll mittels Schulnetz21 erfolgen, das im Frühling 2017 lanciert wurde.
- *Effektivität*: Die Evaluationsergebnisse zeigen, dass *éducation21* in den ersten vier Jahren bereits viele Leistungen erbracht und damit eine gute Ausgangslage für die nächste Strategieperiode geschaffen hat. Wirkungen können zur Halbzeit der ersten Strategieperiode erst ansatzweise erwartet und nachgewiesen werden. Insgesamt kann die Effektivität von *éducation21* mit Blick auf die ersten vier Jahre ihrer Tätigkeit als gut bewertet werden.
- *Effizienz*: Je stärker die Angebote von *éducation21* genutzt werden, umso besser wird das Nutzen/Aufwand-Verhältnis und umso besser wird die Effizienz der Investitionen in *éducation21*. Es muss somit in den nächsten Jahren darum gehen, den Nutzen von *éducation21* zu stärken und damit die Aufbauarbeiten und Investitionen der vergangenen Jahre in Wert zu setzen. Gleichzeitig ist der Aufwand in Grenzen zu halten, indem zu klären ist, was im Aufgabenbereich von *éducation21* liegen soll und wo andere Akteure den Lead haben sollen.

¹ DEZA, BAFU, BAG, ARE, SBFI, BLV, Fachstelle für Rassismusbekämpfung FRB/EDI.

Vor diesem Hintergrund unterbreitet das Evaluationsteam folgende Empfehlungen:

Empfehlungen zuhanden des Bestellergremiums

1. *Referenzrahmen:* Wir empfehlen, die Agenda 2030 mit ihren 17 Sustainable Development Goals (SDG) als Referenzrahmen für BNE und *éducation21* beizuziehen.
- 2 *Fokussierung auf den zentralen Ansatz der Nachhaltigen Entwicklung.* Wir empfehlen, den gemeinsamen Zugang zu BNE weiter zu entwickeln und dabei den Fokus weniger auf die thematische Breite, als vielmehr auf den zentralen Ansatz der Nachhaltigen Entwicklung sowie auf das mit BNE zu fördernde Verständnis der Nachhaltigen Entwicklung und die entsprechenden Analyse- und Handlungskompetenzen zu legen.
3. *Priorisierung von Leistungen und Aufgaben:* Mit Blick auf Effektivität und Effizienz empfehlen wir eine Priorisierung von Leistungen und Aufgaben von *éducation21*.
4. *Priorisierung der Wirkungsfelder:* Wir empfehlen, die obligatorische Schulstufe weiterhin als Wirkungsfeld zu priorisieren.

Empfehlungen zuhanden von *éducation21*

5. *Praxisorientierung:* Wir empfehlen, die Grundlagen von *éducation21* (noch) stärker praxisorientiert auszurichten.
6. *Vernetzung und Multiplikation:* Um die prioritären Aufgaben von *éducation21* zu erfüllen, empfehlen wir, eine proaktive Vernetzung mit den diversen Akteuren weiterzuführen und vermehrt Multiplikatoren/innen einzusetzen.
7. *Weiterentwicklung Website:* Wir empfehlen, die Webseite niederschwelliger zu gestalten und mehr Querverbindungen zu schaffen.
8. *Neuausrichtung Lernmedien:* Wir empfehlen, bei der Neuausrichtung im Bereich Lernmedien die Frage der prioritären Aufgaben zu reflektieren.

1 Einleitung

1.1 Ausgangslage und Zweck der Evaluation

Die Stiftung *éducation21* (www.education21.ch) ist seit 2013 als nationales Kompetenz- und Dienstleistungszentrum für Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) tätig² und wird als Fachagentur von der Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren/innen EDK anerkannt. Sie hat dazu einen Grundauftrag von verschiedenen Bundesstellen³ sowie der EDK (Bestellergremium) und wird von weiteren Institutionen, auch der Zivilgesellschaft, unterstützt.⁴ *éducation21* ist in den fünf Bereichen Weiterentwicklung BNE, Aus-/Weiterbildung, Schule, Lernmedien sowie Kommunikation organisiert und in den fünf Themenbereichen Umweltbildung, Globales Lernen, Gesundheitsförderung, Politische Bildung, inkl. Menschenrechte, und Ökonomische Bildung aktiv.⁵ Sie fördert die praxisorientierte Verankerung, Umsetzung und Weiterentwicklung von BNE in der Schule im Sinne eines Lern-, Lebens- und Arbeitsortes und unterstützt Lehrpersonen, PH-Dozierende, Schulleitungen, Akteure der Berufsbildung und ausserschulische Akteure mit verschiedenen Produkten und Dienstleistungen (z.B. Netzwerke, Veranstaltungen, Unterrichtseinheiten, Filme, Finanzhilfen, Zeitschrift, Expertise und Beratung).

Die Gründung von *éducation21* im Jahr 2013 wurde von der EDK, der Direktion für Entwicklungszusammenarbeit DEZA, dem Bundesamt für Umwelt BAFU und dem Bundesamt für Gesundheit BAG lanciert. Dabei gingen die Stiftung Bildung und Entwicklung SBE und die Stiftung Umweltbildung Schweiz SUB in der neuen Stiftung auf. Während der ersten Vertragsperiode (2013-2015) stand der Aufbau der neuen Organisation im Vordergrund, wobei nahezu alle Mitarbeitende der Vorgängerorganisationen übernommen werden konnten. Für die Vertragsperiode 2015-2018 wurde eine Strategie, zusammen mit einem Leistungsprogramm, verabschiedet.

Vier Jahre nach Gründung und mit Blick auf den Strategieprozess für das Leistungsprogramm 2019-2022, beauftragte das Bestellergremium *econcept AG* mit einer externen Evaluation der Stiftung. Die Ergebnisse sollen als eine Grundlage für die ab Mitte 2017 geplante Strategieentwicklung von *éducation21* dienen. Die Evaluation fand im Frühling 2017 und damit zur Halbzeit der Umsetzung der Strategie 2015-2018 statt. Sie berücksichtigt ebenfalls die erste Phase von *éducation21*, d.h. die Jahre 2013/2014 und verfolgt zwei Zwecke:

- Als *summative* Evaluation werden die von *éducation21* erzielten Ergebnisse mit Blick auf die vorgegebenen Leistungs- und Wirkungsziele beurteilt. Es interessieren Effizienz und Qualität der Leistungserbringung sowie Relevanz und Wirksamkeit von *éducation21* insgesamt.
- Als *formative* Evaluation werden Optionen zur strategischen Orientierung hinsichtlich der Strategieperiode 2019-2022 aufgezeigt und Empfehlungen zur künftigen Ausrichtung und Weiterentwicklung formuliert.

1.2 Wirkungsmodell und Fragestellungen der Evaluation

Grundlage der Evaluation bildet ein Wirkungsmodell, das die angenommenen Wirkungsweisen von *éducation21* widerspiegelt und einen Überblick über die beabsichtigten Leistungen von *éducation21* (Output) und erwarteten Wirkungen (Outcome, Impact) gibt. Im Fokus der Evaluation stehen die Analyse der Leistungen (Output) sowie der Wirkungen (Outcome) bei wichtigen Ziel-

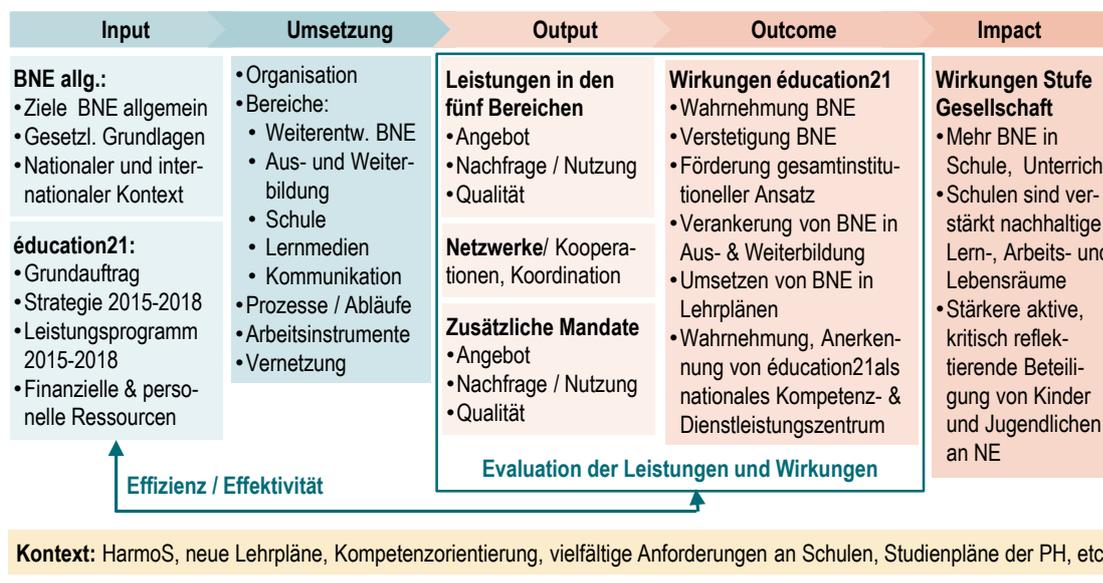
² Stiftungszweck: Vgl. Acte de fondation *éducation21*, 2012.

³ Seit Gründung 2013: Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit DEZA, Bundesamt für Umwelt BAFU, Bundesamt für Gesundheit BAG, seit 2014: Bundesamt für Raumentwicklung ARE, Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation SBFI, Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen BLV, seit 2016: Fachstelle für Rassismusbekämpfung FRB/EDI. Vgl. auch (revidiertes) Geschäftsreglement des Bestellergremiums der Stiftung *éducation21* vom 31.10.2016. Das BFE hat seit 2016 Beobachterstatus.

⁴ Informationen zur Finanzierung von *éducation21*: Anhang A-5.6. Die Finanzierung ist nicht Gegenstand der vorliegenden Evaluation.

⁵ BNE integriert und verbindet Elemente von überfachlichen Bildungskonzepten (Umweltbildung, Globales Lernen, Gesundheitsförderung, Politische Bildung inkl. Menschenrechtsbildung, Wirtschaftliche Bildung usw.).

gruppen, d.h. der Bekanntheit und Wahrnehmung von *éducation21*. Mit Blick auf Zielvorgaben und Ressourcen (Input) ermöglicht dies Aussagen zu Effektivität und Effizienz der bisherigen Arbeit. Zudem werden Hinweise zum Optimierungspotenzial und zur Weiterentwicklung von *éducation21* identifiziert.



Figur 1: Wirkungsmodell *éducation21* und Fokus der Evaluation

Folgende Fragestellungen werden mit der Evaluation beantwortet:

Evaluationsfragestellungen	
1	Output: Leistungen (Produkte/ Dienstleistungen/ Vernetzung) und ihre Qualität
1.1	Wie werden die Leistungen nachgefragt/ genutzt? Inwieweit entsprechen sie den Bedürfnissen der Zielgruppen?
1.2	Inwieweit entsprechen die Leistungen den Erwartungen der Stakeholder? Wie werden sie von Bildungsakteuren wahrgenommen?
1.3	Wie wird die Qualität, resp. die Nützlichkeit der Leistungen von Zielgruppen und Stakeholder beurteilt?
1.4	Welche Leistungen bewähren sich/ sollen weitergeführt/ ausgebaut/ reduziert werden?
1.5	Wie werden die verschiedenen Themenfelder in Bezug auf BNE von <i>éducation21</i> gewichtet? Inwiefern werden die Themen als ein kohärentes Ganzes dargestellt?
1.6	Worin besteht das Angebot von <i>éducation21</i> für die Einführung von BNE auf Sekundarstufe II? Inwiefern trägt es den Anforderungen und Bedürfnissen der Zielgruppen dieser Bildungsstufe Rechnung (v.a. Berufsbildung)?
1.7	Inwieweit gelingt es <i>éducation21</i> durch Vernetzung Qualitätsentwicklung und Synergien zu BNE zu fördern? Welche Rolle spielt dabei die Vernetzung der fächerübergreifenden Bildungszugänge auf nationaler und sprachregionaler Ebene?
2	Outcome: Wirkungen bei den Zielgruppen und Stakeholder (Bildungsakteure)
2.1	Inwieweit wird <i>éducation21</i> als nationales Kompetenz- und Dienstleistungszentrum für BNE von Schweizer Bildungsakteuren, d.h. den Zielgruppen/ Stakeholder wahrgenommen/ anerkannt?
2.2	Inwieweit werden die verschiedenen thematischen Zugänge, die <i>éducation21</i> bezüglich BNE verfolgt, wahrgenommen? Inwiefern werden die Themen als ein kohärentes Ganzes wahrgenommen?
2.3	Inwieweit hat <i>éducation21</i> mit ihren Leistungen zur Verstetigung von BNE beigetragen?
2.4	Inwieweit hat <i>éducation21</i> mit ihren Leistungen den gesamtinstitutionellen Ansatz bei Schulen gefördert?
3	Optimierung und Weiterentwicklung
3.1	Wo lässt sich hinsichtlich der künftigen strategischen Ausrichtung des Kompetenzzentrums Optimierungspotenzial orten?
3.2	Wo liegen Optionen für neue Partnerschaften sowie zur Stabilisierung und Diversifizierung der Finanzierung?
4	Synthese: Effizienz und Effektivität
4.1	Wie wird die Effektivität von <i>éducation21</i> , d.h. das Verhältnis von Zielsetzung und Wirkungen beurteilt? Inwieweit werden die Wirkungsziele im Rahmen des Grundauftrages erreicht?
4.2	Wie wird die Effizienz von <i>éducation21</i> , d.h. das Verhältnis von Aufwand und Leistungen/Wirkungen, beurteilt?

Tabelle 1: Evaluationsfragestellungen

1.3 Methodisches Vorgehen

In der Evaluation wurden verschiedene Methoden eingesetzt und deren Ergebnisse trianguliert.

Dokumentenanalyse und Analyse von Sekundärdaten

Ziele und Ressourcen sowie Projekte, Aktivitäten und Dienstleistungen in den fünf Bereichen wurden anhand von Dokumenten erfasst, beschrieben und bewertet. Mit Sekundärdaten, die von *éducation21* aufbereitet und übermittelt wurden, wurde die Nutzung der Angebote und Dienstleistungen beschrieben, in Ergänzung zu den Ergebnissen der Befragungen (Liste der Dokumente in Anhang A-2, Sekundärdaten in Anhang A-12).

Interviews mit Stakeholdern

Es wurden 20 leitfadengestützte, ca. einstündige Gespräche mit den Verantwortlichen von *éducation21*, Mitgliedern des Bestellergremiums und des Stiftungsrats, Vertretern/innen der Zielgruppen und weiteren Stakeholdern durchgeführt (Leitfaden in Anhang A-3, Interviewpartner/innen in Anhang A-4). Die Interviews wurden grösstenteils im März und April 2017 durchgeführt und lieferten Einschätzungen zu Leistungen und Wirkungen von *éducation21* sowie zur Weiterentwicklung und zum Optimierungspotenzial.

Online-Befragungen von Zielgruppen

Mit Online-Befragungen von Lehrpersonen, Schulleitern/innen und PH-Dozierenden wurde erhoben, in welchem Ausmass und über welche Leistungen welche Zielgruppen erreicht werden oder weshalb nicht; wie die Zielgruppen Leistungen beurteilen und welche Wirkungen diese erzielen (Fragebögen in Anhang A-6).⁶ Die Grundgesamtheit waren jeweils alle Lehrpersonen, Schulleiter/innen und PH-Dozierende in der Schweiz. Die Befragungen wurden breit angelegt, um möglichst viele Personen ansprechen zu können (Erläuterungen in Anhang A-7). Sie fanden im April und Mai 2017 statt; die Lehrpersonen wurden von MathisConsulting GmbH im direkten Auftrag von *éducation21* befragt.⁷ Der Fragebogen für die Lehrpersonen stand auf Deutsch, Französisch und Italienisch zur Verfügung, jene für Schulleiter/innen und PH-Dozierenden auf Deutsch und Französisch. Die nachfolgende Tabelle zeigt die Anzahl der befragten Personen.

	Lehrpersonen				Schulleiter/innen				PH-Dozierende			
	DCH	FCH	Ital. CH	Gesamt	DCH	FCH	Ital. CH	Gesamt	DCH	FCH	Ital. CH	Gesamt
Anz.	918	293	30	1'241	516	206	23	745	181	79	8	268
Prozent	74%	24%	2%	100%	69%	28%	3%	100%	68%	29%	3%	100%

Tabelle 2: Anzahl befragte Personen nach Zielgruppen (detaillierte Angaben im Anhang A-7)

Die Zusammensetzung der Befragten entspricht weitgehend der jeweiligen Grundgesamtheit (vgl. nachfolgende Tabelle). Zu beachten ist die Untervertretung der italienischen Schweiz (vgl. Inception Report;⁸ daher werden für diese Sprachregion oft keine Ergebnisse ausgewiesen) sowie die Über- und Untervertretung einiger Kantone (Schulleiter/innen) und PH (PH-Dozierende). Der Rücklauf und die Zusammensetzung weisen ansonsten auf keine Verzerrungen gegenüber der Grundgesamtheit hin: Der Rücklauf bei den Lehrpersonen betrug 13% (Ziel: 10%) und bei den Schulleitern/innen 35%⁹ (Ziel: 15%), bei den PH-Dozierenden kann er aufgrund des Vorgehens nicht berechnet werden. Da gemäss Befragung 50% der Lehrpersonen, 30% der Schulleiter/innen und 8% der PH-Dozierenden vor der Befragung noch nie von BNE gehört hatten,¹⁰ ist auch keine

⁶ Der Fragebogen für Lehrpersonen wurde mit drei Lehrpersonen getestet; jene für Schulleiter/innen und PH-Dozierenden je von einem Vertreter begutachtet.

⁷ Diese Befragung, mit Fokus auf Lernmedien, war bei Beginn der Evaluation bereits geplant.

⁸ Die Fragebögen für Schulleiter/innen und PH-Dozierende wurden aus Kostengründen nicht auf Italienisch übersetzt. Zudem wurde aus Zeitgründen auf eine Befragung der italienischsprachigen Kontrollgruppe bei den Lehrpersonen verzichtet.

⁹ Nur direkt angeschriebene Schulleiter/innen. Der Rücklauf bei den Versänden über Newsletter (VSLCH, Kanton ZH) kann nicht berechnet werden, liegt aber deutlich tiefer.

¹⁰ Noch nie von *éducation21* gehört hatten 46% der Lehrpersonen, 35% der Schulleiter/innen und 22% der PH-Dozierenden.

grössere Verzerrung durch Affinitäten der Befragten zu BNE oder *éducation21* oder zu den beiden Vorgängerstiftungen zu erwarten.

Die Teilnehmer/innen der Befragungen lassen sich wie folgt charakterisieren:

Merkmale	Lehrpersonen ¹¹	Schulleiter/innen ¹²	PH-Dozierende ¹³
Sprachregionen	Im Vergleich zur Wohnbevölkerung ist DCH gegenüber FCH leicht übervertreten; zudem Untervertretung der ital. CH (kein Versand an Kontrollgruppe ital. CH).	Vertretung DCH/FCH gemäss Bevölkerung. Untervertretung der ital. CH (kein ital. Fragebogen). Anzahl Antworten pro Kanton variiert stark, einige Kantone sind übervertreten (BE, SG, GR, TG).	Vertretung DCH/FCH gemäss Bevölkerung. Untervertretung ital. CH (kein ital. Fragebogen). Anzahl Antworten pro Institution variiert stark, einige PH übervertreten (HEP BEJUNE, PHGR), andere untervertreten (PHBern, PH FHNW, PHLU, PHZH).
Geschlecht	57% Frauen, 43% Männer; Männer sind gegenüber der Grundgesamtheit übervertreten.	67% Männer, 33% Frauen; Männer sind gegenüber der Grundgesamtheit übervertreten.	Ausgewogene Geschlechterverteilung; Männer gegenüber der Grundgesamtheit leicht übervertreten.
Alter	47% sind über 50, 15% sind 35-jährig oder jünger. Im Vergleich zur Grundgesamtheit sind über 50-Jährige übervertreten.	57% sind älter als 50, 3% sind 35-jährig oder jünger. Dies entspricht der Grundgesamtheit.	48% sind älter als 50, 9% sind 35-jährig oder jünger. Dies entspricht der Grundgesamtheit.
Schulstufe / Zielstufe (Mehrfachnennungen Schulleiter/innen/ PH-Dozierende ¹⁴)	32% unterrichten im 1./2. Zyklus, 20% im 3. Zyklus, 23% an Berufsfachschulen und 24% an Gymnasien. Im Vergleich zur Grundgesamtheit sind Lehrpersonen der Gymnasien und Berufsfachschulen über-, Lehrpersonen des 1./2. Zyklus untervertreten.	56% leiten eine Schule mit Zyklen 1 & 2, 41% mit Zyklus 3, 12% berufsbildende Sek II und 13% allgemeinbildende Sek II. ¹⁵ Im Vergleich zur Grundgesamtheit ist der Zyklus 3 (Sek I) übervertreten.	63% unterrichten Studierende mit Zielstufe 1./2. Zyklus, 36% mit 3. Zyklus, 10% Berufsbildung und 9% allgemeinbildende Sek. II. Das Verhältnis entspricht grob der Grundgesamtheit, wobei viele Dozierende für alle Zielstufen unterrichten.
Schulfächer	32% der Lehrpersonen der obligatorischen Schule sind Fachlehrpersonen, in diversen Fächern. In Berufsfachschule geben 47% berufskundlichen Unterricht, an Gymnasien am häufigsten Mathematik (19%).	-	Personen mit diversen Fächern haben sich beteiligt, inkl. Mathematik, Gestalten, Musik, Sport. Am besten vertreten sind Mensch & Gesellschaft (25%) und Natur & Technik (15%).

Tabelle 3: Kurzbeschreibung der Teilnehmenden, mehr Informationen in Anhang A-8

Internationale Verortung

Prof. Dr. Gerhard de Haan vom Institut Futur der Freien Universität Berlin beurteilte und kommentierte die Leistungen und Wirkungen von *éducation21* aus einer Aussensicht. Damit wird die Arbeit von *éducation21* in der internationalen Entwicklung sowie den bi- und multilateralen grenzüberschreitenden Kooperationen auf der fachtechnischen Ebene (insb. Deutschland und UNESCO) verortet.

Schlussfolgerungen und Empfehlungen

Basierend auf den Ergebnissen dieser Erhebungen und Analysen wurden Folgerungen zur Wirksamkeit sowie zur Effizienz von *éducation21* gezogen und Empfehlungen hinsichtlich der anstehenden Strategieentwicklung formuliert.

¹¹ Vgl. BfS-Statistik Schulpersonal 2014/15: <https://www.bfs.admin.ch/bfs/de/home/statistiken/bildung-wissenschaft/personal-bildungsinstitutionen/obligatorische-schule-sekundarstufe-ii-tertiarstufe-hoehere-fachschulen.assetdetail.333614.html> [12.5.2017].

¹² Vgl. BfS-Statistik der Schulleiter/innen an öffentlichen Schulen, 2014/2015, <https://www.bfs.admin.ch/bfs/de/home/statistiken/bildung-wissenschaft/personal-bildungsinstitutionen.assetdetail.333614.html> [Download vom 3.5.2017], Tabellenblatt 6.

¹³ Vgl. BfS-Statistik Personal der Pädagogischen Hochschulen, 2015, sowie Publikation Personal von Bildungsinstitutionen, Ausgabe 2016: <https://www.bfs.admin.ch/bfs/de/home/statistiken/bildung-wissenschaft/personal-bildungsinstitutionen/tertiarstufe-hochschulen/paedagogische%20.html> [Download am 5.5.2017].

¹⁴ Bei Mehrfachnennungen ergeben die Summen in den Zellen mehr als 100 Prozent, da auf die Anzahl Personen prozentuiert wird.

¹⁵ Die Benennung der Kategorien wurde in Anlehnung an HarmoS gewählt: 1./2. Zyklus umfasst nach alter Benennung den Kindergarten und die 1.-6. Klasse, der 3. Zyklus ist die Sekundarstufe I (7.-9. Klasse).

2 Analyse des Outputs: Leistungen und ihre Qualität

2.1 Bekanntheit und Nutzung der Leistungen von éducation21

éducation21 ist beauftragt, eine breite Palette an Leistungen für diverse Zielgruppen zur Förderung und Unterstützung von BNE anzubieten (Anhang A-5.1). Konkrete Dienstleistungen und systemische Massnahmen werden kombiniert:

- Die Stifter/innen erwarten gemäss Gründungsvertrag insbesondere das Erstellen, Bündeln und Koordinieren von Dienstleistungen und Angeboten für Schule und Unterricht, Zusammenarbeit, Vernetzung und Koordination von und mit relevanten Bildungsakteuren im In- und Ausland und die Beteiligung an der Weiterentwicklung von BNE.
- Die Erwartungen des Stiftungsrates gemäss Strategie 2015-2018 mit ihren acht Schwerpunkten umfassen vielfältige Aufgaben (u.a. Unterstützung, Bündelung und Präsentation, Weiterentwicklung BNE-Verständnis) und Zielgruppen (Schulen, Lehrpersonen, Institutionen der Aus- und Weiterbildung von Lehrpersonen, Bildungsverwaltung, Verbundpartner/innen Berufsbildung).

Die Erwartungen der Stakeholder wurden in den Interviews präzisiert (Anhang A-5.5) und variieren relativ stark. Am häufigsten genannt wurde die Unterstützung der Lehrpersonen bei der Umsetzung von BNE im Unterricht, die Unterstützung und Vernetzung der Schulen, die Verankerung von BNE in Aus- und Weiterbildung von Lehrpersonen, die Integration von BNE in Lernmedien und Lehrmittel sowie die Weiterentwicklung des BNE-Verständnisses.

Nachfolgend werden die wichtigsten Leistungen von éducation21¹⁶ (mit Ausnahme der Netzwerke, siehe dafür Kapitel 2.5) und die jeweilige Nachfrage aufgezeigt. Die Nachfrage basiert auf den Online-Befragungen der drei Zielgruppen Lehrpersonen, Schulleiter/innen und PH-Dozierende (vgl. Anhang A-9.3, A-10.3, A-11.3) und Sekundärdaten (Anhang A-12). Zu beachten ist, dass die Angebote bei den befragten PH-Dozierenden insgesamt deutlich bekannter sind und öfter genutzt werden als bei den befragten Schulleitern/innen und den befragten Lehrpersonen.¹⁷

Die bei den drei Zielgruppen bekanntesten und am meisten genutzten Angebote sind:

	Lehrpersonen		Schulleiter/innen		PH-Dozierende	
Bekanntheit	1. Lernmedien-Katalog	40%	1. Webseite é21	81%	1. Webseite é21	89%
	2. Filme	33%	2. Newsletter news21	79%	2. Newsletter news21	80%
	3. Newsletter news21	31%	3. Aus- und Weiterbildung LLB	68%	3. Lernmedien-Katalog	76%
Nutzung	1. Lernmedien-Katalog	38%	1. Webseite é21	44%	1. Webseite é21	70%
	2. Filme	32%	2. Newsletter news21	42%	2. Newsletter news21	64%
	3. Newsletter news21	30%	3. ventuno	27%	3. Lernmedien-Katalog	45%

Tabelle 4: Bekanntheit und Nutzung der Angebote von éducation21 durch die Zielgruppen: Top 3

Besonders bekannt sind die Angebote im Bereich *Kommunikation*, und zwar die Webseite, der Newsletter sowie der Lernmedien-Katalog, der auf der Webseite zur Verfügung gestellt wird. Diese Angebote werden auch am meisten genutzt. Dies entspricht der Zielsetzung von éducation21, wonach die Webseite (inkl. Lernmedien-Katalog) «das BNE-Portal für die Schweiz» sein soll.¹⁸ Die Nutzung der Webseite hat sich zudem seit 2013 verdoppelt (2016: 62'000 Nutzer/innen), während die Abonnementenzahl beim Newsletter news21 konstant blieb (2016: 20'000 Abonnemente). Ebenfalls oft genutzt wird die Zeitschrift ventuno, die in der Befragung nur bei den Schulleitern/innen in den Top 3 auftaucht, gemäss Sekundärdaten aber mehr Abonnenten/innen hat als der Newsletter, da die Zeitschrift wohl auch von weiteren Personen und Institutionen abonniert

¹⁶ Gemäss Jahresberichte gab es immer wieder Anpassungen: TV-Tipps wurden 2014 eingestellt (Jahresbericht 2014, S. 6), die Filmförderung wurde 2015 eingestellt (Jahresbericht 2015, S.18), und zurzeit wird Ausrichtung der Lernmedien erörtert, wozu eine Marktforschungsstudie in Auftrag gegeben wurde (Befragung Lehrpersonen).

¹⁷ Laut éducation21 kann die Stiftung mit PH-Dozierenden viel direkter und struktureller (AG BNE, PNS, Netzwerke) zusammenarbeiten als mit Lehrpersonen und Schulleiter/innen. Die Zielgruppe ist zudem viel kleiner als Lehrpersonen und Schulleiter/innen.

¹⁸ Vgl. Leistungsportfolio 2015-2018 vom 18. August 2014, S.18.

wird (2016: über 35'000 Abonnemente,¹⁹ ca. 10'000 Konsultationen der elektronischen Version; Tendenz seit 2013 zunehmend).

Im Bereich *Lernmedien* wird vor allem der Lernmedien-Katalog genutzt, und zwar von Lehrpersonen (1. Platz Befragung) wie auch von PH-Dozierenden (3. Platz) und Schulleiter/innen (4. Platz). Nachgefragt werden gemäss Befragung auch Filme, die *éducation21* anbietet. Zunehmend genutzt wird zudem das Themenfenster, das über die Webseite zur Verfügung steht, wobei jährlich drei bis fünf neue Themen dazu kommen (aber konstante Abozahlen *zoom*, 2016: 17'535). Andere Angebote werden wenig genutzt, weshalb *éducation21* ihre Leistungen zurzeit reorganisiert, tendenziell weg von Verkauf und Ausleihe und hin zur Beratung von Lehrmittelproduzenten.²⁰

Weitere wichtige Leistungen sind:

- *Finanzhilfen*: Es bestehen verschiedene Förderlinien: 1. Grundauftrag mit BNE (seit 2014), Umweltbildung und weltweite Zusammenhänge, 2. Menschenrechtsbildung sowie 3. der Leistungsauftrag der Fachstelle für Rassismusprävention. Es ist eine Verschiebung innerhalb der ersten Förderlinie hin zu BNE festzustellen.²¹ Die befragten Schulleiter/innen und Lehrpersonen nutzen dieses Angebot zwar kaum und es ist bei den Lehrpersonen auch kaum bekannt. Die Mittel werden jedoch mit Ausnahme der Linie Menschenrechtsbildung regelmässig ausgeschöpft, so dass der Bedarf nach grösserer Bekanntheit gering und eine stärkere Nutzung ausser bei einer Linie auch nicht möglich wäre.
- *Aus- und Weiterbildung LLB*: Das Angebot von *éducation21* ist subsidiär zu den Angeboten der PH.²² Dennoch führt *éducation21* gemäss Jahresberichten und Sekundärdaten auch eigene Kurse durch. 2013-2016 wurden 71 bis 86 Kurse pro Jahr mit insgesamt 1'225 bis 1'612 Teilnehmer/innen pro Jahr durchgeführt. Bei den befragten Schulleitern/innen ist das Angebot sehr bekannt, bei den PH-Dozierenden²³ und Lehrpersonen ist die Bekanntheit mittelstark. Alle drei Zielgruppen nutzen das Angebot mässig.
- *Beratung und Expertise*: Es besteht geringe Nachfrage nach expliziter Beratung.²⁴ Allerdings werden laut *éducation21* auch im Rahmen anderer Leistungen, insbesondere im Rahmen der Finanzhilfen und der Vernetzung, Beratung und Expertise vermittelt.

Viele Stakeholder sowie der Geschäftsleiter von *éducation21* sahen eine Nachfrage für die Angebote von *éducation21* und erklärten, dass vor allem bei Lehrpersonen weiteres Potenzial bestehe (Kapitel 3.1). Als Gründe für die vergleichsweise geringere Nachfrage wurden fehlende Bekanntheit von *éducation21* (2 Nennungen), noch ungenügende Praxisnähe (v.a. für die Berufsbildung, 1 Nennung, Kapitel 2.4) genannt sowie dass BNE ein neues Thema darstelle (1 Nennung), das zudem kein eigenes Fach darstelle (Randthema 1 Nennung).

Zwischenfazit des Evaluationsteam

Die Evaluationsergebnisse zeigen, dass *éducation21* den Auftrag, eine breite Palette an Leistungen zur Förderung von BNE für diverse Zielgruppen anzubieten, erfüllt. Bekannt und genutzt wer-

¹⁹ Zum Vergleich: Das Magazin Bildung Schweiz des LCH erreicht 45'000 Lehrpersonen in der Deutschschweiz (80% der Lehrpersonen); es richtet sich primär an die Volksschule. *ventuno* erreicht in der Deutschschweiz 18'000 Leser/innen. In der Schweiz gibt es für die Stufen Volksschule und Sekundarstufe II zusammen laut einer Interviewauskunft 120'000 Lehrpersonen. Auf *educanet* sind 154'365 Lehrpersonen-Konten registriert.

²⁰ Gemäss Schlussbilanz Leistungsprogramm 2016, S. 33, und Jahresbericht 2015, S. 14. Vgl. Angaben in Anhang A-12.4. *éducation21* will vermehrt mit Lehrmittelverlagen zusammenarbeiten, wobei sie vor allem ihre Expertise anbieten können (in der Romandie gibt es keine Lehrmittelverlage, hier arbeitet *éducation21* jedoch mit der CIIP zusammen).

²¹ Jährlich stehen CHF 200'000 zur Verfügung. 2013-2015 wurden vom BAFU Zusatzmittel gesprochen. Die Überschreitung der Budgetlimite erfolgt zulasten des Folgejahres resp. des letzten Jahres der Vierjahresperiode (E-Mail-Auskunft von J. Schertenleib).

²² Einführung und Vermittlung von BNE an Hochschulen gehört nicht zu den Aufgaben von *éducation21*. Die Aufgabe von *éducation21* ist es, die PH-Dozierenden zu unterstützen, dies erfolgt unter anderem durch die Unterstützung der AG BNE von Swissuniversities.

²³ Die PH-Dozierenden sind nicht Adressaten des Angebots, können aber *éducation21* für ihren Unterricht beziehen.

²⁴ 2013-2016: 21 ausserschulische Akteure, 22 andere Organisationen im Rahmen von BNE-Weiterentwicklung; 2014-2016: 66 Anfragen zur Zusammenarbeit; zudem Lehrmittelproduzenten und Einzelpersonen

den vor allem Leistungen im Bereich Kommunikation sowie der Lernmedien-Katalog. Bekanntheit und Nutzung der Angebote sind bisher bei PH-Dozierenden höher als bei Schulleiter/innen; am wenigsten bekannt sind und genutzt werden sie von Lehrpersonen.

2.2 Beurteilung von Qualität und Nützlichkeit der Leistungen

Beurteilung durch Stakeholder

Die Mehrheit der befragten Stakeholder beurteilte Angebote und Dienstleistungen von *éducation21* weitgehend positiv (siehe auch Anhang A-5.1). Insbesondere Webseite und *ventuno*, aber auch Finanzhilfen, Vernetzungs- und Bündelungstätigkeiten und Veranstaltungen werden geschätzt. Einzelne Stakeholder äusserten sich punktuell kritischer: die Webseite wurde vereinzelt als unübersichtlich, zu produkteorientiert und nicht sehr niederschwellig bezeichnet und die Zeitschrift *ventuno* als zu teuer für eine geringe Anzahl Abonnenten/innen. Angebote und Dienstleistungen zu den Lernmedien wurden weitgehend begrüsst, da so die Umsetzung von BNE im Unterricht erleichtert werde. Die Qualitätssicherung durch *éducation21* spiele dabei eine wichtige Rolle. Es wurde aber auch darauf hingewiesen, dass das Angebot der Lernmedien nicht mehr zeitgemäss sei. Dass Lehrpersonen zunehmend mit online verfügbaren Materialien arbeiten, wurde als Herausforderung genannt, durch die Befragung der Lehrpersonen aber nicht bestätigt.²⁵ Unterschiedlich beurteilt wurde die Breite der Angebote und Dienstleistungen. Einige Stakeholder erachteten dies als notwendig angesichts des breiten Publikums, andere vermissten den Fokus und sahen das Risiko der Verzettelung. Geschätzt wurde, dass sich *éducation21* dienstleistungsorientiert engagiere sowie in und mit bestehenden Strukturen agiere. Ein Stakeholder kritisierte, dass *éducation21* nicht pointierter und engagierter die BNE-Anliegen vertrete.

Beurteilung durch Zielgruppen

Die Personen der Zielgruppen, welche die Angebote nutzen, beurteilten die folgenden Angebote als am nützlichsten (sehr gut und gut):

	Lehrpersonen		Schulleiter/innen		PH-Dozierende	
Nützlichkeit	1. Filme	94%	1. Finanzhilfen	89%	1. Filme	89%
	2. BNE-Kit (n=30)	90%	2. Webseite é21	85%	2. Lernmedien-Katalog	82%
	3. Lernmedien-Katalog	88%	3. Newsletter / Filme	80%	3. Fachtagungen, Kolloquien / Webseite é21	81%

Tabelle 5: Nutzen der Angebote von *éducation21* durch die Zielgruppen: Top 3 (Anhänge A-9.4, A-10.4, A-11.4)

Aus Sicht der Zielgruppen sind folgende Angebote besonders nützlich:

- *Lehrpersonen*: Von grossem Nutzen ($\geq 75\%$ sehr gut/ gut) seien folgende 10 (von 13) Angebote: Filme, BNE-Kit, Lernmedien-Katalog, Praxisbeispiele, individuelle Beratung, *ventuno*, *news21*, Aus- und Weiterbildungen, E-Mailings und Schulnetzwerke. BNE-Kit, individuelle Beratung und Schulnetzwerke werden jedoch nur von wenigen Befragten genutzt. Finanzhilfen werden als am wenigsten nützlich erachtet (61% sehr gut/ gut); sie werden auch nur von wenigen Befragten genutzt (n=26).
- *Schulleiter/innen*: Gross sei der Nutzen der folgenden 8 (von 12) Angebote: Finanzhilfen, des BNE-Kit, der individuellen Beratung sowie der Filme – allerdings werden diese Angebote jeweils nur von wenigen Befragten genutzt. Auch die am meisten genutzten Angebote (Webseite, Newsletter, *ventuno* und Lernmedien-Katalog) werden als nützlich bezeichnet ($\geq 75\%$ sehr gut oder gut).
- *PH-Dozierende*: Als nützlich beurteilen die PH-Dozierenden 7 (von 15) Angebote: die Filme, den Lernmedien-Katalog, die Webseite, Fachtagungen und Kolloquien, *ventuno*, die individu-

²⁵ Das Thema Lernmedien wird von *éducation21* zurzeit bearbeitet, u.a. mit einer Marktbefragung der Lehrpersonen. Dabei zeigt sich, dass Lehrpersonen noch selten mit Online-Medien arbeiten, wobei es kaum Unterschiede bzgl. Altersgruppen gibt (Anhang A-9.6).

elle Beratung, den Newsletter und das BNE-Verständnis ($\geq 75\%$ sehr gut oder gut). Am wenigsten oft als nützlich erachtet werden Beiträge an Aus-/Weiterbildungen der Lehrpersonen (53% gut oder sehr gut).

Zwischenfazit des Evaluationsteam

Die Angebote von *éducation21* entsprechen weitgehend dem Auftrag gemäss Gründungsvertrag und Leistungsprogramm, sie werden von Lehrpersonen, Schulleitern/innen, PH-Dozierenden und Stakeholdern geschätzt. Nur punktuell wurde Kritik geäussert oder auf Verbesserungsmöglichkeiten hingewiesen.

2.3 Zusammenwirken der thematischer Zugänge

éducation21 will fünf thematische Zugänge zu BNE einander näher bringen, die in ihrem Zusammenwirken den Kern von BNE bilden²⁶: Globales Lernen, Umweltbildung, Gesundheitsförderung, Politische Bildung inkl. Menschenrechtslernen, Ökonomische Bildung.

Die Themen Globales Lernen sowie Umweltbildung waren die Schwerpunkte der beiden Vorgängerstiftungen; die anderen drei Themenbereiche wurden mit der Gründung von *éducation21* aufgebaut.²⁷ Zudem soll die Zusammenführung der Themen Gesundheit und BNE durch die Überführung des Schweizerischen Netzwerks Gesundheitsfördernder Schulen (SNGS) ins Schweizerische Netzwerk Gesundheitsfördernder und Nachhaltiger Schulen (Schulnetz21, Kapitel 2.5) erfolgen. *éducation21* erachtet die Konkretisierung der Zusammenhänge zwischen BNE und Politischer sowie Ökonomischer Bildung als prioritäre Aufgabe.²⁸ Im Bereich Politische Bildung besteht dazu eine Zusammenarbeit mit der neuen Plattform «Campus für Demokratie» der Stiftung Dialog.²⁹ Zudem werden die spezifischen Aspekte Rassismusprävention und Menschenrechtsbildung durch Finanzhilfen gefördert. Zu Ökonomischer Bildung läuft seit Frühling 2016 im Kanton Genf ein Pilotprojekt auf Sekundarstufe II; eine Zusammenarbeit mit der Stiftung Jugend und Wirtschaft wird angestrebt. Das Thema war zudem ein Schwerpunktthema des von *éducation21* organisierten BNE-Kongresses Horizon21. Ökonomische Bildung ist dabei der einzige Bereich, der im Bestellergremium nicht durch ein Bundesamt vertreten ist.³⁰

Abdeckung der Themenbereiche in der Zeitschrift *ventuno*

Die Zeitschrift *ventuno* widmet sich pro Ausgabe einer spezifischen Fragestellung wie z.B. Wasser, Kinderrechte, Konsum oder Migration, welches jeweils mehrere Themenbereiche von *éducation21* abdeckt. Seit der Gründung von *éducation21* wurden alle fünf Themenbereiche berücksichtigt, wobei ein Fokus bei der Umweltbildung, oft verknüpft mit anderen Themenbereichen (z.B. in 1/2014: Landwirtschaft, und der Politischen Bildung (z.B. Kinderrechte, Demokratie) zu beobachten ist. Es scheint, dass die neuen Themenbereiche Gesundheitsförderung und Ökonomische Bildung noch nicht gleichermassen abgedeckt werden und dass das Globale Lernen weniger berücksichtigt wird als früher.

Abdeckung der Themenbereiche auf der Webseite von *éducation21*

Auf der Webseite von *éducation21* sind die fünf Bereiche Globales Lernen, Umweltbildung, Politische Bildung, Gesundheitsförderung und Ökonomische Bildung ausgeglichen vertreten. Allerdings ist der thematische Zugang zu BNE eher schwierig zu finden. Er versteckt sich weitgehend an drei Orten: auf der Seite «Was ist BNE?», in den Themenfenstern (Lernmedien/zoom) und auf der Seite «Dossier Bildungszugänge» (sowie im Lernmedien-Katalog, der eine Suche nach Themen

²⁶ Vgl. Abbildung «Überfachliche Bildungszugänge bzw. -konzepte und BNE» in der Strategie 2015-2018 sowie Abbildung in einer PP-Präsentation von *éducation21* vom 10. Februar 2017.

²⁷ Im Bereich Gesundheit wurden 2 Neuanstellungen vorgenommen bei rund 40 Mitarbeitenden.

²⁸ Vgl. Jahresbericht 2014, S.15.

²⁹ Vgl. <http://www.campusdemokratie.ch/de/ueber-uns/beirat> [20.4.2017]; eine Mitarbeiterin von *éducation21* ist im Beirat der Plattform.

³⁰ Politische Bildung, resp. der spezifische Aspekt der Rassismusbekämpfung, wird erst seit 2016 durch FRB vertreten.

ermöglicht). Dort stehen zu den Bildungszugängen Dossiers zur Verfügung, in denen didaktische Konzepte unterbreitet und Lernangebote und Leitfäden angeboten werden. Die verschiedenen Bereiche werden aber wenig als kohärentes Ganzes dargestellt. Besser ersichtlich ist die thematische Verknüpfung bei den Praxisbeispielen, da hier bereits auf der Übersicht der Kurzbeschreibungen die abgedeckten Themen (wie auch die abgedeckten Kompetenzen) genannt werden.

Wahrnehmung der thematischen Zugänge durch die Stakeholder und Zielgruppen

Nachfolgende Tabelle zeigt die Beurteilung der Themenabdeckung durch die befragten Stakeholder sowie Faktoren, die aus ihrer Sicht eine gute Abdeckung aller Themenbereiche behindern:

Weiterhin ungleiche Abdeckung	Gute Abdeckung aller Themenbereiche
<p>Mehrere befragte Stakeholder sind der Ansicht, dass vor allem Umweltbildung und Globales Lernen (historisch bedingt) und zunehmend auch die Gesundheitsförderung gut abgedeckt seien, während bei der Politischen und Ökonomischen Bildung noch Lücken und damit Handlungsbedarf bestehe.</p> <p>Präzisierungen (Einzelnennungen):</p> <p>Gesundheitsförderung: Bisher relativ eingeschränkt und mit Fokus auf die Ernährung, hier bestehe Handlungsbedarf.</p> <p>Politische Bildung:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Problem sei weniger die fehlende Abdeckung durch é21, sondern, dass dies bei den Zielgruppen nicht bekannt sei. – Allenfalls reiche der BNE-Ansatz nicht, um das Thema abzudecken. Daher sei eine Ergänzung mit dem Global Citizenship Education-Ansatz sinnvoll (analog zur Debatte auf internationaler Ebene). – Chance sei, dass das Thema Politische Bildung auf der politischen Agenda stehe (hängige Vorstösse im Parlament). <p>Ökonomische Bildung:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Die wirtschaftliche Dimension der Nachhaltigkeit werde von é21 noch zu wenig berücksichtigt. – Die Zusammenarbeit mit der Privatwirtschaft und mit Wirtschaftsverbänden, insbesondere Jugend und Wirtschaft, sollten verstärkt werden, um so Synergien zu schaffen. – Die Agenda 2030 biete einen Ansatz für eine bessere Partnerschaft mit Wirtschaftsakteuren. – Der neue Kompetenzbereich «Wirtschaft, Arbeit, Haushalt» des Lehrplans 21 biete Potenzial für Ökonomische Bildung (im Piano di studio gibt es im Bereich der Allgemeinbildung das Thema «Contesto economico e consumi»). 	<p>Eine Gruppe von befragten Stakeholdern, insbesondere die Kantonsvertreter/innen, sind der Ansicht, dass alle Themenbereiche gut abgedeckt werden und die Integration weitgehend gelungen sei. Die Herausforderung bestehe nun in der Umsetzung, d.h. darin, dies an die Basis zu vermitteln. Als wichtiges Instrument dazu wurde von einem Stakeholder die Zeitschrift ventuno genannt.</p>
Weitere Bemerkungen zur Themenabdeckung durch éducation21 (Einzelnennungen)	
<p>Ein Stakeholder wies darauf hin, dass bei BNE nicht Themen, sondern Kompetenzen im Vordergrund stünden und daher die Bedeutung der Themenabdeckung nicht zu sehr gewichtet werden solle.</p>	<p>Ein Stakeholder kritisierte, dass bei é21 die Produkte statt die Themen im Vordergrund stünden.</p>
Identifizierte Hindernisse zur gleichmässigen Abdeckung aller Themenbereiche	
<p>Teilweise gebe es Widerstände gegen die Integration neuer Themen in das BNE-Verständnis und damit gegen die Bearbeitung durch éducation21 von Akteuren, welche diese Themen bisher bearbeitet hätten, da die einzelnen Themen/thematischen Zugänge und ihre Spezifitäten dadurch weniger sichtbar würden.</p>	
<p>Die Zusammenarbeit mit anderen, resp. bisherigen Akteuren in den neuen Themenbereichen werde teilweise durch ein unterschiedliches Verständnis des Themenbereichs behindert. Bei der Ökonomischen Bildung gebe es zudem ein Spannungsfeld zwischen Wirtschaft und Schule, die Wirtschaft soll die Schule nicht beeinflussen.</p>	
<p>Die Zusammensetzung des Bestellergremiums wirke sich auf die Bearbeitung der Themenbereiche aus. Zwar seien die Mitglieder des Bestellergremiums mehrheitlich offen gegenüber dem übergreifenden Ansatz von BNE, zugleich müssten sie aber ihren monothematischen Ämtern Bericht erstatten. Es wurde auch darauf hingewiesen, dass die Ökonomische Bildung als einziger Themenbereich im Bestellergremium nicht vertreten sei, die Einsitznahme des SECO (und allenfalls auch des BSV für die soziale Dimension der Nachhaltigkeit) wurde daher verschiedentlich gewünscht.</p>	

Tabelle 6: Abdeckung der Themenbereiche und Hindernisse

Die Befragungen der Zielgruppen ergeben folgendes Bild:

	Lehrpersonen	Schulleiter/innen	PH-Dozierende
Abdeckung der Themenfelder	Für 57% der Lehrpersonen, 41% der Schulleiter/innen und 76% der PH-Dozierenden ist die Abdeckung gut oder sehr gut. Nur sehr wenige Befragte aller drei Gruppen finden sie ungenügend.		
Optimierungsbedarf allgemein	Gut 50% der Befragten kann nicht beurteilen, ob ein Optimierungsbedarf besteht. Einen Optimierungsbedarf sehen 25% der PH-Dozierenden, 17% der Lehrpersonen und 7% der Schulleiter/innen.		
Themenbereiche mit Optimierungsbedarf	1. Umwelt / natürliche Ressourcen 2. Gesundheit 3. Diversität / interkulturelle Verständigung	1. Wirtschaft / Konsum 2. Demokratie / Menschenrechte 3. Gesundheit <i>Nur wenige Antworten (n=28).</i>	1. Demokratie / Menschenrechte 2. Wirtschaft / Konsum 3. Diversität / interkulturelle Verständigung

Tabelle 7: Beurteilung der thematischen Abdeckung durch die Zielgruppen (vgl. Anhang A-9.5, A-10.6, A-11.6).

Beurteilung des BNE-Verständnisses von éducation21 durch die Stakeholder

In einigen Gesprächen wurde das BNE-Verständnis von éducation21 explizit genannt und positiv gewürdigt. Vor allem die befragten Kantonsvertreter/innen schätzten, dass damit eine gute, präzise, transversale und einheitliche Definition von BNE bestehe. Dies erleichtere die Umsetzung von BNE und die Vermittlung von BNE an die Lehrpersonen, was weiterhin eine Herausforderung sei. Ein Stakeholder wies darauf hin, dass der Diskurs zu BNE auch an PHs geschärft worden sei und BNE schrittweise bekannt werde; immer mehr PH-Studierende würden mit BNE-Analyseraster arbeiten. Zwei Stakeholder kritisierten ein zu eingeschränktes BNE-Verständnis von éducation21: Ein Stakeholder wünschte sich, dass das BNE-Verständnis in einem offenen Dialog und Suchprozess auch mit Vertretern/innen der Zivilgesellschaft festgelegt werde. Ein anderer Stakeholder kritisierte den (zu) starken Fokus auf materielle Aspekte der Nachhaltigen Entwicklung. Dies entspreche dem Verständnis der Agenda21; neuere Aspekte der Agenda 2030, insbesondere das Weltbürgertum (resp. Global Citizenship Education GCED), würden noch zu wenig berücksichtigt.

Ein befragter Stakeholder äusserte zudem Skepsis, inwiefern sich das BNE-Verständnis von éducation21 an die Basis vermitteln lasse. Dazu müssten die Verbindungen zwischen den Themen und BNE besser aufgezeigt werden. Auch Befragte aus dem Bereich der Berufsbildung meinten, dass BNE noch stärker praxisbezogen erläutert werden müsse.³¹

Zwischenfazit des Evaluationsteam

éducation21 bearbeitet alle fünf thematischen Zugänge zu BNE, wobei die Themenbereiche Gesundheitsförderung, Politische und Ökonomische Bildung noch im Aufbau sind. Das Zusammenwirken der Themenbereiche hinsichtlich BNE wird vor allem in der Zeitschrift ventuno deutlich. Weniger ersichtlich ist dies auf «Dossier Bildungszugänge». Die Wahrnehmung der Stakeholder variiert: Während Akteure aus der Bildungspolitik/-verwaltung die Abdeckung weitgehend als bereits fortgeschritten erachten, äusserten sich andere Stakeholder kritischer.

2.4 Anschluss auf Sekundarstufe II

Um den Anschluss von BNE auf der Sekundarstufe II, vor allem in der Berufsbildung, zu ermöglichen,³² führte éducation21 ein Pilotprojekt Berufsbildung durch.³³ Dabei wurden Praxisprojekte an drei Schulen, zwei in der Romandie und eine in der Deutschschweiz sowie Vernetzungstreffen durchgeführt. Seither stehen auf der Webseite von éducation21 Praxisbeispiele und weitere Unterlagen zur Berufsbildung zur Verfügung. Zudem richten sich die Dienstleistungen für

³¹ Selbst für die Aus- und Weiterbildung von Lehrpersonen an den PH werden möglichst exemplarische Unterlagen gewünscht, vgl. Interview mit Prof. Dr. Jürgen Kühnis in ilz.ch 3/2016, S.6.

³² Die Übernahme des Leads bei der Gestaltung des Anschlusses von BNE in der Berufsbildung entspricht einem der Schwerpunkte der Strategie 2015-2018 (S. 3.). Einführung und Diffusion von BNE in der Berufsbildung sind auch in der Strategie Nachhaltige Entwicklung 2016-2019 des Bundesrats festgehalten (S.32).

³³ Vgl. Schlussbilanz Leistungsprogramm 2016 vom 17. Januar 2017 (S. 15f.), Schlussbericht zhd. Stiftung Mercator Schweiz vom 30.11.2016 und Dokument «Netzwerk 'Bildung für Nachhaltige Entwicklung in der Berufsbildung' – Einstiegsphase. Schriftliche Gesamtbeurteilung aus Sicht der Projektverantwortlichen zhd. des SBFI», September 2016.

Lehrpersonen, die *éducation21* anbietet, auch an Lehrpersonen auf der Sekundarstufe II. So gibt es bspw. bei den Lernmedien auch Angebote ab dem 10. Schuljahr.

Die Bekanntheit von *éducation21* auf Sekundarstufe II variiert zwischen den drei befragten Zielgruppen (Anhänge A-9.1, A-10.1, A-11.1) und ergibt kein klares Bild:

- *Lehrpersonen*: Die Bekanntheit ist auf Sekundarstufe II tiefer (BB: 37%, Gym.: 24%) als in der obligatorischen Schule (1. Zyklus: 61%, 2. Zyklus: 69%, 3. Zyklus: 73%).
- *Schulleiter/innen*: Es bestehen kaum Unterschiede zwischen Schulstufen: höchste Bekanntheit beim Zyklus 3 (65%), geringste auf allgemeinbildender Sekundarstufe II (45%; BB: 52%).
- *PH-Dozierende*: Höchste Bekanntheit besteht bei PH-Dozierenden mit Zielstufe Berufsbildung (80%), eine gute Bekanntheit bei PH-Dozierenden mit Zielstufe allgemeinbildende Sekundarstufe II (60%, vs. 55% bei allen PH-Dozierenden).

Die meisten befragten Stakeholder beurteilten das Pilotprojekt als sinnvollen Weg, um in der komplexen Welt der Berufsbildung Fuss zu fassen und einen niederschweligen Einstieg zu finden, ohne Abwehrreaktionen zu provozieren. Die Stakeholder wiesen darauf hin, dass *éducation21* in der Berufsbildung zuvor nicht bekannt war und die Bekanntheit nun, auch dank der Teilnahme an Veranstaltungen im Rahmen der Berufsbildung 2030, zugenommen habe. Ein Stakeholder war jedoch der Ansicht, dass *éducation21* in der Berufsbildung weiterhin kaum bekannt sei und auch keine Legitimität habe. In den Interviews wurden verschiedene Herausforderungen für das Engagement von *éducation21* im Bereich der Berufsbildung genannt, hier bestehe noch Optimierungsbedarf. Folgende Verbesserungsmöglichkeiten wurden genannt:

- Einzelne kritisierten, dass sich die Praxisprojekte bisher auf die Schulen beschränkten, welche in der Berufsbildung nicht systemrelevant seien. In Zukunft solle verstärkt mit den Organisationen der Arbeitswelt (OdA) zusammengearbeitet werden.³⁴ Ein Stakeholder erachtete jedoch die Berufsfachschulen als wichtige Zielgruppe und betonte die Chancen des gesamtinstitutionellen Ansatzes von BNE, der mit dem Schulnetz21 gefördert werden solle: Dieser konkrete Ansatz erlaube es, BNE trotz geringen Schulstunden in die Berufsbildung zu integrieren.
- Die Unterlagen zu BNE müssten für die Berufsbildung konkretisiert und stärker an der Praxis ausgerichtet werden, und dies für alle drei Lernorte Schule, Betrieb und überbetriebliche Kurse. Den Adressaten/innen sollte klar werden, weshalb BNE für ihren Beruf, resp. ihre Branche wichtig sei; BNE müsse als Chance wahrgenommen werden. Verweise auf internationale Übereinkommen und Entwicklungen seien von geringem Interesse. Da die Branchen und Berufe sehr verschieden seien, bedürfe dies spezifischer Konkretisierungen.
- Wichtig für die Berufsbildung seien die von den Trägerschaften erarbeiteten Bildungsverordnungen (BiVo) und Bildungspläne (BiPla). BNE sollte daher – auch aus Sicht von *éducation21* – in diesen Dokumenten verankert werden.³⁵ Das Engagement zur Verankerung müsse sinnvollerweise in Absprache mit dem SBFI geschehen sowie vom Bestellergremium gesamthaft gefordert werden. *éducation21* müsste dabei wo nötig auch auf spezifisches Wissen der Bestellerämter zurückgreifen können. Zu beachten sei, dass die Offenheit der einzelnen Branchen für BNE stark variere. Zudem werde BNE in vielen Branchen noch immer vorwiegend als Umweltbildung wahrgenommen.

Grundsätzlich waren sich die meisten Befragten einig, dass *éducation21* auf gutem Weg sei, auch wenn die Verankerung von BNE in der Berufsbildung noch am Anfang stehe.

³⁴ Dies ist im Rahmen des zweiten Pilotprojekts, das zurzeit von *éducation21* erarbeitet wird, zumindest mit einer OdA vorgesehen.

³⁵ Bereits heute unterstützt der Bund gemäss SNE 2016-2019 die Integration von BNE in die Berufsbildung, indem Kompetenzen für den Schutz und die nachhaltige Nutzung natürlicher Ressourcen und die nachhaltige Energienutzung in den Grundlagendokumenten verankert werden sollen (SNE, S. 32). Gemäss einer Auskunft seien BAFU und BFE bei ressourcenrelevanten Berufen involviert und könnten ihre Anliegen darlegen. Fokus liege da auf den Bereichen Ressourcen- und Energiemanagement/-effizienz.

Aktivitäten zur Verankerung von BNE in den allgemeinbildenden Schulen auf Sekundarstufe II wurden bisher von *éducation21* im Rahmen der Prioritätensetzung zurückgestellt, bestehende Dienstleistungen richten sich aber auch an diese Stufe. Die meisten Befragten waren der Ansicht, dass diese Schulen in Zukunft verstärkt berücksichtigt werden sollen,³⁶ wobei die Einschätzung des Handlungsbedarfs variiert. Ein Stakeholder bedauerte, dass *éducation21* bei der aktuellen Ausarbeitung des Lehrplans für die Fachmittelschulen (Romandie) nicht involviert sei.

Zwischenfazit des Evaluationsteam

éducation21 hat in der Berufsbildung Fuss gefasst und sich mit Verbundpartnern und Akteuren der Lernorte vernetzt. Zudem bietet die Stiftung Dienstleistungen für Unterricht und Schulen auf allen Ebenen, auch auf der Sekundarstufe II, an. Dies ist ein pragmatischer Weg, der die Tätigkeiten von *éducation21* für andere Schulstufen weiterentwickelt.

2.5 Vernetzung, Synergien und Qualitätsentwicklung

Die Zusammenarbeit, Vernetzung und Koordination von und mit relevanten Bildungsakteuren sowie die Bündelung von Dienstleistungen und Angeboten sind zentrale Aufgaben von *éducation21*.³⁷ Ein strategischer Schwerpunkt 2015-2018 ist zudem der Aufbau des Schulnetz21 auf Basis des SNGS.³⁸

Nachfolgend werden die wichtigsten Vernetzungsaktivitäten von *éducation21* aufgeführt.³⁹ Angaben zur Nachfrage beruhen auf Sekundärdaten (Anhang A-12.11) sowie auf den Befragungen der PH-Dozierenden (Anhang A-11.3, A-11.7) und Schulleiter/innen (Anhang A-10.7). Beurteilungen und Herausforderungen basieren auf den Interviews mit den Stakeholdern sowie den Befragungen der PH-Dozierenden und Schulleiter/innen.

Die aktuelle Vernetzung (inkl. Synergien) wird von Stakeholdern mehrheitlich positiv beurteilt; je nach Zielgruppe gibt es kritischere Einschätzungen:

- *Ausserschulische Akteure*: Es gibt das «Netzwerk BNE der Ausserschulischen Akteure», das aus drei sprachregionalen und einem nationalen Netzwerk besteht und 64 Mitglieder hat.⁴⁰ Seit 2015 gibt es pro Jahr zwei bis drei nationale Treffen sowie ein bis zwei Treffen pro Sprachregion. Pro Treffen nehmen 11 bis 46 Personen teil. Die Vernetzung mit ausserschulischen Akteuren wird als wichtig erachtet, v.a. für die Schulen. Herausforderungen würden bei der Abdeckung der Ökonomischen und Politischen Bildung bestehen. Zudem wurde darauf hingewiesen, dass eine vollständige Bündelung nicht realistisch sei. Der Stand der Vernetzung wird unterschiedlich beurteilt: für die einen wurde hier bereits viel erreicht, für andere noch wenig. Ein Stakeholder kritisierte, dass *éducation21* zu wenig auf die Anliegen der Zivilgesellschaft eingehe und zu wenig partizipativ agiere.
- *PH-Dozierende*: *éducation21* arbeitet eng mit der AG BNE von Swissuniversities (PH-Kammer) zusammen, für welches sie Fachunterstützung erbringt. Zudem lancierte sie das «Netzwerk BNE der Dozierenden», mit einem Treffen pro Jahr und Sprachregion (ital. CH seit 2017)⁴¹ und je 16 bis 29 Teilnehmenden. Bei den befragten PH-Dozierenden ist das Netzwerk

³⁶ Als konkreter Ansatzpunkt schlug eine Person die selbständigen Arbeiten (FMS) resp. die Maturarbeiten (Gymnasien) vor. Eine andere Person wies darauf hin, dass auf Stufe Sek II der interdisziplinäre Ansatz wichtig und damit ein Ansatzpunkt für BNE sei.

³⁷ Vgl. Acte de fondation *éducation21*, 2012, Art. 2: Zweck.

³⁸ Das SNGS wurde von RADIX im Auftrag des BAG und der Gesundheitsförderung Schweiz betrieben. Die Öffnung zum Schulnetz21 erfolgt von *éducation21* und RADIX gemeinsam, weiterhin mit den bisherigen Auftraggebern.

³⁹ Zusätzlich engagiert sich *éducation21* in thematisch orientierten Netzwerken wie der Fachkonferenz Umweltbildung, dem Netzwerk Bildung und Gesundheit Schweiz oder dem Arbeitskreis Menschenrechtsbildung (Schlussbilanz Leistungsprogramm 2016, S. 22), sowie im internationalen Austausch (ibid., S. 17). Das BNE-Forum, das sich an verschiedene Akteure, inkl. ausserschulischer Akteure und Personen aus der Bildungsverwaltung richtete, wird zurzeit neu konzipiert. 2016 fand stattdessen die Stakeholder-Konferenz statt. Vgl. Schlussbilanz Leistungsprogramm 2016, S. 15. 2015 fand der zweite nationale BNE-Kongress HORIZONS21 statt.

⁴⁰ Vgl. http://www.education21.ch/sites/default/files/uploads/pdf-d/akteure/Mitglieder_Netzwerk_BNE_Auss_Akteure.pdf [12.6.2017].

⁴¹ Zudem finde im Tessin seit 10 Jahren eine jährliche Weiterbildung für Lehrpersonen zu BNE statt («Giornata»), welche von der SUPSI und *éducation21* gemeinsam organisiert werde.

eines der am wenigsten genutzten Angebote, es ist zudem der Hälfte nicht bekannt. Allerdings findet die Vernetzung laut *éducation21* in allen Sprachregionen auch über die Teilnahme von *éducation21* an anderen Vernetzungsanlässen der PH-Dozierenden statt, «weitere Veranstaltungen» werden von den befragten PH-Dozierenden auch öfter genutzt als das Netzwerk. PH-Dozierende werden von den Stakeholdern als wichtige Multiplikatoren erachtet. Herausforderungen sehen sie im Engagement der PH-Leitungen sowie darin, dass *éducation21* von den PH teilweise als Konkurrenz wahrgenommen wird.

- *Schulen*: Grosse Erwartungen sind mit dem Schulnetz21 verknüpft. Dieses wurde im März 2017 lanciert, als Weiterentwicklung des SNGS, und erlaubt es, dass sich Schulen in Richtung BNE weiterentwickeln sowie den gesamtinstitutionellen Ansatz (SNGS: Setting-Ansatz) fördern. Die Überführung des SNGS in das Schulnetz21 sei zu Beginn umstritten gewesen, unterdessen aber breit akzeptiert. Die Ausgangslage sei daher gut, Herausforderungen würden aber weiterhin bestehen, vor allem bezüglich Beteiligung der Kantone, Aufbau von Vertrauen und Finanzierung von BNE-Aspekten. Von den befragten Schulleitern/innen ist die Hälfte in keinem Schulnetz (13% Schulnetz21, 32% SNGS), 13% kann sich einen Beitritt zum Schulnetz21 vorstellen, 36% vielleicht. Die Befragung der Schulleiter/innen weist aber auch auf eine Vielzahl von Netzwerken für Schulen, und damit eine grosse Konkurrenz, hin.
- *Kantonale Verantwortliche*: Im Rahmen des Schulnetz21 besteht eine Zusammenarbeit mit den 22 Verantwortlichen der Kantonalen Netzwerke Gesundheitsfördernder Schulen (KNGS). Zudem bestehen einzelne bilaterale Kontakte, vor allem mit den wenigen BNE-Verantwortlichen der Kantone. *éducation21* sei als Partner anerkannt, wenn BNE für die Verantwortlichen wichtig sei. Ein/e Kantonsvertreter/in nannte Beratung und Vernetzung von *éducation21* als hilfreich für die Umsetzung von BNE, dies würde viele Inputs erlauben.

Einige Stakeholder betonten, dass *éducation21* verstärkt mit Multiplikatoren zusammenarbeiten sollte, um Lehrpersonen und Schulleitungen zu erreichen. Dazu würden sich vor allem die PH und die Kantone anbieten.

Ein Stakeholder bedauerte, dass sich *éducation21* nicht stärker international vernetze und den gegenseitigen Austausch der Debatten auf internationaler und nationaler Ebene nicht stärker fördere.⁴² Auf internationaler Ebene seien dabei die Umsetzung der Agenda2030 (resp. der Sustainable Development Goals SDG) und vor allem das Ziel 4.7 zu beachten. Ein/ Vertreter/in eines Kantons sah jedoch einen Nutzen von *éducation21* darin, dass diese den kantonalen Verwaltungen die internationale Debatte vermittele.

Neben diesen Vernetzungsaktivitäten übernimmt *éducation21* eine Bündelungs- resp. Koordinationsfunktion von Angeboten. Auf ihrer Webseite präsentiert *éducation21* Lernmedien, die zuvor evaluiert wurden, sie stellt Praxisbeispiele für den Unterricht, für Schulprojekte und für die Berufsbildung zur Verfügung und sie präsentiert Angebote von ausserschulischen Akteuren⁴³, die eine Selbstverpflichtung⁴⁴ unterzeichnet haben. Vor allem die Evaluation von Lernmedien und die entsprechenden Empfehlungen werden von verschiedenen befragten Stakeholdern geschätzt, da dies den Aufwand für Lehrpersonen, Schulleitungen oder Bibliotheken verringern würde und damit Synergien geschaffen würden. Besonders bei Online-Angeboten sei eine solche Qualitätskontrolle wichtig, da hier auch unseriöse Angebote zu finden seien.

⁴² Allerdings führt *éducation21* seit 2006 das Sekretariat von ENSI (environment and school initiatives), einem internationalen Netzwerk zu BNE, das 1986 im Rahmen der OECD gegründet wurde (vgl. <https://www.ensi.org/>). Eines der Projekte von ENSI, Collaboration of Schools and Communities for Sustainable Development (CoDeS), wurde von *éducation21* (resp. einer der Vorgängerorganisationen) durchgeführt (2011-2014) (vgl. https://www.ensi.org/Projects/Our_Projects/CoDeS/).

⁴³ Zurzeit werden die Akteure aufgelistet, eine Datenbank ist aber in Erarbeitung.

⁴⁴ Vgl. http://www.education21.ch/sites/default/files/uploads/pdf-d/akteure/netzwerke/Selbstverpflichtung_AA.pdf [12.6.2017].

Zwischenfazit des Evaluationsteam

Die Evaluation zeigt, dass Vernetzungsstrukturen, Bündelungs- und Koordinationsfunktionen zentrale Leistungen von éducation21 darstellen. Vernetzungswirkungen brauchen aber ihre Zeit. Noch offen ist, inwiefern und wie bald die Erwartungen an das Schulnetz21 erfüllt werden können, welche das im Bereich der Gesundheitsförderung gut etablierte SNGS erweitern soll.

2.6 Beurteilung der Leistungen aus internationaler Sicht (Gutachten de Haan)

éducation21 hat einen sehr umfänglichen Auftrag, der sowohl theoretische Reflexionen und Innovationen (Weiterentwicklung von BNE; Förderung der Aus- und Weiterbildung), wie auch die Beratung, Bereitstellung von Medien und Kommunikation umfasst. Breit ist ebenfalls das Themenfeld: Es umfasst nicht nur das Globale Lernen und die Umweltbildung (als Kernbereiche von BNE), sondern auch die Gesundheitsförderung, Politische Bildung und das Lernfeld Wirtschaft. Dass der Auftrag so formuliert wurde, soll in der Begutachtung nicht hinterfragt werden. Die Analysen beziehen sich somit lediglich darauf, wie sich éducation21 im Vergleich mit anderen UNESCO-Ländern, speziell aber mit Deutschland, positioniert und welche Erfolge sich damit verbinden. Dieses kann hier auf Basis der zugänglichen Daten nur in einzelnen Feldern geschehen. Das sind: 1. Kommunikation, 2. Förderung Externer, 3. Einzelaspekte der Beratung, 4. Theoretische Fortentwicklung von BNE und 5. Internationalisierung.

- 1 *Kommunikation:* Betrachtet man die Resonanz der Website, so sind zwar keine Zuwächse bei den Nutzern zwischen 2015 und 2016 zu vermerken, jedoch ist die Anzahl der Einzelsessionen (ca. 100.000 im Jahr) und NutzerInnen – auch in internationalen Vergleich – sehr hoch. Denn über 60.000 NutzerInnen (bei zugleich ca. 100.000 Lehrkräften in der Schweiz) signalisiert hohe Bekanntheit und Resonanz von BNE (wenn auch selbstverständlich viele Nicht-Lehrkräfte die Website nutzen). Diese Einschätzung wird stabilisiert durch die 20.000 Abonnements der praxisorientierten Zeitschrift *ventuno*. Vergleichszahlen liegen nur für Deutschland vor: Bei 800.000 Lehrkräften liegt die Zahl der Einzelsessions des vergleichbaren BNE-Portals (www.bne-portal.de) nur bei ca. 140.000 pro Jahr - müsste aber, lässt man den Vergleich gelten, bei 800.000 liegen. Das neben dem Deutschen Bildungsserver (DBS) grösste online-Portal für Lehrkräfte (www.lehrer-online.de) hat ca. 5 Mio. Zugriffe pro Jahr, was umgerechnet auf Schweizer Verhältnisse auf 600.000 pro Jahr hinauskäme. Lehrer-online bedient allerdings alle Fächer und zahlreiche gesonderte Schwerpunkte der formellen wie informellen Bildung. Die Resonanz auf kostenlos beziehbare eigene Veröffentlichungen von éducation21 (jenseits des Magazins) ist allerdings vergleichsweise gering, wenn man die Zahl der Downloads von Materialien der Bildungsmaterialien des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB) in Deutschland vergleichsweise dazu heranzieht. Die Downloadzahlen der BMUB Bildungsmaterialien liegen (auch umgerechnet auf die Gesamtbevölkerung) mindestens fünf Mal höher. Im Vergleich mit anderen Servern und Portalen ist der Zugriff auf éducation21 und seine Inhalte auch nicht als niedrigschwellig zu begreifen.
- 2 *Förderung:* éducation21 verwendet rund 10 % des Budgets auf die Förderung von Projekten mit einer Fördersumme von durchschnittlich etwas mehr als 5.000 CHF pro Jahr pro Projekt. Von dieser Summe wurde 2016 ca. 30 %, in Vorjahren sogar mehr als 50 % für die Rassismoprävention aufgewendet. Auch wenn man bedenkt, dass die Stiftung einen grösseren Betrag (100.000 CHF) vom MR-Bildung / FH Rassismoprävention erhält, so erstaunt diese Förderpolitik im internationalen Vergleich sehr. Rassismoprävention wird in Deutschland, Grossbritannien, Schweden und Finnland sowie den Niederlanden z.B. nicht strukturell mit BNE in Verbindung gebracht (allerdings werden Verbindungen in Kanada gezogen), da in allen Ländern die Expertise nicht in der BNE Fachcommunity sondern in der Community der DemokratiepädagogInnen liegt. Irritierend ist auch, dass der Förderbereich BNE noch einmal gesondert gegenüber Umweltbildung und globalem Lernen ausgewiesen wird. Aus deutscher Sicht be-

steht die grosse Leistung der Schweiz gerade darin, Globales Lernen und Umweltbildung in der Stiftung *éducation21* zusammengeführt zu haben.

- 3 *Beratung*: In Bezug auf die Leistungsfähigkeit der Stiftung liegt eine praxisnahe Beratung im Fokus der Aktivitäten. Dieses drückt sich auch in der Liste der Beratenen und der Themen aus. Für Stiftungen und Zusammenschlüsse von Akteuren (in Deutschland z.B. die Arbeitsgemeinschaft Natur- und Umweltbildung (ANU); NGOs, die in Europa oder international mit z.B. mit der Foundation for Environmental Education (FEE) kooperieren (www.fee.global)) ist diese Tätigkeit ein deutlicher Schwerpunkt. Es erstaunt nur die eher geringe Zahl der aufgeführten Beratungsaktivitäten pro Jahr in Relation zu dem umfänglichen MitarbeiterInnenstab. Demnach sind pro MitarbeiterIn, die/der mit der Weiterentwicklung von BNE, mit der Aus- und Weiterbildung sowie mit dem Bereich Schule befasst ist, nur wenige Beratungen oder Fortbildungen pro Jahr durchgeführt worden. Das ist im Vergleich mit den Leistungen auf einschlägigen Positionen in Stiftungen und anderen NGOs ein geringes Mass.

Auffällig ist auch, dass das zentrale Feld der Förderung der Ausbildung im Bereich der BNE kaum bedient wird. International gesehen wird insbesondere mit dem Weltaktionsprogramm (WAP) zu BNE der UNESCO (vgl. <http://en.unesco.org/gap>) einer von fünf zentralen Schwerpunkten in der Qualifikation von Lehrkräften gesehen. Hier müssen die Studienordnungen und Anforderungen an die Lehrkräfte neu definiert werden. Die Schweizerische Konferenz der Rektorinnen und Rektoren der Pädagogischen Hochschulen (COHEP) hat zwar 2012 eine viel beachtete Empfehlung zu Massnahmen der Integration von BNE in die Lehrerinnen- und Lehrerbildung vorgelegt, allerdings ist auf der Website (www.swissuniversities.ch) keine Detailinformation über Konzepte und Fortschritte zu finden. Die mir verfügbaren Dokumente von *éducation21* rekurrieren weder darauf, noch wird kenntlich, dass bei der strukturellen Verankerung von BNE in den Hochschulen eine Mitwirkung von *éducation21* vorliegt. Dabei ist dieses – nicht nur in der Schweiz, sondern auch in Deutschland und besonders in den frankophonen Ländern Europas – dringlich geboten.

- 4 *Weiterentwicklung*: Eine Weiterentwicklung von BNE-Konzepten durch *éducation21* ist nicht deutlich zu erkennen, wäre aber dringlich bei der Vielfalt der Themenfelder. Es fehlt ein integrierendes Konzept. Die Quellen für das BNE-Konzept sind nicht transparent, allerdings zu erraten. So hat die Differenzierung der DeSeCo-Gruppe bzw. die OECD bei der Formulierung der Schlüsselkompetenzen, denen wiederum die BNE-Kompetenzen zugeordnet sind, Pate gestanden. Dieser geringe Rekurs auf die internationale Weiterentwicklung der Kompetenzkonzeptionen,⁴⁵ der fehlenden Distinktion zwischen Inhalten, Tools und Lehr-Lernmethoden wäre besser zu reflektieren. Dass man sich hier wenig in den internationalen Diskurs einbringt, ist ausserordentlich zu bedauern, da – wer sie in Deutschland kennt – die Materialien aus der Schweiz und auch die konzeptionellen Reflexionen sehr wertgeschätzt werden wegen der Sorgfalt in der Erstellung, der Reflexion und der Anwendungsfreundlichkeit. Hier lohnt es sich, auch international mehr Sichtbarkeit zu erzeugen.
- 5 *Internationalisierung*: Hier ist eher ein Defizit zu erkennen. Es scheint, als werde weder ein deutlicher Anschluss an den internationalen Diskurs über BNE-Konzeptionen und Kompetenzen gesucht (jedenfalls sind die Beschäftigten bei *éducation21* nicht deutlich in einschlägigen internationalen Journalen vertreten), noch ist eine Beteiligung am WAP der UNESCO zu BNE (2015 bis 2019) zu erkennen. Indikator für die eher schwache internationale Ausrichtung ist auch, dass es in der französischsprachigen Schweiz zwar seit 2014 eine Beteiligung an dem Internationalen Eco-School Programm der FEE besteht, dass allerdings 2016 nur 10 Schulen ausgezeichnet wurden und *éducation21* zwar Partner der durchführenden NGO ist, aber in Bezug auf diese internationale Kampagne kaum Bedeutung zu haben scheint.

⁴⁵ Vgl. etwa Wieck u.a. 2011 (<http://sustainability.psu.edu/fieldguide/wp-content/uploads/2015/08/WIEK-ET-AL-COMPETENCIES.pdf>)

Insgesamt gesehen sind die Leistungen von *éducation21* im Vergleich zur internationalen Entwicklung positiv zu sehen. Resonanz und Qualität der Beiträge für die Praxis (Veröffentlichungen, Beratung) sind gut positioniert. Allerdings ist die Ausweitung von BNE auf zahlreiche Themenfelder und der Anspruch, BNE auch konzeptionell voranzutreiben und strukturell zu verankern für eine nicht fachwissenschaftliche, wie eine nichtstaatliche Organisation eine systematische Überforderung, die nicht von *éducation21* zu verantworten ist, sondern vom Bestellgremium zu revidieren wäre.

3 Analyse der Wirkungen bei den Zielgruppen (Outcomes)

3.1 Bekanntheit von *éducation21* als permanenter Support

Die Bekanntheit variiert aus Sicht der Stakeholder je nach Zielgruppe:

Zielgruppen	Stand Bekanntheit und Anerkennung von <i>éducation21</i> (é21)
Politik und Verwaltung Ausserschul. Akteure	<ul style="list-style-type: none"> – Gemäss den Stakeholdern ist é21 als Kompetenz- und Dienstleistungszentrum etabliert, auch dank breit und prominent besetztem Stiftungsrat, gut verankertem Bestellgremium sowie der Anerkennung als Fachagentur der EDK.
Lehrmittelverlage	<ul style="list-style-type: none"> – Gemäss Einschätzung von é21 ist die Bekanntheit am Zunehmen, vor allem mit der interkantonalen Lehrmittelzentrale ilz würden gute Kontakte bestehen. – Kritischere Sicht eines Stakeholders: é21 sei noch nicht sehr weit, es sei aber ein wichtiges Engagement.
PH-Dozierende, Schulleitungen und Lehrpersonen	<p>Bekanntheit bei den Zielgruppen (Befragungen, Anhänge A-9.1, A-10.1, A-11.1):</p> <ul style="list-style-type: none"> – <i>Lehrpersonen</i>: 52% der Befragten war é21 bekannt (BNE: 49%). Leicht höhere Bekanntheit in der Romandie (55%) als in der Deutschschweiz (49%). – <i>Schulleiter/innen</i>: 58% der Befragten war é21 bekannt (BNE: 62%). Höhere Bekanntheit in der Romandie (80%) als in der Deutschschweiz (49%). – <i>PH-Dozierende</i>: 78% hatten schon von é21 gehört, 55% schon oft (keine Unterschiede zwischen den Sprachregionen). Von BNE hatten schon 91% gehört. <p>Anerkennung bei Zielgruppen (vgl. Anhänge A-9.2, A-10.5, A-11.5):</p> <ul style="list-style-type: none"> – <i>Lehrpersonen</i>: Bei 50% der Befragten, die BNE kennen, ist é21 die bevorzugte Quelle für Informationen, vor Google (48%) und SRF my school (27%). – <i>Schulleiter/innen</i>: Für 67% der Befragten, die é21 kennen, stellt é21 den Lehrpersonen nützliche Hilfsmittel für BNE zur Verfügung, für 52% stimmt dies auch für die Schulleiter/innen. 38% glauben, dass BNE bei den Lehrpersonen an ihrer Schule dank é21 verstärkt wahrgenommen wird. 60% sind der Ansicht, dass é21 ein Akteur unter vielen im Bereich BNE ist. – <i>PH-Dozierende</i>: 70% der Befragten, die é21 kennen, wissen dank é21 mehr über BNE und beurteilen die Angebote als gute, praxisorientierte Unterstützung. 49% erachten é21 als einen BNE-Akteur unter vielen. 36% geben an, dass dank é21 BNE unter den PH-Kollegen/innen verstärkt wahrgenommen wird (fast die Hälfte kann dies nicht beurteilen). <p>Wahrnehmung der Stakeholder</p> <ul style="list-style-type: none"> – Die Bekanntheit bei Lehrpersonen und Schulleiter/innen sei noch gering, v.a. auf Sekundarstufe II. – Wenn é21 bekannt sei, werde sie auch als nationales Kompetenz- und Dienstleistungszentrum anerkannt. – Handlungsbedarf bestehe vor allem bezüglich Sekundarstufe II (vgl. Kapitel 2.4). <p>Herausforderungen gemäss Stakeholder</p> <p>Die Bekanntmachung und Umsetzung von BNE durch é21 würden gemäss mehrerer befragter Stakeholder, v.a. aus dem Bereich der Bildungspolitik und –verwaltung, durch folgende Faktoren erschwert:</p> <ul style="list-style-type: none"> – é21 sei eine nationale Organisation in kantonal, resp. lokal organisiertem Bildungswesen (analoge Situation bei anderen nationalen Organisationen wie z.B. ch Stiftung). – BNE sei ein Randthema, selbst in den neuen Lehrplänen.

Tabelle 8: Stand Bekanntheit und Anerkennung von é21 als nationales Kompetenz- und Dienstleistungszentrum

Zwischenfazit des Evaluationsteam

éducation21 hat sich als Kompetenz- und Dienstleistungszentrum für BNE etabliert, vor allem bei Politik, Verwaltung und ausserschulischen Akteuren sowie bei den PH-Dozierenden. Bezüglich der Bekanntheit bei Lehrpersonen und Schulleiter/innen besteht noch Potenzial.

3.2 Wahrnehmung der Verstetigung von BNE durch éducation21

éducation21 ergriff verschiedene Massnahmen zur Verstetigung von BNE, indem sie sich u.a. an der Erarbeitung der Strategie Nachhaltige Entwickeln des Bundesrates und an der Lancierung des Aktionsrahmens 2030 der Schweizer UNESCO-Kommission beteiligte, über die Agenda 2030 informierte, Grundlagen für BNE (u.a. eine Sondernummer von ventuno) bereitstellt und sich dafür engagiert, dass BNE im Bildungsbericht 2018 berücksichtigt wird.⁴⁶

Die befragten Stakeholder waren sich einig, dass BNE inzwischen institutionell gut verankert sei (Lehrpläne der obligatorischen Schule, bildungspolitische Ziele von Bund und Kantonen, aber auch Strategie 2017-2020 der Kammer PH von Swissuniversities⁴⁷). Damit sei ein wichtiger Schritt gemacht worden – auch wenn die meisten befragten Stakeholder nicht beurteilen konnten, was genau auf die Leistungen von éducation21 zurückzuführen ist. Als Beitrag von éducation21 wurden insbesondere konzeptionelle Arbeiten zu BNE, inklusive einer einheitlichen Definition (vgl. Kapitel 2.3) sowie die diversen Angebote und Dienstleistungen (vgl. Kapitel 2.1) genannt. Die Herausforderung bestehe nun in der Umsetzung der Lehrpläne in den drei Sprachregionen, wobei BNE nicht im Vordergrund stehe. Auch Sparmassnahmen könnten in vielen Kantonen die Umsetzung behindern. éducation21 selber erachtete den eigenen Handlungsspielraum bei der Umsetzung der Lehrpläne als beschränkt, da sie nur Unterstützung (Expertise, Materialien, Dienstleistungen) anbieten können, es aber an den jeweiligen Akteuren – v.a. kantonale Verantwortliche, PH, Lehrmittelverlage – liege, diese zu nutzen.⁴⁸ Daher variieren das Engagement von éducation21, und damit ihr Beitrag zur Verstetigung von BNE, zwischen den Kantonen und Sprachregionen.

- Bei der Umsetzung des italienischsprachigen Lehrplans sei éducation21 nicht involviert. Allerdings finde eine jährliche Weiterbildung für Lehrpersonen zu BNE statt, welche von der SUPSI und éducation21 gemeinsam organisiert werde.
- In der Romandie arbeitet éducation21 mit diversen Kommissionen der Conférence intercantonale de l'instruction publique de la Suisse romande et du Tessin (CIIP) zusammen.⁴⁹ Da es in der Romandie keine Lehrmittelverlage gebe, erstelle die CIIP auch Unterrichtsmaterialien.
- In der Deutschschweiz sind die Kantone für die Umsetzung des Lehrplans21 zuständig, die D-EDK ist laut Auskunft ihres Generalsekretärs nicht involviert.

éducation21 kann gemäss der befragten Stakeholdern zur weiteren Verstetigung von BNE beitragen – insbesondere durch Aus- und Weiterbildung von Lehrpersonen, durch Vernetzung und Beratung von Bildungsverwaltungen sowie durch die Förderung des gesamtinstitutionellen Ansatzes mittels Schulnetz21. Mehrere Befragte unterstrichen, dass éducation21 verstärkt Multiplikatoren, insbesondere Kantone und PHs, einbeziehen resp. mit diesen zusammenarbeiten sollte.

Zwischenfazit des Evaluationsteam

éducation21 trägt mit konzeptionellen Arbeiten und einem breiten Angebot zur Verstetigung von BNE bei. Die Herausforderung besteht nun in der Umsetzung in Unterricht und Schulen, und damit für éducation21 in der Bekanntheit bei Lehrpersonen und Schulleiter/innen.

⁴⁶ Schlüsselfragen, Stand Mitte 2016, z.H. der Besteller von éducation21. Die Integration von BNE in den Bildungsbericht 2018 ist auch in der Strategie Nachhaltige Entwicklung 2016-2019 des Bundesrates festgehalten (S. 32).

⁴⁷ <https://www.swissuniversities.ch/de/organisation/kammern/kammer-paedagogische-hochschulen/merkmale-der-ph-und-strategie-2017-2020/> [zuletzt besucht am 10.5.2017].

⁴⁸ Dieses Rollenverständnis von éducation21 wird von den meisten befragten Stakeholdern geschätzt. Zwei Personen waren aber der Meinung, dass éducation21 durchaus ein stärkeres Lobbying (insbesondere ggü. Politik, PH und deren Aus- und Weiterbildungen sowie bei der Entwicklung neuer Lehrpläne) oder gar ein Campaigning für BNE machen könnte.

⁴⁹ Vertreter/in in der Arbeitsgruppe «formation générale» der Commission pédagogique (COPED) sowie auf Einladung in der Commission des ressources didactiques numériques (CORES) (vgl. CIIP: Convention de prestations du 4 décembre 2015, S.3).

3.3 Stand und Potenzial des gesamtinstitutionellen Ansatzes bei Schulen

Der gesamtinstitutionelle Ansatz soll laut éducation21 vor allem über das Schulnetz21 erreicht werden. Bereits das SNGS arbeitet(e) mit einem systemischen Ansatz, dem «Setting-Ansatz». Für das Schulnetz21 wurden über mehrere Jahre, gemeinsam mit RADIX und weiteren Akteuren, Vorarbeiten geleistet, im März 2017 wurde das Schulnetz21 – schweizerisches Netzwerk gesundheitsfördernder und nachhaltiger Schulen als Nachfolgeorganisation der SNGS lanciert. Neben dem Schulnetz dienen auch die Finanzhilfen der Förderung der BNE-Orientierung von Schulen.⁵⁰

Die Aussagen der Stakeholder zeigen, dass die Erwartungen an das Schulnetz21 für die Verstetigung von BNE allgemein und für die Förderung des gesamtinstitutionellen Ansatzes hoch sind. Die Etablierung des Schulnetz21 und vor allem die Förderung der BNE-Orientierung⁵¹ werden aber als längerfristiger Prozess mit zahlreichen Herausforderungen wahrgenommen (vgl. Kapitel 2.5). So können die kantonalen Netzwerke wählen, ob sie ihr Netzwerk wie bisher als «gesundheitsfördernd» oder als «gesundheitsfördernd und nachhaltig» ausrichten möchten. Diverse Netzwerke haben beschlossen, weiterhin ausschliesslich auf die Gesundheitsförderung zu fokussieren.⁵² Aber auch der Aufbau des SNGS habe Zeit gebraucht und der «whole school approach» (ähnlich wie der Setting-Ansatz des SNGS) werde immer bekannter. Ein befragter Stakeholder nannte neben dem Schulnetz auch die Finanzhilfen als Instrument, um den gesamtinstitutionellen Ansatz bei Schulen zu fördern. Finanzhilfen seien niederschwelliger, die Wirkung aber auch geringer.

Inwiefern das Schulnetz21 Potenzial zur Förderung von BNE in der Berufsbildung hat, dazu gingen die Meinungen auseinander. Ein Stakeholder aus dem Bereich der Berufsbildung schätzte das Potenzial gering ein, da die Berufsfachschulen für die Berufsbildung nicht systemrelevant seien; ein anderer Stakeholder schätzte es deutlich grösser ein, da die Umsetzung von BNE am Lernort Schule realistischer sei als im Betrieb oder in überbetrieblichen Kursen und die Umsetzung auf Schulebene der knappen Unterrichtszeit in der Berufsbildung entspreche.

Aus der Befragung der Schulleiter/innen (Anhang A-10.8) geht hervor, dass 31% den gesamtinstitutionellen Ansatz kennen. Dabei gibt es nur kleinere Unterschiede nach Sprachregionen (DCH: 35%, FCH: 25%, ital. CH: 20%), nicht aber nach Schulstufe der Schule/Schuleinheit der Befragten. Sowohl in der Deutsch- als auch in der Westschweiz können sich rund 60% der Befragten sehr oder eher gut vorstellen, den gesamtinstitutionellen Ansatz umzusetzen. In 5% aller Schulen ist der Ansatz bereits verankert, wobei auf Sekundarstufe II der gesamtinstitutionelle Ansatz tendenziell schon öfters umgesetzt ist.

Zwischenfazit des Evaluationsteam

Der gesamtinstitutionelle Ansatz zu BNE soll vor allem über das Schulnetz21 gefördert werden, wobei das Potenzial zurzeit noch schwierig zu beurteilen ist.

3.4 Beurteilung der Wirkungen aus internationaler Sicht (Gutachten de Haan)

Formal ist éducation21 sehr gut abgesichert durch den Stiftungsrat, das Bestellgremium und die Anerkennung durch die EDK. Dies ist auch international für eine Stiftung aussergewöhnlich und sollte die Schlüsselfunktion der Stiftung und ihre Anerkennung deutlich stärken. Damit steigt aber auch der Leistungs- wie der Erwartungsdruck: éducation21 muss dann auch im dreifachen Sinne „liefern“: Das betrifft sowohl Qualifikationstools für Lehrende wie adäquate Lehr- und Lernmedien, um BNE voranzubringen. Drittens muss die Stiftung zur Verstetigung von BNE beitragen. Die Stif-

⁵⁰ Vgl. Schlussbilanz Leistungsprogramm 2016, S. 19.

⁵¹ Das neue Schulnetz21 kennt zwei Profile: «Wir sind auf dem Weg zu einer gesundheitsfördernden Schule» und «wir sind auf dem Weg zu einer gesundheitsfördernden und nachhaltigen Schule» (vgl. Leitfaden Schulnetz21).

⁵² Laut Auskunft von éducation21 haben sich bisher 9 von 22 kantonalen/regionalen Netzwerken für eine Öffnung hin zu BNE entschieden. Zu beachten ist dabei, dass ein grosser Teil der kantonalen Verantwortlichen bei Gesundheitsdepartementen angesiedelt sind.

tung ist in allen Bereichen nach Datenlage recht gut aufgestellt. Allerdings sind auch noch Weiterentwicklungspotenziale zu erkennen.

- 1 *Wahrnehmung éducation21*: Positiv zu werten ist die deutliche generelle Wahrnehmung und auch Anerkennung der Stiftung als zentrale Promotorin von BNE. Vergleichbares ist in Deutschland nicht zu finden. Manchmal nimmt die FEE (s.o.) eine solche Position ein – z.B. in Schottland. In der Regel ist der Markt der Akteure aber sehr weit diversifiziert um nicht zu sagen: zersplittert. Mit der bedeutenden Rolle von éducation21 wächst dann auch die Verantwortung und Notwendigkeit, ein substanzielles Mandat zu haben – etwa für das Themenfeld Ökonomie und Nachhaltigkeit. Dies muss sich im Personalbestand, im Beirat und im Bestellgremium dann auch ausdrücken.
- 2 *Vertrautheit*: Wenn die grosse Mehrheit der Lehrkräfte schon einmal von BNE gehört hat, so heisst das nicht, dass sie auch vertieft mit dem Thema vertraut sind. Ein Phänomen, das auch in Deutschland zu identifizieren ist. Erkennbar ist dieses etwa daran, dass die befragten Lehrkräfte zu fast 50% nicht einzuschätzen wissen, ob die Themenbereiche von BNE durch éducation21 hinreichend abgedeckt werden. Hier zeigt sich auch eine strukturelle Schwäche der Stiftung, die sich immer wieder auswirkt: Sie kann keine Verbindlichkeiten erzeugen oder gar Verpflichtungen auferlegen. Hier sind die EDK und die Kantone gefragt bzw. es ist ein optimiertes Zusammenwirken zwischen éducation21, den Kantonen und der EDK und zentralen Stakeholdern ausserhalb des Bildungssystems notwendig. In Deutschland hat man daher eine Nationale Plattform BNE mit angegliederten Fachforen und Partnernetzwerken aufgesetzt. In der Nationalen Plattform wirken der Bund (vertreten durch mehrere Ministerien), die Länder (vertreten durch die Kultusminister- und Umweltministerkonferenz) sowie ca. 30 Stakeholder aus allen Bereichen der Gesellschaft zusammen. Ziel ist aktuell die Erstellung eines Nationalen Aktionsplans BNE.⁵³
- 3 *Verbindlichkeit*: Der hochgradig sinnvolle Ansatz, Vernetzungen zu forcieren, wird auch international als bedeutsam wahrgenommen und vielfach praktiziert. Das in den internationalen Erörterungen unabgeschlossene Problem ist ein Dreifaches: Wie umfänglich können Netzwerke sein, um arbeitsfähig zu bleiben? Lassen sie sich verstetigen ohne (personelle) Ressourcen? Welches Mandat haben die Netzwerke in Bezug auf die Verbindlichkeit entwickelter Kooperationen, Zielsetzungen und Strategien? Mit welchen Ressourcen die Netzwerke operieren, erschliesst sich mir nicht. Es zeigt sich aber bezüglich der Etablierung von Bildungsnetzwerken in Deutschland, dass diese nur mit professionellem Support und dauerhafter Budgetierung längerfristig als lebendige Netzwerke fortbestehen.
- 4 *Gesamtinstitutioneller Ansatz*: Sehr erfreulich ist, dass schon 5% der Schulen in der Schweiz einem gesamtinstitutionellen Ansatz folgen. Dieses Mass ist in Deutschland wie international nicht zu erkennen, bedeutet es doch, das schulinterne Curriculum substanziell an BNE zu orientieren, die Stoffströme nicht nur offen zu legen sondern biologische sowie Fair Trade Produkte zu verwenden, die Mobilitätsstrukturen zu optimieren, das Gebäude energetisch zu verändern usw.

3.5 Beurteilung von Effektivität und Effizienz

Effektivität: Zielerreichung bzgl. erwarteter Leistungen und Wirkungen

Die Evaluationsergebnisse zeigen, dass éducation21 seine Aktivitäten gemäss Grundauftrag entwickelt und dass viele Ziele des Stiftungszwecks sowie der Strategie 2015-2018 bereits zur Halbzeit ihrer Umsetzung weitgehend oder zumindest teilweise erreicht wurden. Die Zielerreichung von éducation21 bzgl. Leistungen und Wirkungen ist somit als gut zu beurteilen.

Nachfolgend wird die Zielerreichung bzgl. Leistungen und Wirkungen zusammenfassend erörtert.

⁵³ Vgl. <https://www.bmbf.de/de/bildung-fuer-nachhaltige-entwicklung-535.html> sowie www.bne-portal.de

- *Leistungen:* *éducation21* stellt eine breite Angebotspalette für vielfältige Zielgruppen in den drei Sprachregionen zur Verfügung und erfüllt damit Auftrag und Erwartungen. Während einige Angebote bereits gut etabliert und auch relativ bekannt sind, sind andere erst im Aufbau (v.a. Schulnetz21, Anschluss Berufsbildung). Das Angebot wird von den befragten Zielgruppen und Stakeholdern mehrheitlich geschätzt, nur punktuell werden Kritik oder Verbesserungsmöglichkeiten genannt. Am meisten genutzt werden von Lehrpersonen, Schulleiter/innen und PH-Dozierende die Webseite von *éducation21*, der Lernmedien-Katalog sowie der Newsletter. *éducation21* vernetzt zudem die Akteure im Bereich BNE mit verschiedenen Netzwerken und fördert damit den Austausch und die Nutzung von Synergien. Zudem wurden Massnahmen zur Qualitätssicherung ergriffen und dies bezüglich Angebote ausserschulischer Akteure sowie bezüglich Lernmedien. Verbesserungspotenzial besteht bei der Bekanntheit der Angebote vor allem bei den Lehrpersonen sowie bei der Abdeckung der thematischen Zugänge. Zudem könnten andere Akteure stärker als Multiplikatoren eingesetzt werden können.
- *Wirkungen:* *éducation21* konnte sich seit der Gründung vor vier Jahren als nationales Kompetenz- und Dienstleistungszentrum etablieren – und dies vor allem bei Bildungspolitik, Verwaltung und ausserschulischen Akteuren. *éducation21* hat damit zur Verstetigung von BNE im Schweizer Bildungssystem beigetragen. Noch Potenzial bezüglich der Wirkungen von *éducation21* besteht bei den Schulleitern/innen und Lehrpersonen, welche für die Umsetzung von BNE in Schule und Unterricht verantwortlich sind. Noch ausstehend ist zudem die Stärkung des gesamtinstitutionellen Ansatzes, dies soll vor allem über das im März 2017 lancierte Schulnetz21 (Nachfolge des SNGS) erfolgen.

Fazit des Evaluationsteams zur Effektivität

Die Evaluationsergebnisse zeigen, dass *éducation21* in den ersten vier Jahren bereits viele Leistungen erbracht und damit eine gute Ausgangslage für die nächste Strategieperiode geschaffen hat. Wirkungen können zur Halbzeit der ersten Strategieperiode erst ansatzweise erwartet und nachgewiesen werden, da sie verzögert zu den Leistungen eintreten. Insgesamt kann die Effektivität von *éducation21* mit Blick auf die ersten vier Jahre ihrer Tätigkeit als gut bewertet werden.

Effizienz: Zielerreichung mit Blick auf das Nutzen/Aufwand-Verhältnis

Der «Nutzen» von BNE und damit letztlich auch der Nutzen von *éducation21* können wissenschaftlich nicht quantifiziert resp. monetarisiert werden. Zudem konnte im Rahmen dieser Evaluation keine betriebswirtschaftliche Analyse der Abläufe und der Arbeitsleistungen der Mitarbeiter/innen von *éducation21* durchgeführt werden. Dennoch ist eine qualitative Beurteilung des Verhältnisses von Nutzen und Aufwand möglich.

- *Nutzen:* Der Nutzen von *éducation21* besteht in den erreichten (Leistungs-) Zielen und dabei vor allem im bereitgestellten Angebot, in der Bekanntheit von *éducation21* als Ausdruck der Qualität dieser Leistungen sowie in der Etablierung als nationales Kompetenz- und Dienstleistungszentrum als Wirkung von *éducation21* mit Blick auf die Förderung von BNE im eigentlichen Unterricht. *éducation21* ist dabei mit ihrer Struktur und mit ihrer Positionierung auf der nationalen Ebene, in den drei Sprachregionen und mit Leistungen für alle drei Staatsebenen einmalig. Zu beachten ist, dass *éducation21* Unterlagen nicht nur in drei Amtssprachen übersetzt, sondern zudem und gemäss Auftrag die Angebote den Anforderungen der drei Sprachregionen mit ihren unterschiedlichen Lehrplänen anpasst. Dies sowie die Zweigstellen in den Sprachregionen werden von den Stakeholdern sehr geschätzt.
- *Aufwand:* Dem Nutzen von *éducation21* stehen die Kosten von *éducation21* von ungefähr 6 Mio. CHF pro Jahr gegenüber. Davon sind rund zwei Drittel Personalkosten: *éducation21* beschäftigt mehr als 40 Personen resp. rund 30 Vollzeitäquivalenzstellen. Angesichts der grossen Aufbau- und Übersetzungsleistungen scheinen diese Aufwände gerechtfertigt. Auch erga-

ben sich aus den Befragungen keinerlei Hinweise auf unzureichende Leistungserbringungen oder Ineffizienzen.

Fazit des Evaluationsteams zur Effizienz

Je stärker die Angebote von éducation21 genutzt werden, umso besser wird das Nutzen/Aufwand-Verhältnis und umso besser wird die Effizienz der Investitionen in éducation21. Es muss somit in den nächsten Jahren darum gehen, den Nutzen von éducation21 zu stärken und damit die Aufbauarbeiten und Investitionen der vergangenen Jahre in Wert zu setzen. Gleichzeitig ist der Aufwand in Grenzen zu halten, indem zu klären ist, was im Aufgabenbereich von éducation21 liegen soll und wo andere Akteure den Lead haben sollen.

4 Analyse der Optimierungspotenziale

Optimierungspotenziale aus Sicht der Stakeholder

Mehrere der befragten Stakeholder waren der Ansicht, dass éducation21 eine gute Ausgangslage geschaffen habe und auf dem richtigen Weg sei. Trotz aufwändigem Fusionsprozess habe éducation21 die Erwartungen gut erfüllt und sich als nationales Kompetenzzentrum weitgehend etabliert – auch wenn noch Handlungsbedarf bzgl. Bekanntheit bei Lehrpersonen und Schulleitern/innen bestehe; dies brauche jedoch Zeit. Dass neue Aspekte wie Ökonomische Bildung und Berufsbildung aufgegriffen würden, wurde begrüsst, auch wenn es einigen Stakeholdern noch zu wenig weit ging. Gleichzeitig sei der Handlungsspielraum von éducation21 teilweise beschränkt. Als Schwerpunkt für die nächste Strategieperiode wurde verschiedentlich das Schulnetz21 genannt, mit dem viele Erwartungen verbunden sind, auch wenn es selber mit Herausforderungen konfrontiert sei. Mit Blick auf die künftige Strategie wurden folgende Optimierungsthemen genannt.

Aspekte	Optimierungsvorschläge	Zahl
BNE-Konzept	<ul style="list-style-type: none"> – Stärkere Orientierung an Agenda 2030, vor allem Ziel 4.7 → Weiterentwicklung BNE – Ergänzung von BNE mit Global Citizenship Education (GCDE) – Weiterentwicklung und breitere Kommunikation des holistischen BNE-Konzepts – Bessere Brücken zu thematischen Zugängen 	2
Themenabdeckung	<ul style="list-style-type: none"> – Chancen für Politische Bildung nutzen → Politische Bildung als Aspekt von BNE sichtbar machen – Ökonomische Bildung besser abdecken – Gesundheitsförderung weiterführen und breiter fassen 	4
Praxisnahe Umsetzung	<ul style="list-style-type: none"> – Noch konkreter aufzeigen, wie BNE in Unterricht, Schule, Betrieb etc. umgesetzt werden kann. Vor allem, aber nicht nur für die Berufsbildung wichtig. 	3
Vernetzung, Synergien, Multiplikatoren	<ul style="list-style-type: none"> – Aufbau bzw. Weiterentwicklung strategischer Partnerschaften – Besserer Einbezug / Dialog mit zivilgesellschaftlichen Akteuren – Stärker mit Multiplikatoren arbeiten, um Schulen und Lehrpersonen zu erreichen → Kantone, PH – Stärkere Zusammenarbeit mit den Kantonen und EDK → verantwortlich für Bildung – Weiterhin enge Vernetzung mit Fachleuten an PH → Synergien und Qualitätsentwicklung – Wichtige Rolle der Schulleitungen → gesamtinstitutioneller Ansatz / Schulnetz21 	7
Fokussierung	<ul style="list-style-type: none"> – Thematische Fokussierung auf Basis der Strategie → Zielgruppen, Bereiche, Produkte 	3
Ausweitung	<ul style="list-style-type: none"> – Ausweitung Zielbereiche → ausserschulischer Bereich, frühkindliche Bildung 	2
Sekundarstufe II	<ul style="list-style-type: none"> – Fortsetzung der Anstrengungen auf Stufe Berufsbildung → praxisnah, auch systemische Ebene – Auch Gymnasien und Fachmaturitätsschulen berücksichtigen 	6
Lernmedien	<ul style="list-style-type: none"> – Fokus neue Medien → Anpassung an Digitalisierung 	2
Reporting	<ul style="list-style-type: none"> – Besseres Reporting → Mehr Wissen zu Nachfrage mit Blick auf neue Strategie 	3
Prozesse	<ul style="list-style-type: none"> – Optimierung der internen Organisation → weniger administrative Abläufe 	1

Tabelle 9: Optimierungspotenzial aus Sicht der befragten Stakeholder

Einige Optimierungsvorschläge weisen darauf hin, was in der nächsten Strategie beizubehalten ist. Besonders wichtig seien demnach die Fortführung der Zusammenarbeit mit der EDK und den Kantonen sowie mit den PH sowie die Umsetzung des Schulnetz21.

Wichtige förderliche oder hinderliche Bedingungen, die von Stakeholdern genannt wurden, sind:

Ebenen	Förderliche Bedingungen	Hinderliche Bedingungen
NE / BNE	<ul style="list-style-type: none"> – BNE ist international und national verankert (Agenda 2030, Lehrpläne, bildungspolitische Ziele von Bund und Kantonen) 	<ul style="list-style-type: none"> – Trotz politischer Verankerung ist NE im Alltag keine politische Priorität – BNE bleibt in Unterricht und Schule ein Randthema
Stiftung é21	<ul style="list-style-type: none"> – é21 ist intern weitgehend konsolidiert & etabliert – é21 ist auf politischer Ebene als Kompetenz- und Dienstleistungszentrum für BNE anerkannt – é21 verfügt mit Stiftungsrat und Bestellergrremium über breite Abstützung – é21 ist personell gut ausgestattet 	<ul style="list-style-type: none"> – Angesichts des Föderalismus im Bildungsbereich ist é21 zwangsläufig relativ weit weg von Schulen und Lehrpersonen.
Umsetzung BNE	<ul style="list-style-type: none"> – Sparmassnahmen können ein Argument für é21 sein: Synergien nutzen bei der Umsetzung von Lehrplänen 	<ul style="list-style-type: none"> – Sparmassnahmen im Bildungsbereich gefährdeten die Umsetzung von BNE und die Erweiterung des Schulnetz21 auf BNE – Sparmassnahmen des Bundes gefährdeten Budget von éducation21

Tabelle 10: Förderliche und hinderliche Bedingungen für die zukünftige Aufgabenerfüllung von éducation21

Als Optionen für neue Partnerschaften wurden vor allem zusätzliche Besteller/innen genannt. Gewünscht wurde der Einbezug des Staatssekretariats für Wirtschaft SECO, um die Ökonomische Bildung und die wirtschaftliche Dimension der Nachhaltigkeit zu stärken. Vorgeschlagen wurde auch der Einbezug des Bundesamts für Sozialversicherungen BSV, um die soziale Dimension der Nachhaltigkeit besser abzudecken. Auch wurde vorgeschlagen, das SBFI stärker einzubeziehen,⁵⁴ da es in der Berufsbildung eine wichtige koordinierende Rolle spiele. Eine Ausweitung des Bestellergrremiums würde es erlauben, weitere Bundesämter auch in die Finanzierung von éducation21 einzubeziehen und somit die bisherigen Besteller finanziell zu entlasten.⁵⁵ Weiter wurde vorgeschlagen, die EDK stärker in die Finanzierung einzubeziehen und damit den Bund zu entlasten – und dies insbesondere angesichts der Zuständigkeit der Kantone für die Bildung. Eine stärkere finanzielle Beteiligung der Kantone selber wurde als wenig realistisch eingeschätzt. Hier bestehe das Ziel darin, dass die Kantone trotz Sparmassnahmen das Schulnetz21 weiter finanziell unterstützen würden, auch in seiner neuen Ausrichtung. Hingegen ist aus Sicht eines Stakeholders ein verstärkter Einbezug ausserschulischer Akteure, d.h. von NGOs, in Betracht zu ziehen. Dies könnte über die finanzielle Beteiligung erfolgen, aber auch durch intensivere Zusammenarbeit und (noch) bessere Nutzung von Synergien. Ein anderer Stakeholder wünscht, dass éducation21 strategische Partnerschaften mit Wirtschaftsakteuren anstrebt, um mittels Synergien die wirtschaftliche Perspektive besser abzudecken.

Optimierungspotenziale aus Sicht der befragten Schulleiter/innen und PH-Dozierenden⁵⁶

Um Bedürfnisse und Erwartungen von Schulleitern/innen noch besser erfüllen zu können, wünschen diese eine bessere Kommunikation der Angebote über die Kantone (6 Nennungen), noch mehr praxisnahe Materialien (3 N.), eine Präsenz von éducation21 an Veranstaltungen (3 N.), direkte Zusammenarbeit mit Schulen (2 N.) sowie den Ausbau des Angebots in der Berufsbildung (2 N.) (vgl. Anhang A-10.5, Tabelle 44). Damit BNE in Unterricht und PH besser verankert und umgesetzt werden könne, wünschen sich PH-Dozierenden mehr praxisnahe Angebote (10 Nennungen), ein umfassenderes Verständnis von BNE (10 N.), verstärktes Marketing von éducation21 bei Dozierenden und Studierenden (6 N.), Fokussierung und Vertiefung der Kompetenzen und Themen (5 N.) sowie optimierte Vernetzungen (5 N.) (vgl. Anhang A-11.4, Tabelle 44).

⁵⁴ Gem. SBFI fehle jedoch die gesetzliche Grundlage, um Beiträge an éducation21 zu leisten; möglich seien nur Projektfinanzierungen.

⁵⁵ Vgl. Anhang A-5.6. Allerdings sei die Finanzierung durch mehrere Bundesstellen von der Eidg. Finanzverwaltung bereits kritisiert worden, da dies im Widerspruch zum Subventionsrecht stehe.

⁵⁶ Auswertungen Lehrpersonen offene Fragen liegen noch nicht vor.

5 Schlussfolgerungen und Empfehlungen

5.1 Beantwortung der Evaluationsfragestellungen

Die Evaluationsfragestellungen werden in der nachfolgenden Tabelle beantwortet:

Beantwortung der Evaluationsfragestellungen in Kürze	
1. Leistungen (Output)	
1.1 Wie werden die Leistungen nachgefragt / genutzt? Inwieweit entsprechen sie den Bedürfnissen der Zielgruppen?	<p>Die Angebote von é21 werden von PH-Dozierenden deutlich mehr genutzt als von Schulleitern/innen und Lehrpersonen. Fast alle Lehrpersonen nutzen die Angebote, die sie kennen, auch. Bei den Schulleiter/innen und den PH-Dozierenden gibt es eine grössere Gruppe, die die Angebote kennt aber nicht nutzt.</p> <p>Genutzt werden vor allem Webseite, Newsletter, Zeitschrift ventuno und Lernmedien-Katalog. Die Lehrpersonen nutzen auch die Filme. Zudem werden – trotz eher geringer Bekanntheit – vier von fünf Förderlinien der Finanzhilfen ausgeschöpft. Gerings ist die Nachfrage für Beratung und Expertise.</p>
1.2 Entsprechen die Leistungen den Erwartungen der Stakeholder? Wie werden sie von Bildungsakteuren wahrgenommen?	<p>Die Leistungen entsprechen weitgehend dem Auftrag von éducation21 gemäss Gründungsvertrag und Leistungsprogramm. Die Stakeholder erwarten vor allem die Unterstützung von Lehrpersonen. Angebote stehen zur Verfügung, bedauert wird, dass sie noch eher wenig bekannt seien und daher auch noch eher wenig genutzt würden. Bzgl. Unterstützung und Vernetzung der Schulen bestehen grosse Erwartungen an das neu lancierte Schulnetz21. Die Breite der Leistungspalette wird unterschiedlich beurteilt.</p>
1.3 Wie wird die Qualität, resp. die Nützlichkeit der Leistungen von Zielgruppen und Stakeholder beurteilt?	<p>Die Zielgruppen beurteilen die Angebote, die sie nutzen, sehr positiv. Zu beachten ist eher, dass einige Angebote wenig genutzt werden und/oder wenig bekannt sind.</p> <p>Die Stakeholder beurteilen Angebote und Dienstleistungen weitgehend positiv. Punktuelle Verbesserungsmöglichkeiten wurden ebenfalls genannt.</p>
1.4 Welche Leistungen bewähren sich/ sollen weitergeführt/ ausgebaut/ reduziert werden?	<p>Nachstehend werden die wichtigsten Angebote von éducation21 angesprochen. Weitere Details siehe Kapitel 2 und 3.</p> <p>Die Website bewährt sich als zentrale Plattform zur Informationsvermittlung. Sie sollte weitergeführt werden, wobei die Navigationsfreundlichkeit für Nutzer/innen verbessert werden sollte.</p> <p>ventuno gehört bei PH-Dozierenden und Schulleitern/innen zu den bekanntesten und meist genutzten Angeboten. Die Praxiszeitschrift sollte weitergeführt und bei Lehrpersonen bekannter gemacht werden.</p> <p>Aktuelle, praxisorientierte Angebote zur direkten Umsetzung im Unterricht bewähren sich. Sie sollen im Rahmen des Lernmedien-Katalogs ausgebaut werden.</p> <p>Beratung und Expertise finden wenig Nachfrage. Beratung und Expertisetätigkeiten von éducation21 finden aber auch im Rahmen anderer Leistungen statt, ein spezifisches Angebot scheint daher von untergeordneter Bedeutung.</p> <p>Die Bekanntheit von éducation21 bei den Zielgruppen sollte gestärkt werden. Dazu braucht es eine verstärkte Kommunikation samt Marketing und Multiplikatoren zur Verbreitung des Angebots und besseren Erreichung der Zielgruppen (primär Lehrpersonen und Schulleiter/innen).</p>
1.5 Wie werden die Themenfelder mit Blick auf BNE von éducation21 gewichtet? Werden sie als kohärentes Ganzes dargestellt?	<p>Die Themen von éducation21 haben unterschiedlichen Reifegrad. Die Themen Umweltbildung und Globales Lernen bestanden bereits bei der Gründung von éducation21, im Bereich Gesundheit wurde Aufbauarbeit geleistet. Die Themen Politische und Ökonomische Bildung sind noch im Aufbau. Die thematische Breite des BNE-Verständnisses von éducation21 ist im internationalen Vergleich aussergewöhnlich, Aspekte der Politischen Bildung wie Rassismusprävention sind selten in BNE integriert.</p> <p>Die Verbindung zwischen den Themen und zu BNE erfolgt vor allem in der Zeitschrift ventuno. Dabei werden auch neuere Themen gut abgedeckt. Im «Dossier Bildungszugänge» (Webseite) werden alle Themen gleichmässig, aber eher getrennt präsentiert.</p> <p>Etwa die Hälfte der befragten Stakeholder erachtet alle Themen als gut abgedeckt. Die andere Hälfte sieht Lücken und Handlungsbedarf insbesondere bei der Ökonomischen und Politischen Bildung. Oft werde BNE aber auch durch die Zielgruppen auf Umweltbildung beschränkt. Das BNE-Verständnis von éducation21 wird von vielen befragten Stakeholdern, v.a. den Kantonsvertretern/innen, geschätzt. Vereinzelt wird es aber als zu eingeschränkt kritisiert.</p> <p>Nur wenige Befragte der Zielgruppen erachten die Abdeckung der Themenfelder als ungenügend.</p>

Beantwortung der Evaluationsfragestellungen in Kürze

1.6 Worin besteht das Angebot von *éducation21* für die Einführung von BNE auf Sekundarstufe II? Inwiefern trägt es den Anforderungen und Bedürfnissen der Zielgruppen dieser Bildungsstufe Rechnung (v.a. Berufsbildung)?

Die Angebote von *éducation21* richten sich auch an die Sekundarstufe II. Die Bekanntheit von *éducation21* ist bei den Lehrpersonen auf dieser Stufe jedoch geringer. *éducation21* führte für die Berufsbildung ein Pilotprojekt zur Vernetzung durchgeführt, das positiv beurteilt wurde; die Zusammenarbeit mit den Akteuren der Berufsbildung steht aber noch am Anfang. Zu beachten ist, dass entsprechende Angebote stark praxisorientiert und berufs-/branchenspezifisch sein sollen.

1.7 Inwieweit gelingt es *éducation21* durch Vernetzung Qualitätsentwicklung und Synergien zu BNE zu fördern? Welche Rolle spielt dabei die Vernetzung der fächerübergreifenden Bildungszugänge auf nationaler und sprachregionaler Ebene?

***éducation21* hat vielfältige Vernetzungsaktivitäten aufgebaut:** Mit ausserschulischen Akteuren, PH-Dozierenden, Schulen und kantonalen Bildungsverantwortliche baute *éducation21* jeweils ein Netzwerk auf, zudem bestehen bilaterale Kontakte und ein Angebot für Beratung und Expertise. Synergien können erst schwer abgeschätzt werden: Das Netzwerk der PH-Dozierenden ist wenig bekannt und wird wenig genutzt, das Schulnetz21 wurde erst lanciert.

Synergien werden vor allem über die Bündelung von Informationen geschaffen. Dies z.B. im Bereich ausserschulischer Akteure, wobei die Beurteilung von Unterrichtsmaterialien auch der Qualitätsentwicklung dient.

2. Wirkungen bei den Zielgruppen (Outcomes)

2.1 Inwieweit wird *éducation21* als nationales Kompetenz- und Dienstleistungszentrum für BNE von Schweizer Bildungsakteuren, d.h. den Zielgruppen/ Stakeholder wahrgenommen und anerkannt?

Die Bekanntheit von *éducation21* variiert je nach Zielgruppe. Gut etabliert hat sich die Stiftung bei Politik, Verwaltung und ausserschulischen Akteuren. Dabei wird *éducation21* als Kompetenz- und Dienstleistungszentrum wahrgenommen und auch in Deutschland werden die Materialien von *éducation21* wegen ihrer Sorgfalt, Reflexion und Anwendungsfreundlichkeit geschätzt. Gemäss Befragungen ist *éducation21* bei den PH-Dozierenden gut bekannt, auch je gut die Hälfte der Schulleiter/innen und der Lehrpersonen kennt die Stiftung.

2.2: Inwieweit werden die verschiedenen thematischen Zugänge, die *éducation21* bezüglich BNE verfolgt, wahrgenommen? Inwiefern werden die Themen als ein kohärentes Ganzes wahrgenommen?

Vgl. Antwort bei Evaluationsfragestellung 1.5

2.3: Inwieweit hat *éducation21* mit ihren Leistungen zur Verstetigung von BNE beigetragen?

BNE ist institutionell gut verankert, auch dank *éducation21*. Die Herausforderung besteht nun in der Umsetzung in Unterricht und Schulen, und damit für *éducation21* vor allem auch in der Bekanntheit bei Lehrpersonen und Schulleiter/innen.

2.4: Inwieweit hat *éducation21* mit ihren Leistungen den gesamtinstitutionellen Ansatz bei Schulen gefördert?

Der gesamtinstitutionelle Ansatz soll vor allem über das Schulnetz21 gefördert werden. Inwiefern dies gelingen wird, und inwiefern es gelingen wird, innerhalb des Schulnetz21 auch BNE zu fördern, ist noch offen. Von den befragten Schulleitern/innen kennt bisher ein knappes Drittel den gesamtinstitutionellen Ansatz. Die Finanzhilfen dienen aus Sicht der Stakeholder weniger der Förderung des systemischen Ansatzes, dafür seien sie zu punktuell.

3. Optimierung und Weiterentwicklung aus Sicht der befragten Stakeholder und Zielgruppen

3.1: Wo lässt sich hinsichtlich der künftigen strategischen Ausrichtung des Kompetenzzentrums Optimierungspotenzial orten?

Die befragten Stakeholder und Zielgruppen sind mit *éducation21* weitgehend zufrieden. Sie sind der Ansicht, dass die bisherigen Aufbauarbeiten und Aktivitäten auch in der nächsten Strategie weitergeführt werden sollen. Optimierungspotenzial wird punktuell und unterschiedlich wahrgenommen, öfter genannt wurden die Vernetzung und die Nutzung von Multiplikatoren, die stärkere Berücksichtigung der Sekundarstufe II sowie die Themenabdeckung.

3.2: Wo liegen Optionen für neue Partnerschaften sowie zur Stabilisierung und Diversifizierung der Finanzierung?

Optionen für neue Partnerschaften und zur Diversifizierung der Finanzierung werden von den Stakeholdern eher skeptisch beurteilt. Am häufigsten genannt wurde die Einsitznahme weiterer Bundesämter in das Bestellergremium. Genannt wurde auch ein stärkeres finanzielles Engagement einiger Bundesämter, resp. der EDK, um jene Ämter zu entlasten, die bisher den grössten finanziellen Beitrag leisten. Zudem wurde eine verstärkte Zusammenarbeit mit Akteuren der Zivilgesellschaft und der Wirtschaft sowie mit Multiplikatoren empfohlen, um Synergien zu schaffen und damit den Aufwand von *éducation21* zu reduzieren.

Beantwortung der Evaluationsfragestellungen in Kürze

4. Synthese: Effizienz und Effektivität

4.1: Wie wird die Effektivität von *éducation21*, d.h. das Verhältnis von Zielsetzung und Wirkungen beurteilt? Inwieweit werden die Wirkungsziele im Rahmen des Grundauftrages erreicht?

Insgesamt ist die Zielerreichung als gut zu bewerten. Vor allem bei den Leistungen hat *éducation21* bereits viele Ziele erreicht, indem eine breite Palette an Angeboten, inkl. Vernetzungsaktivitäten, für die verschiedenen Zielgruppen erarbeitet wurde. Während einige Angebote bereits gut etabliert und auch relativ bekannt sind, sind andere erst im Aufbau (v.a. Schulnetz21, Anschluss Berufsbildung). Bei den Wirkungszielen wurde das wichtigste Ziel, die Etablierung als nationales Kompetenz- und Dienstleistungszentrum im Bereich BNE, weitgehend erreicht. Potenzial besteht vor allem bei der Bekanntheit bei Lehrpersonen und Schulleitern/innen.

4.2: Wie wird die Effizienz von *éducation21*, d.h. das Verhältnis von Aufwand und Leistungen/Wirkungen, beurteilt?

Der Nutzen von *éducation21* besteht vor allem im breiten Angebot für eine grosse Anzahl Akteure. Die Angebote werden angepasst für die Bedürfnisse der drei Sprachregionen zur Verfügung gestellt, somit ist *é21* ein nationales Kompetenz- und Dienstleistungszentrum. Diesem Nutzen stehen Kosten von rund 6 Mio. CHF pro Jahr gegenüber, mehrheitlich Personalkosten.

Tabelle 11: Beantwortung der Evaluationsfragestellungen

5.2 Empfehlungen des Evaluationsteams

Die Evaluation zeigt, dass *éducation21* in den letzten vier Jahren bereits viel erreicht und eine gute Ausgangslage für die nächste Strategieperiode geschaffen hat. Vor diesem Hintergrund verzichtet das Evaluationsteam auf die Entwicklung von Optionen zur strategischen Orientierung hinsichtlich der Strategieperiode 2019-2022. Stattdessen unterbreiten wir Empfehlungen zur punktuellen Verbesserung und Weiterentwicklung zuhanden des Bestellergremiums sowie der Stiftung *éducation21*.

Empfehlungen zuhanden des Bestellergremiums

Herausforderungen hinsichtlich der Zielerfüllung bestehen in der Vielzahl von Leistungen und Wirkungen, die *éducation21* für eine Vielzahl von Akteuren und Schulstufen erbringen soll sowie in der Tatsache, dass BNE für Lehrpersonen und Schulen, für die Bildungspolitik und -verwaltung und ebenso für die im Bestellergremium vertretenen Bundesämter kein Kernthema darstellt.

Empfehlung 1: Referenzrahmen. Wir empfehlen, die Agenda 2030 mit ihren 17 Sustainable Development Goals (SDG) als Referenzrahmen für BNE und *éducation21* beizuziehen.

Die Schweiz hat sich verpflichtet, die Agenda 2030 mit ihren 17 Sustainable Development Goals in die nationale Politik umzusetzen. Dies betrifft sowohl die Strategie Nachhaltige Entwicklung der Schweiz, als auch die vielfältigen Sektoralpolitiken. Mit Blick auf BNE scheint es deshalb angezeigt, die Agenda 2030 als Referenzrahmen zu verwenden. Dies kann gleichzeitig den Stellenwert und die Legitimation der Unterstützung von BNE und von *éducation21* stärken.

Empfehlung 2: Fokussierung auf den zentralen Ansatz der Nachhaltigen Entwicklung. Wir empfehlen, den gemeinsamen Zugang zu BNE weiter zu entwickeln und dabei den Fokus weniger auf die thematische Breite, als vielmehr auf den zentralen Ansatz der Nachhaltigen Entwicklung sowie auf das mit BNE zu fördernde Verständnis der Nachhaltigen Entwicklung und die entsprechenden Analyse- und Handlungskompetenzen zu legen.

Die thematische Breite des Zugangs zu BNE in der Schweiz ist von den Bestellern gewünscht – im internationalen Vergleich aber ungewöhnlich. Angesichts dieser thematischen Breite wird es wichtig sein, dass das Bestellergremium seinen Zugang von Nachhaltiger Entwicklung und von BNE gemeinsam weiter entwickelt. Dabei wird es letztlich weniger um die Frage der Themenbreite, als vielmehr um den methodischen Ansatz der Nachhaltigen Entwicklung als Grundhaltung im

Sinne des Brundtland-Berichts⁵⁷ mit einer Gültigkeit für sämtliche Themenbereiche der gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Entwicklung gehen. Im Fokus stehen sollen daher das im Rahmen von BNE zu fördernde Verständnis für diesen Ansatz der Generationengerechtigkeit und entsprechende Analyse- und Handlungskompetenzen.

Empfehlung 3: Priorisierung von Leistungen und Aufgaben. Mit Blick auf Effektivität und Effizienz empfehlen wir eine Priorisierung von Leistungen und Aufgaben von *éducation21*.

Mit Blick auf das Ziel, in den kommenden Jahren den Nutzen von *éducation21* zu stärken – und dies auch im Verhältnis zum Aufwand der Stiftung – empfehlen wir, jene Leistungen und Aufgaben zu priorisieren, mit welchen *éducation21* spezifischen Mehrwert schafft resp. welche nicht von anderen Akteuren erbracht werden können. Dabei kann *éducation21* fachdidaktische und pädagogische Erfahrungen anderer nutzen.

Mehrwert schafft *éducation21* vor allem indem sie Grundlagen für BNE für die Praxis in allen drei Sprachregionen zur Verfügung stellt. Dazu gehören vor allem folgende Leistungen:

- «*One stop shop*» für BNE: *éducation21* bündelt vielfältige Angebote zu BNE; zentrales Instrument ist dazu die Website.
- *Praxisnahe Vermittlung*: *éducation21* bietet eine praxisnahe Vermittlung von BNE; zentrale Instrumente dazu sind Webseite, *ventuno*, *Schulnetz21* sowie Aus- und Weiterbildungen.

Leistungen, die auch von anderen Akteuren erbracht werden können, sind als Posterioritäten zu bezeichnen. Dies betrifft insbesondere folgende Leistungen:

- *Posteriorität Weiterentwicklung BNE-Konzept*: Das BNE-Konzept wird primär an Hochschulen weiterentwickelt; *éducation21* sollte davon entlastet werden. Ihre Aufgabe kann sich auf den Transfer zuhanden potenzieller Nutzer/innen fokussieren. Aufgrund ihrer Praxisnähe kann *éducation21* zudem Erwartungen an die Scientific Community formulieren.
- *Posteriorität Advocacy*: *éducation21* ist ein Kompetenzzentrum für BNE; ihre Relevanz und ihre Legitimation beruhen auf ihrer Fachlichkeit. Die Evaluationsergebnisse unterstreichen denn auch, die Bedeutung, die der Dienstleistungsorientierung von *éducation21* beigemessen wird. Bewusstseinsbildung und Advocacy von BNE in Bildungs- und Nachhaltigkeitspolitik sollten demgegenüber anderen Akteuren überlassen werden, denn die Logik politischer Advocacy entspricht nicht der Stärke und der Legitimation eines Kompetenzzentrums.
- *Posteriorität Marketing für Beratung*: Die Nachfrage nach Beratungen ist bisher sehr gering. Das Angebot soll auf Nachfrage zur Verfügung gestellt werden.

Empfehlung 4: Priorisierung der Wirkungsfelder. Wir empfehlen, die obligatorische Schulstufe weiterhin als Wirkungsfeld zu priorisieren.

Das Konzept der Nachhaltigen Entwicklung widerspiegelt eine inter-generationale Grundhaltung: Die Erfüllung der Bedürfnisse der heutigen Generation darf kommenden Generationen die Erfüllung ihrer Bedürfnisse nicht verhindern. BNE soll diese Grundhaltung stärken. Um wirksam zu sein, müssen Werthaltungen und Grundkompetenzen in frühen Jahren bewusst gemacht und gelernt werden. Anschliessende Schulstufen müssen darauf aufbauen können. Wir empfehlen deshalb, die obligatorische Schulstufe weiterhin als prioritäres Wirkungsfeld zu bezeichnen. Die Evaluationsergebnisse haben dabei das noch nicht ausgeschöpfte Potenzial der Bekanntheit und Wirkung bei den Lehrpersonen deutlich gemacht.

Gleichzeitig können die Aufbauarbeiten bzgl. BNE auf Stufe Sekundarstufe II, insbesondere Berufsbildung, schrittweise fortgesetzt werden – und dies mit Fokus auf Wissensvermittlung und

⁵⁷ Definition von Nachhaltiger Entwicklung gemäss Brundtland-Bericht («Our Common Future», 1987): «Nachhaltige Entwicklung ist eine Entwicklung, die die Bedürfnisse der Gegenwart befriedigt, ohne zu riskieren, dass künftige Generationen ihre eigenen Bedürfnisse nicht befriedigen können.»

Vernetzung. Gleichzeitig ist das Eidgenössische Hochschulinstitut für Berufsbildung (EHB) mit den vielfältigen Branchen und Branchenverbänden vernetzt und in der Lage, sich gezielt für BNE zu engagieren, analog zu PHs. Dabei sind berufsspezifische Anknüpfungspunkte zu nutzen.

Empfehlungen zuhanden von éducation21

Die Empfehlungen an das Bestellerremium richten sich ebenfalls an éducation21 in ihrer Zuständigkeit für die Erarbeitung und Umsetzung der nächsten Strategie. Zusätzlich ergeben sich aus der Evaluation Hinweise auf Optimierungspotenziale, die sich direkt an éducation21 richten:

Empfehlung 5: Praxisorientierung. Wir empfehlen, die Grundlagen von éducation21 (noch) stärker praxisorientiert auszurichten.

Wie die Evaluationsergebnisse zeigen, liegen Stärke und Relevanz von éducation21 im Transfer von «savoir» und «savoir faire» zu BNE hin zur Praxis – dies entspricht dem Bedürfnis der Zielgruppen. Im Zentrum aller Weiterentwicklung muss deshalb die Praxisorientierung stehen – und dies insbesondere auch angesichts der Erkenntnis, dass der Nutzen von éducation21 gestärkt werden kann, wenn es gelingt, vermehrt Lehrpersonen anzusprechen: Lehrpersonen sind für den Unterricht auf möglichst praxisnahe und direkt anwendbare Unterstützung angewiesen. So könnte die Praxiszeitschrift *ventuno* noch vermehrt Unterrichtsmaterialien liefern, die direkt anwendbar sind. Beispiele bietet etwa der Bildungsserver des BMUB.

Empfehlung 6: Vernetzung und Multiplikation. Um die prioritären Aufgaben von éducation21 zu erfüllen, empfehlen wir, eine proaktive Vernetzung mit den diversen Akteuren weiterzuführen und zudem vermehrt Multiplikatoren/innen einzusetzen.

Die erfolgreiche Positionierung von éducation21 als nationales Kompetenzzentrum und «one stop shop» für BNE unterstreicht die Bedeutung der Vernetzung mit den vielfältigen Akteuren zu Nachhaltiger Entwicklung und zu Bildung. Angesichts der Tatsache, dass BNE für die meisten Akteure kein Kernthema darstellt, muss diese Vernetzung proaktiv von éducation21 angegangen werden. Auch die internationale Vernetzung sollte vorangetrieben werden. Es wäre hilfreich, sich mit dem WAP BNE der UNESCO zu verbinden, von dort formulierten Prioritäten zu lernen und gleichzeitig im internationalen Kontext sichtbar zu werden.

Da sich Schulen und Lehrpersonen primär lokal und kantonale aber kaum national ausrichten, könnte zudem der vermehrte Einsatz von Multiplikatoren/innen, wie Kantone und PH eine stärkere Annäherung an diese Zielgruppen ermöglichen. Eine verstärkte Kommunikation und (indirekte) Präsenz ist zwingend, um die Bekanntheit und Nutzung der Angebote zu erhöhen.

Empfehlung 7: Weiterentwicklung Website. Wir empfehlen, die Webseite niederschwelliger zu gestalten und mehr Querverbindungen zu schaffen.

Angesichts ihrer zentralen Bedeutung als «one stop shop» für BNE sollte die Webseite niederschwelliger und interaktiver gestaltet werden. Aktuell ist sie eher produkt-orientiert strukturiert und damit vor allem für geübte Nutzer/innen dienlich. Wir empfehlen, die Website so weiter zu entwickeln, dass sie vermehrt der (Such-)Logik der Zielgruppen folgt, damit auch Erst-Nutzer/innen schnell zu Ergebnissen finden. Entsprechend wären auch mehr Querverbindungen innerhalb der Webseite (sowie mit anderen und internationalen Webseiten) wünschenswert.

Empfehlung 8: Neuausrichtung Lernmedien: Wir empfehlen, bei der Neuausrichtung im Bereich Lernmedien die Frage der prioritären Aufgaben zu reflektieren.

Die Nachfrage nach Lernmedien von éducation21 ist, mit Ausnahme der Filme, gering. Daher wird dieser Bereich zurzeit von éducation21 neu ausgerichtet, wobei die Beratung von Lehrmittelverlagen gestärkt werden soll. Allerdings stellt sich auch hier die Frage, inwiefern dies als prioritäre Aufgabe von éducation21 zu bezeichnen ist berücksichtigt werden (siehe Empfehlung 2).

Anhang

A-1 Empfehlungen von Prof. Dr. Gerhard de Haan, Institut Futur

Empfehlungen zu den Leistungen und ihrer Qualität

Kommunikation: Eine Verbesserung der Website ist angeraten. Sie sollte niedrigschwelliger und interaktiver sein, die Vernetzung mit anderen internationalen Websites sollte forciert werden und man sollte Themenbündel offerieren. Vorbild wäre etwa in dieser Hinsicht die Struktur von lehrer-online. Die Praxiszeitschrift *ventuno* sollte noch stärker Unterrichtsmaterialien liefern, die direkt anwendbar sind. Beispiele bietet etwa der Bildungsserver des BMUB. Mehr über die Nutzerprofile zu wissen, wäre für ein zielgruppenspezifisches Arbeiten mit der Website zudem hilfreich.

Förderung: Die Förderpolitik kann nicht tiefergehend bewertet werden. Dafür fehlen Hintergrundinformationen. Allerdings ist auf einen internationalen Trend zu verweisen: Im Bildungsbereich sind kurzfristige Förderungen von drei und weniger Jahren wenig hilfreich, wenn es um Innovationen geht. Man tendiert zu fünfjährigen Förderungen, manchmal sogar zu Laufzeiten von 10 oder gar 20 Jahren (Stiftung Mercator: Projekt Ruhrfutur), da so im Bildungsbereich eher Effekte zu erzielen sind. Das betrifft auch Auszeichnungen und Wettbewerbe: Eco-Schools läuft schon seit mehr als 20 Jahren und stabilisiert so das Thema und die Initiativen in den einzelnen Schulen.

Beratung: Wie auch die Expertenbefragung ergab, wird eine Stärke von *éducation21* in der Beratung von Lehrkräften und einzelnen Bildungseinrichtungen gesehen. Darin ist auch international die Leistungen von Stiftungen bzw. NGOs besonders gross. Man überfordert eine Stiftung, auch wenn sie staatlich gefördert oder beaufsichtigt wird (in Deutschland z.B. steht die Deutsche Bundesstiftung Umwelt unter Aufsicht des BMUB), wenn sie Fachdiskurse oder strukturelle Veränderungen (etwa im Hochschulbereich) durchsetzen soll. Hier wäre für die Zukunft eine Orientierung auf das Kerngeschäft zu empfehlen. Zugleich wird empfohlen, ein Nationales Steuerungsgremium zu etablieren, das verbindliche Vorstellungen für die strukturelle Verankerung von BNE in der Schweiz entwickelt, Prioritäten setzt und diese mit Zeitverläufen versieht (siehe auch zu 4. /zu 5.).

Weiterentwicklung: Der Diskurs über BNE ist so weit ausdifferenziert, dass wissenschaftliche Weiterentwicklungen und Konzeptvorstellungen primär in den Fachwissenschaften (Universitäten, PHs, FHs etc.) getätigt werden. Die Stiftung sollte von dieser Aufgabe entlastet werden, zugleich aber Erwartungen an die Scientific Community auf der Basis ihrer Praxisnähe formulieren.

Internationalisierung: Die internationale Vernetzung sollte deutlich vorangetrieben werden. Es wäre hilfreich, sich in das WAP BNE der UNESCO einzuklinken, die dort formulierten Prioritäten zu adaptieren und im internationalen Kontext sichtbar zu werden, denn die Schweiz hat hier etliches zu bieten: Ein hohes theoretisches Reflexionsniveau in den Wissenschaften und zahlreiche qualitativ hochwertige Beiträge für die Praxis.

Empfehlungen zu den Wirkungen bei den Zielgruppen

Wesentlich wird die Anpassung des Aufgabenkatalogs an die realen Leistungsmöglichkeiten von *éducation21* zu sein. Plädiert wird zunächst für die Stärkung der Stärken dieser Stiftung. Sie liegen eindeutig im Bereich der Entwicklung von Unterrichtshilfen und der Kommunikation zu BNE. In diesem Kontext solle der Internetauftritt auf web 2.0 umgestellt werden.

Ausgeweitet werden sollte das Aufgabenfeld durch die Einbindung des Elementarbereichs, der Sekundarstufe II und der Beruflichen Bildung. Dieses sollte auch personell und in der Organisationsstruktur der Stiftung erkennbar sein.

Der Ausweitung auf die Themenfelder Gesundheit, Politik und Wirtschaft (und Antirassismus in der Förderung) sollte in Hinblick auf die Bezüge zur BNE präzisiert werden.

Die Stiftung sollte herausragende BNE-Akteure jährlich in angemessenem Rahmen (Beteiligung der EDK, des Beirats, des Bestellgremiums) auszeichnen. Das erhöht die Sichtbarkeit von BNE und führt zu gesteigerter Nachfrage bezüglich Beratung.

Sinnvoll wäre es zudem, gemeinsam mit den Entscheidungsträgern aus der Politik und den Akteuren aus der Praxis wie Zivilgesellschaft verbindliche Zielstellungen bezüglich BNE für die einzelnen Bildungsbereiche zu formulieren (Aktionsplan). Das würde die Stiftung besser kontextualisieren und Zuständigkeiten klären.

A-2 Analysierte Dokumente und weitere Grundlagen

Allgemeine Dokumente/ Webseite:

- Acte de fondation éducation21, 2012 (Dieter Jordi, Notar, Bern)
- Geschäftsreglement des Bestellerremiums der Stiftung éducation21 vom 31.10.2016 (revidiert)
- Jahresberichte éducation21 2014, 2015, 2016
- ventuno: Alle Ausgaben von ventuno
- Webseite éducation21: <http://www.education21.ch/de/home>

Dokumente éducation21:

- éducation21 (2017): Bildung für Nachhaltige Entwicklung: Powerpoint-Präsentation vom 10. Februar 2017, erhalten von J. Schertenleib.
- éducation21 (2017): Strategische Schwerpunkte 2015-2018, Zwischenstand. Dokument vom 26.2.2017.
- éducation21 (2017): Schlussbilanz Leistungsprogramm 2016 vom 17. Januar 2017.
- éducation21 (2016): Schlüsselfragen Stand Mitte 2016 z.H. der Besteller von éducation21. Geschäftsleitung, 22. Juni 2016.
- éducation21 (2016): Vierjahresbudget Projektion 2015-2018, angepasst / 8.11.2016.
- éducation21 (2016): Projet-pilote EDD et éducation à l'économie: «Enseigner l'économie de transition». Description. Dokument vom 3.11.2016.
- éducation21 (2016): Netzwerk BNE in der Berufsbildung. Schlussbericht zuhanden der Stiftung Mercator Schweiz vom 30.11.2016.
- éducation21 (2016): Dokument «Netzwerk 'Bildung für Nachhaltige Entwicklung in der Berufsbildung' – Einstiegsphase. Schriftliche Gesamtbeurteilung aus Sicht der Projektverantwortlichen zu Handen des SBF1», September 2016.
- éducation21 (2015): Jahresrechnung éducation21 per 2014, SR-Sitzung vom 13.05.2015.
- éducation21 (2014): Jahresrechnung éducation21 per 2013, SR-Sitzung vom 03.05.2014.
- éducation21 (2014): Strategie 2015-2018 vom 29. August 2014. Bern/ Lausanne/ Bellinzona.
- éducation21 (2014): Leistungsprogramm 2015-2018 vom 31. Oktober 2014, Bern/ Lausanne/ Bellinzona.
- éducation21 (2014): Leistungsportfolio 2015-2018 (Stand am 18. August 2014) . Bern/ Lausanne/ Bellinzona.
- éducation21 (2013): Handout: Treffen mit Bestellerremium von Donnerstag, 6. Juni 2013.

Andere Autoren/innen:

Brundtland-Kommission (1987): Brundtland-Bericht «Our Common Future».

Conférence intercantonale de l'instruction publique de la Suisse romande et du Tessin (CIIP):
Convention de prestations du 4 décembre 2015 couvrant la période du 1^{er} janvier 2016 au 31 décembre 2019.

Ilz.ch. (2016): BNE an Pädagogischen Hochschulen. Interview mit Prof. Dr. Dr. Jürgen Kühnis, Dozent PH Schwyz und Mitglied der nationalen BNE-Fachgruppe. Magazin 3/2016 zum Thema Bildung für nachhaltige Entwicklung. Ein Bildungsanliegen für die Zukunft.

Schulnetz21: Leitfaden: Wir sind auf dem Weg zu einer gesundheitsfördernden und nachhaltigen Schule. Bern/Luzern/Lausanne/Bellinzona, Januar 2017, 9. Auflage.

Schweizerischer Bundesrat (2016): Strategie Nachhaltige Entwicklung 2016 – 2019. 27. Januar 2016.

Schweizerischer Bundesrat: (2016): Strategische Ziele des Bundesrates für den Rat des Eidgenössischen Hochschulinstituts für Berufsbildung (EHB) für die Jahre 2017-2020 vom 9. November 2016.

A-3 Generischer Leitfaden für die Interviews

Einstieg

Für Vertreter/innen Bestellergremium und Stiftungsrat

- 1 Können Sie Ihre Rolle im Bestellergremium, resp. im Stiftungsrat der Stiftung éducation21 kurz beschreiben? Welche Aufgaben nehmen Sie dabei wahr?
- 2 Aus welchen Gründen und mit welchen Zielen beteiligt sich Ihre Organisation im Bestellergremium, resp. im Stiftungsrat der Stiftung éducation21?
- 3 Welcher Stellenwert hat BNE für Ihre Organisation, resp. für Ihre Tätigkeit?

Für Vertreter/innen Kantone und Bildungscoalition NGO

- 4 Welcher Stellenwert hat BNE für Ihre Organisation, resp. für Ihre Tätigkeit?
- 5 Inwiefern arbeiten Sie mit éducation21 zusammen?
- 6 Welchen Stellenwert hat die Arbeit von éducation21 für Ihre Organisation?

Standortbestimmung éducation21

- 7 Welches sind aus Ihrer Sicht die wichtigsten Ziele, Anliegen und Themen von éducation21?
- 8 Wo steht éducation21 aus Ihrer Sicht heute, 4 Jahre nach der Gründung und vor dem anstehenden Strategieprozess für das neue Leistungsprogramm 2019-22?
 - Welche Ziele wurden bereits erreicht?
 - Welche Ziele wurden (noch) nicht erreicht? Weshalb? Wie wichtig sind diese Ziele in Zukunft?

Leistungen von éducation21 und Nachfrage

- 9 Wie beurteilen Sie die Dienstleistungen von éducation21?
 - Inwiefern entsprechen die Dienstleistungen den Bedürfnissen der Zielgruppen (insb. Lehrpersonen, Schulleiter/innen, PH-Dozierende, in der Bildungsverwaltung tätige Personen)?

Dienstleistungen éducation21:

- Lernmedien (Selektion, Vertrieb, Produktion)
- Filme
- Finanzhilfen für Schulprojekte
- Schulnetzwerk: Vorbereitung und Lancierung des Schulnetz21 (Start 21. März 2017)
- Zeitschrift ventuno, Webseite, Newsletter
- Koordinationstätigkeiten
- Veranstaltungen
- Beiträge an Aus-/Weiterbildungen von Lehrpersonen
- Programm Partnerschaften Nord/Süd
- Weiterbildung Schulleitungen (geplant)
- Koordination, Vernetzung, Qualitätsentwicklung/Beratung, Weiterbildung ausserschulischer Akteure
- Mitwirkung Lehrplan-Einführung
- Projekte im Bereich Berufsbildung
- Pilotprojekte zu BNE und ökonomischer, resp. politischer Bildung
- Beratungs-/Expertisetätigkeiten, u.a. Beratung von Lernmedien-Produzenten
- Grundlagenarbeit, Expertise
- Internationales / Andere, nämlich

- 10 Wie beurteilen Sie die Nachfrage nach den Dienstleistungen von éducation21?
- Inwiefern werden die verschiedenen Zielgruppen erreicht?
 - Inwiefern entspricht die Nachfrage Ihren Erwartungen?
- 11 Wie beurteilen Sie den Stand der Vernetzung von/durch éducation21 im Bereich BNE?
- Inwiefern wurden/werden dabei Synergien geschaffen?
 - Inwiefern dient diese Vernetzung der Qualitätsentwicklung?
- 12 Welche Rolle übernimmt éducation21 bezüglich BNE auf der Sekundarstufe II?
- Wie beurteilen Sie den gewählten Weg über Pilotprojekte/Vernetzung zur Förderung von BNE in der Berufsbildung?
 - Welchen Bedarf und welches Potenzial für BNE gibt es aus Ihrer Sicht für BNE in der Berufsbildung?
 - Was müsste geschehen, um Verankerung und Umsetzung von BNE in der Berufsbildung zu stärken und welchen Beitrag könnte éducation21 dazu leisten?
 - Welchen Bedarf und welches Potenzial für BNE sehen Sie auf Gymnasialstufe? Was müsste geschehen, um Verankerung und Umsetzung von BNE auf dieser Stufe zu fördern und welchen Beitrag könnte éducation21 dazu leisten?

Bilanzierung und Optimierungsmöglichkeiten

- 13 Inwieweit ist es éducation21 gelungen, die verschiedenen thematischen Zugänge sichtbar zu machen und daraus ein kohärentes Ganzes zu gestalten?
- Wo sehen Sie Handlungs- / Verbesserungsmöglichkeiten?
- 14 Inwiefern ist es éducation21 aus Ihrer Sicht gelungen, sich als nationales Kompetenz- und Dienstleistungszentrum für BNE zu etablieren und damit eine permanente Unterstützungsstruktur zu schaffen?
- Wo sehen Sie Handlungs- / Verbesserungsmöglichkeiten?
- 15 Inwieweit hat éducation21 zur Verstärkung von BNE beigetragen?
- 16 Was sind Ihre wichtigsten Anliegen und wo orten Sie Optimierungspotenzial hinsichtlich der künftigen strategischen Ausrichtung des Kompetenzzentrums (neue Strategieperiode 2019-22)?
- Wo sehen Sie die wichtigsten Aufgaben von éducation21, um Verankerung und Umsetzung von BNE auf allen Ebenen der Bildungsarbeit zu unterstützen?
 - Welche Rahmenbedingungen könnten die Aufgabenerfüllung behindern, welche begünstigen sie? *Evtl. Nachfrage zur Finanzierung*
 - *Evtl. Nachfrage: Wie sollen die Stakeholder, insbesondere Besteller (und evtl. die Leitung von éducation21) ihre Aufgaben bezüglich der Strategieentwicklung wahrnehmen? → Strategieprozess*

Abschluss

- 17 Gibt es weitere Punkte, die Ihnen in diesem Zusammenhang wichtig sind, die wir bisher noch nicht angesprochen haben?

Vielen Dank für das Gespräch.

A-4 Liste der interviewten Personen

Folgende Personen wurden zwischen 27. Februar und 24. April 2017 interviewt:

Name	Institution	Funktion Interview	Weitere Hinweise
Jürg Schertenleib	Direktor éducation21		persönlich, explorativ
Dominique Simone Rychen Frédéric Noirjean	DEZA	Bestellergremium, Auftraggeber/in	schriftlich
Benedikt Hauser	SBFI	Bestellergremium	telefonisch
Michele Galizia	FRB	Bestellergremium	telefonisch
Hans Ambühl Rahel Frey	GS EDK	Bestellergremium	persönlich, zusätzliches exploratives Interview mit R. Frey (tel.)
Beat Bringold	BAFU	Bestellergremium	telefonisch, explorativ
Dagmar Costantini	BAG	Bestellergremium	telefonisch, explorativ
Silvia Steiner	EDK (Präsidium), Bildungsdirektion ZH	Stiftungsrat (Präsidium)	Schriftlich (auf Wunsch von Silvia Steiner)
Jürg Zellweger	Arbeitgeberverband	Stiftungsrat	persönlich
Beat W. Zemp	LCH	Stiftungsrat	telefonisch
Claudine Dayer Fournet	GE: Responsable du développement durable au DIP	Kantone / Romandie	telefonisch
Claudio Biffi	TI: wiss. Mitarbeiter, Divisione della scuola, Dipartimento dell'educazione, della cultura e dello sport	Kantone / ital. Schweiz	telefonisch
Charles Vincent	LU: Leiter Dienststelle Volksschulbildung	Kantone / Deutschschweiz, Projekt "Schulen mit Zukunft"	telefonisch
Ueli Bernhard	Bildungscoalition NGO (Geschäftsleiter)	NGO / ausserschulischer Akteur	telefonisch
Nicolas Mathieu	UNESCO Kommission (Generalsekretär)	weiterer wichtiger Akteur BNE	telefonisch
Christoph Mylaeus-Renggli	Geschäftsführer D-EDK	Kantone / Sprachregionen	tel. Kurzinterview, da keine Beurteilung der Arbeit von é21 möglich sei. ⁵⁸
Olivier Maradan	Secrétaire général CIIP	Kantone / Sprachregionen	telefonisch
Bernard Gertsch	Präsident VSLCH	Spiegelung Befragung Schulleitungen	telefonisch
Stefan Baumann	PHZH; Co-Leiter AG BNE Swissuniversities (Kammer PH)	Spiegelung Befragung PH-Dozierende	telefonisch
Claude-Alain Vuille	Präsident SDK-CSD, Vize-Präsident table ronde Berufsbildender Schulen	Berufsbildung	telefonisch

Tabelle 12: Interviewpartner/innen der explorativen und vertiefenden Interviews

⁵⁸ Es wurde mit den Kantonen vereinbart, dass diese direkt auf é21 zugehen, falls sie etwas brauchen und keine Zusammenarbeit von D-EDK und é21 erwünscht ist.

A-5 Ergänzende Auswertungen der Dokumente und Interviews

A-5.1 Bekanntheit und Nutzung der Leistungen von *éducation21*

Die nachfolgende Tabelle zeigt die wichtigsten Leistungen⁵⁹ (mit Ausnahme der Netzwerke, siehe dafür Kapitel 2.5), basierend auf Dokumenten und der Webseite von *éducation21*, und die Nachfrage, basierend auf den von *éducation21* erhaltenen Sekundärdaten.

Leistungen	Angebot / Ziel	Nachfrage gemäss Sekundärdaten (vgl. Anhang A-12)
Kommunikation		
Webseite	Dreisprachige Webseite (revidiert 2015/2016). Ziel: <i>é21</i> als <i>one stop shop</i> für alle BNE-Dienstleistungen und –Angebote (v.a. Lehrpersonen).	2013-2016: Nutzung verdoppelt: – Einzelsessionen: 59'000 → 101'000 – Nutzer/innen: 34'000 → 62'000 Mittlere Verweildauer: 3.5 Min. Hohe Nutzung Seiten zu Lernmedien (Selbsteinschätzung <i>é21</i>). ⁶⁰
Newsletter	Monatlich, dreisprachig. Informationen zu Aktivitäten im Bereich BNE	Entwicklung Sprachregionen 2013-16: – D: relativ konstant – F: Abnahme – I: starke Zunahme 2016: knapp 20'000 Abonnemente
Praxiszeitschrift Ventuno	Dreisprachige Praxiszeitschrift für die Umsetzung von BNE in Unterricht und Schule	2013-16: Zunahme in allen Sprachregionen (Abo & d elektr.). 2016: – über 35'000 Abonnemente ⁶¹ – ca. 7'000 Ansichten Webseite <i>é21</i> – gut 3'000 PDF-Konsultationen
Publikationen in Partnermedien	Schulblätter, Bildungszeitschriften und andere, mehrheitlich auf Deutsch.	k.A.
Lernmedien		
Lernmedienkatalog: Empfehlungen, Verleih, Verkauf	Unterstützung der Umsetzung von BNE im Unterricht:	– Hohe Nutzung der Webseiten zu Lernmedien (s. oben). – Themenfenster: Zunahme Besucher/innenzahlen (auch Anz. Themen). – Verkauf: stark abgenommen – Anzahl Ausleihen: mit Schwankungen leicht rückläufig – Zunahme Beratungsanfragen ⁶²
Eigenproduktionen: Filme, BNE-Kit, BNE-Entfalter, BNE-Verständnis		– Eher geringe Downloads für BNE-Kit
Weitere Angebote und Dienstleistungen		
Finanzhilfen für Klassen-/Schulprojekte	Versch. Bereiche/Aufträge: – Grundauftrag: BNE (seit 2014), Umweltbildung (UB), weltweite Zusammenhänge (WZ)	2013-2016: – Budget Grundauftrag jeweils ausgeschöpft (2017: bereits erfolgt) ⁶³ Entw. Gesuche/Bereich (Anz. 2016):

⁵⁹ Dabei gab es auch immer wieder Anpassungen, vgl. Jahresberichte. So wurden TV-Tipps 2014 eingestellt (Jahresbericht 2014, S. 6), die Filmförderung wurde Ende 2015 eingestellt (Jahresbericht 2015, S.18), und zurzeit wird Ausrichtung der Lernmedien erörtert, weshalb auch eine Marktforschungsstudie in Auftrag gegeben wurde (Befragung Lehrpersonen).

⁶⁰ Gemäss Jahresbericht 2014, S. 9, und etwas indirekter auch Jahresbericht 2015, S. 17.

⁶¹ Als Vergleich: Das Magazin Bildung Schweiz des LCH erreicht 45'000 Lehrpersonen in der Deutschschweiz (entspricht 80% der Lehrpersonen); es richtet sich primär an Lehrpersonen der Volksschule. Das «ventuno» erreicht in der Deutschschweiz 18'000 Leser/innen. In der Schweiz gibt es für die Stufen Volksschule und Sekundarstufe II zusammen laut einer Interviewauskunft 120'000 Lehrpersonen.

⁶² Gemäss Schlussbilanz Leistungsprogramm 2016, und Jahresbericht 2015, S. 14. Vgl. auch Angaben im Anhang A-12.4.

⁶³ Pro Jahr stehen CHF 200'000 zur Verfügung. 2013-2015 wurden vom BAFU Zusatzmittel gesprochen. Die Überschreitung der Budgetlimite erfolgt zulasten des Folgejahres, resp. des letzten Jahres der Vierjahresperiode (E-Mail-Auskunft von J. Schertenleib).

Leistungen	Angebot / Ziel	Nachfrage gemäss Sekundärdaten (vgl. Anhang A-12)
	– Mandat FRB / EDI: Menschenrechtsbildung (MRB), Rassistmusprävention (RP)	– BNE: starke Zunahme (40) – UB: Abnahme, hohes Niveau (39) ⁶⁴ – WZ: Abnahme, tieferes Niveau (10) – MRB: konstant, tiefes Niveau (12) – RP: konstant, mittleres Niveau (26)
Aus- und Weiterbildung von Lehrpersonen	Div. Angebote, die an LLB-Institutionen durchgeführt werden.	Kurse von é21 2013-2016: – 71 bis 86 Kurse/Jahr – 1'225 bis 1'612 TN/Jahr
Beratung / Expertisetätigkeiten	Div. Zielgruppen: Bildungsbehörden, PH/EHB, Lehrmittelverlage, auserschulische Akteure	2013-2016: – 21 ausserschul. Akteure – 22 andere Org. Div. Tätigkeiten, u.a. Mitarbeit Entwicklung Lernmedium, Vermittlung von Experten/innen, Teilnahme Befragung.
Filmtage21 (alle 2 Jahre)	Konkretisierung von BNE und Bekanntmachung guter Filme	Besucher/innen: 2013: 797 (7 Orte) 2015: 517 (10 Orte) 2017: 631 (8 Orte)
BNE-Praxisbeispiele	Seit Mitte 2015 werden auf der Webseite journalist. aufbereitete Beispiele zu BNE in der Schulpraxis präsentiert.	k.A.

Tabelle 13: Leistungen von éducation21 (kurz: é21) und Nachfrage

A-5.2 Beurteilung von Qualität und Nützlichkeit der Leistungen

Leistungen	Beurteilung durch Stakeholder (Interviews)
Kommunikation	
Webseite	Wird mehrheitlich als nützlich erachtet, v.a. Präsentation und Bewertung der Lernmedien (s. unten). Auch Kritik: wenig übersichtlich, wenig attraktiv, nicht niederschwellig.
Newsletter	Wird mehrheitlich als nützlich erachtet.
Praxiszeitschrift ventuno	Wird mehrheitlich als nützlich erachtet. Bekanntheit bei Lehrperson könnte gemäss Stakeholdern höher sein. Für einen Stakeholder stimmt aber Aufwand/Ertrag (resp. Kosten/Abozahlen) nicht.
Publikationen in Partnermedien	Wichtige Multiplikatoren mit grossen Auflagen
Lernmedien	
Lernmedienkatalog: Empfehlungen, Verleih und Verkauf	Lernmedien sind wichtig für Lehrpersonen/ Unterricht, auch für Umsetzung der Lehrpläne. Wichtige Rolle der Empfehlungen: Qualitätssicherung (v.a. bei Online-Angeboten), Synergien. Herausforderungen: Digitalisierung / Trend zur Nutzung von Online-Angeboten, Anpassung an neue Lehrpläne, thematische Lücken (ökon./polit. Bildung), Verfügbarkeit in Bibliotheken und Medienzentren
Eigenproduktionen: – Filme – BNE-Kit – BNE-Entfalter – BNE-Verständnis	– Trend: Nutzung von Online-Angeboten – Filme verlieren Wichtigkeit (eher: Sequenzen) – BNE-Entfalter sei nützlich in der Ausbildung von Lehrpersonen, gutes Beispiel für Umsetzung des wissenschaftlichen Diskurses
Weitere Angebote und Dienstleistungen	
Finanzhilfen für Klassen-/Schulprojekte	Mehrheitlich positive Beurteilung, auch da hohe Nachfrage (ein Stakeholder bedauert fehlende Bekanntheit der Finanzhilfen für MRP und RP). Wichtig auch da Sparmassnahmen an Schulen. Allerdings nur punktuelle Wirkung, administrativer Aufwand wird vereinzelt als zu gross erachtet.
Aus- und Weiterbildung von Lehrper-	Nachfrage bisher gering, eher Interesse an Themen statt BNE. BNE sollte in bestehende Angebote, v.a. zu LP21, integriert werden (3 Nennungen). Positives Bsp. TI: jährliche gemeinsame Tagung von SUPSI und

⁶⁴ Die Abnahme bei UB und WZ sind u.a. eine Folge der 2014 neu eingeführten Kategorie BNE. Diese Verschiebung entspricht der Zielsetzung von éducation21. Zudem ist die Abnahme eine Folge der harmonisierten Definition von Klein- und Grossprojekten der drei Förderlinien UB, WZ und BNE und der angepassten Ausrichtung der Finanzhilfen auf grössere Projekte (E-Mail-Auskunft von J. Schertenleib).

Leistungen	Beurteilung durch Stakeholder (Interviews)
sonen	é21. Weiterbildung für Schulleiter/innen wird von zwei Stakeholdern als sehr wichtig erachtet, Umsetzung sei aber Herausforderung.
Beratung / Expertisetätigkeiten	<ul style="list-style-type: none"> – Systemische Verankerung BNE sei sehr wichtig. – Beratung wird von einem/r Kantonsvertreter/in sehr geschätzt. – Nachfrage durch Bildungsbehörden tief, aber kaum Handlungsspielraum é21 (2 Nennungen)

Tabelle 14: Beurteilung der Angebote und Dienstleistungen durch Stakeholder

A-5.3 Vernetzung

Die nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick über die Vernetzungsaktivitäten von éducation21 auf Grundlage der Dokumentenanalyse, den Sekundärdaten und den Interviews.

Zielgruppen	Ziele	Leistungen	Angebot / Nachfrage	Beurteilung	Herausforderungen
Ausserschulische Akteure	Austausch untereinander und Zusammenarbeit mit Schulen fördern. Übersicht / Qualitätsentwicklung Dienstleistungen	Netzwerk BNE der Ausserschulischen Akteure	<ul style="list-style-type: none"> – DCH: 1-2 Treffen/Jahr, 22-36 Tn. – FCH: 1-2 Treffen/Jahr, 13-36 Tn. – TI: 2 Treffen seit 2015, 11-13 Tn. – Nat. Treffen seit 2015, 2-3 Treffen/Jahr, 16-46 Tn. 	Bisher v.a. Umweltbildung, Globales Lernen, Gesundheit. Bündelung für Schulen sehr wichtig für Synergien und Qualität, auf gutem Weg (wobei uneinheitl. Beurteilungen).	<ul style="list-style-type: none"> – Noch Handlungsbedarf bei Polit. und Ökon. Bildung. – Vollständige Bündelung nicht realistisch.
PH-Dozierende ⁶⁵	Information, Austausch, Weiterentwicklung Fachdiskurs	Netzwerk BNE der Dozierenden	1 Treffen/Jahr in DCH / FCH (2017: TI). Kein Trend bei Tn: – FCH: 16-29 – DCH: 19-29	Wichtige Multiplikatoren, Aus-/Weiterbildung Lehrpersonen. Unterstützung AG BNE hilft, Thema BNE voranzubringen.	<ul style="list-style-type: none"> – PH-Leitungen noch wenig engagiert, wenig Unterstützung für Umsetzung (Unterschiede zw. PH) – Z.T. wird é21 von PH als Konkurrenz wahrgenommen.
	Förderung Integration BNE in Lehrer/innen-Bildung	AG BNE Swissuniversities, PH-Kammer (Fachunterstützung)	Regelmässige Treffen, Mitgliedschaft		
Schulen	BNE und gesamtinst. Ansatz fördern	Schulnetz21	<ul style="list-style-type: none"> – März 2017 lanciert. – SNGS: 1'877 Schulen 	grosse Chance für BNE und gesamtinst. Ansatz, auch Stufe Sek. II. Synergiepotenzial gross.	Beteiligung Kantone, Öffnung zu BNE, Finanzierung von BNE-Aspekten, Aufbau Vertrauen.
Kantonale Verantwortliche	Unterstützung Umsetzung BNE, Austausch, Bekanntheit é21	Schulnetz21 / KNGS ⁶⁶	23 KNGS (20 Kantone + FL)	s. oben. Gute Ausgangslage, da fast alle KNGS dabei	s. oben
		Bilaterale Kontakte	2016: GE, SG ⁶⁷ .	Wenn BNE ein Anliegen und é21 bekannt, dann geschätzt als Kompetenz- & Dienstleistungszentrum. Regionale Standorte sind wichtig.	Relevanz und Priorität BNE in Zeiten von Sparmassnahmen

⁶⁵ Zudem werden teilweise mit PH zusammen Kurse angeboten, und es gibt weitere Veranstaltungen und Kolloquien, vgl. Kapitel 2.1.

⁶⁶ Kantonale, bzw. regionale Netzwerke innerhalb des SNGS. Diese unterstützen die Schulen auf regionaler, resp. kantonaler Ebene.

⁶⁷ Schlussbilanz Leistungsprogramm 2016, S. 22. Wahrscheinlich gibt es weitere informelle Kontakte. In den Interviews genannt wurde der informelle Austausch des Tessiner Schulamts mit éducation21 am Standort Bellinzona.

Zielgruppen	Ziele	Leistungen	Angebot / Nachfrage	Beurteilung	Herausforderungen
Berufsbildung	Bekanntheit BNE und é21 fördern	Vernetzung im Rahmen des Pilotprojekts und Aktivitäten, um sich selber zu vernetzen	2 regionale Netzwerktreffen mit 26 Tn., 1 nationales Netzwerktreffen mit 60 Tn.; Vernetzungsaktivitäten von éducation21	é21 war zuvor in Berufsbildung überhaupt nicht bekannt, jetzt etwas bekannt (s. Kap. 2.4)	Komplexität Berufsbildung: Verbundpartnerschaft, Unterschiede Branchen Vernetzungsaktivitäten stehen noch am Anfang.

Tabelle 15: Vernetzungsaktivitäten von éducation21 (é21), basierend auf Schlussbilanz Leistungsprogramm 2016, Webseite éducation21, Sekundärdaten und Interviews

A-5.4 Erwartungen an éducation21 gemäss Dokumenten

Die Erwartungen der Stifter/innen, inkl. der ursprünglichen Mitglieder des Bestellergremiums,⁶⁸ sind im Gründungsvertrag von éducation21 festgehalten. Die Ausführungen zeigen, dass eine breite Palette an Dienstleistungen, Angeboten und Aktivitäten erwartet wird.

Acte de fondation von 2012, Artikel 2: Zweck, S. 4:

- a. Erstellen, Bündeln und Koordinieren von Dienstleistungen und Angeboten zur Förderung von BNE für Schule und Unterricht, namentlich in den Bereichen Lehrpläne, Unterrichtsmedien, Schul- und Unterrichtsentwicklung, Bildungsprojekte, Qualitätsentwicklung, Aus- und Weiterbildung von Lehrpersonen, Beratung relevanter Akteure, Veranstaltungen, Dokumentation und Kommunikation, Wissenstransfer usw.;
- b. Zusammenarbeit, Vernetzung und Koordination von und mit relevanten Bildungsakteuren im In- und Ausland sowie gegebenenfalls Zusammenschluss mit gleichlaufenden Bestrebungen, insbesondere in den Bereichen Umweltbildung, Globales Lernen, Gesundheit, Politische Bildung inkl. Menschenrechtsbildung und wirtschaftliche Bildung;
- c. Beteiligung an und Unterstützung der bildungspolitischen und pädagogischen Weiterentwicklung von BNE und ihrer Bildungszugänge (namentlich Umweltbildung, Globales Lernen, Gesundheit, Politische Bildung inkl. Menschenrechtsbildung und wirtschaftliche Bildung), insbesondere durch Beobachtung, Analyse, Grundlagenarbeit, Expertise sowie Vermittlung zwischen Bildungspolitik, konzeptioneller Arbeit und Schulpraxis;
- d. Sammeln, Dokumentieren, Aufbereiten, Zugänglichmachen und Verbreiten von Informationen zur Förderung der Umsetzung, der Akzeptanz und des Verständnisses von Bildung für nachhaltige Entwicklung.

Die Erwartungen des Stiftungsrates sind insbesondere in der Strategie 2015-2018 festgehalten. Dort werden acht Schwerpunkte für die aktuelle Strategie formuliert: éducation21:

- konsolidiert sich als Kompetenz- und Dienstleistungszentrum für BNE für die Volksschule und Sek II,
- trägt als permanente Unterstützungsstruktur für BNE massgeblich zur Verstetigung von BNE nach Abschluss der UN-Dekade für BNE in der Schweiz bei,
- übernimmt eine Lead-Rolle bei der Gestaltung des Anschlusses von BNE in der Berufsbildung mit den relevanten Verbundpartnern/-innen,
- unterstützt die Entwicklung des Schweizerischen Netzwerkes gesundheitsfördernder Schulen (SNGS) in Richtung BNE und übernimmt die Koordination des Netzwerkes,
- trägt mit ihrer Webplattform und Leistungen im Bereich von Lernmedien dazu bei, dass BNE für die Schulpraxis zugänglicher wird,
- unterstützt die fortschreitende Verankerung von BNE in der Aus- und Weiterbildung von Lehrpersonen,
- bietet der Bildungsverwaltung bei der Konkretisierung und Realisierung von BNE im Rahmen der Umsetzung der Lehrpläne der Volksschule Unterstützung an,
- trägt im Rahmen von Pilotprojekten zu einer partnerschaftlichen Weiterentwicklung des BNE-Verständnisses bei.

⁶⁸ Damals bestand das Bestellergremium aus der EDK und den Bundesämtern DEZA, BAFU und BAG.

A-5.5 Erwartungen an éducation21 gemäss Interviewaussagen

Die Erwartungen der Stakeholder wurden in den Interviews wie folgt präzisiert:

Erwartungen der Stakeholder	Anz. Nennungen
Unterstützung der Lehrpersonen bei der Umsetzung von BNE (Lehrpläne) im Unterricht, auch, indem (Online-)Ressourcen verfügbar und zugänglich gemacht werden und Qualitätssicherung erfolgt	6 Nennungen
Unterstützung und Vernetzung der Schulen	5 Nennungen
Verankerung von BNE in der Aus- und Weiterbildung von Lehrpersonen	4 Nennungen
Integration von BNE in Lernmedien und Lehrmittel	4 Nennungen
Weiterentwicklung BNE-Verständnis: – Förderung eines gesamtheitlichen Ansatzes von BNE – unterschiedliche Themen miteinander und zu NE in Beziehung setzen – BNE zu Global Citizenship Education in Beziehung setzen, Beziehung reflektieren (vgl. Agenda 2030)	4 Nennungen
Nationale Plattform / Kompetenzzentrum	3 Nennungen
Bündelungsfunktion, v.a. von Angeboten ausserschulischer Akteure zuhanden der Schulen	3 Nennungen
Weitere Erwartungen: – Anschluss Berufsbildung – Einzelne, bisher untervertretene Themen stärken oder stärker sichtbar machen – Unterstützung und Beratung bei Umsetzung von BNE, auch Kantone – Einheitliche Definition von BNE erstellen (dies sei erfolgt) – Plattform für Dozierende schaffen – Vernetzung – mehr Campaigning, mehr Sensibilisierung	2 Nennungen 2 Nennungen 2 Nennungen 1 Nennung 1 Nennung 1 Nennung 1 Nennung

Tabelle 16: Wichtigste Aufgaben von éducation21 aus Sicht der befragten Stakeholder (Aussagen von 16 Personen)

A-5.6 Finanzierung von éducation21

Die Finanzierung des Grundauftrags von éducation21 wird zu einem grossen Teil durch den Beitrag einiger Bundesämter im Bestellergremium sichergestellt (DEZA, BAFU, BAG, BLV; siehe Geschäftsreglement Bestellergremium). Das ARE steuert einen kleinen Beitrag bei, die EDK und das SBFJ beteiligen sich nicht an den Grundbeiträgen. Das SBFJ beteiligt sich über das Pilotprojekt Berufsbildung (gemeinsam mit der Stiftung Mercator Schweiz). Aus den Interviews geht hervor, dass die DEZA den grössten Beitrag zahlt, gefolgt von BAFU und BAG.

Betriebsertrag	2013	2014	2015
Beitrag Bestellergremium (DEZA, BAFU, BAG, EDK (2013/14), BLV (2015) und evtl. weitere (2013))	4'900'000	4'860'000	5'006'000
Beitrag ARE	-	-	10'000
Beiträge Kantone			
– CIIP	80'000	80'000	80'000
– D-EDK	-	-	0
– Einzelne Kantone	68'000	53'000	50'000
Beiträge Zivilgesellschaft			
– Alliance Sud	120'000	120'000	120'000
– Weitere (LCH)	10'000	10'000	10'000
Supportorg. Filme für eine Welt	123'000	116'000	94'000
Total Grundbeiträge	5'301'000	5'239'000	5'370'000
Beiträge/einzelne Mandate			
– Partnerschaft Nord/Süd (DEZA)	25'982	31'875	33'244
– Umweltschulen (Diverse)	72'404	76'424	10'400
– Mandat ENSI / Projekt CoDeS bzw. ESD in VET	42'400	36'426	8'925
– Droits de l'enfant (BSV-OFAS, Diverse)	-14'262	-5'375	69'025
– MR-Bildung / FH Rassismusprävention (GS-EDI)	88'601	95'276	100'000

– FH Menschenrechtslernen	5'514	63'240	100'000
– Menschenrechtslernen Neukonzeption	3'750		
– Evaluation EZA-LM	6'304		
– Menschliche Sicherheit	6'349		
– Mandat BFE	0	5'682	
– Integration Portal b&g	15'987		
– Mandat Netzwerk Naturzentren	3'059	4'864	
– Mandat CIIP	12'000		
– Horizons21 (Dekadeveranstaltung)			35'922
– FH weitere Bildungszugänge (z.B. Wirtschaft)			0
– Pilotprojekte Berufsbildung (SBFI/Mercator)			53'750
– Pilotprojekte überfachliche Zugänge			0
– Diverse Mandate	9'915	4'601	12'455
Total Beiträge Projekte/Mandate	278'002	313'012	423'721
Produktionsertrag			
– Produktionsertrag Filme (inkl. VOD)	110'355	72'579	43'487
– Produktionsertrag Lernmedien (Verkäufe/Produktionsbeiträge)	0	2'959	5'160
Total Produktionsertrag	110'355	75'538	48'647
Total Ertrag Handel/Ausleihe	146'231	127'742	84'132
– Kurse, Referenzentätigkeit	85'785	66'560	45'669
– Expertisen, Beratung, usw.	5'904	8'861	20'059
Total Dienstleistungsertrag	91'689	75'421	65'728
Übriger Ertrag	23'159	19'383	18'227
Gesamtbudget (Berechnung econcept)	5'950'436	5'850'096	6'010'455

Tabelle 17: Betriebsbeitrag 2013-2015. Für die Jahre 2013 und 2014 handelt es sich um die Nettoerträge, für das Jahr 2015 Bruttoertrag. Quelle: Jahresrechnung éducation21 per 2013 und 2014, Vierjahrsbudget Projektion 2015-2018, angepasst / 8.11.2016.

Die finanziellen Mittel werden vor allem für die Personalkosten verwendet. In viel geringerem Umfang werden sie auch für andere Aufwendungen genutzt.

Betriebsaufwand	2013	2014	2015
Personalaufwand	-4'087'560	-4'377'439	-4'337'057
Beiträge an Drittorganisationen und Projekte	-478'164	-872'069	-681'562
Öffentlichkeitsarbeit, Marketing	-366'043	-344'260	-393'933
Raumaufwand, Energie, Entsorgung	-293'795	-414'578	-301'144
Fremdleistungen	-264'900	-464'118	-242'745
Verwaltungs- und Informatikaufwand	-219'158	-182'884	-174'620
Spesen und übriger Betriebsaufwand	-186'708	-177'060	-125'890
Produktionen	-151'358	-119'327	-94'376
Einkauf für Aktivitäten und Verkauf	-95'697	-88'688	-58'498
Abschreibungen auf Anlagevermögen	-55'067	-53'535	-52'432
Unterhalt Maschinen, Mobilien, Einrichtung	-51'355	-39'311	-37'269
Sachversicherungen, Abgaben, Gebühren	-5'555	-5'584	-5'018

Tabelle 18: Betriebsaufwand 2013-2015. Quelle: Jahresberichte éducation21.

A-6 Fragebögen

A-6.1 Lehrpersonen (Befragung durch éducation21)

Nur in PDF-Version

BEFRAGUNGSKONZEPT

Marktforschung éducation21 / BNE

Erhebungszeitraum	März 2017
Erhebungsgrundgesamtheit	Die Befragungsgrundgesamtheit umfasst Lehrpersonen und Schulleitungen in der ganzen Schweiz.
Befragungsgrundgesamtheit	Identisch mit der Erhebungsgrundgesamtheit
Zielgruppen	Insgesamt gibt es sechs (6) Gruppen (2 Zielgruppen x 3 Sprachen) <ul style="list-style-type: none"> a) Adressen von éducation21 unterteilt in drei (3) Landessprachen b) Kontrollgruppe unterteilt in drei (3) Landessprachen
Erhebungsmethode	Computer Aided Web Interviews (CAWI) Empfehlung: Umfrage-Tool von SurveyMonkey Preisplan Gold für CHF 449.00 p.a. und Benutzer. Bei éducation21 wäre ein Benutzer ausreichend. Dieses Paket beinhaltet u.a. eine unbegrenzte Anzahl an Fragen, unbegrenzte an Interviews/Beobachtungen, Verzweigungslogik (Filtersteuerung), Datenexporte und Berichte, statistische Signifikanzen, Textanalyse und Randomisierung.
Befragungssprachen	Deutsch, Französisch und Italienisch
Anzahl Interviews	Best Effort
Quoten	Es sind keine Quoten gesetzt

Fragebogen	<p>Mehrstufiger vollstrukturierter quantitativer Fragebogen mit meist geschlossen Fragen.</p> <ul style="list-style-type: none"> a) Fragen zur Lehrperson (Statistik) b) Fragen zum Verhalten und über die Informationsquellen c) Fragen zu BNE d) Fragen zu éducation21
Übersetzungen	Die Übersetzung von Deutsch ins Französische und Italienische wird durch éducation21 realisiert.
Befragungsdauer	<p>Die kalkulatorisch errechnete Ausfülldauer des vorliegenden Fragebogenentwurfs beträgt max. 12 Minuten.</p> <p>Kurze Befragungen erhöhen die Teilnahmebereitschaft und vermindern die Dropout-Quote.</p>
Incentives	Es sind keine speziellen Anreizsysteme für die Interviewpartner vorgesehen, um die Teilnahmebereitschaft zu erhöhen.



FRAGEBOGEN

Marktforschung 2016-2017

Definitive Fragebogenversion in Deutsch vom 20. März 2017

Fragebogeninhalte

Sprache	5
Zielgruppe	5
Einleitungstext	5
Funktion	5
Geschlecht	6
Alter	6
Schulstufe	6
Fachlehrperson	7
Fachlehrperson in obligatorischer Schulzeit	7
Lehrperson Berufsfachschule	7
Lehrperson Berufsmaturität	9
Lehrperson Gymnasium	9
Bekanntheit BNE	10
Kennt BNE	10
BNE Umsetzung	10
Dienstleistungen für die Umsetzung von BNE	12
Bekanntheit éducation ²¹	12
Kennt éducation ²¹	13
Nutzung Angebote von éducation ²¹	13
Angebots-Nutzen	14
Themenrelevanz	14
Themenbedarf	15
Optimierung Themenbedarf	15
Weitere Angebote	15
Weiterempfehlung	16
Recherche zu Informationen und Angeboten zu BNE	16
Recherche zu Informationen und Angeboten zu BNE	17
Bedeutung von Themen bzw. Kompetenzen, Didaktik/Methodik für Recherche	17
Bedeutung von Themen bzw. Kompetenzen, Didaktik/Methodik für Recherche	18
Bedeutung der Online-Verfügbarkeit von Lernmedien	18
Postleitzahl	18
Abschluss	18

Sprache	
<i>Filter</i>	Pro Sprache ein Programm
<i>EDV</i>	Für jede Sprache muss ein Erhebungsprogramm aufgesetzt werden.
<i>Fragentyp</i>	Single
SPoo	Sprachen Deutsch 1 Französisch 2 Italienisch 3
<i>Anmerkung</i>	<i>Mit SurveyMonkey können Erhebungen nur in einer Sprache gemacht werden. Das heisst, es müssen drei (3) Umfragen programmiert werden (DE/FR/IT).</i>

Zielgruppe	
<i>Filter</i>	Pro Zielgruppe ein Programm
<i>EDV</i>	Für jede Zielgruppe soll ein Erhebungsprogramm aufgesetzt werden
<i>Fragentyp</i>	Single
ZGoo	Zielgruppe Adressen éducation21 1 Adressen Kontrollgruppe 2
<i>Anmerkung</i>	<i>Die Zielgruppen werden in SurveyMonkey mit separaten Umfragen programmiert. Die Daten werden nach der Umfrage zusammengeführt, sodass schlussendlich ein Datensatz für die Auswertung zur Verfügung steht. Adressen von éducation21 stammen aus Handel lernmedien, ventuno, Newsletter, Finanzhilfen. Adressen Kontrollgruppen sind bei LCH, SER, www.bch-fps.ch, www.vsg-sspes.ch angefragt. (Voraussichtlich keine zusätzlichen Adressen Kontrollgruppe Svizzera italiana.)</i>

Einleitungstext	
<i>Filter</i>	Alle
<i>EDV</i>	Sprachgesteuert
<i>Fragentyp</i>	
	Sehr geehrte Damen und Herren [Text] Ihre Meinung ist uns wichtig!
<i>Anmerkung</i>	<i>Der Einleitungstext ist noch zu formulieren.</i>

Funktion	
<i>Filter</i>	Alle
<i>EDV</i>	
<i>Fragentyp</i>	Single
Qo10	Welche Funktion beschreibt Ihre Tätigkeit am besten? Lehrperson 1 Schulleitung 2 Andere Funktion: bitte notieren 96 _____ Keine Angabe 99

<i>Anmerkung</i>	<i>Keine</i>
------------------	--------------

Geschlecht

<i>Filter</i>	<i>Alle</i>
<i>EDV</i>	
<i>Fragentyp</i>	<i>Single</i>
Q020	Sind Sie ...?
	Männlich 1
	Weiblich 2
	Keine Angabe 99

<i>Anmerkung</i>	<i>Keine</i>
------------------	--------------

Alter

<i>Filter</i>	<i>Alle</i>
<i>EDV</i>	
<i>Fragentyp</i>	<i>Single</i>
Q030	Wie alt sind Sie?
	Numerisches Feld 1
	Keine Angabe 99

<i>Anmerkung</i>	<i>Keine</i>
------------------	--------------

Schulstufe

<i>Filter</i>	<i>Ist Lehrperson</i>
<i>EDV</i>	<i>Wenn in Frage Q010 = Code 1</i>
<i>Fragentyp</i>	<i>Single</i>
Q040	Auf welcher Schulstufe unterrichten Sie?
	Kindergarten / 1.-3. Schuljahr 1
	4.-6 Schuljahr 2
	7.-9 Schuljahr 3
	Berufsfachschule 4
	Gymnasium (Lang- und Kurzzeitgymnasium) 5
	Keine Angabe 99

<i>Anmerkung</i>	<i>Jene Interviewpartner, die in Q010 = Code 96 «Andere Funktion» angegeben haben, kommen nicht zu dieser Frage.</i>
------------------	--

Fachlehrperson

<i>Filter</i>	<i>Ist Lehrperson</i>
<i>EDV</i>	<i>Wenn in Frage Qo4o = Code 1, 2, 3</i>
<i>Fragentyp</i>	<i>Single</i>

Qo41	Sind Sie Fachlehrperson?	
	Ja	1
	Nein	2
	Keine Angabe	99

Keine

Fachlehrperson in obligatorischer Schulzeit

<i>Filter</i>	<i>Ist Fachlehrperson</i>
<i>EDV</i>	<i>Wenn in Frage Qo41, Code 1</i>
<i>Fragentyp</i>	<i>Multi</i>

Qo5o	Was für Schulfächer unterrichten Sie?	
	MEHRFACHANTWORTEN MÖGLICH	
	Mathematik.....	1
	Schulsprache	2
	Fremdsprache/n	3
	Natur, Mensch, Umwelt/Gesellschaft.....	4
	Hauswirtschaft Religion, Lebenskunde Gestalten: Bildnerisches Gestalten / Textiles und Technisches Gestalten	5
	Musik	6
	Bewegung und Sport	7
	Medien und Informatik	8
	Berufliche Orientierung	9
	Keine Angabe	99

Anmerkung | *Keine*

Lehrperson Berufsfachschule

<i>Filter</i>	<i>Ist Lehrperson an der Berufsfachschule</i>
<i>EDV</i>	<i>Wenn in Frage Qo4o = Code 4</i>
<i>EDV</i>	<i>Listensortierung von A-Z</i>
<i>Fragentyp</i>	<i>Multi</i>

Qo51	Was für Schulfächer unterrichten Sie?	
	MEHRFACHANTWORTEN MÖGLICH	
	Allgemeinbildung	1
	Berufskundlicher Unterricht.....	2
	Berufsmaturität.....	3
	Keine Angabe	99

Lehrperson Berufsmaturität

<i>Filter</i>	<i>Ist Lehrperson an der Berufsfachschule für Berufsmaturität</i>
<i>EDV</i>	<i>Wenn in Frage Qo51 = Code 3</i>
<i>EDV</i>	<i>Listensortierung von A-Z</i>
<i>Fragentyp</i>	<i>Multi</i>

Qo52 Was für Schulfächer unterrichten Sie?

MEHRFACHANTWORTEN MÖGLICH

Deutsch	1
Französisch	2
Italienisch	3
Mathematik.....	4
Finanz- und Rechnungswesen.....	5
Gestaltung, Kunst, Kultur	6
Information und Kommunikation.....	7
Mathematik.....	8
Naturwissenschaften	9
Sozialwissenschaften.....	10
Wirtschaft und Recht	11
Geschichte und Politik	12
Technik und Umwelt Wirtschaft und Recht	13

Keine Angabe	99

Anmerkung

Lehrperson Gymnasium

<i>Filter</i>	<i>Ist Lehrperson am Gymnasium</i>
<i>EDV</i>	<i>Wenn in Frage Qo4o = Code 5</i>
<i>EDV</i>	<i>Listensortierung von A-Z</i>
<i>Fragentyp</i>	<i>Multi</i>

Qo53 Was für Schulfächer unterrichten Sie?

MEHRFACHANTWORTEN MÖGLICH

Bildnerisches Gestalten	1
Musik mit Instrumentalunterricht	2
Biologie und Chemie	3
Deutsch.....	4
Französisch	5
Italienisch	6
Englisch.....	7
Spanisch.....	8
Alte Sprachen.....	9
Geografie	10
Geschichte	11
Informatik	12
Mathematik.....	13
Physik und Anwendungen der Mathematik.....	14
Philosophie/Pädagogik/Psychologie	15
Wirtschaft und Recht	16
Sport.....	17

Keine Angabe	99

Anmerkung	
-----------	--

Bekanntheit BNE

Filter	Alle
EDV	
Fragentyp	Single

Qo6o Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) fördert Kompetenzen, die für eine Mitwirkung an einer ökologisch, sozial und wirtschaftlich nachhaltigen Entwicklung nötig sind. (Weiterführende Informationen finden Sie unter: <http://www.edk.ch/dyn/12048.php>)

Haben Sie im Vorfeld dieser Umfrage schon einmal von BNE gehört oder gelesen?

Ja	1
Nein	2
Keine Angabe	99

Anmerkung	Keine
-----------	-------

Kennt BNE

Filter	Kennt BNE
EDV	Wenn in Frage Qo6o = Code 1
EDV	Code 1-6 rotierend abfragen
Fragentyp	Single

Qo7o Woher kennen Sie BNE?

MEHRFACHANTWORTEN MÖGLICH

PH-Studium/Seminar	1
Universität/andere Ausbildung	2
Weiter- und Lehrerfortbildung	3
Fachveranstaltungen	4
Lehrplan	5
éducation21	6
Von anderswoher, bitte notieren:	96
Keine Angabe	99

Anmerkung	Keine
-----------	-------

BNE Umsetzung

Filter	Kennt BNE
EDV	Wenn in Frage Qo6o = Code 1
Fragentyp	Offene Frage

Qo8o Wie wird BNE an Ihrer Schule umgesetzt?

BITTE NOTIEREN SIE DIE UMSETZUNG VON BNE STICHWORTARTIG

Textfeld, bitte notieren	96
--------------------------------	----

Anmerkung	Keine
-----------	-------

Dienstleistungen für die Umsetzung von BNE

<i>Filter</i>	<i>Kennt BNE</i>
<i>EDV</i>	<i>Wenn in Frage Qo6o = Code 1</i>
<i>EDV</i>	<i>Code 1-8 rotierend abfragen</i>
<i>Fragentyp</i>	<i>Multi</i>
Qo9o	Welche Dienstleistungen dienen Ihnen bei der Umsetzung von BNE in der Schulpraxis?
	MEHRFACHANTWORTEN MÖGLICH
	Lernmedien 1
	Praxisbeispiele..... 2
	Erfahrungsaustausch mit Lehrpersonen bzw. Schulleitungen 3
	Individuelle Beratung..... 4
	Finanzhilfen..... 5
	Ausserschulische Angebote 6
	Schulnetzwerke 7
	Aus- und Weiterbildung 8
	Andere, bitte notieren: 96

	Keine Angabe 99
<i>Anmerkung</i>	<i>Keine</i>

Bekanntheit éducation21

<i>Filter</i>	<i>Alle</i>
<i>EDV</i>	
<i>Fragentyp</i>	<i>Single</i>
Q100	éducation21 ist das nationale Kompetenz- und Dienstleistungszentrum für Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) in der Schweiz. (Weiterführende Informationen finden Sie unter: http://www.education21.ch/de/education21/portrait)
	Haben Sie vor dieser Umfrage schon einmal von éducation21 gehört oder gelesen?
	Ja 1
	Nein 2

	Keine Angabe 99
<i>Anmerkung</i>	<i>Keine</i>

Kennt éducation21

<i>Filter</i>	<i>Kennt éducation21</i>
<i>EDV</i>	<i>Wenn in Frage Q100 = Code 1</i>
<i>EDV</i>	<i>Code 1-4 rotierend abfragen</i>
<i>Fragentyp</i>	<i>Multi</i>

Q110 Woher kennen Sie éducation21?

MEHRFACHANTWORTEN MÖGLICH

PH-Studium	1
Universität/andere Ausbildung	2
Weiter- und Lehrerfortbildung	3
Fachveranstaltungen	4
Von anderswoher, bitte notieren:	96
Keine Angabe	99

Anmerkung | *Keine*

Nutzung Angebote von éducation21

<i>Filter</i>	<i>Kennt éducation21</i>
<i>EDV</i>	<i>Wenn in Frage Q100 = Code 1</i>
<i>EDV</i>	<i>Die Liste der Angebote 01-12 rotierend abfragen</i>
<i>Fragentyp</i>	<i>Single</i>

Q12.. Welche Angebote von éducation21 sind Ihnen bekannt und welche haben Sie schon genutzt?

JEWELS NUR EINE ANTWORT MÖGLICH

01) Lernmedien-Katalog	
02) Filme	
03) BNE-Kit	
04) «ventuno»	
05) Praxisbeispiele	
06) E-Mailing «Impulse» / «Unser Tipp»	
07) «News21»	
08) Individuelle Beratung	
09) Finanzhilfen	
10) Ausserschulische Angebote	
11) Schulnetzwerke	
12) Aus- und Weiterbildung	
13) Veranstaltungen	
Bekannt und schon genutzt	1
Bekannt und nicht genutzt.....	2
Nicht bekannt.....	3
Keine Angabe	99

Anmerkung | *Mit einer Matrixfrage kann sowohl die Bekanntheit wie auch Nutzung mit einer Frage erfragt werden.*

Angebots-Nutzen

Filter	Hat schon mindestens ein Angebot genutzt
EDV	Wenn in Frage Q120 = Code 3 «schon genutzt»
Fragentyp	5er Skala

Q13.. Wie beurteilen Sie den Nutzen der Angebote von éducation21 für die Schulpraxis?

- 01) Lernmedien-Katalog
- 02) Filme
- 03) BNE-Kit
- 04) «ventuno»
- 05) Praxisbeispiele
- 06) E-Mailing «Impulse» / «Unser Tipp»
- 07) «News21»
- 08) Individuelle Beratung
- 09) Finanzhilfen
- 10) Ausserschulische Angebote
- 11) Schulnetzwerke
- 12) Aus- und Weiterbildung
- 13) Veranstaltungen

Sehr gut	5
Gut	4
Befriedigend	3
Schlecht	2
Sehr schlecht	1
<hr/>	
Keine Angabe	99

Anmerkung Keine

Themenrelevanz

Filter	Kennt éducation21
EDV	Wenn in Frage Q100 = Code 1
Fragentyp	5er - Skala

Q140 Inwiefern gelingt es éducation21 Ihrer Ansicht nach, verschiedene Themenfelder (Umwelt und natürliche Ressourcen, Gesundheit, globale Entwicklung, Diversität und interkulturelle Verständigung, Demokratie und Menschenrechte, Wirtschaft und Konsum) für BNE in Unterricht und Schule abzudecken?

Sehr gut	5
Gut	4
Befriedigend	3
Schlecht	2
Sehr schlecht	1
<hr/>	
Keine Angabe	99

Anmerkung BNE entsteht durch die mehrperspektivische Behandlung eines Themas unter Berücksichtigung der Dimensionen von NE, einer geeigneten Methodik/Didaktik verbunden mit Orientierung auf relevante Kompetenzen. Entscheidend sind nicht Themenfelder, sondern die Art und Weise ihrer Bearbeitung. (Überfachliche Konzepte wie Globales Lernen, Politische Bildung usw. sind nicht alle in den Lehrplänen enthalten und haben für viele Lehrpersonen keine oder nur eine geringe Bedeutung.)

Themenbedarf	
<i>Filter</i>	<i>Kennt éducation21</i>
<i>EDV</i>	<i>Wenn in Frage Q100 = Code 1</i>
<i>Fragentyp</i>	<i>Single</i>
Q150	Gibt es Themenfelder, die éducation21 künftig noch besser abdecken sollte? Nein, die bisherige Auswahl entspricht meinen Bedürfnissen 1 Ja, die Auswahl könnte optimiert werden..... 2 _____ Keine Angabe 99
<i>Anmerkung</i>	<i>S. oben, vorhergehende Frage</i>

Optimierung Themenbedarf	
<i>Filter</i>	<i>Kennt éducation21</i>
<i>EDV</i>	<i>Wenn in Frage Q150 = Code 2</i>
<i>EDV</i>	<i>Code 1-6 rotierend abfragen</i>
<i>Fragentyp</i>	<i>Multi</i>
Q151	Welche der folgenden Themenfelder sollten künftig besser abgedeckt werden? MEHRFACHANTWORTEN MÖGLICH Umwelt und natürliche Ressourcen 1 Gesundheit 2 Globale Entwicklung 3 Diversität und interkulturelle Verständigung 4 Demokratie und Menschenrechte 5 Wirtschaft und Konsum 6 Andere, bitte notieren _____ 96 _____ Keine Angabe 99
<i>Anmerkung</i>	<i>Keine</i>

Weitere Angebote	
<i>Filter</i>	<i>Kennt éducation21</i>
<i>EDV</i>	<i>Wenn in Frage Q100 = Code 1</i>
<i>Fragentyp</i>	<i>Offene Frage</i>
Q160	Was sollte éducation21 Ihrer Meinung nach unternehmen, um Ihre Bedürfnisse und Erwartungen noch besser zu erfüllen? BITTE NOTIEREN SIE IHRE BEDÜRFNISSE UND ERWARTUNGEN STICHWORTARTIG. Textfeld, bitte notieren _____ 96
<i>Anmerkung</i>	<i>Keine</i>

Weiterempfehlung

Filter	Kennt éducation21
EDV	Wenn in Frage Q100 = Code 1
Fragentyp	4er - Skala

Q170 Würden Sie die Angebote von éducation21 Ihren Kollegen und Kolleginnen weiterempfehlen?

Ja	1
Eher Ja	2
Eher Nein	3
Nein	4
<hr/>	
Keine Angabe	99

Anmerkung Für den Net Promoter Score (NPS) wird normalerweise eine 10er Skala verwendet. Als Promotoren werden jene Personengruppen (Kunden) bezeichnet, die mit 9 oder 10 Antworten. Als Detraktoren (Kritiker) werden hingegen diejenigen angesehen, die mit 1-6 antworten. Kunden, die mit 7 oder 8 antworten, gelten als Indifferente (unentschlossene). Der Net-Promoter-Score wird wie folgt berechnet: $NPS = \text{Promotoren (in\%)} - \text{Detraktoren (in \%)}$. Der Wertebereich des NPS liegt somit zwischen plus 100% und minus 100%

Recherche zu Informationen und Angeboten zu BNE

Filter	Kennt BNE
EDV	Wenn in Frage Q060 = Code 1
Fragentyp	Multi

Q180 Wo recherchieren Sie, wenn Sie Informationen oder Angebote zu BNE finden möchten?

MEHRFACHANTWORTEN MÖGLICH

educa.ch.....	1
zebis.ch	2
Lehrmittelverlage	3
Kommerzielle Anbieter (z.B. kiknet.ch, schularena.ch, unterrichtsmaterial.ch, usw.....)	4
Didaktische Zentren	5
Mediatheken	6
éducation21.....	7
SRF mySchool	8
Google	9
YouTube.....	10
Fachmedien.....	11
Pädagogische Hochschulen	12
Ausserschulische Anbieter	13
Andere, bitte notieren: _____	96
<hr/>	
Keine Angabe	99

Anmerkung Keine

Recherche zu Informationen und Angeboten zu BNE

<i>Filter</i>	<i>Kennt BNE nicht</i>
<i>EDV</i>	<i>Wenn in Frage Qo6o = Code 2</i>
<i>Fragentyp</i>	<i>Multi</i>

Q181 Wo würden Sie recherchieren, wenn Sie Informationen oder Angebote zu BNE finden möchten?

MEHRFACHANTWORTEN MÖGLICH

educa.ch.....	1
zebis.ch.....	2
Lehrmittelverlage.....	3
Kommerzielle Anbieter (z.B. kiknet.ch, schularena.ch, unterrichtsmaterial.ch, usw.....)	4
Didaktische Zentren.....	5
Mediatheken.....	6
éducation21.....	7
SRF mySchool.....	8
Google.....	9
YouTube.....	10
Fachmedien.....	11
Pädagogische Hochschulen.....	12
Ausserschulische Anbieter.....	13
Andere, bitte notieren: _____	96

Keine Angabe.....	99

Anmerkung | *Keine*

Bedeutung von Themen bzw. Kompetenzen, Didaktik/Methodik für Recherche

<i>Filter</i>	<i>Kennt BNE</i>
<i>EDV</i>	<i>Wenn in Frage Qo6o = Code 1</i>
<i>Fragentyp</i>	<i>Single</i>

Q190 Was stellen Sie in den Vordergrund, wenn Sie nach BNE-Angeboten recherchieren?

Das Thema.....	1
Die Kompetenzorientierung.....	2
Die Didaktik und Methodik.....	3
Andere.....	4
Keine Präferenz.....	5

Keine Angabe.....	99

Anmerkung | *Keine*

Bedeutung von Themen bzw. Kompetenzen, Didaktik/Methodik für Recherche

Filter Kennt BNE nicht
EDV Wenn in Frage Qo6o = Code 2
Fragentyp Single

- Q191 Was würden Sie in den Vordergrund stellen, wenn Sie nach BNE-Angeboten recherchieren?
- Das Thema 1
 - Die Kompetenzorientierung 2
 - Die Didaktik und Methodik 3
 - Andere 4
 - Keine Präferenz 5
 - _____
 - Keine Angabe 99
-

Anmerkung Keine

Bedeutung der Online-Verfügbarkeit von Lernmedien

Filter Alle
EDV
Fragentyp Single

- Q200 Wie gross ist der Anteil der online-verfügbaren Lernmedien, die Sie im Schulalltag einsetzen?
- Kleiner als 25% 1
 - Zwischen 25 und 50 % 2
 - Zwischen 50 und 75 % 3
 - Mehr als 75% 4
 - _____
 - Keine Angabe 99
-

Anmerkung Keine

Postleitzahl

Filter Alle
EDV
Fragentyp Numerisches Feld

- Q210 Wie lautet die Postleitzahl Ihrer Schule?
- 4-stellige PLZ erfassen 1
 - _____
 - Keine Angabe 99
-

Anmerkung Keine

Abschluss

Filter Alle
EDV Display
Fragentyp

Vielen herzlichen Dank, dass Sie sich Zeit genommen haben, unsere Umfrage auszufüllen!

Anmerkung Keine

A-6.2 Fragebogen Schulleiter/innen

Guten Tag

Wir danken Ihnen, dass Sie sich Zeit nehmen, diesen Fragebogen im Rahmen der Evaluation von *éducation21*, dem nationalen Kompetenzzentrum für Bildung für nachhaltige Entwicklung, auszufüllen. Ihre Angaben sind für *éducation21* und für ihre Auftraggeber (EDK und sieben Bundesstellen) sehr wichtig.

Der Fragebogen umfasst folgende Themenbereiche:

- Angaben zu Ihnen und Ihrer Schule
- Bekanntheit und Vermittlung von Bildung für nachhaltige Entwicklung (kurz: BNE)
- Umsetzung von Bildung für nachhaltige Entwicklung in der Schule
- Bekanntheit *éducation21* und Angebote
- Beurteilung Angebote *éducation21*
- Beurteilung *éducation21*
- Abschluss

(nur bei persönlichem Anschreiben): Der Fragebogen kann in Etappen ausgefüllt werden. Wenn der Fragebogen vor dem Beenden geschlossen wird, kann derselbe Link im E-Mail nochmals angeklickt werden. Ihre bisherigen Antworten bleiben erhalten.

Ein Balken unter den Fragen zeigt Ihnen laufend, wie weit Sie den Fragebogen bereits ausgefüllt haben. Am Schluss des Fragebogens haben Sie die Möglichkeit, weitere Bemerkungen anzufügen oder Ihre Antworten zu einzelnen Fragen zu ergänzen.

Herzlichen Dank!

Fragebogen für die Schulleiter/innen (kursiv: Angaben für die Online-Implementierung)

Persönliche Angaben

- | | |
|---|--|
| 1 | Sprachwahl
– Deutsch (1)
– Französisch (2) |
| 2 | Geschlecht (<i>keine Pflichtfrage</i>)
– Männlich (1)
– Weiblich (2) |
| 3 | Alter (<i>keine Pflichtfrage</i>)
Ich bin ____ Jahre alt. |

Institution, Schulstufe und Fach

- | | |
|---|--|
| 4 | In welchem Kanton liegt die Schule oder die Schuleinheit, in der Sie Schulleiter/in sind? (<i>Drop-down</i>)
– Zürich (1)
– Bern (2)
– Luzern (3)
– Uri (4)
– Schwyz (5)
– Obwalden (6)
– Nidwalden (7)
– Glarus (8)
– Zug (9)
– Fribourg (10)
– Solothurn (11)
– Basel-Stadt (12) |
|---|--|

- Basel-Landschaft (13)
- Schaffhausen (14)
- Appenzell Ausserrhoden (15)
- Appenzell Innerrhoden (16)
- St. Gallen (17)
- Graubünden (18)
- Aargau (19)
- Thurgau (20)
- Ticino (21)
- Vaud (22)
- Valais / Wallis (23)
- Neuchâtel (24)
- Genève (25)
- Jura (26)

- 5 Bitte geben Sie die Schulstufe(n) an, die an Ihrer Schule oder in Ihrer Schuleinheit unterrichtet wird/werden.
Mehrere Antworten möglich.
- Kindergarten (1)
 - Unterstufe (2)
 - Mittelstufe (3)
 - Sekundarstufe I (4)
 - Berufsbildung (5)
 - Gymnasialstufe (6)
 - Andere: (7)

Bekanntheit und Vermittlung von BNE

- TE Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) fördert Kompetenzen, die für die Mitwirkung an einer ökologisch, sozial und wirtschaftlich nachhaltigen Entwicklung nötig sind.
XT (Weiterführende Informationen finden Sie unter: <http://edk.ch/dyn/12048.php>)
- 6 Haben Sie vor dieser Umfrage schon einmal von «Bildung für nachhaltige Entwicklung» gehört oder gelesen?
– ja (1)
– nein (2) → weiter zu Block "Bekanntheit éducation21"
– weiss ich nicht (98) → weiter zu Block "Bekanntheit éducation21"
- 7 Welche Rolle spielt Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) in Ihrer Schule/Schuleinheit und wie ist BNE in der Schule/Schuleinheit verankert?
Bitte geben Sie an, wie sehr die folgenden Aussagen auf Ihre Schule/ Schuleinheit zutrifft (*Matrixfrage*)
Antwortkategorien: trifft voll und ganz zu (4); trifft eher zu (3); trifft eher nicht zu (2); trifft gar nicht zu (1); kann ich nicht beurteilen (98)
Fragen:
– BNE spielt für unsere Schule nur eine untergeordnete oder keine Rolle
– BNE wird an unserer Schule/Schuleinheit von einzelnen Lehrpersonen gefördert
– BNE wird an unserer Schule/Schuleinheit von vielen Lehrpersonen gefördert
– BNE wird an unserer Schule in gesamtschulische Projekte, Aktivitäten oder Veranstaltungen integriert
– BNE ist in unserer Schule strukturell verankert (z.B. im Leitbild oder im Schulprogramm)
- 8 Weitere Erläuterungen zur Umsetzung von Bildung für nachhaltige Entwicklung an Ihrer Schule/Schuleinheit: ... (*Offene Frage*) (*keine Pflichtfrage*)
- 9 Ist Ihre Schule oder Schuleinheit Teil eines oder mehrerer der folgenden Netzwerke?
Mehrere Antworten möglich.
– Schweizer Netzwerk Gesundheitsfördernder Schulen (bis 21. März 2017) (1)
– Schulnetz21 – Schweizer Netzwerk gesundheitsfördernder und nachhaltiger Schulen (ab 21. März 2017) (2)
– Netzwerk der UNESCO-assoziierten Schulen (3)
– Umweltschulen (nur Kanton Zürich) (4)
– Netzwerk Service Learning (5)
– Swiss Science Education (SWiSE)-Schulen (6)
– Andere, nämlich: ... (*offen*) (7)
– Meine Schule/Schuleinheit ist in keinem Netzwerk (8)
– Weiss nicht (98)
- 10 Was würden Sie sagen, wie wichtig ist es Ihnen, dass Bildung für nachhaltige Entwicklung in Ihrer Schule/Schuleinheit gefördert wird?
Antwortkategorien: sehr wichtig (4), eher wichtig (3), eher unwichtig (2), vollkommen unwichtig (1), kann ich nicht beurteilen (98)

Bekanntheit éducation21 und Angebote

TE éducation21 ist das nationale Kompetenz- und Dienstleistungszentrum für Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) in der
 XT Schweiz. (Weiterführende Informationen finden Sie unter: <http://www.education21.ch/de/education21/portrait>)

11 Haben Sie vor dieser Umfrage schon einmal von éducation21 gehört oder gelesen?

- ja (1)
- nein (2) → weiter zu Frage 23: *gesamtinstitutioneller Ansatz*
- weiss ich nicht (98) → weiter zu Frage 23: *gesamtinstitutioneller Ansatz*

12 Woher kennen Sie éducation21?

Mehrere Antworten möglich.

- Studium (1)
- Frühere Arbeitsstelle (2)
- Jetzige Arbeitsstelle (3)
- Weiterbildung (4)
- Veranstaltungen (5)
- Habe im Zusammenhang mit dem neuen Lehrplan davon gehört (6)
- Recherchen / Lektüre (7)
- Von anderswoher, bitte notieren: (8)
- Weiss ich nicht (98)

13 Welche Angebote von éducation21 sind Ihnen bekannt und welche haben Sie in Ihrer Tätigkeit als Schulleiter/in schon genutzt? (*Matrixfrage*) → falls mind. 1x «bekannt und schon genutzt» (1), dann zu Frage 15)

Antwortkategorien: bekannt und schon genutzt (1); bekannt, nicht genutzt (2); unbekannt (3); weiss nicht (98)

- Finanzhilfen für Schul- und Klassenprojekte
- Individuelle Beratung
- Aus- und Weiterbildung
- Andere Veranstaltungen
- Praxiszeitschrift ventuno
- Homepage von éducation21
- Newsletter von éducation21
- Lernmedien-Katalog
- Filme
- BNE-Kit
- Praxisbeispiele
- Hinweise auf ausserschulische Angebote

14 Welche weiteren Angebote kennen Sie und haben Sie schon genutzt?

(*offene Frage*)

Beurteilung Angebote éducation21

TE Im Folgenden bitten wir Sie um Ihre Einschätzung der Angebote und Leistungen von éducation21.

XT

15 Insgesamt betrachtet, wie beurteilen Sie den Nutzen der Angebote von éducation21 für den Unterricht?

Skala: sehr gut (5); gut (4); befriedigend (3); schlecht (2); sehr schlecht (1); kann ich nicht beurteilen (98)

- Finanzhilfen für Schul- und Klassenprojekte
- Individuelle Beratung
- Aus- und Weiterbildung
- Andere Veranstaltungen
- Praxiszeitschrift ventuno
- Homepage von éducation21
- Newsletter von éducation21
- Lernmedien-Katalog
- Filme
- BNE-Kit
- Praxisbeispiele
- Hinweise auf ausserschulische Angebote

16 Würden Sie die Angebote von éducation21 anderen Schulleitern/innen weiterempfehlen, wenn Sie die Gelegenheit dazu hätten?

Skala: ja (4); eher ja (3); eher nein (2); nein (1); kann ich nicht beurteilen (98)

- Finanzhilfen für Schul- und Klassenprojekte
- Individuelle Beratung
- Aus- und Weiterbildung
- Veranstaltungen
- Praxiszeitschrift ventuno

	<ul style="list-style-type: none"> – Homepage von éducation21 – Newsletter von éducation21 – Lernmedien-Katalog – Filme – BNE-Kit – Praxisbeispiele – Hinweise auf ausserschulische Angebote
17	Was sollte éducation21 Ihrer Meinung nach unternehmen, um Ihre Bedürfnisse und Erwartungen noch besser zu erfüllen? (offene Frage) (keine Pflichtfrage)
Beurteilung éducation21	
TE XT	Im Folgenden bitten wir Sie um Ihre allgemeine Einschätzung der Arbeit von éducation21.
18	<p>Wie sehr treffen die folgenden Aussagen auf éducation21 zu? <i>Antwortkategorien:</i> trifft voll und ganz zu (4); trifft eher zu (3); trifft eher nicht zu (2); trifft gar nicht zu (1); kann ich nicht beurteilen (98)</p> <ul style="list-style-type: none"> – éducation21 stellt für die Lehrpersonen nützliche Hilfsmittel zu Bildung für nachhaltige Entwicklung zur Verfügung – éducation21 stellt der Schulleitung nützliche Hilfsmittel für die Einführung von Bildung für nachhaltige Entwicklung in der gesamten Schule zur Verfügung – éducation21 ist ein Akteur unter vielen im Bereich Bildung für nachhaltige Entwicklung – Durch die Arbeit von éducation21 wird Bildung für nachhaltige Entwicklung bei den Lehrpersonen an unserer Schule/Schuleinheit verstärkt wahrgenommen.
19	<p>Inwiefern gelingt es éducation21 Ihrer Ansicht nach, verschiedene Themenfelder von Bildung für nachhaltige Entwicklung (Umwelt und natürliche Ressourcen, Gesundheit, globale Entwicklung, Diversität und interkulturelle Verständigung, Demokratie und Menschenrechte, Wirtschaft und Konsum) in Schule und Unterricht abzudecken? <i>Antwortkategorien:</i> sehr gut (5); gut (4); befriedigend (3); schlecht (2); sehr schlecht (1); kann ich nicht beurteilen (98)</p>
20	<p>Gibt es Themenfelder im Bereich Bildung für nachhaltige Entwicklung, die éducation21 künftig besser abdecken sollte?</p> <ul style="list-style-type: none"> – Nein, die bisherige Auswahl entspricht meinen Bedürfnissen (1) → weiter zu Frage 21: Anmerkungen – Ja, die Auswahl könnte optimiert werden (2) – kann ich nicht beurteilen → weiter zu Frage 21
21	<p>Welche der folgenden Themenfelder im Bereich Bildung für nachhaltige Entwicklung sollte éducation21 künftig besser abdecken? Mehrere Antworten möglich.</p> <ul style="list-style-type: none"> – Umwelt und natürliche Ressourcen (1) – Gesundheit (2) – Globale Entwicklung (3) – Diversität und interkulturelle Verständigung (4) – Demokratie und Menschenrechte (5) – Wirtschaft und Konsum (6) – Andere, bitte notieren: (7)
22	Haben Sie weitere Anmerkungen zur Umsetzung von Bildung für nachhaltige Entwicklung von éducation21? (offen) (keine Pflichtfrage)
23	<p>Der gesamtinstitutionelle Ansatz («whole school approach» oder «Setting-Ansatz») von Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) zielt darauf ab, dass BNE nicht nur im Rahmen von einzelnen Fächern und Themen gefördert, sondern dass nachhaltige Entwicklung an der Schule gelebt wird. Dabei werden Nachhaltigkeitsprinzipien in den Schulalltag integriert und Werte und Strukturen der Schule verändert. Im Unterricht werden ganzheitliche BNE-Ansätze gefördert. War Ihnen dieser Ansatz im Bereich BNE für Schulen bereits bekannt?</p> <ul style="list-style-type: none"> – ja (1) – nein (2) – weiss ich nicht (98)
24	<p>Was würden Sie sagen, wie sehr können Sie sich vorstellen, diesen Ansatz in Ihrer Schule/Schuleinheit zu verankern? <i>Antwortkategorien:</i> Kann ich mir...</p> <ul style="list-style-type: none"> – ... sehr gut vorstellen (1) – ... eher gut vorstellen (2) – ... eher weniger vorstellen (3) – ... gar nicht vorstellen (4) – Wir haben diesen Ansatz bereits in unserer Schule/Schuleinheit verankert (5) – kann ich nicht beurteilen (98)

TE XT	Am 21. März 2017 ist das «Schulnetz21 – Schweizerisches Netzwerk gesundheitsfördernder und nachhaltiger Schulen» als Nachfolgeorganisation des Schweizer Netzwerks Gesundheitsfördernder Schulen (SNGS) gestartet. Das Ziel des Netzwerkes ist es, Schulen auf deren Weg zu gesundheitsfördernden und/oder nachhaltigen Lern-, Arbeits- und Lebensorten zu unterstützen.
25	Erwägen Sie einen Beitritt ins Schulnetz21? → <i>nicht fragen, falls bei Frage 9 bereits Antwort, dass in Netzwerk</i> – Ja (1) → <i>weiter zu Frage 26</i> – Vielleicht (2) → <i>weiter zu Frage 26</i> – Nein (3) → <i>weiter zu Frage 27</i> – Weiss nicht (4) → <i>Weiter zu Frage 27</i>
26	<i>Falls Frage 25 ja oder vielleicht ODER falls bereits in Netzwerk → Frage 9:</i> Aus welchen der folgenden Gründe beteiligen Sie sich am Schulnetz21, resp. können Sie sich vorstellen, sich am Schulnetz21 zu beteiligen? Mehrere Antworten möglich. – Erfahrungsaustausch mit anderen Schulleitern/innen (1) – Direkter Zugang zu Werkzeugen und Hilfsmittel für Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) in der Praxis (2) – Direkter Zugang zu Werkzeugen und Hilfsmittel für Gesundheitsförderung in der Praxis (3) – Unterstützung bei der Entwicklung zu einem gesundheitsförderlichen und nachhaltigen Lern-, Arbeits- und Lebensort (4) – Sprachregionale Praxistage und Weiterbildungen für Lehrpersonen und Schulleitungen (5) – Auszeichnung/Labeltafel mit Profilierungsmöglichkeit (auf dem Weg zu einer gesundheitsfördernden und nachhaltigen Schule) (6) – Andere Gründe (7), nämlich: ... – Keine Angabe (98)
27	Haben Sie weitere Anmerkungen zum Thema? (<i>offene Frage</i>)
Abschluss	
EN D	Vielen Dank für Ihre Teilnahme!

A-6.3 Fragebogen PH-Dozierende

Guten Tag

Wir danken Ihnen, dass Sie sich Zeit nehmen, diesen Fragebogen im Rahmen der Evaluation von *éducation21*, dem nationalen Kompetenzzentrum für Bildung für nachhaltige Entwicklung, auszufüllen. Ihre Angaben sind für *éducation21* und für ihre Besteller (EDK, sieben Bundesstellen) sehr wichtig.

Der Fragebogen umfasst folgende Themenbereiche:

- Angaben zu Ihnen und Ihrer PH, resp. Ihrer Universität
- Bekanntheit und Wichtigkeit von Bildung für nachhaltige Entwicklung (kurz: BNE)
- Bekanntheit *éducation21* und Angebote
- Beurteilung Angebote *éducation21*
- Beurteilung *éducation21*
- Abschluss

(*nur bei persönlichem Anschreiben*): Der Fragebogen kann in Etappen ausgefüllt werden. Wenn der Fragebogen vor dem Beenden geschlossen wird, kann derselbe Link im E-Mail nochmals angeklickt werden. Ihre bisherigen Antworten bleiben erhalten.

Ein Balken unter den Fragen zeigt Ihnen laufend, wie weit Sie den Fragebogen bereits ausgefüllt haben. Am Schluss des Fragebogens haben Sie die Möglichkeit, weitere Bemerkungen anzufügen oder Ihre Antworten zu einzelnen Fragen zu ergänzen.

Herzlichen Dank!

Fragebogen für PH-Dozierende (kursiv: Angaben für die Online-Implementierung)**Persönliche Angaben**

1 Sprachwahl
 – Deutsch (1)
 – Französisch (2)

2 Geschlecht
 – Männlich (1)
 – Weiblich (2)

3 Alter
 Ich bin ____ Jahre alt.

Institution, Schulstufe und Fach

4 An welcher Pädagogischen Hochschule (PH) oder bei welcher Institution sind Sie tätig? *(Mehrfachnennungen möglich)*
 – HEP BEJUNE (1)
 – HEP / PH Fribourg (2)
 – HEP Valais / PH Wallis (3)
 – HEP Vaud (4)
 – PH Bern (5)
 – PH FHNW (6)
 – PH Graubünden (7)
 – PH Luzern (8)
 – PH Schaffhausen (9)
 – PH Schwyz (10)
 – PH St. Gallen (11)
 – PH Thurgau (12)
 – PH Zug (13)
 – PH Zürich (14)
 – SUPSI (15)
 – Interkantonale Hochschule für Heilpädagogik (HfH) (16)
 – Université de Genève (17)
 – Université de Fribourg (18)
 – Eidg. Hochschulinstitut für Berufsbildung EHB (19)
 – Eidg. Hochschule für Sport Magglingen EHSM (20)
 – Anderes, nämlich:(21)

5 Bitte geben Sie die Zielstufe an, für die Sie hauptsächlich lehren.
 Mehrere Antworten möglich.
 – Kindergarten (1)
 – Kindergarten/Unterstufe (2)
 – Primarstufe (3)
 – Sekundarstufe I (4)
 – Berufsbildung (5)
 – Gymnasialstufe (6)
 – Andere: (7)

6 In welchen Schulfächern sind sie tätig?
 Bitte kreuzen Sie alle Schulfächer an, für welche Sie Lehrpersonen ausbilden.
 – Mathematik (1)
 – Deutsch (2)
 – Französisch (3)
 – Italienisch (4)
 – Rätoromanisch (5)
 – Englisch (6)
 – Mensch und Gesellschaft (7)
 – Natur und Technik (8)
 – Medien und Informatik (9)
 – Bildnerisches Gestalten (10)
 – Textiles und Technisches Gestalten (11)
 – Musik (12)
 – Bewegung und Sport (13)
 – Religion, Kultur, Ethik (14)
 – Allgemeinbildung (15)
 – Andere: *(offen)* (20)

Bekanntheit und Wichtigkeit von BNE

TE Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) fördert Kompetenzen, die für die Mitwirkung an einer ökologisch, sozial und wirtschaftlich nachhaltigen Entwicklung nötig sind. (Weiterführende Informationen finden Sie unter: <http://edk.ch/dyn/12048.php>)

7 Wie vertraut sind Sie mit Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)?

- Ich habe häufig mit BNE zu tun (1)
- Ich habe punktuell mit BNE zu tun (2)
- Ich habe schon von BNE gehört, habe jedoch äusserst selten damit zu tun (3)
- Ich habe im Vorfeld dieser Umfrage noch nie von BNE gehört (4) → weiter zu Block "Bekanntheit éducation21"
- Weiss ich nicht (98) → weiter zu Block "Bekanntheit éducation21"

8 Was würden Sie sagen, wie wichtig ist es Ihnen, Ihre Studierenden im Hinblick auf Bildung für nachhaltige Entwicklung zu fördern?

Antwortkategorien: Sehr wichtig (4), eher wichtig (3), eher unwichtig (2), vollkommen unwichtig (1), kann ich nicht beurteilen (98)

9 Was würden Sie sagen, wie sehr ist Bildung für nachhaltige Entwicklung in Ihrer PH bzw. an Ihrer Universität in der Aus- und Weiterbildung und in der Institution verankert?

- Ausbildung
- Weiterbildung
- Institution

Antwortkategorien: sehr gut verankert (4), eher gut verankert (3), eher wenig verankert (2), gar nicht verankert (1), kann ich nicht beurteilen (98)

10 Nehmen Sie an einer oder mehreren der folgenden Gruppen oder Netzwerke teil, die sich mit Bildung für nachhaltige Entwicklung beschäftigen?

Mehrere Antworten möglich.

- Ich bin Mitglied der AG BNE von swissuniversities (1)
- Ich habe an einem oder mehreren Treffen des Netzwerkes BNE der Dozierenden teilgenommen (2) → zu Frage 11
- Ich beteilige mich an einer Nord-Süd-Partnerschaft (3)
- Ich bin in einer PH-internen Gruppe oder einem PH-internen Gremium zum Thema BNE tätig, Name der Gruppe/des Gremiums: (4)
- Anderes, nämlich: (5)
- Nein, ich bin nicht Teil einer BNE-Gruppe (6)
- Weiss ich nicht (98)

11 Falls bei Frage 10 Antwort: Sprachregionales Netzwerk der Dozierenden von éducation21:

a Sie haben vorher angegeben, dass Sie an einer oder mehreren Veranstaltung(en) eines sprachregionalen Netzwerkes der Dozierenden von éducation21 teilnahmen.

Welche der folgenden Treffen haben Sie besucht?

Auflistung gemäss <http://www.education21.ch/de/lehrerbildung/netzwerke/netzwerk-bne-der-dozierenden> (Deutschschweiz) und <http://www.education21.ch/de/node/411> (Romandie)

11 Wieso beteiligen Sie sich an diesem BNE-Netzwerk von Dozierenden?

b Die Teilnahme ermöglicht mir... (mehrere Antworten möglich).

- zu zusätzlichen Informationen zu kommen (1)
- den Austausch mit weiteren PH-Dozierenden zu BNE (2)
- Weiterbildung (Fach- und Methodenwissen) (3)
- Weiterentwicklung des Fachdiskurses (4)
- Anderes, nämlich: (5)
- Kann ich nicht beurteilen (98)

Bekanntheit éducation21 und Angebote

TE éducation21 ist das nationale Kompetenz- und Dienstleistungszentrum für Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) in der Schweiz. (Weiterführende Informationen finden Sie unter: <http://www.education21.ch/de/education21/portrait>)

12 Haben Sie vor dieser Umfrage schon einmal von éducation21 gehört oder gelesen?

- ja, schon oft (1)
- ja, manchmal (2)
- ja, aber selten (3)
- nein (4) → weiter zu "Abschluss"
- weiss ich nicht (98) → weiter zu "Abschluss"

13 Woher kennen Sie éducation21?

Mehrere Antworten möglich.

- Studium (1)
- Frühere Arbeitsstelle (2)
- Jetzige Arbeitsstelle (3)

	<ul style="list-style-type: none"> – Weiterbildung (4) – Veranstaltungen (5) – Habe im Zusammenhang mit dem neuen Lehrplan davon gehört (6) – Recherchen / Lektüre (7) – Von anderswoher, bitte notieren: (8) – Weiss ich nicht (98)
14	<p>Welche Angebote von <i>éducation21</i> sind Ihnen bekannt und welche haben Sie schon genutzt? <i>Antwortkategorien:</i> bekannt und schon genutzt (1); bekannt, nicht genutzt (2); unbekannt (3); weiss nicht (98) <i>(Matrixfrage, jeweils nur eine Antwort möglich) → falls mind. 1x bekannt und schon genutzt (1), dann zu Frage 17)</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – Homepage von <i>éducation21</i> – Newsletter von <i>éducation21</i> – Praxiszeitschrift <i>ventuno</i> – BNE-Entfalter – BNE-Verständnis – Sprachregionale BNE-Netzwerke von Dozierenden der Lehrer/innenbildungsinstitutionen → weiter zu 16 wenn (2) – Veranstaltungen von <i>éducation21</i> zu Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) – Fachtagungen oder Kolloquien von <i>éducation21</i> zu BNE – Programm Partnerschaften Nord/Süd – Lernmedien-Katalog – Filme – BNE-Kit – Individuelle Beratung – Beiträge zu BNE durch <i>éducation21</i> in Aus- und Weiterbildung von Lehrpersonen – Beiträge zu BNE durch <i>éducation21</i> in Aus- und Weiterbildung von Schulleitern/innen
15	<p>Welche weiteren Angebote kennen Sie und haben Sie schon genutzt? (<i>offene Frage</i>) (Keine Pflichtfrage)</p>
16	<p><i>Falls bei Frage 14, Aussage 1 (Dozierenden-Netzwerke) Antwort 2 (bekannt, aber nicht genutzt):</i> Sie haben vorher angegeben, dass Sie die sprachregionalen BNE-Netzwerke der Dozierenden kennen, jedoch noch nicht genutzt haben. Aus welchen Gründen haben Sie noch nie teilgenommen? Mehrere Antworten möglich.</p> <ul style="list-style-type: none"> – Zeitaufwand (1) – Kollege/in ist in einem sprachregionalen BNE-Netzwerk und überbringt mir wichtige Informationen (2) – Ich habe bereits genügend Informationen und Unterlagen zu BNE (3) – BNE ist nicht mein Schwerpunkt, ich habe andere Prioritäten (4) – Anderes (5), nämlich: – Weiss ich nicht (98)
Beurteilung Angebote <i>éducation21</i>	
TE XT	<p>Im Folgenden bitten wir Sie um Ihre Einschätzung der Angebote und Leistungen von <i>éducation21</i>.</p>
17	<p>Insgesamt betrachtet, wie beurteilen Sie den Nutzen der Angebote von <i>éducation21</i> für die eigene Lehre? <i>Antwortkategorien:</i> sehr gut (5); gut (4); befriedigend (3); schlecht (2); sehr schlecht (1); kann ich nicht beurteilen (98)</p> <ul style="list-style-type: none"> – Homepage von <i>éducation21</i> – Newsletter von <i>éducation21</i> – Praxiszeitschrift <i>ventuno</i> – BNE-Entfalter – BNE-Verständnis – Sprachregionale BNE-Netzwerke von Dozierenden der Lehrer/innenbildungsinstitutionen – Veranstaltungen von <i>éducation21</i> zu Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) – Fachtagungen oder Kolloquien von <i>éducation21</i> zu BNE – Programm Partnerschaften Nord/Süd – Lernmedien-Katalog – Filme – BNE-Kit – Individuelle Beratung – Beiträge zu BNE durch <i>éducation21</i> in Aus- und Weiterbildung von Lehrpersonen – Beiträge zu BNE durch <i>éducation21</i> in Aus- und Weiterbildung von Schulleitern/innen
18	<p>Würden Sie die Angebote von <i>éducation21</i> Ihren Kollegen und Kolleginnen weiterempfehlen? → <i>Matrixfrage: pro Angebot</i> <i>Antwortkategorien:</i> ja (4); eher Ja (3); eher nein (2); nein (1); kann ich nicht beurteilen (98)</p> <ul style="list-style-type: none"> – Homepage von <i>éducation21</i> – Newsletter von <i>éducation21</i> – Praxiszeitschrift <i>ventuno</i>

	<ul style="list-style-type: none"> – BNE-Entfaller – BNE-Verständnis – Sprachregionale BNE-Netzwerke von Dozierenden der Lehrer/innenbildungsinstitutionen – Veranstaltungen von éducation21 zu Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) – Fachtagungen oder Kolloquien von éducation21 zu BNE – Programm Partnerschaften Nord/Süd – Lernmedien-Katalog – Filme – BNE-Kit – Individuelle Beratung – Beiträge zu BNE durch éducation21 in Aus- und Weiterbildung von Lehrpersonen – Beiträge zu BNE durch éducation21 in Aus- und Weiterbildung von Schulleitern/innen
19	Was müsste geschehen, damit Bildung für nachhaltige Entwicklung in Unterricht und Ihrer Institution noch besser verankert und umgesetzt wird? Was könnte éducation21 unternehmen, um dies zu unterstützen? (<i>offene Frage</i>) (<i>keine Pflichtfrage</i>)
Beurteilung éducation21	
TE XT	Im Folgenden bitten wir Sie um Ihre allgemeine Einschätzung der Arbeit von éducation21.
20	<p>Wie sehr treffen die folgenden Aussagen auf éducation21 zu? <i>Antwortkategorien:</i> trifft voll und ganz zu (4); trifft eher zu (3); trifft eher nicht zu (2); trifft gar nicht zu (1); kann ich nicht beurteilen (98)</p> <ul style="list-style-type: none"> – Dank éducation21 weiss ich mehr über Bildung für nachhaltige Entwicklung – Die Angebote von éducation21 bieten gute, praxisorientierte Unterstützung – éducation21 ist ein Akteur unter vielen in der BNE – Durch die Arbeit von éducation21 wird BNE unter meinen PH-Kollegen/innen verstärkt wahrgenommen.
21	<p>Inwiefern gelingt es éducation21 Ihrer Ansicht nach, verschiedene Themenfelder von Bildung für nachhaltige Entwicklung (Umwelt und natürliche Ressourcen, Gesundheit, globale Entwicklung, Diversität und interkulturelle Verständigung, Demokratie und Menschenrechte, Wirtschaft und Konsum) in Schule und Unterricht abzudecken? <i>Antwortkategorien:</i> sehr gut (5); gut (4); befriedigend (3); schlecht (2); sehr schlecht (1); kann ich nicht beurteilen (98)</p>
22	<p>Gibt es Themenfelder im Bereich Bildung für nachhaltige Entwicklung, die éducation21 künftig besser abdecken soll? Mehrfache Antworten möglich.</p> <ul style="list-style-type: none"> – nein, die bisherige Auswahl entspricht meinen Bedürfnissen (1) → <i>weiter zu Frage 24</i> – ja, die Auswahl könnte optimiert werden (2) – kann ich nicht beurteilen (98) → <i>weiter zu Frage 24</i>
23	<p>Welche der folgenden Themenfelder sollten künftig besser abgedeckt werden? Mehrfache Antworten möglich.</p> <ul style="list-style-type: none"> – Umwelt und natürliche Ressourcen (1) – Gesundheit (2) – Globale Entwicklung (3) – Diversität und interkulturelle Verständigung (4) – Demokratie und Menschenrechte (5) – Wirtschaft und Konsum (6) – Andere, nämlich:... (7) – Kann ich nicht beurteilen (98)
24	Weitere Anmerkungen zur Umsetzung von Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) durch éducation21: (<i>offene Frage</i>) (<i>keine Pflichtfrage</i>)
25	Haben Sie weitere Anmerkungen zum Thema? (<i>offene Frage</i>)
Abschluss	
EN D	Vielen Dank für Ihre Teilnahme!

A-7 Organisation und Rücklauf der Online-Befragungen

A-7.1 Lehrpersonen

Befragung durch **MathisConsulting GmbH** im Auftrag von **éducation21**. Die Erläuterungen zu Organisation und Rücklauf basieren auf Informationen von Hubert Mathis.

Grundgesamtheit und kontaktierte Personen

Die Grundgesamtheit sind alle Lehrpersonen in der Schweiz auf Stufe Primarschule (Zyklus 1 und 2), Sekundarstufe I (Zyklus 3) und Sekundarstufe II.⁶⁹ Der Fragebogen wurde auf Deutsch, Französisch und Italienisch verschickt. Es wurde systematisch jeweils eine **éducation21**-Gruppe und eine Kontrollgruppe erhoben. Die Kontakte der Personen der **éducation21**-Gruppe stammen aus der Datenbank von **éducation21**, die Personen wurden von **éducation21** selber angeschrieben. Die Adressen der Kontrollgruppen von den jeweiligen Verbänden zur Verfügung gestellt, die Personen wurden mehrheitlich durch die Verbände, teilweise durch **éducation21** angeschrieben. Aufgrund der grossen Anzahl Lehrpersonen in der Schweiz wurden jeweils Stichproben gezogen (vgl. Tabelle 20):

- *Gruppe **éducation21***: Die Datenbank von **éducation21** wurde zuerst soweit bereinigt, dass alle Personen, die offensichtlich nicht Lehrpersonen sind, gelöscht wurden. Es ist allerdings davon auszugehen, dass weiterhin Personen in der Datenbank sind, die nicht Lehrpersonen sind.⁷⁰ Aus dieser Datenbank wurde dann eine Zufallsstichprobe von 2500 Kontakten gezogen.
- *Kontrollgruppen*: Die Verbände, welche für den Versand an die Kontrollgruppen kontaktiert wurden, wurden gebeten, zuerst all jene Personen aus dem Datensatz für den Versand herauszunehmen, die im **éducation21**-Datensatz enthalten sind. Anschliessend wurden sie gebeten, je eine Zufallsstichprobe zu ziehen. Da sich sehr viele Personen der Kontrollgruppe Französisch (SER) an der Befragung beteiligten, ist unklar, ob hier wirklich eine Stichprobe gezogen wurde.

Die nachfolgende Tabelle zeigt das Vorgehen:

Stufe	Gruppe	Kontaktquelle / Versand	Einladung	Reminder
alle	éducation21 Deutsch	Datenbank éducation21 (Versand durch é21)	04. April 2017 E-Mail mit Weblink	18. April 2017 per E-Mail mit Weblink
alle	éducation21 Französisch	Datenbank éducation21 (Versand durch é21)	03. April 2017 E-Mail mit Weblink	18. April 2017 per E-Mail mit Weblink
alle	éducation21 Italienisch	Datenbank éducation21 (Versand durch é21)	03. April 2017 E-Mail mit Weblink	Kein Reminder
Zyklus 1-3	Kontrollgruppe Deutsch	LCH (Versand durch é21)	27. April E-Mail mit Weblink	Kein Reminder
Zyklus 1-3	Kontrollgruppe Französisch	SER	12. April 2017 E-Mail mit Weblink	Kein Reminder
Berufsbildung (Sek II)	Kontrollgruppe D / F	BCH/FPS	20. April 2017 News-Letter mit Weblink	27. April 2017 per E-Mail mit Weblink an ca. 2800
Gymnasien (Sek II)	Kontrollgruppe D / F	VSG/SSPES (Versand durch é21)	03. Mai 2017 E-Mail mit Weblink	Kein Reminder

Tabelle 19: Organisation der Befragung der Lehrpersonen

⁶⁹ Die Benennung nach Zyklen wurde in Anlehnung an HarmoS gewählt: 1./2. Zyklus umfasst nach alter Benennung den Kindergarten und die 1.-6. Klasse, der 3. Zyklus ist die Sekundarstufe I (7.-9. Klasse).

⁷⁰ 8 Prozent der Befragten sind (hauptsächlich) Schulleiter/innen. Dies sollte das Ergebnis jedoch nicht beeinflussen.

Teilnahme, Nicht-Teilnahme und Rücklauf

Insgesamt wurden 1'241 Lehrpersonen befragt. Die nachfolgende Tabelle zeigt die Anzahl Kontakte und die Anzahl Teilnahmen pro Gruppe:

		Total	Deutsch	Franz.	Ital.
éducation21	Adressen	2500	1750	500	250
	ungültig	162	120	10	32
	ersetzt	162	120	10	32
	Total Adressen	2500	1750	500	250
	Total Antworten (Rücklauf brutto)	360	269	60	31
	ungültige/gelöschte Antworten	9	8	0	1
	Total Stichprobe (ergebnisrelevant)	351	261	60	30
Volksschule - Sek I	Total Adressen	2250	1750	500	0
	ungültig	90	90		
	ersetzt	0	0	0	0
	Total Adressen	2160	1660	500	0
	Total Antworten (Rücklauf brutto)	331	188	143	0
	ungültige/gelöschte Antworten	12	7	5	0
	Total Stichprobe (ergebnisrelevant)	319	181	138	0
Berufsfachschulen	Total Adressen (französische Kontakte sind in den deutschen enthalten)	2800	2800	0	0
	ungültig (gemäss B-CH sind einige hundert Kontakte ungültig)	0			
	ersetzt	0	0	0	0
	Total Adressen (französische Kontakte sind in den deutschen enthalten)	2800	2800	0	0
	Total Antworten (Rücklauf brutto)	311	271	40	0
	ungültige/gelöschte Antworten	13	13	0	0
	Total Stichprobe (ergebnisrelevant)	298	258	40	0
Gymnasien	Total Adressen	2250	1750	500	0
	ungültig	232	173	59	0
	ersetzt	0	0	0	0
	Total Adressen	2018	1577	441	0
	Total Antworten (Rücklauf brutto)	273	218	55	0
	ungültige/gelöschte Antworten	0	0	0	0
	Total Stichprobe (ergebnisrelevant)	273	218	55	0
Total	Total Adressen	9800	8050	1500	250
	ungültig	484	383	69	32
	ersetzt	162	120	10	32
	Total in Stichprobe	9478	7787	1441	250
	Total Antworten (Rücklauf brutto)	1275	946	298	31
	ungültige/gelöschte Antworten	34	28	5	1
	Total Stichprobe (ergebnisrelevant)	1241	918	293	30

Tabelle 20: Stichprobe: Anzahl Kontakte und Teilnahmen

A-7.2 Schulleiter/innen

Grundgesamtheit und kontaktierte Personen, inkl. Organisation der Kontakte

Die Grundgesamtheit sind alle Schulleiter/innen in der Schweiz auf Stufe Primarschule (Zyklus 1 und 2), Sekundarstufe I (Zyklus 3) und Sekundarstufe II⁷¹ (inkl. italienische Schweiz, sie müssen den Fragebogen aber auf Deutsch oder Französisch ausfüllen). Die Schulleiter/innen wurden dabei in der Kalenderwoche 14 persönlich angeschrieben (Ausnahmen siehe unten). Falls sie den Fragebogen innerhalb von zwei Wochen nicht ausgefüllt haben, wurden sie an die Befragung erinnert.

- Wir haben die Departementssekretäre/innen aller Kantone angefragt,⁷² ob sie uns die Kontaktdaten der Schulleiter/innen für die Online-Befragung zur Verfügung stellen. Die Antworten, und damit die Datenverfügbarkeit, variierte zwischen den Kantonen, was bei der Interpretation der Ergebnisse berücksichtigt werden muss (vgl. Tabelle 21).
- Für die lateinische Schweiz wurden zudem alle Mitglieder von CLACESO angeschrieben. Die Namen und E-Mail-Adressen sind auf der Webseite verfügbar.⁷³ Personen, die sowohl CLACESO-Mitglied sind und deren Adressen ebenfalls durch den Kanton zur Verfügung gestellt worden waren, wurden nur einmal kontaktiert.
- Für die deutsche Schweiz wurden die Mitglieder des VSLCH (Volksschule, d.h. Primarschule und Sekundarstufe I) von diesem über einen allgemeinen Link im redaktionellen Teil des Newsletter über die Befragung informiert und durch den Präsidenten und Stiftungsratsmitglied Bernard Gertsch zur Teilnahme aufgefordert. Der Newsletter wurde am 31. März 2017 verschickt. Die Kontaktdaten konnten vom VSLCH aus Datenschutzgründen nicht herausgegeben werden.⁷⁴
- Ebenfalls wurden alle Mitglieder der Konferenz Schweizerisches Gymnasialrektorinnen und Gymnasialrektoren (KSGR) angeschrieben. Die Namen und E-Mail-Adressen wurden durch den KSGR zur Verfügung gestellt.
- Die Table Ronde Berufsbildender Schulen hat die Adressen der Schweizerischen Direktorinnen- und Direktorenkonferenz der Berufsfachschulen (SDK), der Schweizerischen Konferenz kaufmännischer Berufsschulen (SKKBS), der SLK Landwirtschaft, der Schweizerischen Plattform der Ausbildung im Sozialbereich (SPAS), des Schweizerischen Verbands Bildungszentren Gesundheit und Soziales (BGS) sowie der Schweizerischen Direktorenkonferenz der Schulen für Gestaltung (SDSfG) für die Befragung zur Verfügung gestellt.
- Um weitere Kontakte zu erhalten, haben wir die Verantwortlichen der bestehenden Schulnetzwerke im BNE-Bereich⁷⁵ um Angaben zu den Mitgliedern gebeten (Schweizer Zentrum Service-Learning, Swiss Science Education (SWiSE), Netzwerkschulen des SNGS). Alle

⁷¹ Die Befragung der Schulen auf Sekundarstufe II war ursprünglich nicht vorgesehen, sie wurde im Rahmen der Finalisierung des Inception Reports ergänzt.

⁷² Dies erfolgte auf Wunsch der Auftraggeberin im Rahmen der Finalisierung des Inception Reports. Wir haben dazu in einem ersten Schritt die Konferenz der Departementssekretäre/innen der Bildungsdirektion (KDS) kontaktiert.

⁷³ Vgl. <http://www.claceso.ch/fr/annuaire/>.

⁷⁴ Abklärungen mit Bernard Gertsch vom 8.3.2017. Der Verband hat sich seinen Mitgliedern gegenüber verpflichtet, die Adressen nicht herauszugeben. Mit dem nun vereinbarten Vorgehen hat der Verband bei einer anderen Befragung zur Schulsozialarbeit gute Erfahrungen gemacht, d.h. einen zufriedenstellenden Rücklauf erzielt.

⁷⁵ Vgl. http://www.education21.ch/de/schulpraxis/schulnetzwerke/uebersicht_netzwerke

Schulnetzwerke verfügen jedoch über Regelungen, dass sie die Adressen nur zum internen Gebrauch nutzen dürfen, und konnten uns die Kontaktangaben der Schulleiter/innen folglich nicht zugänglich machen.

- Ebenfalls wurden die Verantwortlichen der UNESCO-assoziierten Schulen angefragt; hier sollte der Fragebogen direkt durch die Verantwortlichen verschickt werden. Dies war aus zeitlichen Gründen jedoch nicht mehr möglich.

Kontakte, die uns sowohl der Kantone als auch eines Verbandes zur Verfügung gestellt wurden, haben wir nur einmal angeschrieben. In der untenstehenden Tabelle sind die Kontakte jedoch bei beiden Kontaktquellen aufgelistet.

Befragungszeitraum: 3. April bis 23. April 2017; Erinnerungsschreiben (ausser Newsletter) am 18. April 2017.

Teilnahme, Nicht-Teilnahme und Rücklauf

Insgesamt wurden 2'038⁷⁶ Personen direkt angeschrieben. Darin sind die Personen, die über die Newsletter des VSLCH und des Kantons Zürich erreicht werden konnten, nicht enthalten.

- 851 Personen haben mit dem Fragebogen begonnen, wobei 99 Personen vor der ersten inhaltlichen Frage abgebrochen haben, weshalb diese nicht für die weitere Auswertung berücksichtigt wurden.
- Folglich haben wir ein total von 752 Teilnehmenden. Da unklar ist, wie viele Schulleiter/innen per Newsletter erreicht werden konnten (und wie viele davon auch eine direkte Einladung erhielten), kann die Rücklaufquote nicht berechnet werden. Die 752 Teilnehmenden entsprechen jedoch gut 35 % der persönlich kontaktierten Personen.
- Zu beachten ist, dass die Teilnahme zwischen den Kantonen stark variiert. Besonders viele Teilnehmende stammen aus den Kantonen Bern und St. Gallen. Weitere Merkmale der Teilnehmenden sind im Anhang Kapitel A-8 beschrieben.

Wir erhielten einige Rückmeldungen, dass der Fragebogen nicht ausgefüllt werden könne. Dabei wurden folgende Gründe genannt:

- Ferienzeit bzw. keine freien Kapazitäten
- viele andere Befragungen
- noch nicht lange in der Position als Schulleiter/in
- nicht mehr in Position tätig bzw. pensioniert

Zudem erhielten wir diverse Abwesenheitsmeldungen, da die Befragungsperiode mit den Osterferien überlappte.

Die nachfolgende Tabelle zeigt, wie viele Personen pro Kanton und Verband angeschrieben wurden (doppelte Nennungen in der Tabelle, kein doppelter Versand) und wie viele Personen pro Kanton geantwortet haben – hier wissen wir allerdings nicht, über welchen Kanal sie zur Teilnahme eingeladen wurden (Kanton oder Verband).

⁷⁶ Davon waren 65 E-Mail-Adressen fehlerhaft und die Einladung konnte somit nicht empfangen werden.

Kantone / Verbände	Anzahl Kontakte ⁷⁷	Anzahl ausgefüllte Fragebögen ⁷⁸	
		Anzahl (Gesamt: 752)	in Prozent (Gesamt: 100%)
ZH	Versand via Newsletter ⁷⁹	37	4.9 %
BE	516	151	20.1 %
LU	Keine Rückmeldung auf Anfrage	11	1.5 %
UR	17 (obl. Schule)	13	1.7 %
SZ	39 (obl. Schule)	19	2.5 %
OW	9	2	0.3 %
NW	14	6	0.8 %
GL	26	8	1.1 %
ZG	5 (Sek.II)	7	0.9 %
FR	Versand war aus Zeitgründen nicht möglich	20	2.7 %
SO	4 (Sek.II)	2	0.3 %
BS	71	34	4.5 %
BL	Keine Rückmeldung auf Anfrage	2	0.3 %
SH	Anfrage abgelehnt, keine Kontaktdaten geliefert	2	0.3 %
AR	2	12	1.6 %
AI	Keine Rückmeldung auf Anfrage	1	0.1 %
SG	304	109	14.5 %
GR	140	60	8.0 %
AG	Keine Rückmeldung auf Anfrage	5	0.7 %
TG	147 (obl. Schule, Mittelschule)	59	7.8 %
TI	Keine Rückmeldung auf Anfrage	22	2.9 %
VD	104	60	8.0 %
VS	Keine Rückmeldung auf Anfrage	23	3.1 %
NE	Versand war aus Zeitgründen nicht möglich	29	3.9 %
GE	79 (obl. Schule)	39	5.2 %
JU	50	19	2.5 %
CLACESO	307	keine Angabe möglich	
VSLCH	Versand VSLCH-Newsletter: ca. 2'000 Mitglieder	9 (doppelte)	
KSGR	164	keine Angabe möglich	
TR BGS ⁸⁰	10	keine Angabe möglich	
TR SDK	135	keine Angabe möglich	
TR SDSfG	5	keine Angabe möglich	
TR SKKBS	52	keine Angabe möglich	
TR SKL	29	keine Angabe möglich	
TR SPAS	21	keine Angabe möglich	

Tabelle 21: Anzahl verschickte Einladungen pro Kanton und Verband und Anzahl Antworten pro Kanton

⁷⁷ Wenn nicht anders vermerkt alle Stufen (Primar-, Sek.I-, Sek.-II-Stufe)

⁷⁸ Die Anzahl ausgefüllter Fragebögen beinhaltet alle Personen eines Kantons, die den Fragebogen ausgefüllt haben. Es handelt sich nicht nur um diese, die aufgrund der Kontaktquelle «Kanton X» angeschrieben wurden.

⁷⁹ Wocheninformation des Volksschulamts am 05.04.2017 <http://vsa2.zh.ch/newsletter-tool/archiv-detail.php?id=5702#A1241>

⁸⁰ Die Listen der TR beinhalteten vereinzelt auch Kontakte von Schulleiter/innen von Höheren Fachschulen, diese wurden nicht kontaktiert und sind in diesen Zahlen nicht beinhaltet. Total wurden 9 Kontakte der verschiedenen Konferenzen gelöscht.

A-7.3 PH-Dozierende

Grundgesamtheit und kontaktierte Personen, inkl. Organisation der Kontakte

Die Grundgesamtheit besteht aus allen PH-Dozierenden in der Schweiz. Diese wurden auf zwei Arten angeschrieben:

- *Über Rektorate der Pädagogischen Hochschulen:* Die Kammer PH von swissuniversities informierte alle Rektorate, inkl. HfH, Uni Genf, Uni Freiburg, EHB und EHSM, zur Evaluation und zur anstehenden Online-Befragung der PH-Dozierenden und ersuchte sie, die Befragungseinladung von econcept an die Dozierenden weiterzuleiten. Im Anschluss wurde eine E-Mail mit Einladung und allgemeinem Link zur Online-Befragung an alle Rektorate durch die Kammer PH verschickt. Um den Rücklauf beurteilen zu können, wurden die Rektorate gebeten, econcept mitzuteilen, an wie viele Dozierende sie die Befragung weitergeleitet haben (es wurde kein Erinnerungsschreiben verschickt).
- *Über Adressdatensatz éducation21:* Persönlich angeschrieben wurden zudem die rund 470 Kontakte, die in einem Datensatz von éducation21 (inkl. E-Mail-Adresse) erfasst sind. Dabei handelte es sich hauptsächlich um PH-Dozierende, teilweise umfasste der Datensatz jedoch auch Mitarbeitende von Bibliotheken oder kantonalen Verwaltungen. Der Datensatz wurde econcept von éducation21 vor Start der Befragung zugestellt und umfasste folgende Personengruppen:
 - Mitglieder der AG BNE von Swissuniversities
 - Mitglieder des Programms Partnerschaft Nord/Süd (inkl. HEP VD)
 - Personen, die sich am BNE-Netzwerk für Dozierende in der lateinischen und in der Deutschschweiz beteiligt haben
 - Personen, die die Zeitschrift ventuno oder den Newsletter news21 abonniert haben (in Deutsch, Französisch oder Italienisch)

Da wir die PH-Dozierenden sowohl über die Kontaktliste von éducation21, als auch über das Verteilungssystem durch die Pädagogischen Hochschulen angeschrieben haben, konnte es vorkommen, dass einige Dozierende den Fragebogen mehrmals erhalten haben. In der untenstehenden Tabelle ist aufgelistet, wie viele Kontakte über die Kontaktliste von éducation21 und über die einzelnen PH angeschrieben werden konnten. Allenfalls gibt es hier somit Personen, die doppelt gezählt werden.

Befragungszeitraum: 3. April (Datensatz éducation21), resp. 5. April (Versand an Rektorate) bis 23. April 2017; Erinnerungsschreiben für Datensatz éducation21 am 18. April 2017.

Teilnahme, Nicht-Teilnahme und Rücklauf

Mindestens 857 PH-Dozierende erhielten eine Einladung zur Befragung:

- 457 Personen direkt durch econcept (Adressdatensatz éducation21).⁸¹
- 400 PH-Dozierende direkt vom Rektorat ihrer PH (siehe Tabelle unten).

⁸¹ Wir wurden erst durch entsprechende Rückmeldungen darauf aufmerksam gemacht, dass der Datensatz auch Adressen von Bibliotheken enthielt. Diese wurden hier nicht mitgezählt. Weiter waren 5 E-Mail-Adressen fehlerhaft, weshalb die Einladung nicht empfangen werden konnte.

- Weitere Personen über das Schneeballsystem: die direkt angeschriebenen Personen hatten die Möglichkeit, den Fragebogen weiteren PH-Dozierenden zu schicken.

Insgesamt haben 342 Personen an der Befragung teilgenommen, wobei 69 davon nicht in die weiteren Auswertungen einbezogen wurden, da sie vor der ersten inhaltlichen Frage den Fragebogen abgebrochen haben. Folglich gibt es ein total von 273 Teilnehmenden. Da unklar ist, wie viele PH-Dozierende per Schneeballsystem erreicht werden konnten, können wir keine Rücklaufquote berechnen. Die 273 Teilnehmenden entsprechen jedoch 32% der 857 direkt angefragten PH-Dozierenden.

Wir erhielten einige Rückmeldungen, dass der Fragebogen nicht ausgefüllt werden könne. Dabei wurden folgende Gründe genannt:

- Ferienzeit bzw. keine freien Kapazitäten,
- Längere Abwesenheiten,
- viele andere Befragungen
- nicht mehr in Position tätig bzw. pensioniert

Zudem erhielten wir diverse Abwesenheitsmeldungen, da die Befragungsperiode mit den Osterferien überlappte.

Die nachfolgende Tabelle zeigt, wie viele Personen über welchen Kanal angeschrieben wurden und wie viele pro Institution geantwortet haben. Es zeigt sich, dass einige Institutionen übervertreten sind (HEP BEJUNE, PH Graubünden), während andere untervertreten sind (PH Bern, PH FHNW, PH Luzern, PH Zürich).

Kontaktkanal	Ursprünglich im Panel	Anz. Antworten Fragebogen (inkl. Adressdatensatz von éducation21)		Anzahl Dozierende pro Institution (Grundgesamtheit) ⁸²	
		Anzahl	in Prozent	Anzahl	in Prozent
Adressdatensatz éducation21	457	128	47 %	--	--
HEP BEJUNE	120	36 (davon 10 é21-Kontakte)	13 %	117	3 %
HEP / PH Fri-bourg	Keine Rückmeldung	15 (davon 10 é21-Kontakte)	6 %	116	3 %
HEP Valais / PH Wallis	Keine Rückmeldung	7 (davon 6 é21-Kontakte)	3 %	71	2 %
PH Vaud	93	24 (davon 14 é21-Kontakte)	9 %	243	6 %
PH Bern	Nicht weitergeleitet	12 (davon 11 é21-Kontakte)	4 %	848	21 %
PH FHNW	Keine Rückmeldung	12 (davon 9 é21-Kontakte)	4 %	535	13 %
PH Graubünden	89	60 (davon 11 é21-Kontakte)	22 %	116	3 %
PH Luzern	Keine Rückmeldung	3 (davon 1 é21-Kontakt)	1 %	516	13 %

⁸² Vgl. BFS-Statistik Personal der Pädagogischen Hochschulen, 2015, sowie Publikation Personal von Bildungsinstitutionen, Ausgabe 2016: <https://www.bfs.admin.ch/bfs/de/home/statistiken/bildung-wissenschaft/personal-bildungsinstitutionen/tertiaerstufe-hochschulen/paedagogische%20.html> [Download am 5.5.2017].

PH Schaffhausen	Keine Rückmeldung	5 (davon 1 é21-Kontakt)	2 %	45	1 %
PH Schwyz	69	12 (davon 10 é21-Kontakte)	4 %	73	2 %
PH St. Gallen	29	10 (davon 8 é21-Kontakte)	4 %	252	6 %
PH Thurgau	Nicht weitergeleitet	18 (davon 5 é21-Kontakte)	7 %	154	4 %
PH Zug	Keine Rückmeldung	15 (davon 14 é21-Kontakte)	5 %	106	3 %
PH Zürich	Keine Rückmeldung	8 (davon 6 é21-Kontakte)	3 %	573	14 %
SUPSI	Keine Rückmeldung	6 (davon keine é21-Kontakte)	2 %	88	2 %
Interkantonale Hochschule für Heilpädagogik (HfH)	Keine Rückmeldung	4 (davon 2 é21-Kontakte)	1 %	104	3 %
Université de Genève	Keine Rückmeldung	3 (davon 2 é21-Kontakte)	1 %	--	--
Université de Fribourg	Nicht angeschrieben durch swissuniversities	5 (davon 5 é21-Kontakte)	2 %	--	--
Eidg. Hochschulinstitut für Berufsbildung EHB	Keine Rückmeldung	0 (davon keine é21-Kontakte)	0 %	139	3 %
Eidg. Hochschule für Sport Magglingen EHSM	Keine Rückmeldung	3 (davon 2 é21-Kontakte)	1 %	--	--

Tabelle 22: Anzahl verschickte Einladungen (pro Institution und Datensatz éducation21) und Anzahl Antworten pro Institution

A-8 Beschreibung der Teilnehmenden

Die Beschreibung der Teilnehmer/innen an den Befragungen dient der besseren Einschätzung der Auswertungen. Idealerweise sollte die Charakterisierung der befragten Personen mit jener der Grundgesamtheit aller Lehrpersonen, Schulleiter/innen und PH-Dozierenden übereinstimmen. Leider liegen uns aber kaum Angaben über die Grundgesamtheit vor. Die Beschreibung soll dennoch dazu dienen, Hinweise auf mögliche Verzerrungen gegenüber der Grundgesamtheit zu erhalten. Daher werden folgende Charakteristiken der Befragten beschrieben:

- Geschlecht
- Alter
- Kanton oder Institution
- Schulstufe
- Fächer (bei Lehrpersonen und PH-Dozierenden)

Die Charakteristiken werden sowohl für alle Befragte wie auch für einzelne Gruppen, die in den nachfolgenden Analysen von Interesse sind, ausgewertet. Dies sind folgende Gruppen:

	Lehrpersonen	Schulleiter/innen	PH-Dozierende
Nähe zu é21			
é21-nahe Gruppe	é21-Kontakte	Befragte, die é21 bereits vor der Befragung kannten	
é21-ferne Gruppe	Kontrollgruppe	Befragte, die é21 vor der Befragung nicht kannten	
Sprachregion			
Deutschsprachige Schweiz (DCH)	Gemäss Datensatz / Befragung	Alle auf Deutsch ausgefüllten Fragebögen ausser jene von Personen aus dem Tessin/an der SUPSI	
Französischsprachige Schweiz (FCH)		Alle auf Französisch ausgefüllten Fragebögen ausser jene von Personen aus dem Tessin/an der SUPSI	
Italienischsprachige Schweiz (ital. CH)		Wenn Schule im Kanton TI	Wenn an SUPSI tätig

Tabelle 23: Untergruppen zur Beschreibung der befragten Personen (der Fragebogen für die Lehrpersonen wurde auch auf Italienisch übersetzt, die anderen beiden Fragebögen konnten nur auf Deutsch und Französisch ausgefüllt werden).

Die Nähe zu éducation21 interessiert, um zu erfahren, inwiefern vor allem Personen an der Befragung teilnahmen, die éducation21 schon kannten, resp. mit éducation21 bereits in Kontakt waren, und ob es Unterschiede in der Zusammensetzung dieser beiden Gruppen gibt. Die meisten Fragen wurden nur jenen Personen gestellt, die éducation21 bereits kannten.

Zudem interessieren in den Auswertungen Unterschiede nach Sprachregionen, vor allem auch deshalb, weil die Sprachregionen mit je einem anderen Lehrplan arbeiten und éducation21 in unterschiedlicher Form mit den Regionen zusammenarbeitet (Mitarbeit bei der CIIP in der Romandie, direkte Zusammenarbeit mit Kantonen falls von diesen gewünscht in den anderen beiden Sprachregionen).

A-8.1 Befragte Lehrpersonen

éducation21- und Kontrollgruppen (Segmente)

Bekanntheit BNE	éducation21		Volksschule		Berufsfachschule		Gymnasium		Gesamt	
	Anz.	Prozent	Anz.	Prozent	Anz.	Prozent	Anz.	Prozent	Anz.	Prozent
Ja										
Deutsch	196	48%	66	16%	86	21%	61	15%	409	100%
Französisch	55	32%	92	53%	16	9%	9	5%	172	100%
Italienisch	24	100%		0%		0%		0%	24	100%
Ja Ergebnis	275	45%	158	26%	102	17%	70	12%	605	100%
Nein										
Deutsch	56	11%	113	23%	169	34%	153	31%	491	100%
Französisch	3	3%	42	37%	23	20%	46	40%	114	100%
Italienisch	6	100%		0%		0%		0%	6	100%
Nein Ergebnis	65	11%	155	25%	192	31%	199	33%	611	100%
Gesamtergebnis	340	28%	313	26%	294	24%	269	22%	1216	100%

Tabelle 24: Bekanntheit BNE pro Sprachregion und Segmente (éducation21- vs. Kontrollgruppen) ohne Antwortkategorie "keine Angaben" (Quelle: Befragung MathisConsulting GmbH)

Bekanntheit éducation21	éducation21		Volksschule		Berufsfachschule		Gymnasium		Gesamt	
	Anz.	Prozent	Anz.	Prozent	Anz.	Prozent	Anz.	Prozent	Anz.	Prozent
Ja										
Deutsch	217	55%	55	14%	81	21%	42	11%	395	100%
Französisch	50	35%	72	50%	11	8%	10	7%	143	100%
Italienisch	24	100%		0%		0%		0%	24	100%
Ja Ergebnis	291	52%	127	23%	92	16%	52	9%	562	100%
Nein										
Deutsch	14	4%	103	26%	126	32%	149	38%	392	100%
Französisch	2	2%	43	40%	23	21%	39	36%	107	100%
Italienisch	3	100%		0%		0%		0%	3	100%
Nein Ergebnis	19	4%	146	29%	149	30%	188	37%	502	100%
Gesamtergebnis	310	29%	273	26%	241	23%	240	23%	1064	100%

Tabelle 25: Bekanntheit éducation21 pro Sprachregion und Segmente (éducation21- vs. Kontrollgruppen) ohne Antwortkategorie "keine Angaben" (Quelle: Befragung MathisConsulting GmbH)

Sprachregion

	éducation21		Volksschule		Berufsfachschule		Gymnasium		Gesamt	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
DCH	261	74%	181	57%	258	87%	218	80%	918	74%
FCH	60	17%	138	43%	40	13%	55	20%	293	24%
ital. CH	30	9%	0	0%	0	0%	0	0%	30	2%
Gesamt	351	100%	319	100%	298	100%	273	100%	1241	100%

Tabelle 26: Verteilung der Befragten nach Sprachregion (Quelle: Befragung MathisConsulting GmbH).

Geschlecht

	Männlich		Weiblich		Gesamt	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
éducation21						
Deutsch	67	26%	193	74%	260	100%
Französisch	15	25%	44	75%	59	100%
Italienisch	17	57%	13	43%	30	100%
éducation21 Ergebnis	99	28%	250	72%	349	100%
Volksschule (Kontrollgruppe)						
Deutsch	35	19%	146	81%	181	100%
Französisch	30	22%	107	78%	137	100%
Volksschule Ergebnis	65	20%	253	80%	318	100%
Berufsfachschule (Kontrollgruppe)						
Deutsch	171	67%	85	33%	256	100%
Französisch	24	60%	16	40%	40	100%
Berufsfachschule Ergebnis	195	66%	101	34%	296	100%
Gymnasium (Kontrollgruppe)						
Deutsch	134	63%	80	37%	214	100%
Französisch	35	64%	20	36%	55	100%
Gymnasium Ergebnis	169	63%	100	37%	269	100%
Gesamtergebnis	528	43%	704	57%	1232	100%

Tabelle 27: Teilnehmerstruktur Geschlecht nach Segmenten (éducation21- und Kontrollgruppen) und Sprachregion ohne Antwortkategorie "keine Angaben" (Quelle: Befragung MathisConsulting GmbH).

Alter

	35 Jahre & jünger		36-50 Jahre		51 Jahre & älter		Gesamt:	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
éducation21								
Deutsch	54	4.4%	79	6.4%	128	10.3%	261	21.0%
Französisch	4	0.3%	28	2.3%	28	2.3%	60	4.8%
Italienisch	4	0.3%	11	0.9%	15	1.2%	30	2.4%
éducation21 Ergebnis	62	5.0%	118	9.5%	171	13.8%	351	28.3%
Volksschule								
Deutsch	40	3.2%	65	5.2%	76	6.1%	181	14.6%
Französisch	36	2.9%	51	4.1%	51	4.1%	138	11.1%
Volksschule Ergebnis	76	6.1%	116	9.3%	127	10.2%	319	25.7%
Berufsfachschule								
Deutsch	16	1.3%	100	8.1%	142	11.4%	258	20.8%
Französisch	7	0.6%	14	1.1%	19	1.5%	40	3.2%
Berufsfachschule Ergebnis	23	1.9%	114	9.2%	161	13.0%	298	24.0%
Gymnasium								
Deutsch	17	1.4%	105	8.5%	96	7.7%	218	17.6%
Französisch	6	0.5%	27	2.2%	22	1.8%	55	4.4%
Gymnasium Ergebnis	23	1.9%	132	10.6%	118	9.5%	273	22.0%
Gesamtergebnis	184	14.8%	480	38.7%	577	46.5%	1241	100.0%

Tabelle 28: Teilnehmerstruktur Alter nach Segmenten und Sprachregion ohne Antwortkategorie "keine Angaben" (Quelle: Befragung MathisConsulting GmbH)

Schulstufe

	éducation21		Volksschule		Berufsfachschule		Gymnasium		Gesamt	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
1. Zyklus	52	19%	113	40%		0%		0%	165	16%
2. Zyklus	60	22%	101	36%		0%		0%	161	16%
3. Zyklus	129	48%	67	24%		0%		0%	196	19%
Berufsfachschule	12	4%		0%	232	100%		0%	244	24%
Gymnasium	17	6%		0%		0%	227	100%	244	24%
Gesamtergebnis	270	100%	281	100%	232	100%	227	100%	1010	100%

Tabelle 29: Teilnehmerstruktur Schulstufen nach Segmenten (Quelle: Befragung MathisConsulting GmbH)

Bekanntheit éducation21	1. Zyklus		2. Zyklus		3. Zyklus		Berufsfachschule		Gymnasium		Gesamt	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
Ja												
Deutsch	50	16%	56	18%	101	32%	64	21%	41	13%	312	100%
Französisch	35	28%	39	31%	26	21%	13	10%	11	9%	124	100%
Italienisch	4	25%	2	13%	6	38%	3	19%	1	6%	16	100%
Ja Ergebnis	89	20%	97	21%	133	29%	80	18%	53	12%	452	100%
Nein												
Deutsch	38	11%	29	9%	38	11%	105	31%	124	37%	334	100%
Französisch	17	18%	14	15%	6	6%	22	23%	37	39%	96	100%
Italienisch												
Nein Ergebnis	144	16%	140	16%	177	20%	207	23%	214	24%	882	100%
Gesamtergebnis	50	16%	56	18%	101	32%	64	21%	41	13%	312	100%

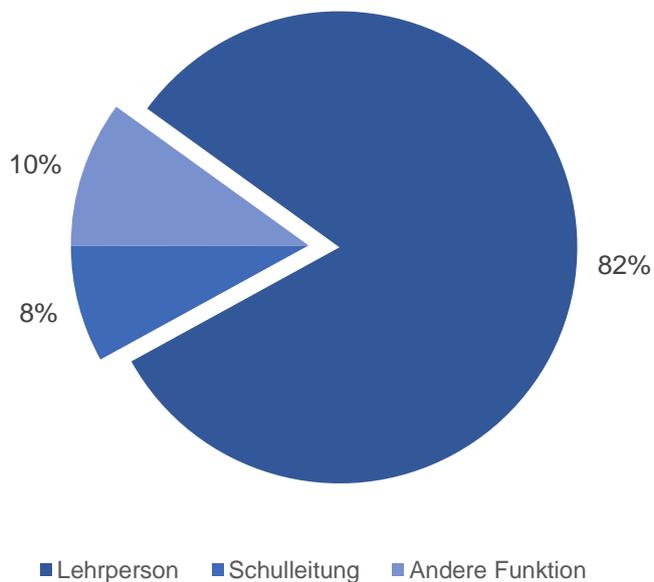
Tabelle 30: Bekanntheit éducation21 pro Sprachregion und Schulstufe ohne Antwortkategorie "keine Angaben" (Quelle: Befragung MathisConsulting GmbH)

Funktion und Fächer

Funktion der befragten Lehrpersonen

Frage: Welche Funktion beschreibt Ihre Tätigkeit am besten?

Basis: [n=1'241]



MathisConsulting GmbH

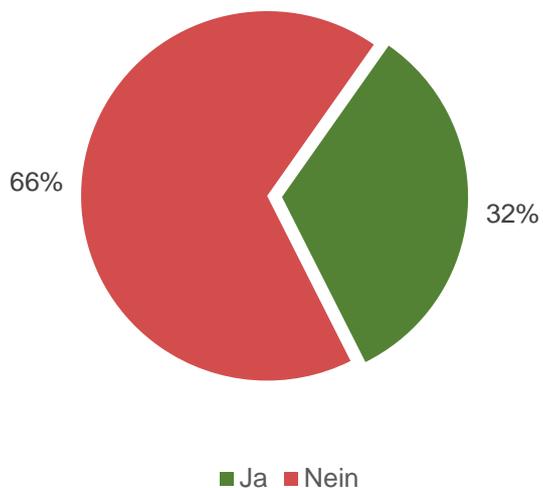
Figur 2: Befragung Lehrpersonen, MathisConsulting GmbH

Fachlehrpersonen

Frage: Sind Sie Fachlehrperson?

Basis: [n=520]

Filter: falls Lehrperson auf Stufe Zyklus 1, 2 oder 3 (ohne Sek. II)



MathisConsulting GmbH

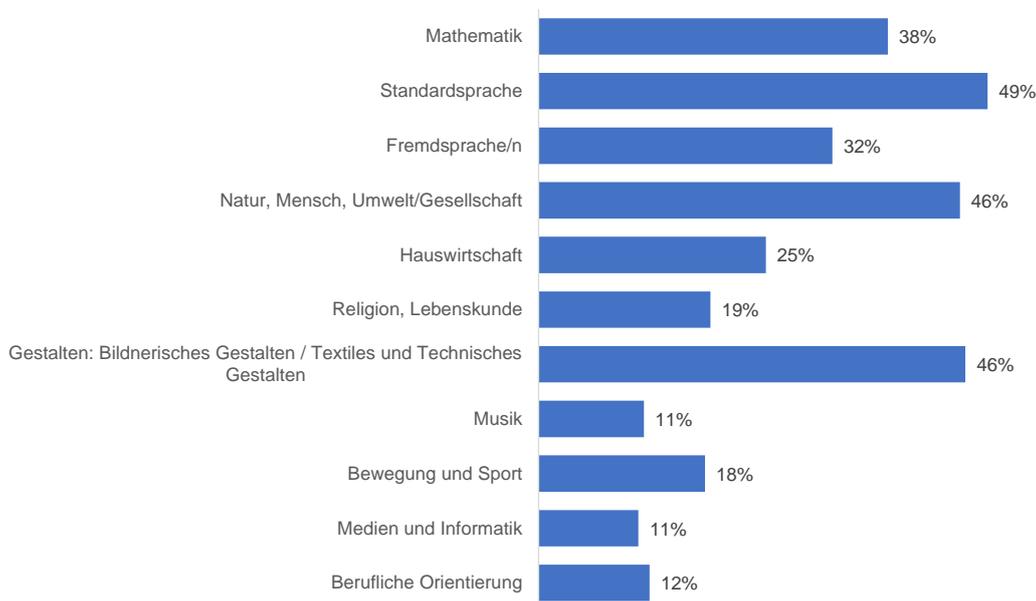
Figur 3: Befragung Lehrpersonen, MathisConsulting GmbH

Fächer der Fachlehrpersonen (obligatorische Schule), nach Sprachregion

Frage: Was für Schulfächer unterrichten Sie?

Filter: Fachlehrperson

Basis: [n=167; Mehrfachnennung]



MathisConsulting GmbH

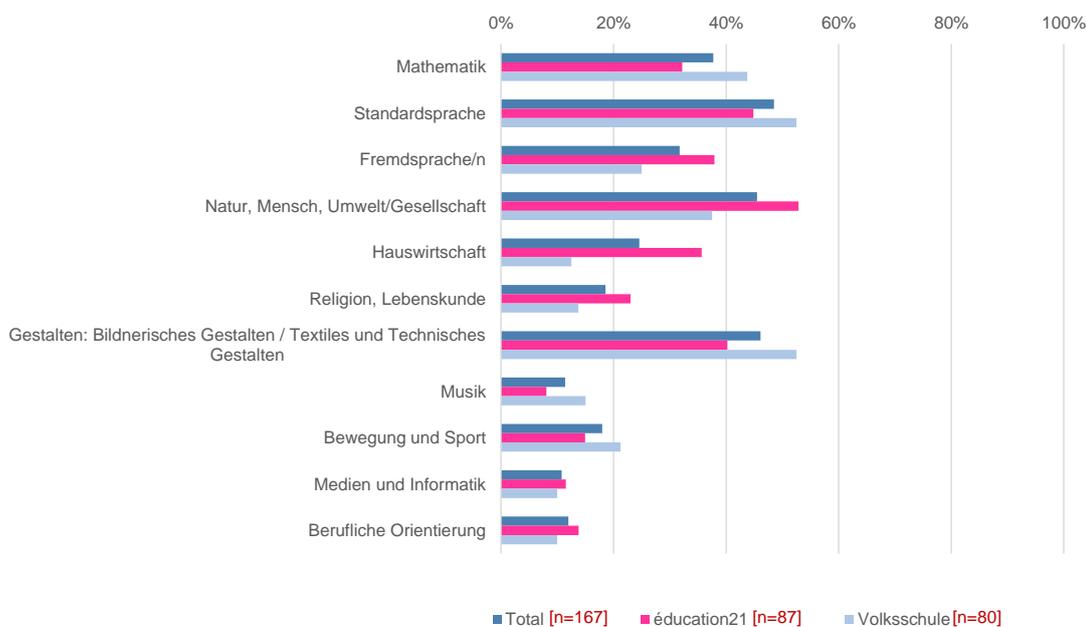
Figur 4: Befragung Lehrpersonen, MathisConsulting GmbH

Fächer der Fachlehrpersonen (obligatorische Schule): éducation21- vs. Kontrollgruppen

Frage: Was für Schulfächer unterrichten Sie?

Filter: Fachlehrperson

Basis: [Mehrfachnennung]



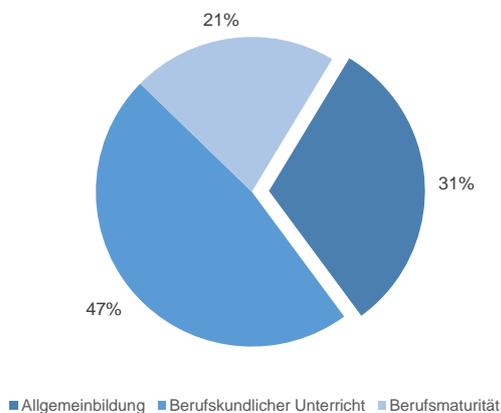
MathisConsulting GmbH

Figur 5: Befragung Lehrpersonen, MathisConsulting GmbH

Fächer der Lehrpersonen an Berufsfachschulen

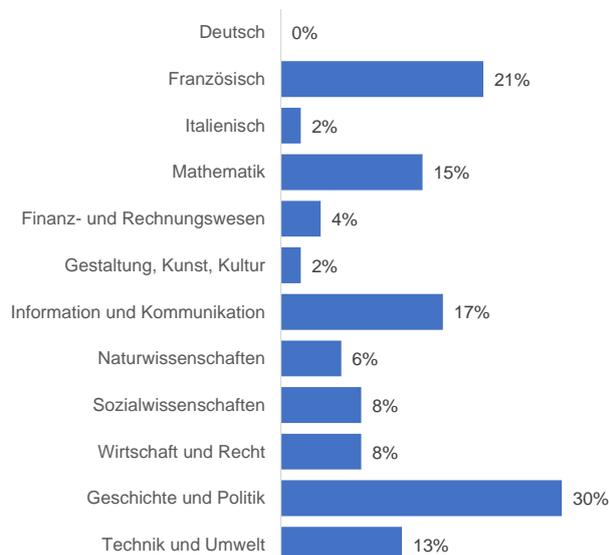
Frage: Was für Schulfächer unterrichten Sie?

Filter: Berufsfachschule
Basis: [n=230]



Frage: Was für Schulfächer unterrichten Sie?

Filter: Berufsmaturität
Basis: [n=49; Mehrfachnennung]



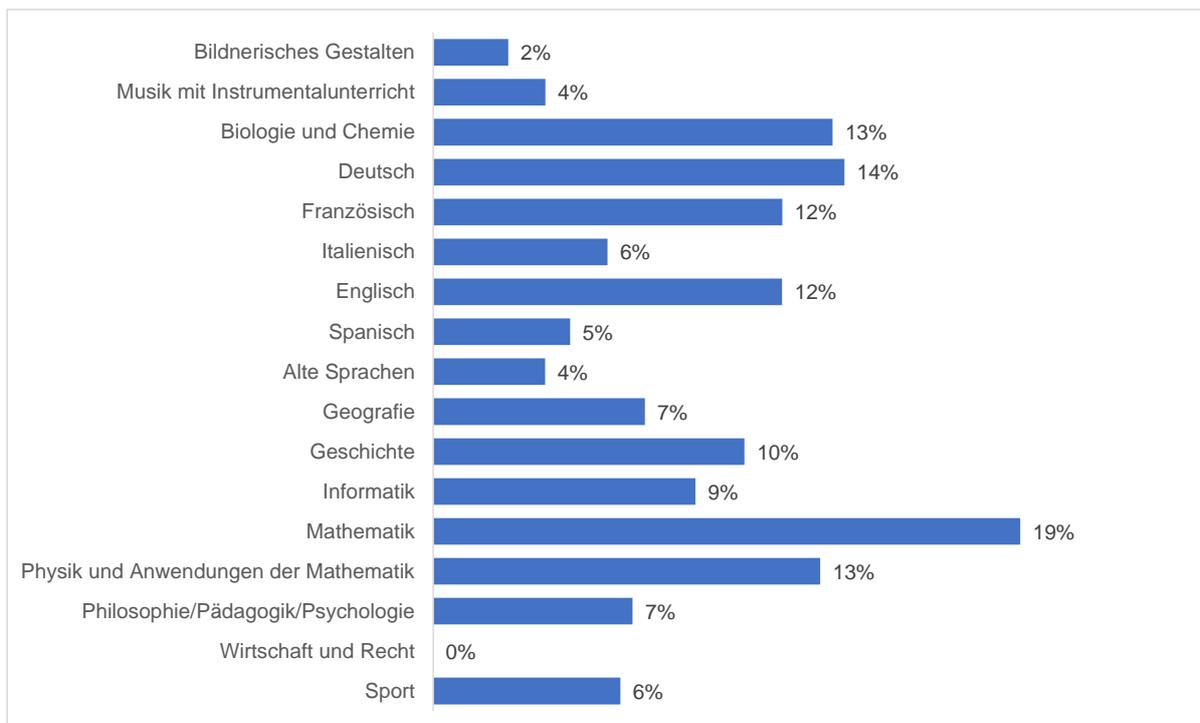
MathisConsulting GmbH

Figur 6: Befragung Lehrpersonen, MathisConsulting GmbH

Fächer der Lehrpersonen an Gymnasien

Frage: Was für Schulfächer unterrichten Sie?

Filter: Gymnasium
Basis: [n=245; Mehrfachnennung]



MathisConsulting GmbH

Figur 7: Befragung Lehrpersonen, MathisConsulting GmbH

A-8.2 Befragte Schulleiter/innen

Sprachregionen und Kantone

	Alle		éducation21 bekannt		éducation21 nicht bekannt	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
DCH	516	69%	242	58%	215	85%
FCH	206	28%	159	38%	33	13%
ital. CH	23	3%	17	4%	5	2%
Gesamt	745	100%	418	100%	253	100%

Tabelle 31: Verteilung der Befragten nach Sprachregion. Quelle: Befragung Schulleiter/innen, econcept.

Die italienische Schweiz wird aufgrund der geringen Fallzahl in den Auswertungen der Fragen, die nur jenen Befragten gestellt wurden, die éducation21 kennen, nicht ausgewiesen (17 Antworten).

Verteilung nach Kantonen innerhalb der Sprachregionen:

Kantone	Anzahl	Prozent
FR	20	11%
VD	60	32%
VS	23	12%
NE	29	15%
GE	39	21%
JU	19	10%
Gesamt	190	100%

Tabelle 32: Verteilung der Befragten innerhalb der mehrheitlich französischsprachigen Kantone. Quelle: Befragung Schulleiter/innen, econcept.

Kantone	Anzahl	Prozent
ZH	37	7%
BE	151	28%
LU	11	2%
UR	13	2%
SZ	19	4%
OW	2	0.4%
NW	6	1%
GL	8	2%
ZG	7	1%
SO	2	0%
BS	34	6%
BL	2	0.4%
SH	2	0.4%
AR	12	2%
AI	1	0.2%
SG	109	20%
GR	59	10%
AG	5	1%
TG	59	11%
Gesamt	539	100%

Tabelle 33: Verteilung der Befragten innerhalb der mehrheitlich deutschsprachigen Kantone. Quelle: Befragung Schulleiter/innen, econcept.

Geschlecht

	Frauen		Männer		Gesamt	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
Alle	245	33%	500	67%	745	100%
– DCH	180	35%	336	65%	516	100%
– FCH	60	29%	146	71%	206	100%
– ital. CH	5	22%	18	78%	23	100%
é21 bekannt	137	33%	281	67%	418	100%
– DCH	87	36%	155	64%	242	100%
– FCH	46	29%	113	71%	159	100%
– ital. CH	4	24%	13	76%	17	100%
é21 nicht bekannt	75	30%	178	70%	253	100%
– DCH	64	30%	151	70%	215	100%
– FCH	10	30%	23	70%	33	100%
– ital. CH	1	20%	4	80%	5	100%

Tabelle 34: Geschlecht der Befragten, nach Sprachregion und Bekanntheit éducation21. Der Zusammenhang zwischen Geschlecht und Sprachregion sowie Geschlecht und Bekanntheit é21 ist statistisch nicht signifikant (Chi2-Test nach Pearson, $\alpha=0.05$). Quelle: Befragung Schulleiter/innen, econcept.

Alter

	35 und jünger		36 – 50 Jahre alt		51 und älter		Gesamt	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
Alle	23	3%	295	40%	414	57%	732	100%
– DCH	12	2%	203	40%	294	58%	509	100%
– FCH	10	5%	79	40%	111	56%	200	100%
– ital. CH	1	4%	13	57%	9	39%	23	100%
é21 bekannt	13	3%	167	41%	232	56%	412	100%
– DCH	6	2%	91	38%	145	60%	242	100%
– FCH	6	4%	65	42%	82	54%	153	100%
– ital. CH	1	6%	11	65%	5	29%	17	100%
é21 nicht bekannt	7	3%	99	40%	144	58%	250	100%
– DCH	4	2%	89	42%	119	56%	212	100%
– FCH	3	9%	8	24%	22	67%	33	100%
– ital. CH	0	0%	2	40%	3	60%	5	100%

Tabelle 35: Alter der Befragten, nach Sprachregion und Bekanntheit éducation21. Der Zusammenhang zwischen Alterskategorie und Sprachregion sowie Alterskategorie und Bekanntheit é21 ist statistisch nicht signifikant (Chi2-Test nach Pearson, $\alpha=0.05$). Quelle: Befragung Schulleiter/innen, econcept.

Schulstufe

	1./2. Zyklus (Kindergarten, 1.-6. Klasse)		3. Zyklus (Sek I: 7.-9. Klasse)		Berufsbildung		Allgemeinbild. Sek II (Gymnasien / FMS)		Andere		Gesamt
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl
Alle	418	56%	305	41%	90	12%	100	13%	21	3%	752
– DCH	296	57%	205	39%	56	11%	72	14%	17	3%	522
– FCH	116	56%	92	44%	28	14%	23	11%	4	2%	207
– ital. CH	6	26%	8	35%	6	26%	5	22%	0	0%	23
é21 bekannt	236	56%	190	45%	46	11%	45	11%	13	3%	422
– DCH	143	58%	108	44%	23	9%	24	10%	9	4%	246
– FCH	87	55%	75	47%	20	13%	19	12%	4	3%	159
– ital. CH	6	35%	7	41%	3	18%	2	12%	0	0%	17
é21 nicht bekannt	134	53%	83	33%	39	15%	46	18%	5	2%	255
– DCH	114	53%	72	33%	29	13%	43	20%	5	2%	216
– FCH	20	59%	11	32%	7	21%	1	3%	0	0%	34
– ital. CH	0	0%	0	0%	3	60%	2	40%	0	0%	5

Tabelle 36: Schulstufe(n) der Schule/Schuleinheit, nach Sprachregion und Bekanntheit éducation21. Mehrfachnennungen möglich. Quelle: Befragung Schulleiter/innen, econcept.

A-8.3 Befragte PH-Dozierende

Sprachregionen und Institutionen

	Alle		é21 bekannt		é21 nicht bekannt	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
DCH	186	68%	134	65%	47	82%
FCH	79	29%	67	32%	9	16%
ital. CH	8	3%	6	3%	1	2%
Gesamt	273	100%	207	100%	57	100%

Tabelle 37: Verteilung der Befragten nach Sprachregion. Quelle: Befragung PH-Dozierende, econcept.

Die italienische Schweiz wird aufgrund der geringen Fallzahl in den Auswertungen nach Sprachregionen nicht ausgewiesen (8 Antworten).

	Alle		é21 bekannt		é21 nicht bekannt	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
HEP BEJUNE	36	13	27	13	8	14
HEP / PH Fribourg	14	5	14	7	0	0
HEP Valais / PH Wallis	7	3	6	3	0	0
HEP Vaud	24	9	22	11	2	4
PH Bern	12	4	12	6	0	0
PH FHNW	12	4	11	5	1	2
PH Graubünden	26	10	17	8	8	14
PH Luzern	60	22	34	16	24	42
PH Schaffhausen	3	1	1	1	2	3.5
PH Schwyz	5	2	5	2	0	0
PH St.Gallen	12	4	11	5	0	0
PH Thurgau	10	4	8	4	2	4
PH Zug	18	7	14	7	4	7
PH Zürich	15	5	12	6	3	5
SUPSI	8	3	6	3	1	2
Interkantonale Hochschule für Heilpädagogik (HfH)	6	2	1	1	4	7
Université de Genève	4	1	4	2	0	0
Université de Fribourg	3	1	2	1	0	0
Eidg. Hochschulinstitut für Berufsbildung EHB	5	2	5	2	0	0
Eidg. Hochschule für Sport Magglingen EHSM	0	0	0	0	0	0
Anderes: Universität	3	1	3	1	0	0
Anderes	3	1	2	1	1	2
Gesamt	273		207		57	

Tabelle 38: Verteilung der Befragten nach Institution und Bekanntheit von éducation21 (Mehrfachnennungen bei den Institutionen). Quelle: Befragung PH-Dozierende, econcept.

Geschlecht

	Frauen		Männer		Gesamt	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
Alle	142	53%	126	47%	268	100%
– DCH	101	56%	80	44%	181	100%
– FCH	35	44%	44	56%	79	100%
– ital. CH	6	75%	2	25%	8	100%
é21 bekannt	107	52%	97	48%	204	100%
– DCH	74	56%	57	44%	131	100%
– FCH	28	42%	39	58%	67	100%
– ital. CH	5	83%	1	17%	6	100%
é21 nicht bekannt	30	55%	25	45%	55	100%
– DCH	24	53%	21	47%	45	100%
– FCH	5	56%	4	44%	9	100%
– ital. CH	1	100%	0	0%	1	100%

Tabelle 39: Geschlecht der Befragten, nach Sprachregion und nach Bekanntheit éducation21. Der Zusammenhang zwischen Geschlecht und Sprachregion sowie Geschlecht und Bekanntheit é21 ist statistisch nicht signifikant (Chi²-Test nach Pearson, $\alpha=0.05$). Quelle: Befragung PH-Dozierende, econcept.

Alter

	35 und jünger		36 – 50 Jahre alt		51 und älter		Gesamt	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
Alle	24	9%	116	43%	131	48%	271	100%
– DCH	17	9%	73	40%	94	51%	184	100%
– FCH	5	6%	41	52%	33	42%	79	100%
– ital. CH	2	25%	2	25%	4	50%	8	100%
é21 bekannt	17	8%	91	44%	97	47%	205	100%
– DCH	12	9%	55	42%	65	49%	132	100%
– FCH	3	4%	34	51%	30	45%	67	100%
– ital. CH	2	33%	2	33%	2	33%	6	100%
é21 nicht bekannt	5	8%	23	38%	29	48%	61	100%
– DCH	4	9%	16	34%	27	57%	47	100%
– FCH	1	11%	7	78%	1	11%	9	100%
– ital. CH	0	0%	0	0%	1	20%	5	100%

Tabelle 40: Alter der Befragten, nach Sprachregion und Bekanntheit éducation21. Der Zusammenhang zwischen Alterskategorie und Sprachregion sowie Alterskategorie und Bekanntheit é21 ist statistisch nicht signifikant (Chi²-Test nach Pearson, $\alpha=0.05$). Quelle: Befragung Schulleiter/innen, econcept.

Schulstufe

	1./2. Zyklus (Kindergarten, 1.-6. Klasse)		3. Zyklus (Sek I: 7.-9. Klasse)		Berufsbildung		Allgemeinbild. Sek II (Gymnasien / FMS)		Andere		Gesmt
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl
Alle	172	63%	99	36%	27	10%	25	9%	45	16%	273
-DCH	130	70%	66	35%	9	5%	8	4%	22	12%	186
-FCH	41	52%	30	38%	18	23%	15	19%	18	23%	79
-ital. CH	1	13%	3	38%	0	0%	2	25%	4	50%	8
é21 bekannt	126	61%	81	39%	25	12%	32	15%	32	15%	207
-DCH	91	68%	51	38%	9	7%	14	10%	14	10%	134
-FCH	34	51%	28	42%	16	24%	15	22%	15	22%	67
-ital. CH	1	17%	2	33%	0	0%	3	50%	3	50%	6
é21 nicht bekannt	42	74%	16	28%	0	0%	8	14%	8	14%	57
-DCH	36	77%	14	30%	0	0%	6	13%	6	13%	47
-FCH	6	67%	1	11%	0	0%	2	22%	2	22%	9
-ital. CH	0	0%	1	100%	0	0%	0	0%	0	0%	1

Tabelle 41: Zielstufe der Studierenden der Befragten, nach Sprachregion und Bekanntheit éducation21. Mehrfachnennungen möglich. Quelle: Befragung PH-Dozierende, econcept.

Schulfächer der zukünftigen Lehrpersonen

		Alle				é21 bekannt				é21 nicht bekannt			
		Gesamt	DCH	FCH	ital. CH	Gesamt	DCH	FCH	ital. CH	Gesamt	DCH	FCH	ital. CH
Mathematik	Anzahl	18	13	4	1	12	8	4	0	5	5	0	0
	Prozent	7%	7%	5%	13%	6%	6%	6%	0%	9%	11%	0%	0%
Deutsch	Anzahl	24	20	3	1	13	10	3	0	10	10	0	0
	Prozent	9%	11%	4%	13%	6%	7%	4%	0%	18%	21%	0%	0%
Französisch	Anzahl	15	7	7	1	12	6	6	0	2	1	1	0
	Prozent	5%	4%	9%	13%	6%	4%	9%	0%	4%	2%	11%	0%
Italienisch	Anzahl	6	3	1	2	4	2	1	1	1	1	0	0
	Prozent	2%	2%	1%	25%	2%	1%	0%	0%	2%	2%	0%	0%
Rätoromanisch	Anzahl	3	3	0	0	2	2	0	0	1	1	0	0
	Prozent	1%	2%	0%	0%	1%	1%	0%	0%	2%	2%	0%	0%
Englisch	Anzahl	11	9	1	1	7		7	0	3		2	1
	Prozent	4%	5%	1%	13%	3%	0%	10%	0%	0%	0%	22%	100%
Mensch und Gesellschaft	Anzahl	68	43	20	5	62	38	20	4	4	4	0	0
	Prozent	25%	23%	25%	63%	30%	28%	30%	67%	7%	9%	0%	0%
Natur und Technik	Anzahl	40	22	14	4	37	20	14	3	1	1	0	0
	Prozent	15%	12%	18%	50%	18%	15%	21%	50%	2%	2%	0%	0%
Medien und Informatik	Anzahl	14	11	3	0	10	8	2	0	4	3	1	0
	Prozent	5%	6%	4%	0%	5%	6%	3%	0%	7%	6%	11%	0%
Bildnerisches Gestalten	Anzahl	7	5	1	1	3	3	0	0	3	2	1	0
	Prozent	3%	3%	1%	13%	1%	2%	0%	0%	5%	4%	11%	0%
Textiles und Technisches Gestalten	Anzahl	13	10	2	1	8	7	1	0	4	3	1	0
	Prozent	5%	5%	3%	13%	4%	5%	1%	0%	7%	6%	11%	0%
Musik	Anzahl	19	16	1	2	10	8	1	1	7	7	0	0
	Prozent	7%	9%	1%	25%	5%	6%	1%	17%	12%	15%	0%	0%
Bewegung und Sport	Anzahl	11	7	3	1	6	4	2	0	4	3	1	0
	Prozent	4%	4%	4%	13%	3%	3%	3%	0%	7%	6%	11%	0%
Religion, Kultur, Ethik	Anzahl	20	13	5	2	19	13	5	1	0	0	0	0
	Prozent	7%	7%	6%	25%	9%	10%	7%	17%	0%	0%	0%	0%

		Alle				é21 bekannt				é21 nicht bekannt			
		Gesamt	DCH	FCH	ital. CH	Gesamt	DCH	FCH	ital. CH	Gesamt	DCH	FCH	ital. CH
Allgemeinbildung	Anzahl	32	11	21	0	26	8	18	0	3	2	1	0
	Prozent	12%	6%	27%	0%	13%	6%	27%	0%	5%	4%	11%	0%
Andere: Bildungs- und Erziehungswissenschaft	Anzahl	29	18	11	0	22	11	11	0	7	7	0	0
	Prozent	11%	10%	14%	0%	11%	8%	16%	0%	12%	15%	0%	0%
Andere: politische Bildung	Anzahl	4	3	0	1	4	3	0	1	0	0	0	0
	Prozent	1%	2%	0%	13%	2%	0%	0%	17%	0%	0%	0%	0%
Andere: Gesundheitsförderung	Anzahl	13	9	4	0	8	6	2	0	3	2	1	0
	Prozent	5%	5%	5%	0%	4%	4%	3%	0%	5%	4%	11%	0%
Andere: sozialwissenschaftliche Methoden	Anzahl	5	1	3	1	2	1	1	0	3	0	2	1
	Prozent	2%	1%	4%	13%	1%	1%	1%	0%	5%	0%	22%	100%
Andere: allgemeine Didaktik	Anzahl	10	8	2	0	8	6	2	0	2	2	0	0
	Prozent	4%	4%	3%	0%	4%	4%	3%	0%	4%	4%	0%	0%
Andere: BNE	Anzahl	6	3	3	0	6	3	3	0	0	0	0	0
	Prozent	2%	2%	4%	0%	3%	2%	4%	0%	0%	0%	0%	0%
Andere: Wirtschaft/ WAH	Anzahl	10	8	2	0	10	8	2	0	0	0	0	0
	Prozent	4%	4%	3%	0%	5%	6%	3%	0%	0%	0%	0%	0%
Andere	Anzahl	43	24	18	1	34	17	16	1	8	7	1	0
	Prozent	16%	13%	23%	13%	16%	13%	24%	17%	14%	15%	11%	0%
Gesamt	Anzahl	273	186	79	8	207	134	67	6	57	47	9	1
	Prozent	100%	100%	100%	100%								

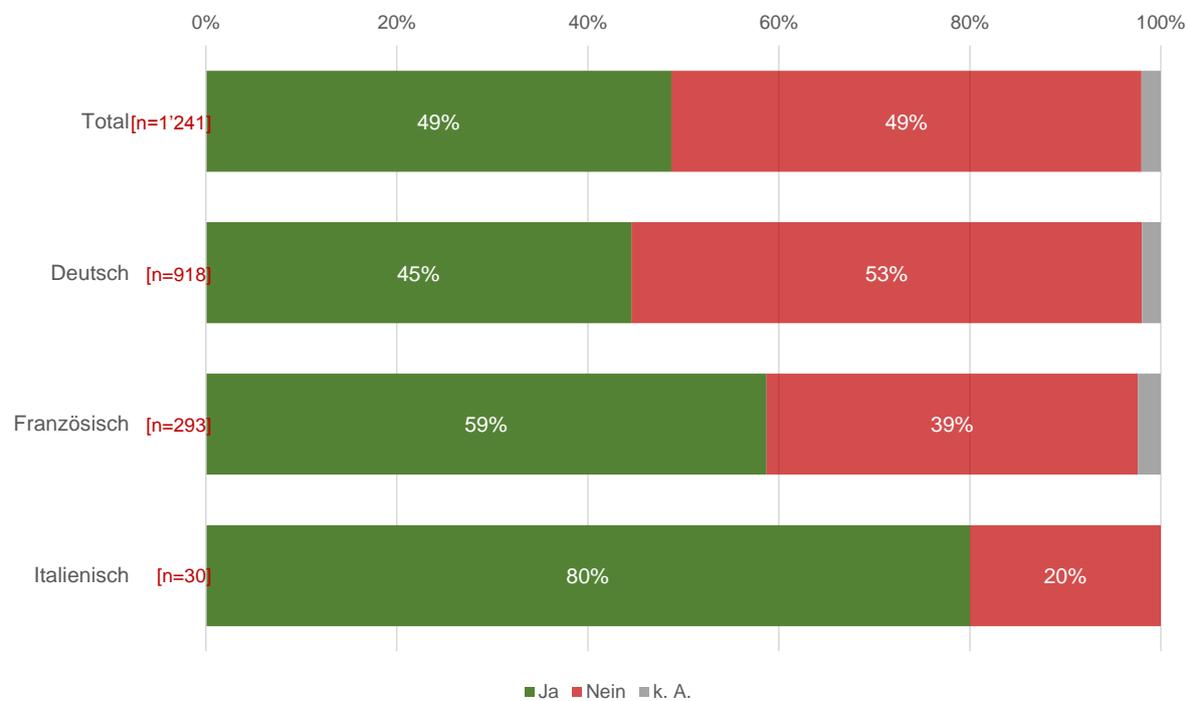
Tabelle 42: Schulfach der Befragten, nach Sprachregion und nach Bekanntheit éducation21. Mehrfachnennungen möglich. Quelle: Befragung PH-Dozierende, econcept.

A-9 Auswertungen Befragung Lehrpersonen

A-9.1 Bekanntheit BNE und éducation21

Bekanntheit BNE nach Sprachregion

Frage: Haben Sie im Vorfeld dieser Umfrage schon einmal von BNE gehört oder gelesen?

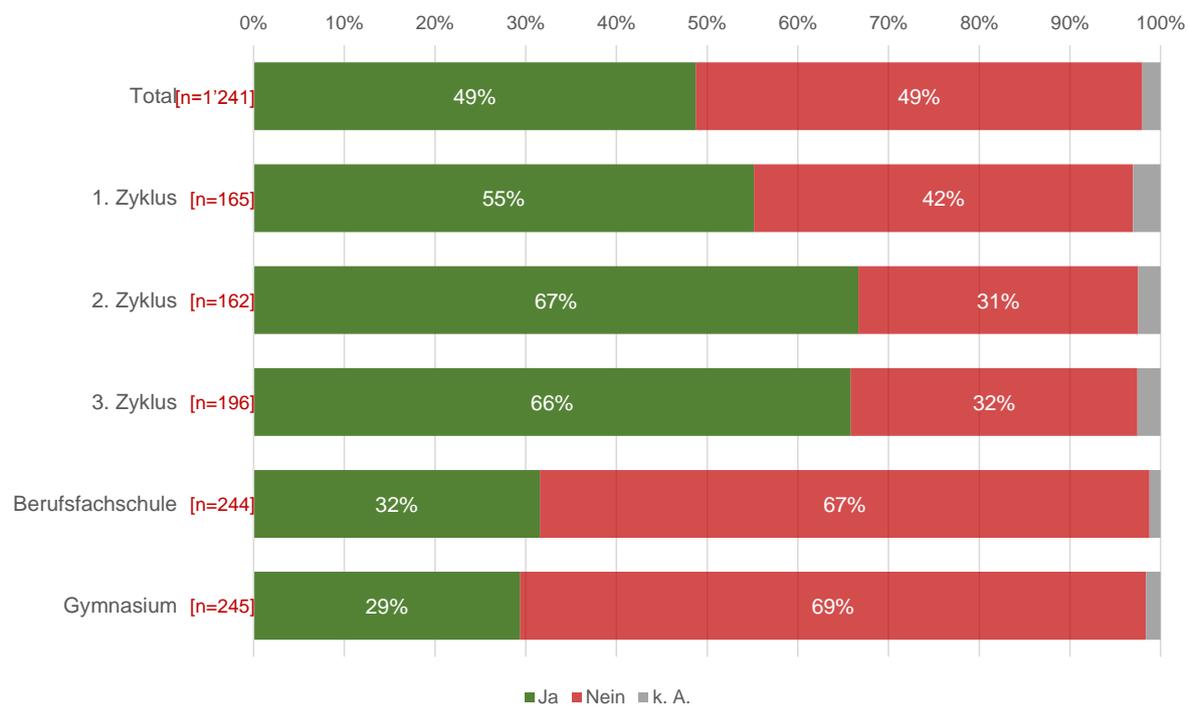


MathisConsulting GmbH

Figur 8: Befragung Lehrpersonen, MathisConsulting GmbH

Bekanntheit BNE nach Schulstufen

Frage: Haben Sie im Vorfeld dieser Umfrage schon einmal von BNE gehört oder gelesen?

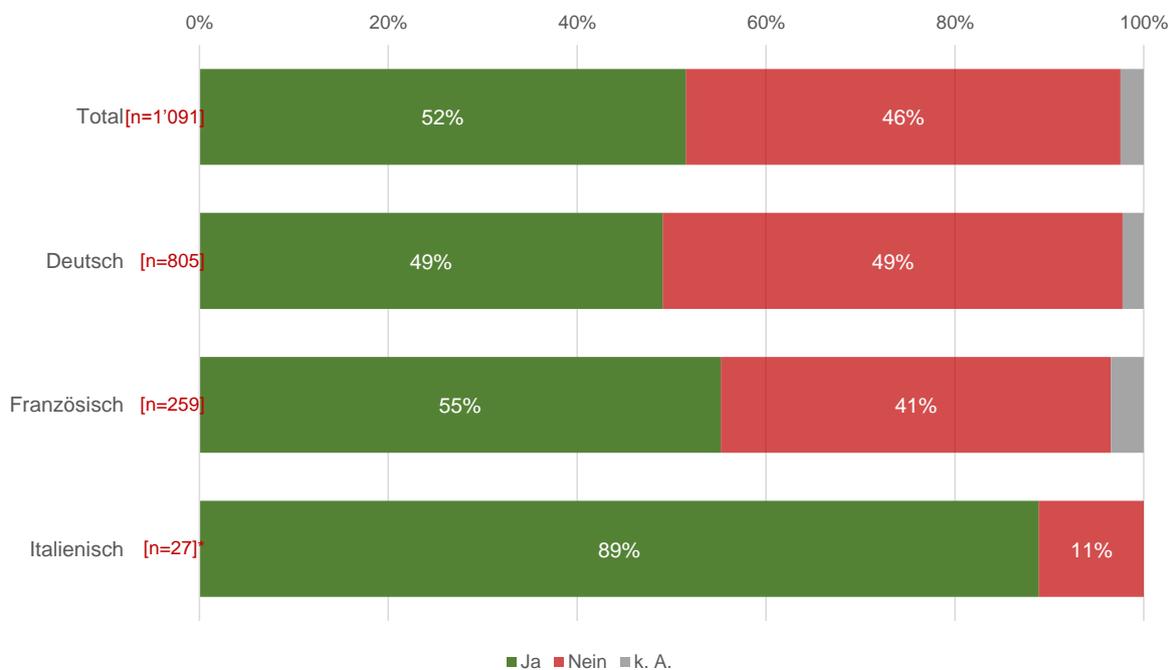


MathisConsulting GmbH

Figur 9: Befragung Lehrpersonen, MathisConsulting GmbH

Bekanntheit éducation21 nach Sprachregionen

Frage: Haben Sie vor dieser Umfrage schon einmal von éducation21 gehört oder gelesen?

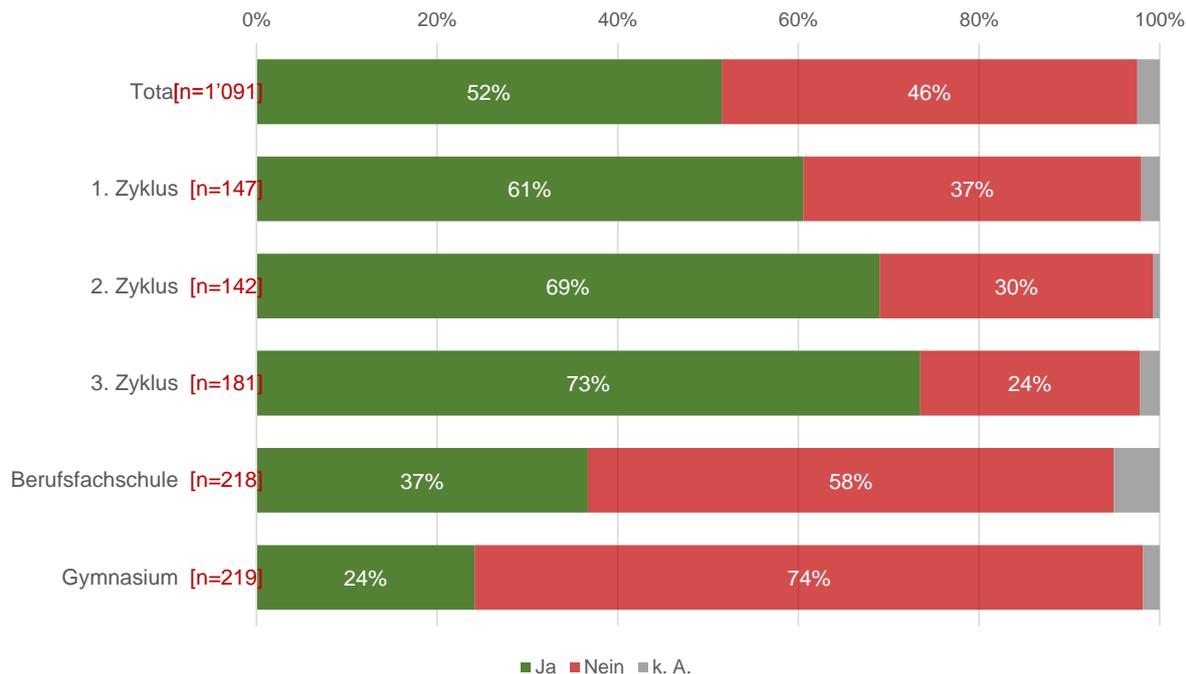


MathisConsulting GmbH

Figur 10: Befragung Lehrpersonen, MathisConsulting GmbH

Bekanntheit éducation21 nach Schulstufen

Frage: Haben Sie vor dieser Umfrage schon einmal von éducation21 gehört oder gelesen?



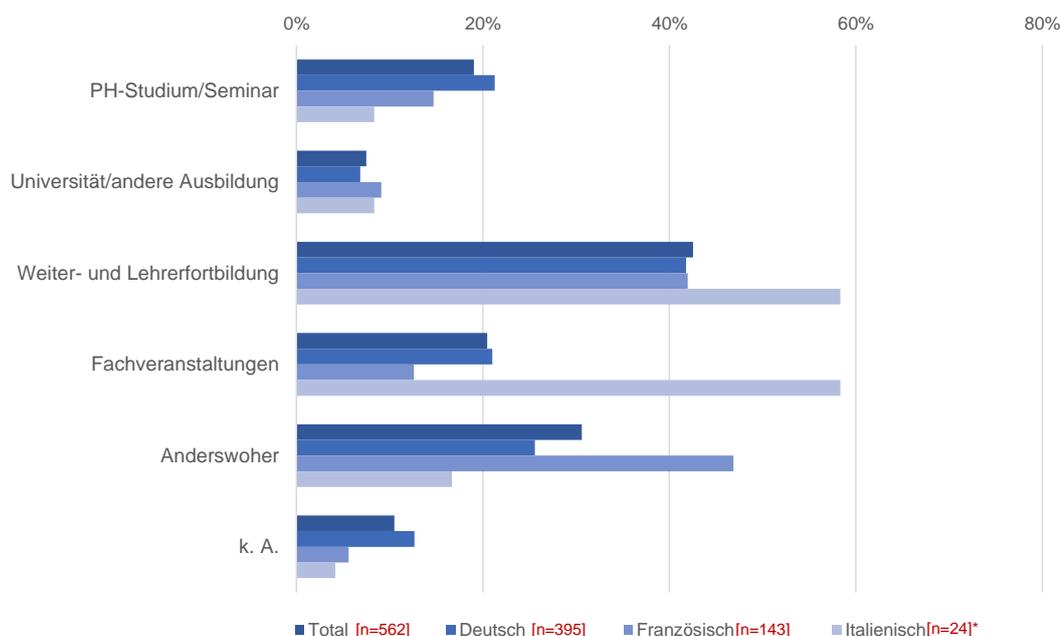
MathisConsulting GmbH

Figur 11: Befragung Lehrpersonen, MathisConsulting GmbH

Woher éducation21 bekannt ist, nach Sprachregionen

Frage: Woher kennen Sie éducation21?

Basis: [Mehrfachnennung]



MathisConsulting GmbH

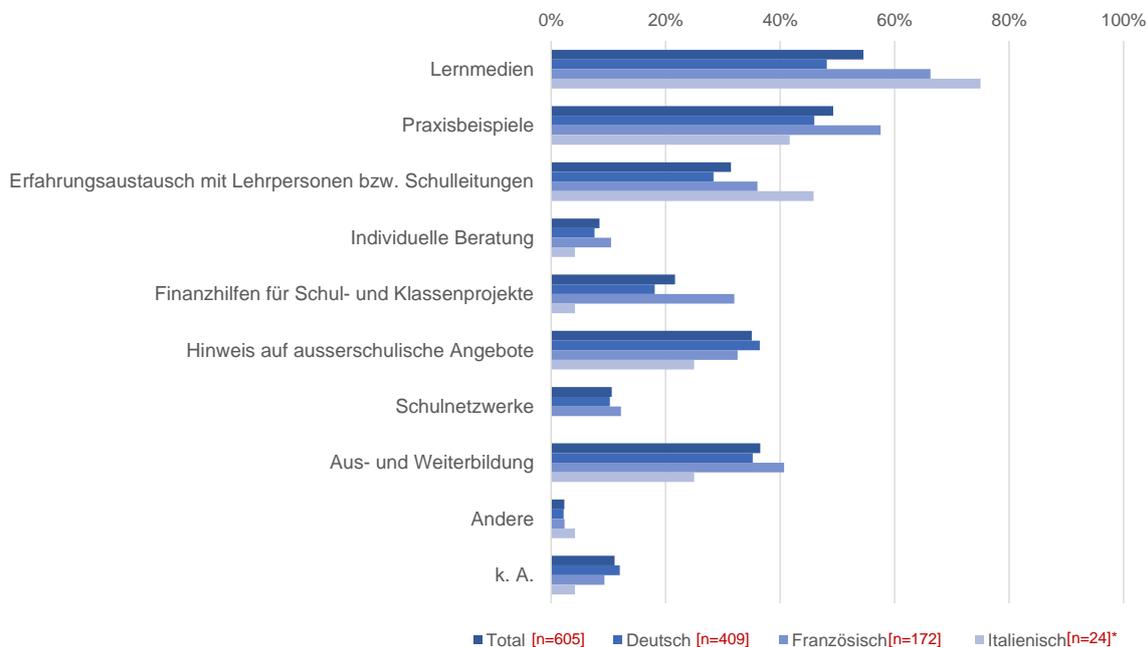
Figur 12: Befragung Lehrpersonen, MathisConsulting GmbH

A-9.2 Umsetzung und Wichtigkeit von BNE

Dienstleistungen zur Umsetzung von BNE nach Sprachregionen

Frage: Welche Dienstleistungen dienen Ihnen bei der Umsetzung von BNE in der Schulpraxis?

Basis: [Mehrfachnennung]

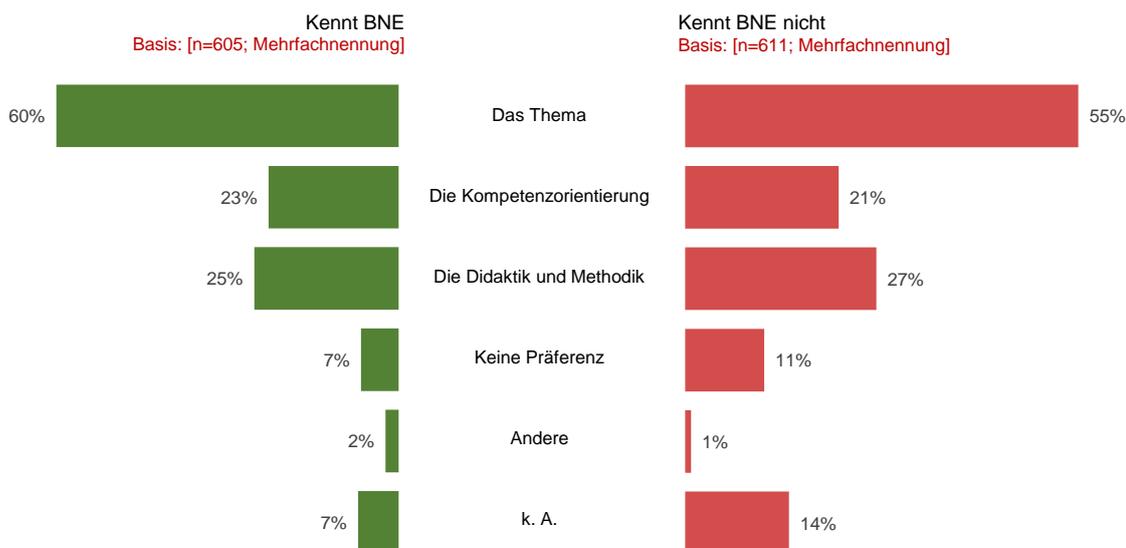


MathisConsulting GmbH

Figur 13: Befragung Lehrpersonen, MathisConsulting GmbH

Orientierung für BNE-Angebotsrecherche

Frage: Was stellen Sie in den Vordergrund, wenn Sie nach BNE-Angeboten recherchieren?

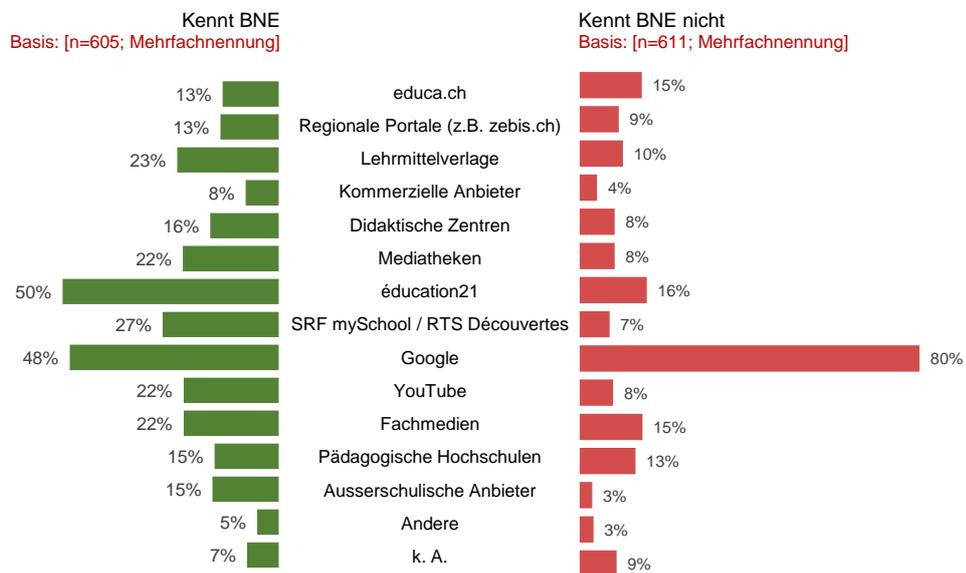


MathisConsulting GmbH

Figur 14: Befragung Lehrpersonen, MathisConsulting GmbH

Bevorzugte Recherche für BNE

Frage: Wo recherchieren Sie, wenn Sie Informationen oder Angebote zu BNE finden möchten?



MathisConsulting GmbH

Figur 15: Befragung Lehrpersonen, MathisConsulting GmbH

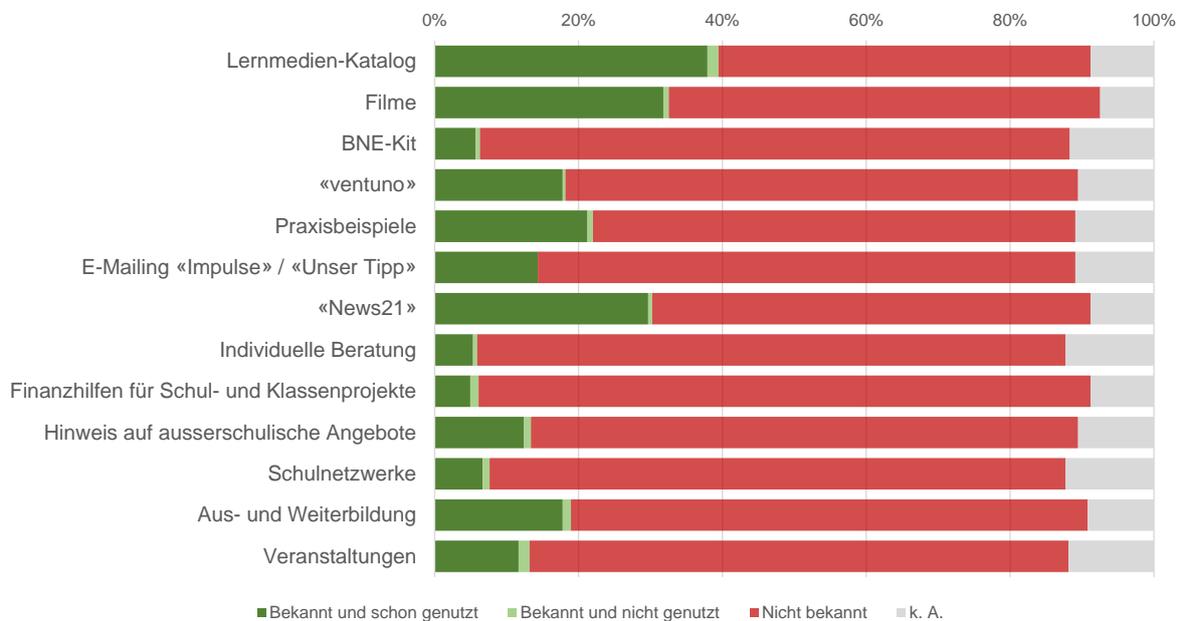
A-9.3 Bekanntheit und Nutzung der Leistungen von éducation21

Bekanntheit und Nutzung der Angebote von éducation21

Frage: Welche Angebote von éducation21 sind Ihnen bekannt und welche haben Sie schon genutzt?

Filter: Kennt éducation21

Basis: [n=522]



MathisConsulting GmbH

Figur 16: Quelle: Befragung Lehrpersonen, MathisConsulting GmbH

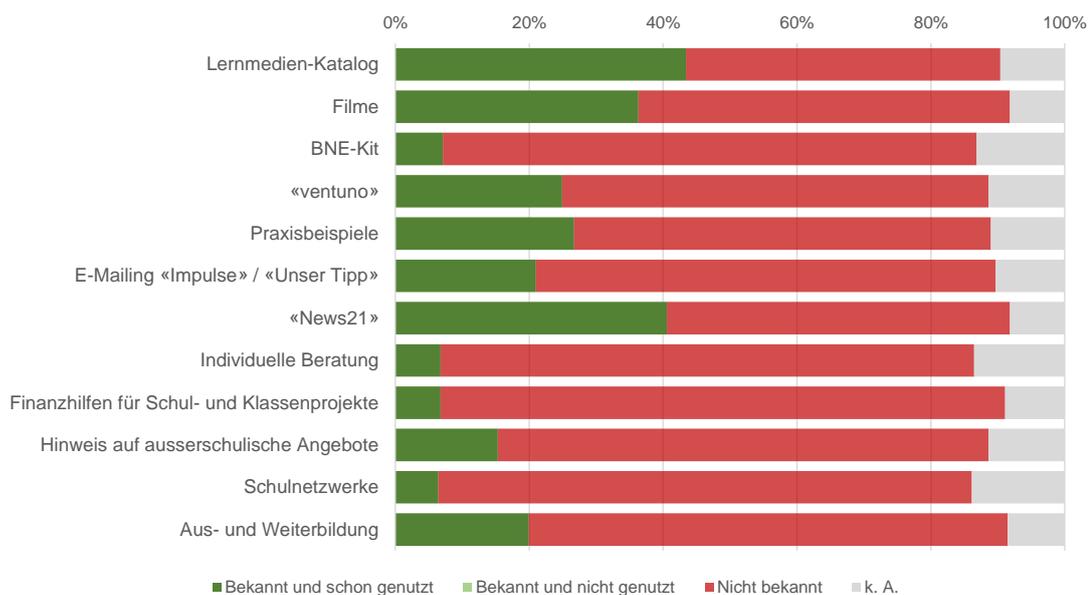
Bekanntheit und Nutzung der Angebote von éducation21: Gruppe éducation21

Frage: Welche Angebote von éducation21 sind Ihnen bekannt und welche haben Sie schon genutzt?

Filter1: Kennt éducation21

Filter2: Segment éducation21

Basis: [n=281]



MathisConsulting GmbH

Figur 17: Befragung Lehrpersonen, MathisConsulting GmbH

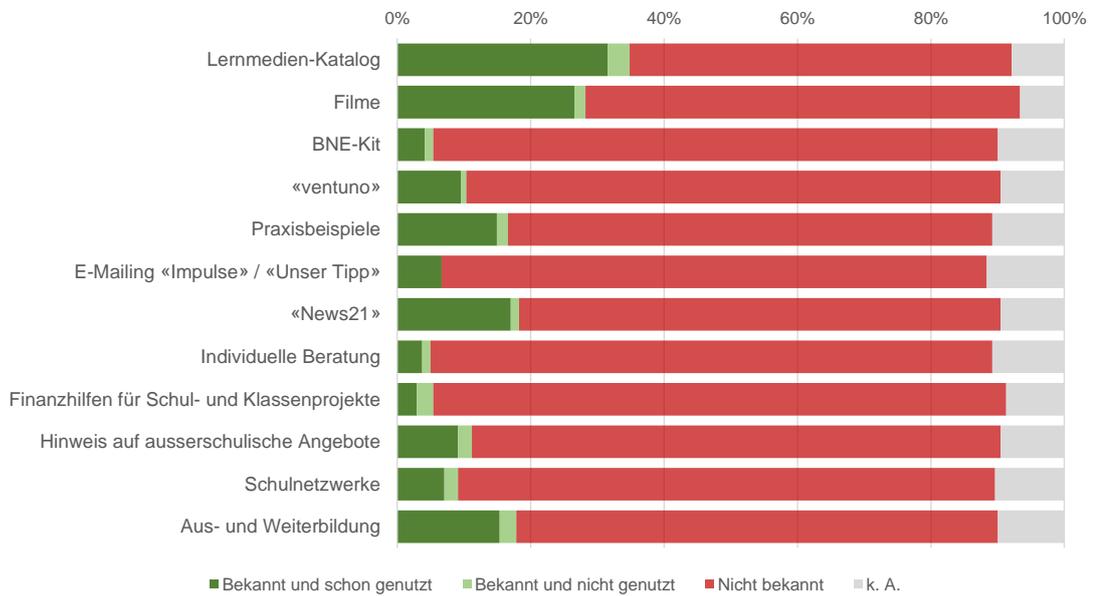
Bekanntheit und Nutzung der Angebote von éducation21: Kontrollgruppen

Frage: Welche Angebote von éducation21 sind Ihnen bekannt und welche haben Sie schon genutzt?

Filter1: Kennt éducation21

Filter2: Segmente Kontrollgruppen (summarisch)

Basis: [n=241]



MathisConsulting GmbH

Figur 18: Befragung Lehrpersonen, MathisConsulting GmbH

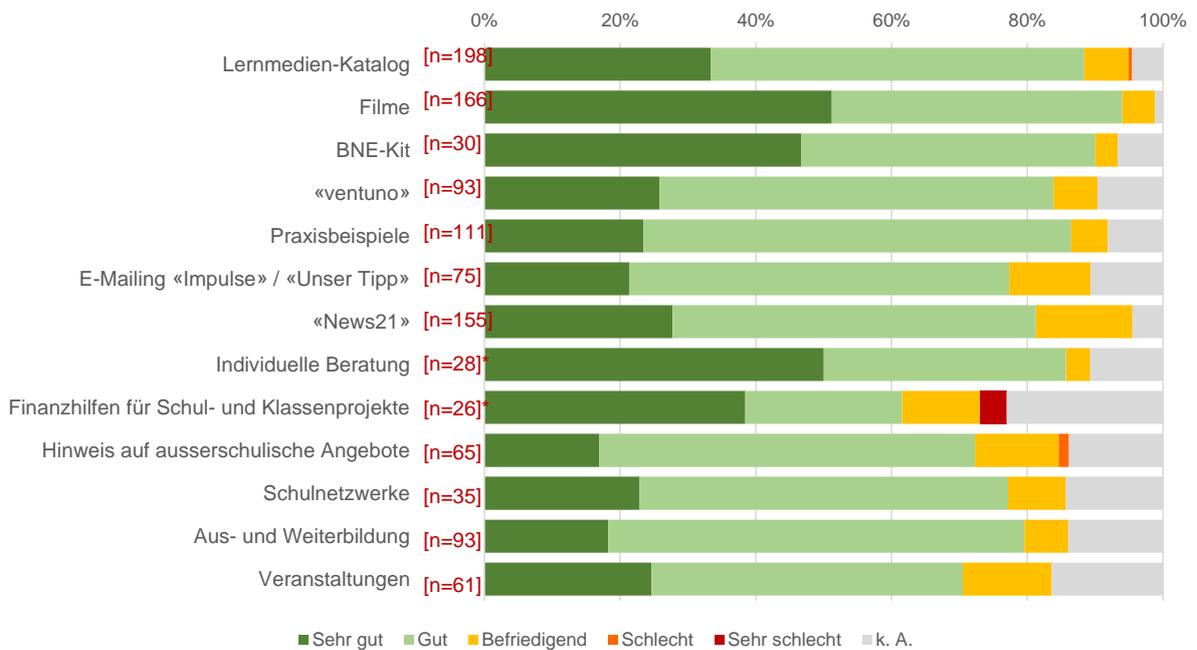
A-9.4 Beurteilung von Qualität und Nützlichkeit der Leistungen

Nutzen der Angebote für die Schulpraxis

Frage: Wie beurteilen Sie den Nutzen der Angebote von éducation21 für die Schulpraxis?

Filter: Kennt éducation21;

* Kleine Basis



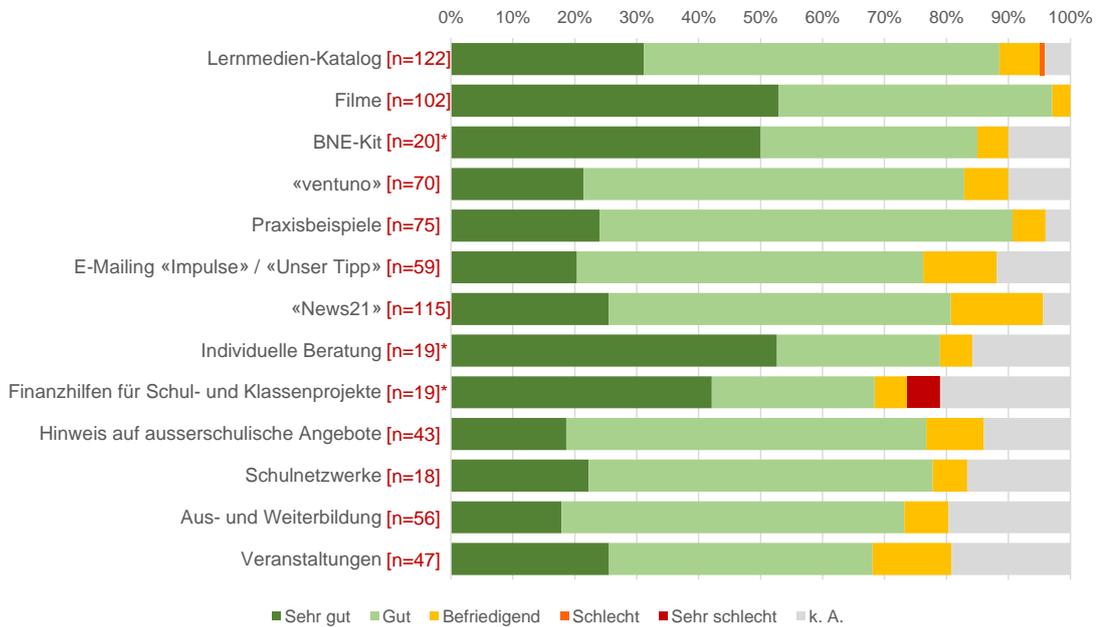
MathisConsulting GmbH

Figur 19: Befragung Lehrpersonen, MathisConsulting GmbH

Nutzen der Angebote für die Schulpraxis: Gruppe éducation21

Frage: Wie beurteilen Sie den Nutzen der Angebote von éducation21 für die Schulpraxis?

Filter1: Kennt éducation21
 Filter2: Segment éducation21
 * Kleine Basis



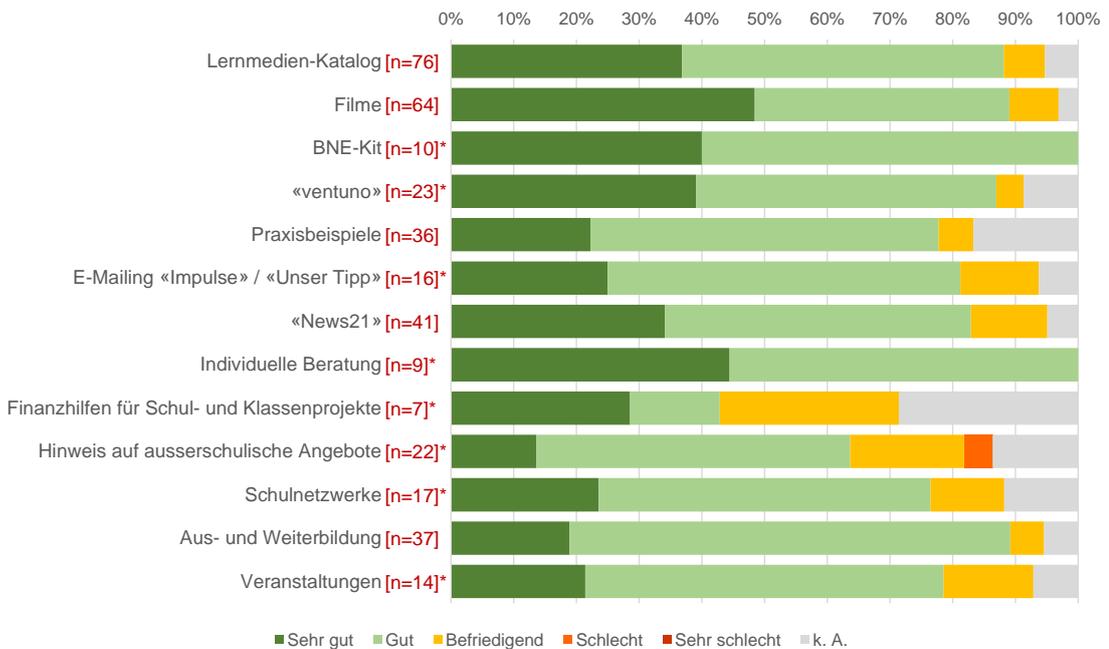
MathisConsulting GmbH

Figur 20: Befragung Lehrpersonen, MathisConsulting GmbH

Nutzen der Angebote für die Schulpraxis: Kontrollgruppe

Frage: Wie beurteilen Sie den Nutzen der Angebote von éducation21 für die Schulpraxis?

Filter1: Kennt éducation21
 Filter2: Segmente Kontrollgruppen (summarisch)
 * Kleine Basis



MathisConsulting GmbH

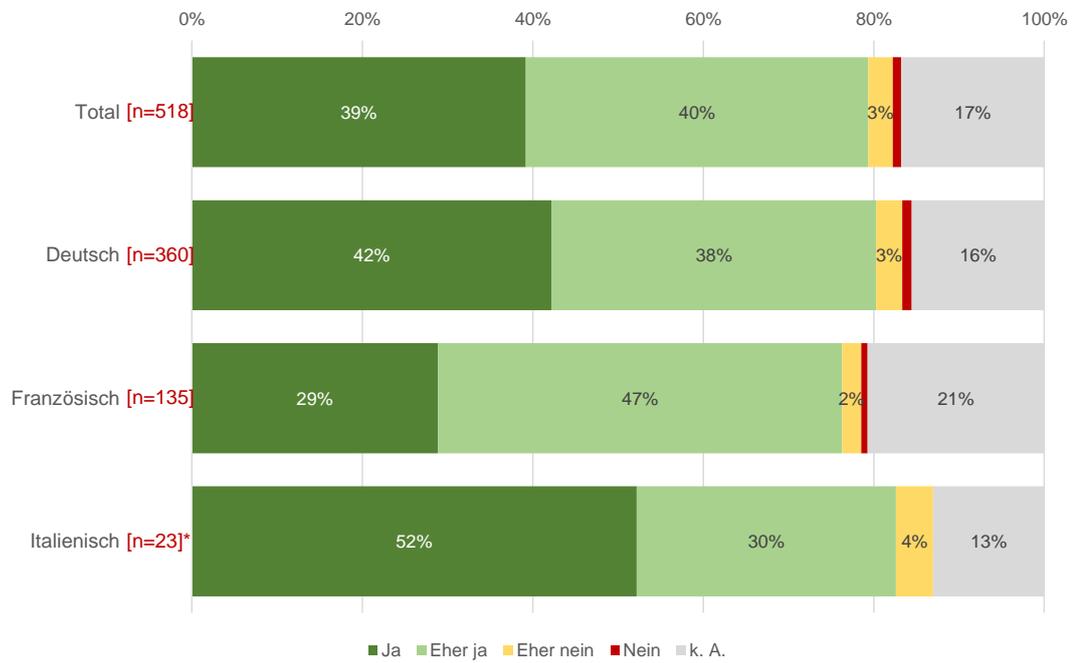
Figur 21: Befragung Lehrpersonen, MathisConsulting GmbH

Weiterempfehlung der Angebote von éducation21 an Kollegen/innen nach Sprachregionen

Frage: Würden Sie die Angebote von éducation21 Ihren Kollegen und Kolleginnen weiterempfehlen?

Filter: Kennt éducation21

* Kleine Basis



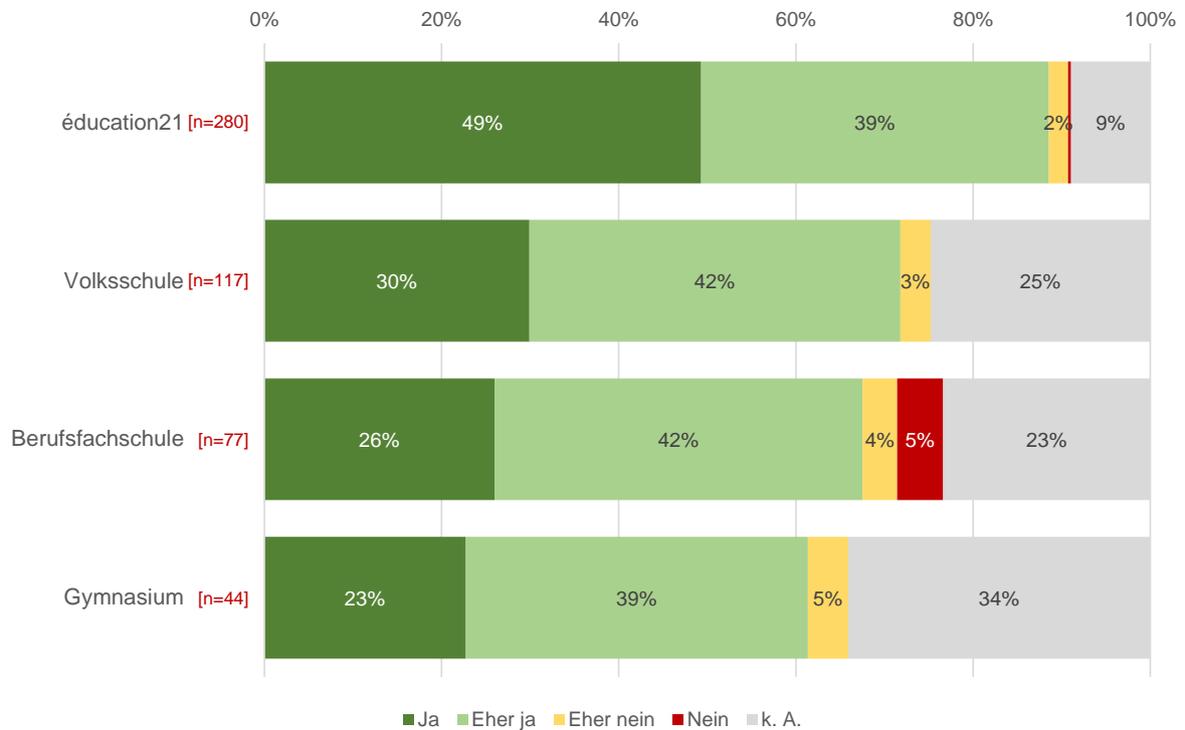
MathisConsulting GmbH

Figur 22: Befragung Lehrpersonen, MathisConsulting GmbH

Weiterempfehlung der Angebote von éducation21 an Kollegen/innen nach Schulstufe

Frage: Würden Sie die Angebote von éducation21 Ihren Kollegen und Kolleginnen weiterempfehlen?

Filter: Kennt éducation21



MathisConsulting GmbH

Figur 23: Befragung Lehrpersonen, MathisConsulting GmbH

A-9.5 Wahrnehmung der thematischen Zugänge

Abdeckung der Themenfelder, nach Sprachregion

Frage: Inwiefern gelingt es éducation21 Ihrer Ansicht nach, verschiedene Themenfelder (Umwelt und natürliche Ressourcen, Gesundheit, globale Entwicklung, Diversität und interkulturelle Verständigung, Demokratie und Menschenrechte, Wirtschaft und Konsum) für BNE in Unterricht und Schule abzudecken?

Filter: Kennt éducation21

* Kleine Basis



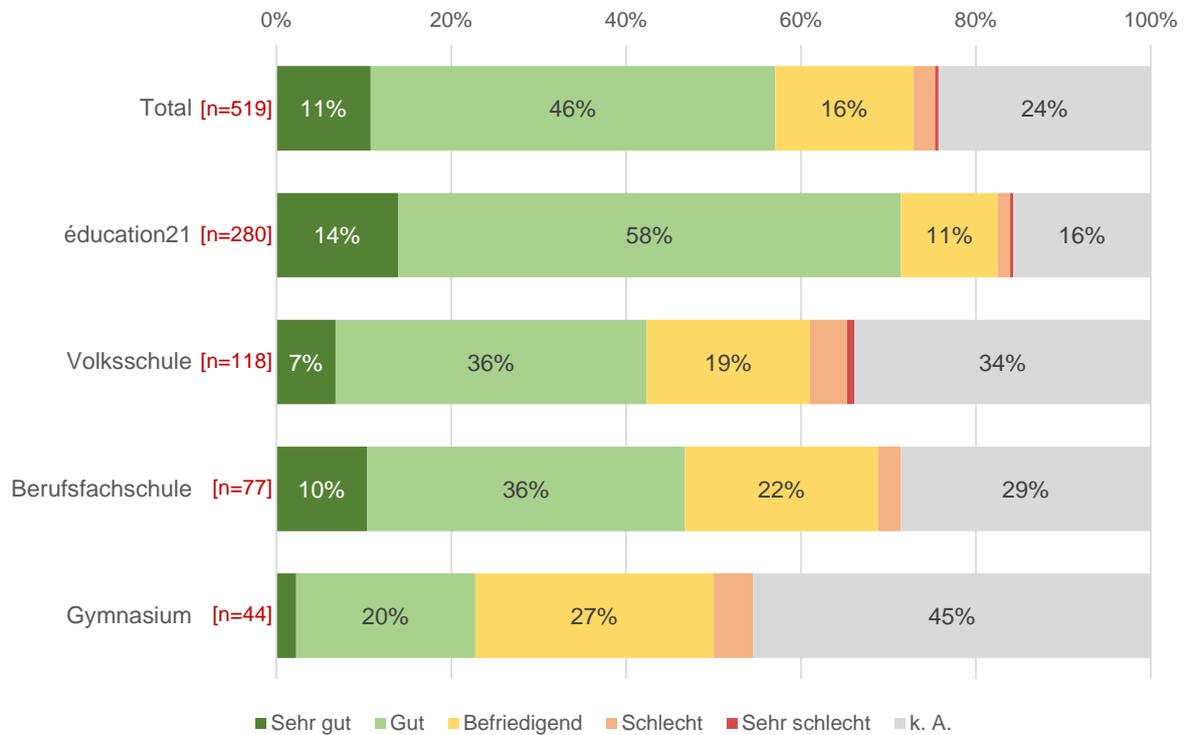
MathisConsulting GmbH

Figur 24: Befragung Lehrpersonen, MathisConsulting GmbH

Abdeckung der Themenfelder: Gruppe éducation21 vs. Kontrollgruppen

Frage: Inwiefern gelingt es éducation21 Ihrer Ansicht nach, verschiedene Themenfelder (Umwelt und natürliche Ressourcen, Gesundheit, globale Entwicklung, Diversität und interkulturelle Verständigung, Demokratie und Menschenrechte, Wirtschaft und Konsum) für BNE in Unterricht und Schule abzudecken?

Filter: Kennt éducation21

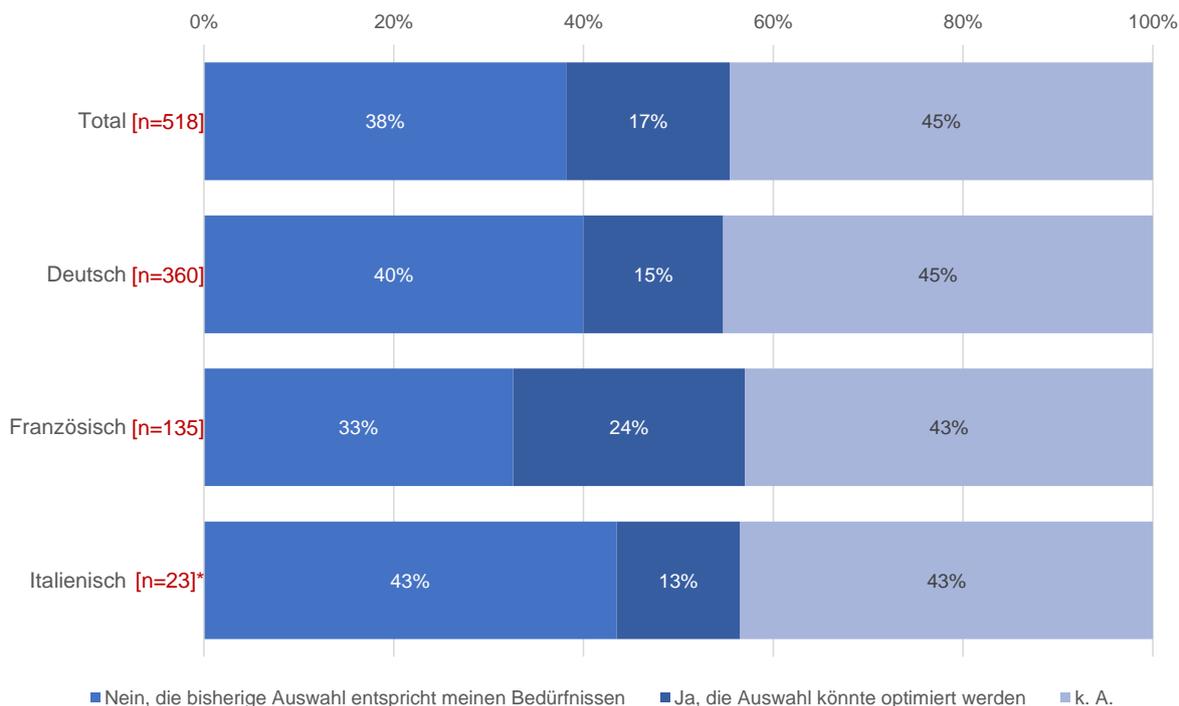


MathisConsulting GmbH

Figur 25: Befragung Lehrpersonen, MathisConsulting GmbH

Optimierungsbedarf Abdeckung der Themenfelder, nach Sprachregionen

Frage: Gibt es Themenfelder, die éducation21 künftig noch besser abdecken sollte?

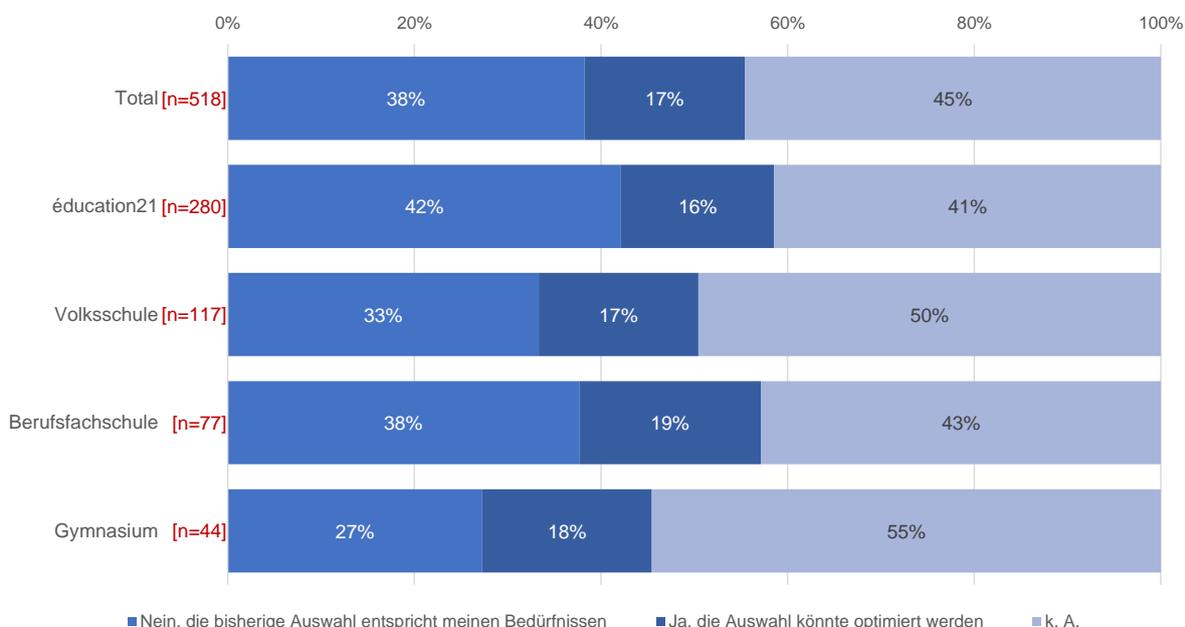


MathisConsulting GmbH

Figur 26: Befragung Lehrpersonen, MathisConsulting GmbH

Optimierungsbedarf Abdeckung der Themenfelder: éducation21- vs. Kontrollgruppen

Frage: Gibt es Themenfelder, die éducation21 künftig noch besser abdecken sollte?



MathisConsulting GmbH

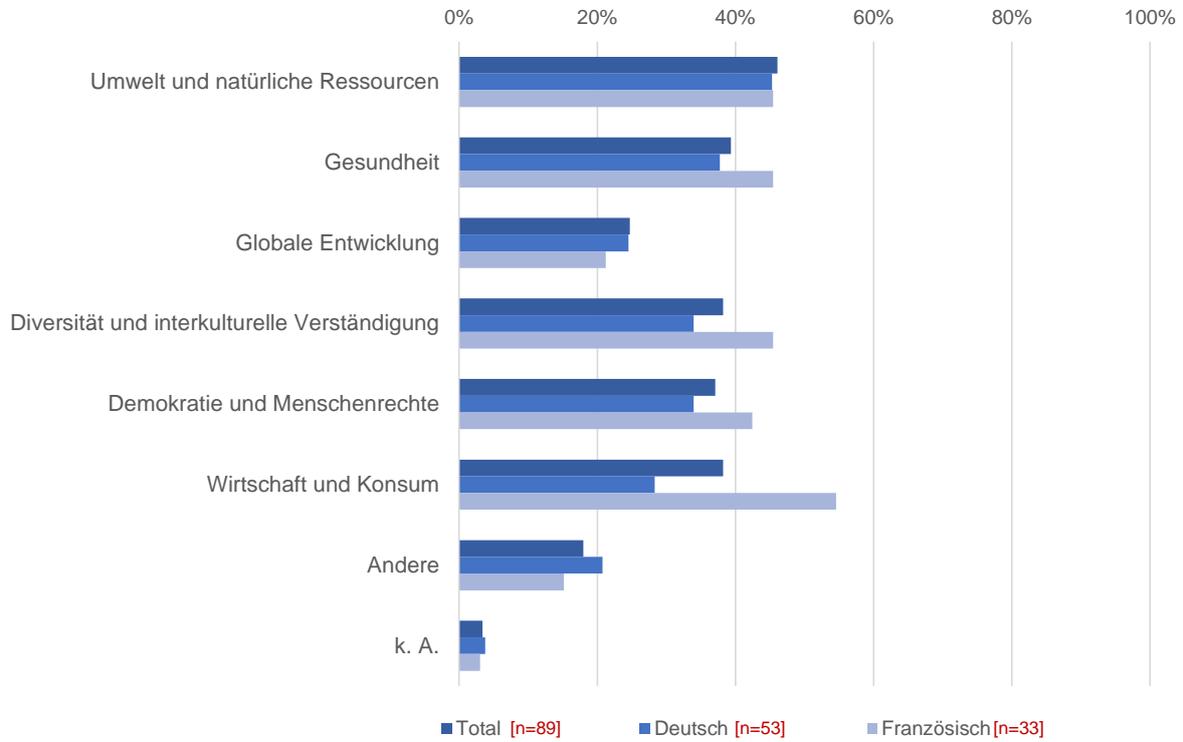
Figur 27: Befragung Lehrpersonen, MathisConsulting GmbH

Verbesserte Abdeckung der Themenbereiche nach Sprachregion

Frage: Welche der folgenden Themenfelder sollten künftig besser abgedeckt werden?

Basis: [Mehrfachnennung]

Ohne italienische Sprachregion [n=3]



MathisConsulting GmbH

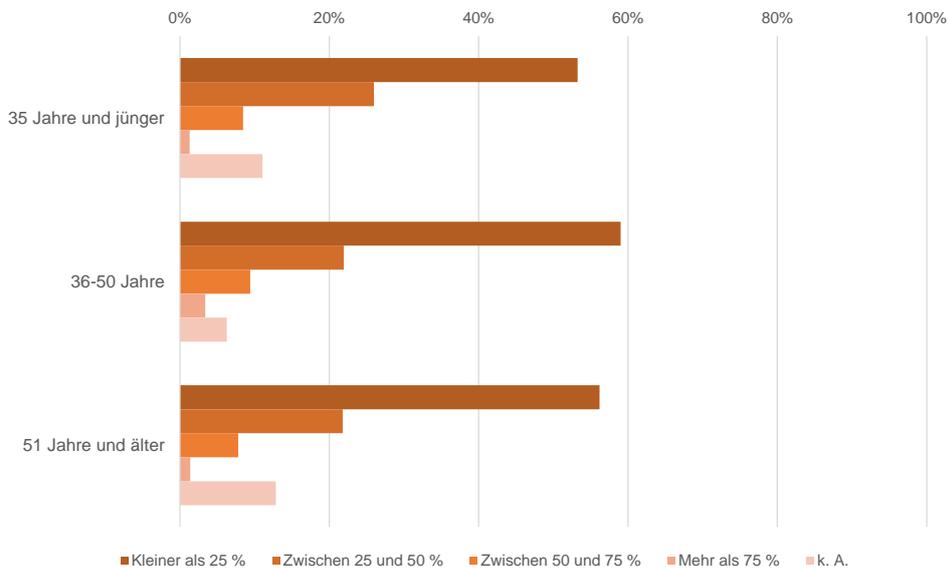
Figur 28: Befragung Lehrpersonen, MathisConsulting GmbH

A-9.6 Anteil Onlinelernmedien im Schulalltag

Anteil Online-Medien im Schulalltag, nach Alter

Frage: Wie gross ist der Anteil der online-verfügbaren Lernmedien, die Sie im Schulalltag einsetzen?

Basis: [n=973]



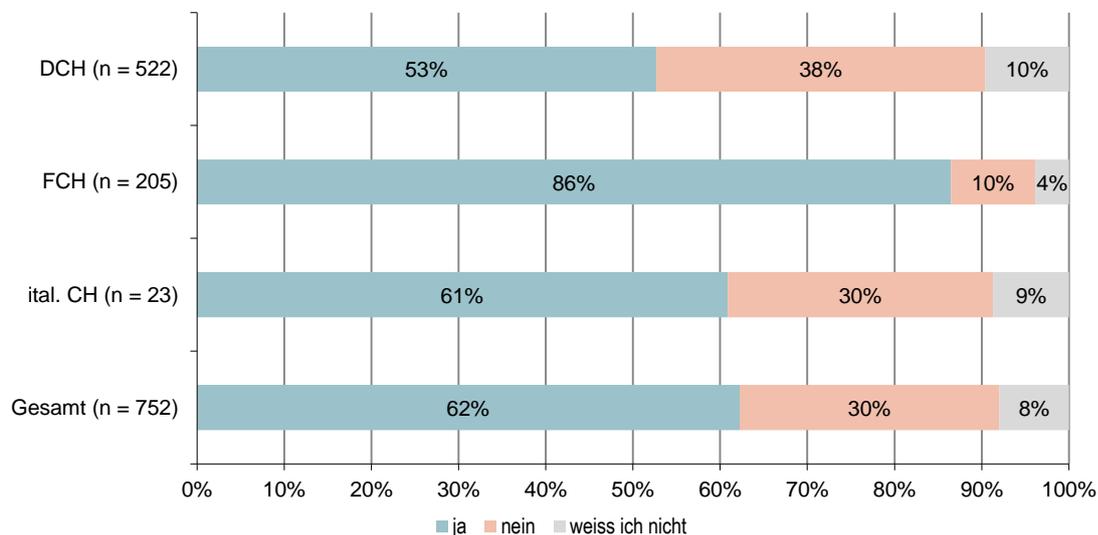
econcept

Figur 29: Befragung Lehrpersonen, MathisConsulting GmbH

A-10 Auswertungen Befragung Schulleiter/innen

A-10.1 Bekanntheit BNE und éducation21 bei den befragten Schulleiter/innen

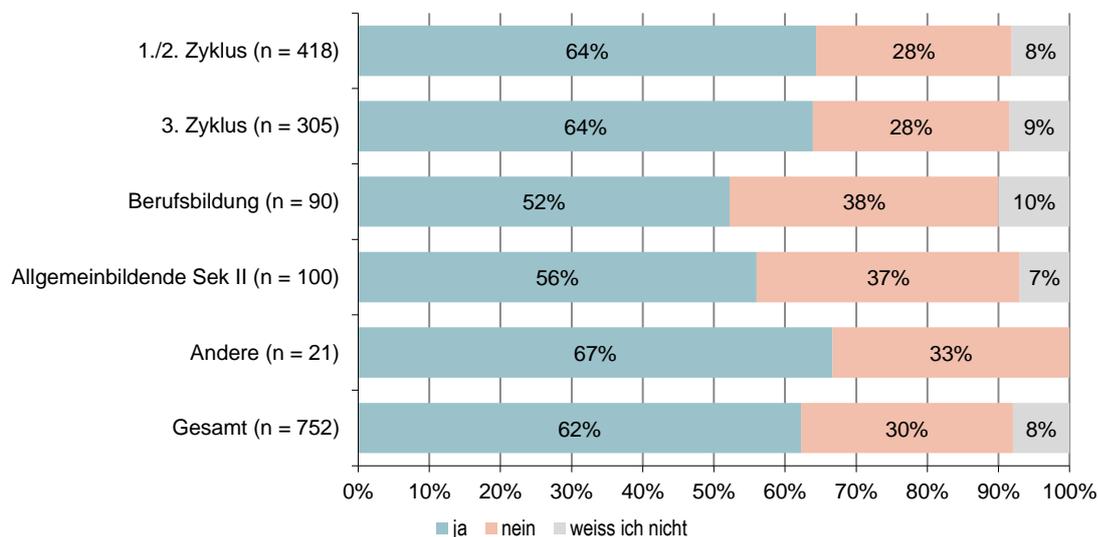
Bekanntheit BNE nach Sprachregion



econcept

Figur 30: Frage: Haben Sie vor dieser Umfrage schon einmal von «Bildung für nachhaltige Entwicklung» gehört oder gelesen? Quelle: Befragung Schulleiter/innen, econcept.

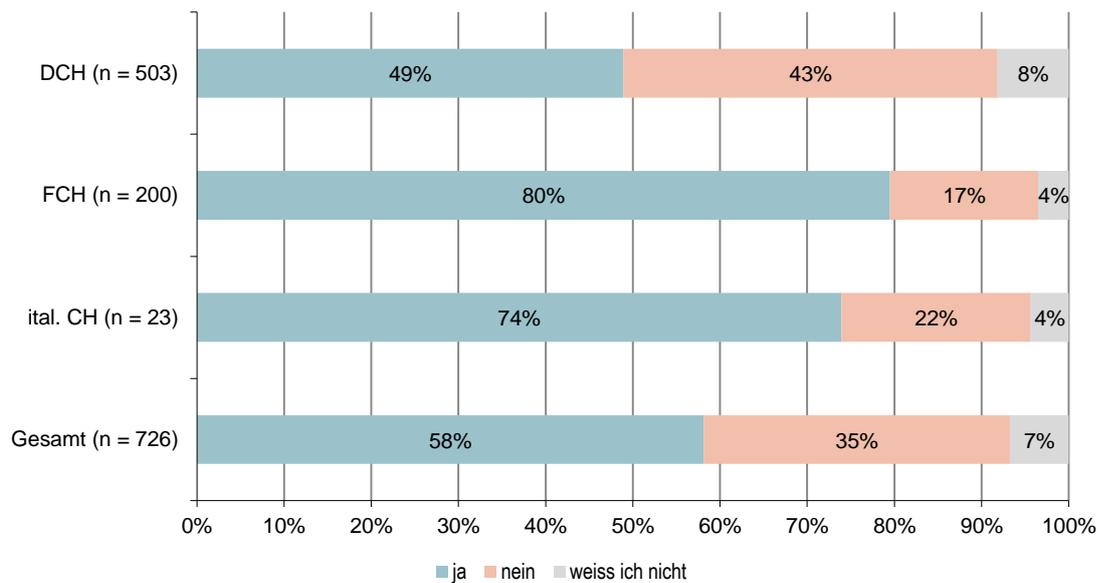
Bekanntheit BNE nach Schulstufe der Schule/Schuleinheit



econcept

Figur 31: Frage: Haben Sie vor dieser Umfrage schon einmal von «Bildung für nachhaltige Entwicklung» gehört oder gelesen? Quelle: Befragung Schulleiter/innen, econcept.

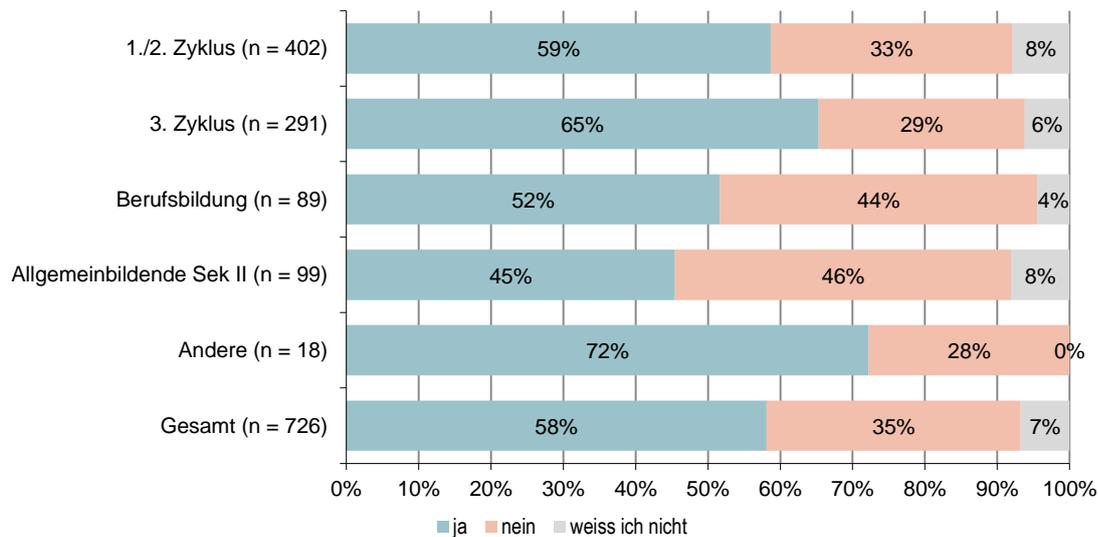
Bekanntheit von éducation21 nach Sprachregion



econcept

Figur 32: Frage: Haben Sie vor dieser Umfrage schon einmal von éducation21 gehört oder gelesen? (ital. CH aufgrund von zu kleinem n nicht in Grafik ausgewiesen) Quelle: Befragung Schulleiter/innen, econcept.

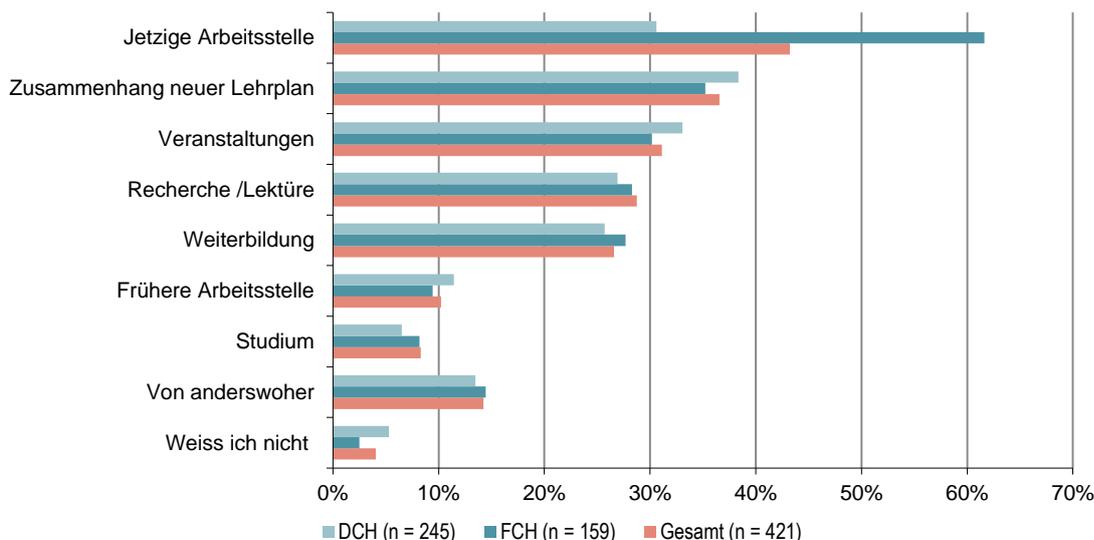
Bekanntheit éducation21 nach Schulstufe der Schule/Schuleinheit



econcept

Figur 33: Frage: Haben Sie vor dieser Umfrage schon einmal von éducation21 gehört oder gelesen? Quelle: Befragung Schulleiter/innen, econcept.

Woher éducation21 bekannt ist, nach Sprachregion

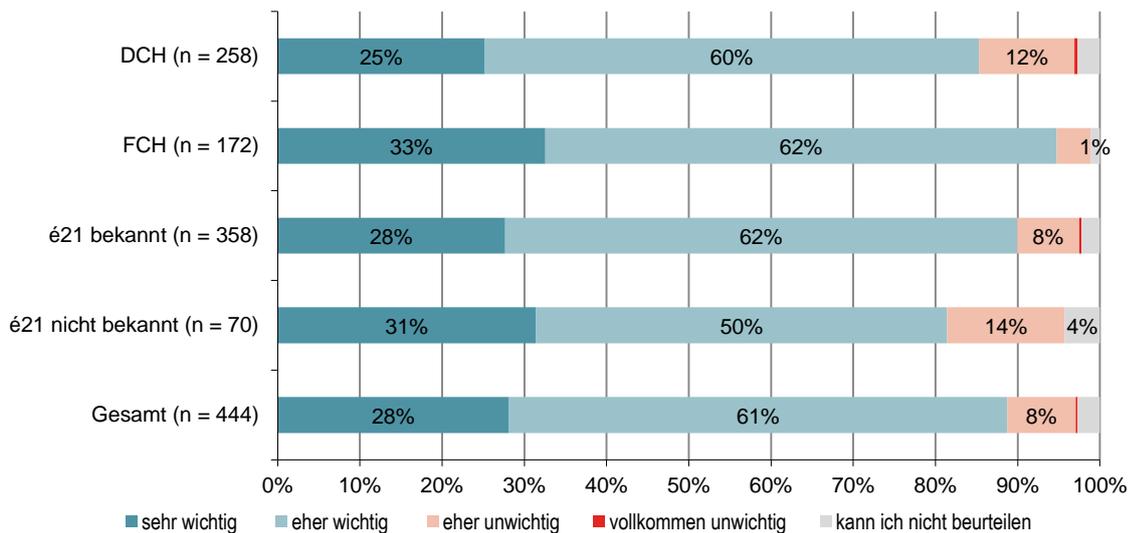


econcept

Figur 34: Frage: Woher kennen Sie éducation21? aufgeteilt nach Sprachregion (nur falls éducation21 bekannt ist) (ital. CH aufgrund von zu kleinem n nicht in Grafik ausgewiesen). Mehrfachnennungen möglich. Quelle: Befragung Schulleiter/innen, econcept.
 «Von anderswo»: Newsletter, Mailing oder Internet (23 Nennungen), Zeitschrift, Publikationen oder Broschüre (9 Nennungen), persönliche Kontakte oder über Kollegen/innen (6 Nennungen), Unterstützung von Projekten (3 Nennungen), radix bzw. SNGS (3 Nennungen) sowie Verband (3 Nennungen), Verband (3 Nennungen).

A-10.2 Umsetzung und Wichtigkeit von BNE

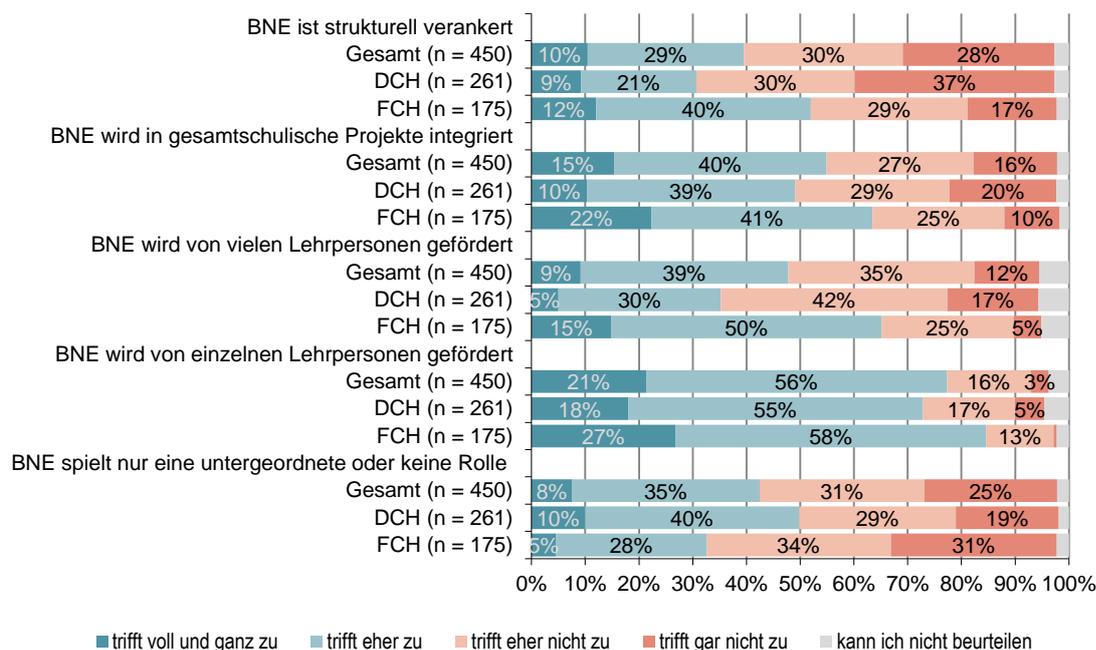
Wichtigkeit Förderung BNE an Schule/Schuleinheit



econcept

Figur 35: Frage: Was würden Sie sagen, wie wichtig ist es Ihnen, dass Bildung für nachhaltige Entwicklung in Ihrer Schule/Schuleinheit gefördert wird? (Nur, wenn BNE bekannt) (ital. CH aufgrund von zu kleinem n nicht in Grafik ausgewiesen). Der Zusammenhang zwischen Wichtigkeit und Sprachregion ist statistisch signifikant (Chi2-Test nach Pearson, $\alpha=0.05$). Quelle: Befragung Schulleiter/innen, econcept.

Verankerung BNE an Schule/Schuleinheit



econcept

Figur 36: Frage: Welche Rolle spielt Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) in Ihrer Schule/Schuleinheit und wie ist BNE in der Schule/Schuleinheit verankert? (Nur, wenn BNE bekannt). Der Zusammenhang zwischen den einzelnen Variablen und Sprachregion (DCH, FCH) ist statistisch signifikant (Chi2-Test nach Pearson, $\alpha=0.05$). Quelle: Befragung Schulleiter/innen, econcept.

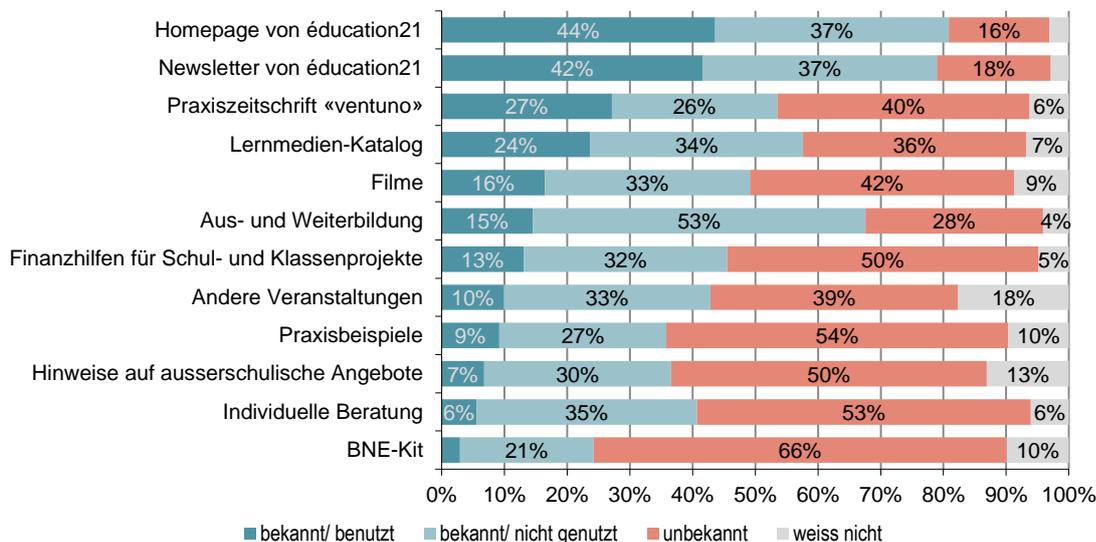
Als weitere Erläuterungen zur Umsetzung von BNE an der Schule/Schuleinheit wurden genannt (Total 112 Kommentare):

Umsetzung BNE	Anzahl Nennungen
Eines oder mehrere Projekte für die gesamte Schule am Laufen (z.B. zu Abfall, Schulgarten,...) oder ganze Projektwochen organisiert (einmalig oder regelmässig) (> 35 Nennungen
Projekte für einzelne Klassen oder in einzelnen Fächern	> 20 Nennungen
Verweis auf LP21 und PER, in denen BNE verankert ist → BNE wird verstärkt angegangen werden müssen	> 10 Nennungen
Netzwerke	7 Nennungen
Weiterbildung zum Thema	7 Nennungen
Verweis darauf, dass bis anhin BNE noch nicht Thema an Schule sei	7 Nennungen
Spezifische Kommissionen zum Thema innerhalb Schule	6 Nennungen
BNE werde im Schulalltag gelebt bzw. Aspekte von BNE sind Teil des täglichen Lebens an Schule	5 Nennungen
BNE ist im Ermessen der einzelnen Lehrperson	3 Nennungen

Tabelle 43: Frage: Weitere Erläuterungen zur Umsetzung von Bildung für nachhaltige Entwicklung an Ihrer Schule/Schuleinheit. Quelle: Befragung Schulleiter/innen, econcept.

A-10.3 Bekanntheit und Nutzung der Leistungen von éducation21

Bekanntheit und Nutzung der Angebote von éducation21



econcept

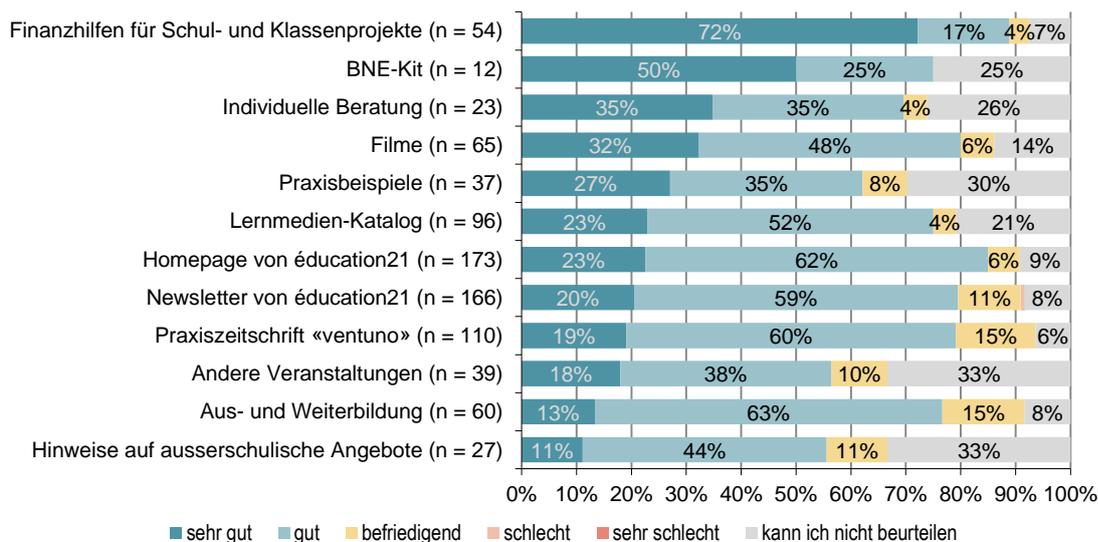
Figur 37: Frage: Welche Angebote von éducation21 sind Ihnen bekannt und welche haben Sie in Ihrer Tätigkeit als Schulleiter/in schon genutzt? (nur falls éducation21 bekannt), n = 413.

Der Zusammenhang zwischen Nutzung, resp. Bekanntheit der Angebote und Sprachregion ist statistisch nicht signifikant, ausser für Finanzhilfen, da ist Bekanntheit/Nutzung in Deutschschweiz geringer (Chi2-Test nach Pearson, $\alpha=0.05$). Quelle: Befragung Schulleiter/innen, econcept.

Bei der Frage nach weiteren Angeboten, die bekannt seien oder genutzt würden, wurden vor allem Angebote anderer Anbieter genannt.

A-10.4 Beurteilung von Qualität und Nützlichkeit der Leistungen

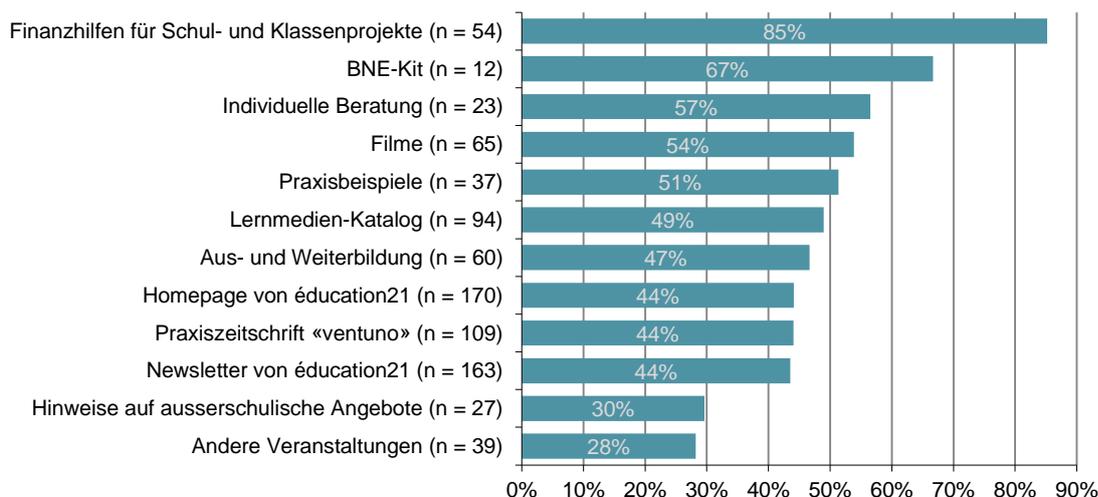
Nutzen der Angebote



econcept

Figur 38: Frage Insgesamt betrachtet, wie beurteilen Sie den Nutzen der Angebote von éducation21 für den Unterricht? (nur falls éducation21 bekannt und das jeweilige Angebot schon genutzt wurde). Quelle: Befragung Schulleiter/innen, econcept. ACHTUNG: sehr unterschiedliche Anzahl Antworten pro Angebot.

Weiterempfehlen an Schulleiter/innen

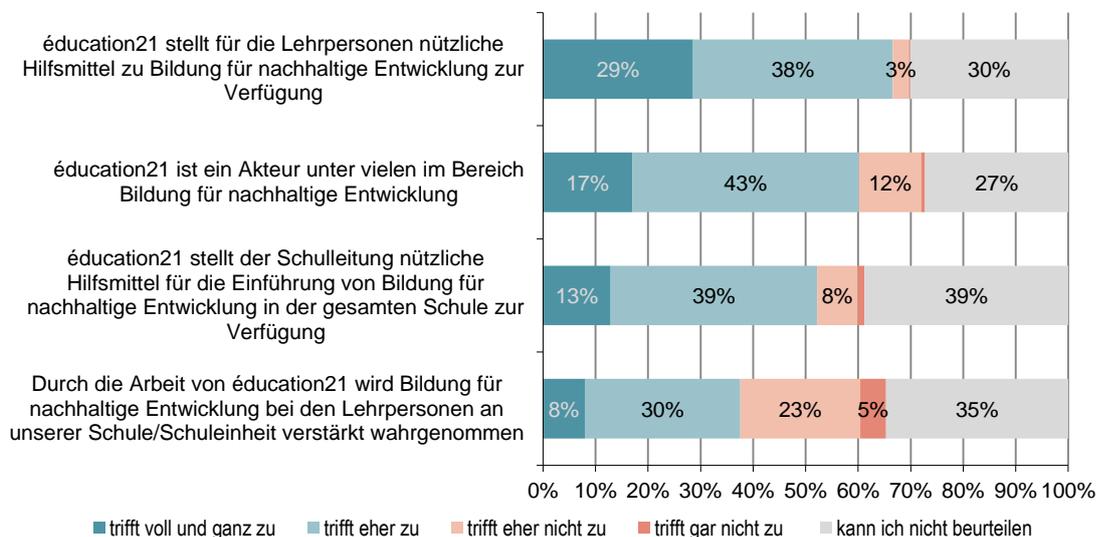


econcept

Figur 39: Frage: Würden Sie die Angebote von éducation21 anderen Schulleitern/innen weiterempfehlen, wenn Sie die Gelegenheit dazu hätten? Antwortkategorie: Ja (nur falls éducation21 bekannt und das jeweilige Angebot schon genutzt wurde). Quelle: Befragung Schulleiter/innen, econcept. ACHTUNG: sehr unterschiedliche Anzahl Antworten pro Angebot.

A-10.5 Bekanntheit von éducation21 als permanente Unterstützung

Beurteilung von éducation21 als nationales Kompetenz- und Dienstleistungszentrum



econcept

Figur 40: Frage: Wie sehr treffen die folgenden Aussagen auf éducation21 zu? (nur falls éducation21 bekannt), n=389. Quelle: Befragung Schulleiter/innen, econcept.

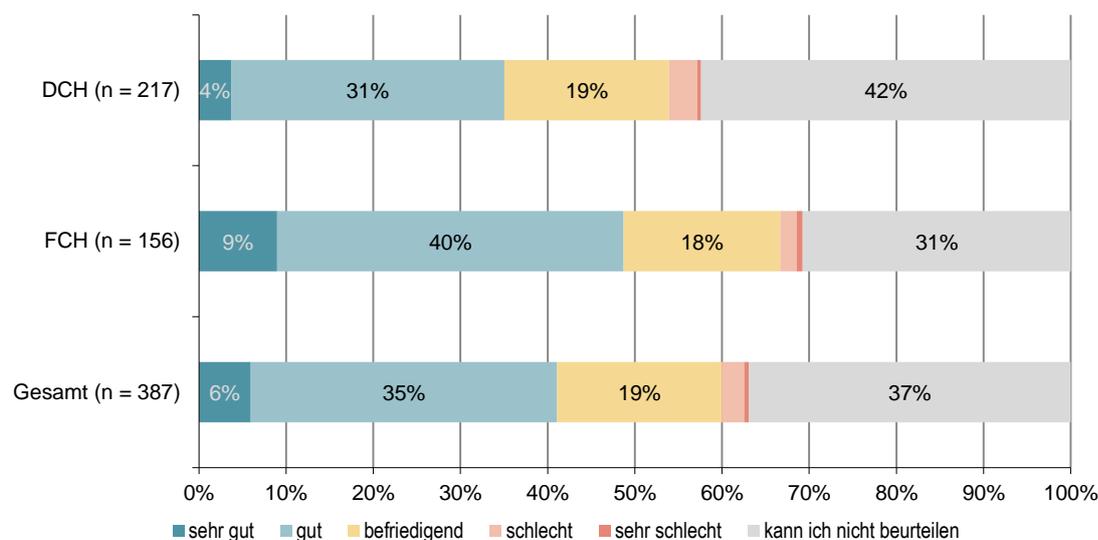
Weiterentwicklung der Leistungen, um die Bedürfnisse und Erwartungen der Schulleiter/innen noch besser zu erfüllen (Total 22 Kommentare):

Angebot über Bildungsverwaltungen/Kantone kommunizieren	6 Nennungen
Mehr Materialien, die direkt in Unterricht umsetzbar sind (Reduktion Vorbereitungszeit der Lehrperson	3 Nennungen
Stärkere Präsenz von é21 an Veranstaltungen (z.B. Lehrer/innen- und Schulleiter/innen-Konferenzen)	3 Nennungen
Direkte Zusammenarbeit mit Schulen (z.B. Information zu Angeboten)	2 Nennungen
Ausbau Angebot Berufsbildung: z.B. Angebot mit Berufsverbänden kombinieren oder Unterrichtsvorschläge für einzelne Disziplinen	2 Nennungen
Aktuellere Materialien	1 Nennung
Mehr Materialien auf Italienisch	1 Nennung
Angebot mehr auf Bedürfnisse Gymnasien ausrichten	1 Nennung
Kostenlose Angebote	1 Nennung
Mehr Präsenz in Bildungspublikationen	1 Nennung
Vereinfachung der Verfahren für die Finanzhilfen	1 Nennung
Keine zeitliche Limite für Finanzhilfen	1 Nennung

Tabelle 44: Frage: Was sollte éducation21 Ihrer Meinung nach unternehmen, um Ihre Bedürfnisse und Erwartungen noch besser zu erfüllen? (offen). Einzelnennungen. Quelle: Befragung Schulleitende, econcept.

A-10.6 Wahrnehmung der thematischen Zugänge

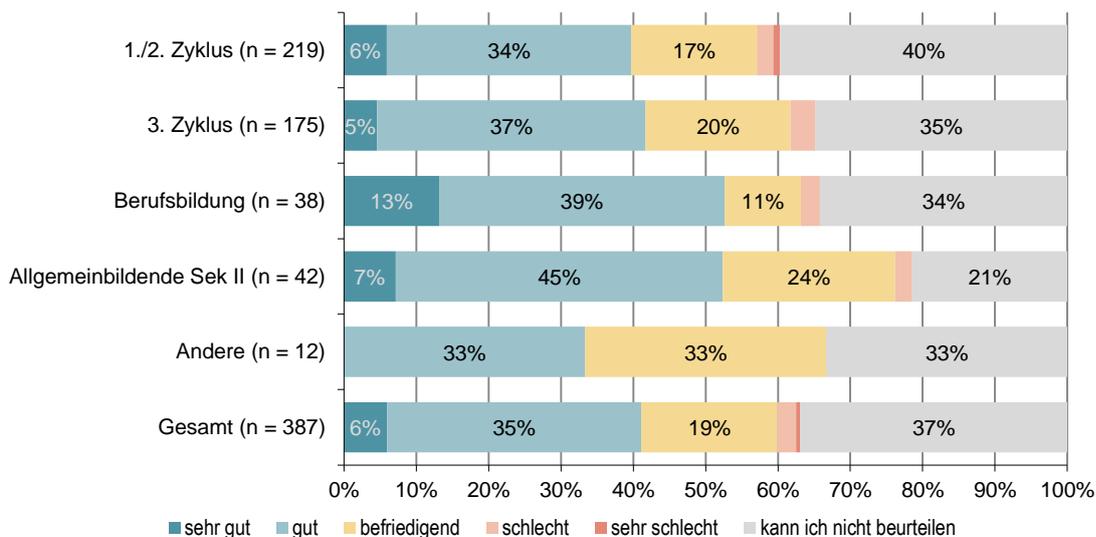
Abdeckung der Themenfelder, nach Sprachregion



econcept

Figur 41: Frage: Inwiefern gelingt es éducation21 Ihrer Ansicht nach, verschiedene Themenfelder von Bildung für nachhaltige Entwicklung (Umwelt und natürliche Ressourcen, Gesundheit, globale Entwicklung, Diversität und interkulturelle Verständigung, Demokratie und Menschenrechte, Wirtschaft und Konsum) in Schule und Unterricht abzudecken? (nur falls éducation21 bekannt). Quelle: Befragung Schulleiter/innen, econcept.

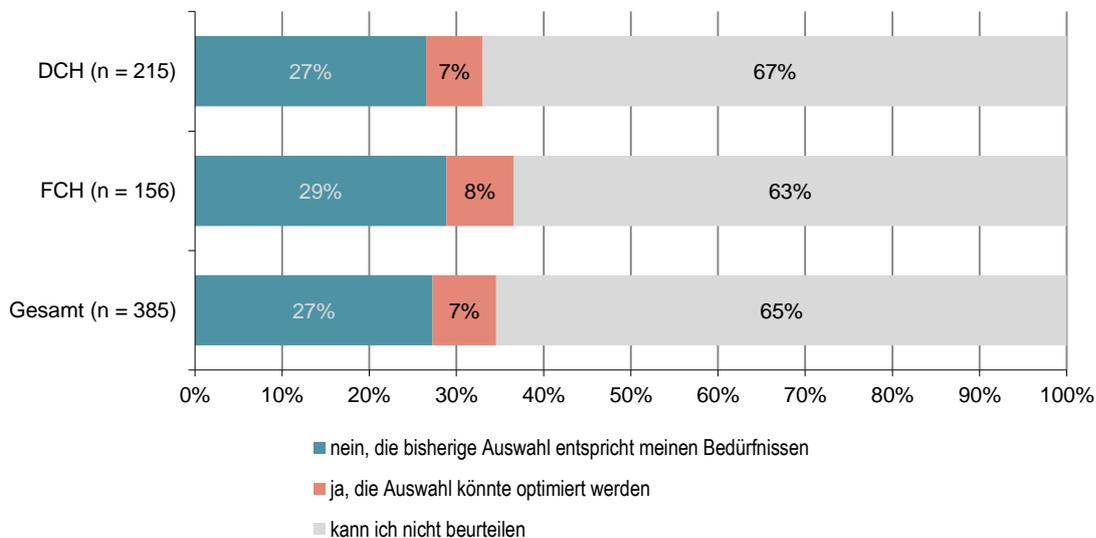
Abdeckung der Themenfelder, nach Schulstufe der Schule/Schuleinheit



econcept

Figur 42: Frage: Inwiefern gelingt es éducation21 Ihrer Ansicht nach, verschiedene Themenfelder von Bildung für nachhaltige Entwicklung (Umwelt und natürliche Ressourcen, Gesundheit, globale Entwicklung, Diversität und interkulturelle Verständigung, Demokratie und Menschenrechte, Wirtschaft und Konsum) in Schule und Unterricht abzudecken? (nur falls éducation21 bekannt). Quelle: Befragung Schulleiter/innen, econcept.

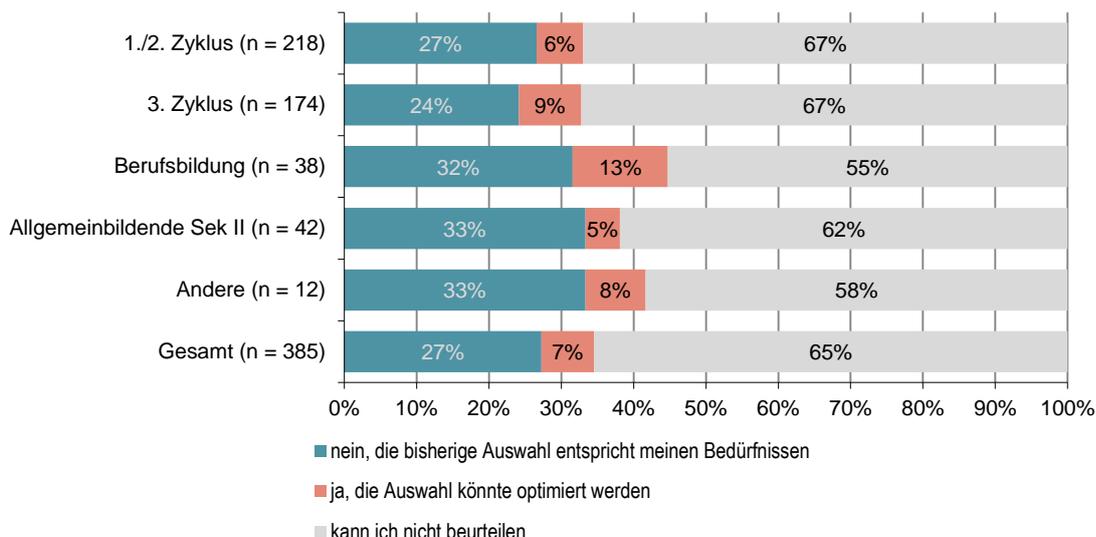
Optimierungsbedarf Abdeckung der Themenfelder, nach Sprachregion



econcept

Figur 43: Frage: Gibt es Themenfelder im Bereich Bildung für nachhaltige Entwicklung, die éducation21 künftig besser abdecken soll? (nur falls éducation21 bekannt) (ital. CH aufgrund von zu kleinem n nicht in Grafik ausgewiesen). Quelle: Befragung Schulleiter/innen, econcept.

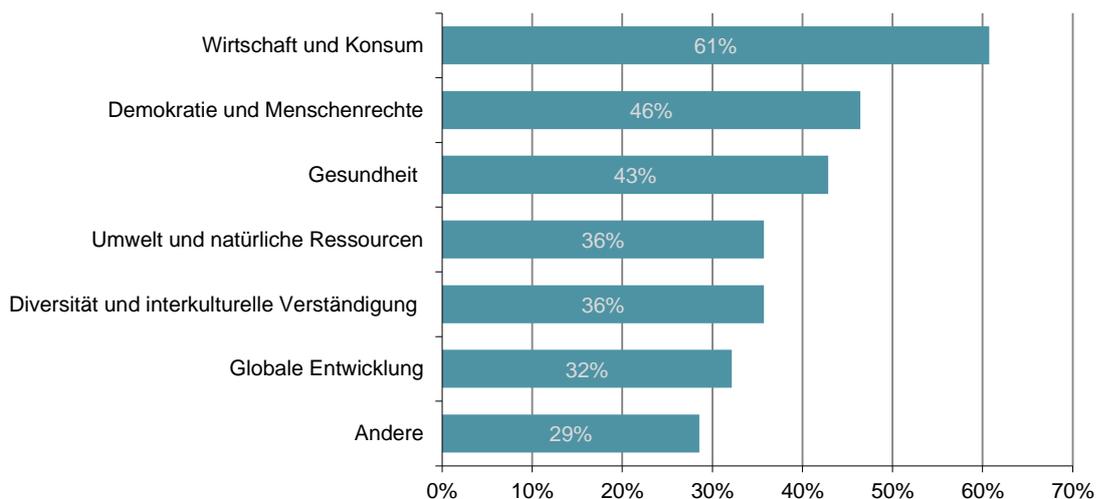
Optimierungsbedarf Abdeckung der Themenfelder, nach Schulstufe



econcept

Figur 44: Frage: Gibt es Themenfelder im Bereich Bildung für nachhaltige Entwicklung, die éducation21 künftig besser abdecken soll? (nur falls éducation21 bekannt). Quelle: Befragung Schulleiter/innen, econcept.

Verbesserte Abdeckung der Themenbereiche



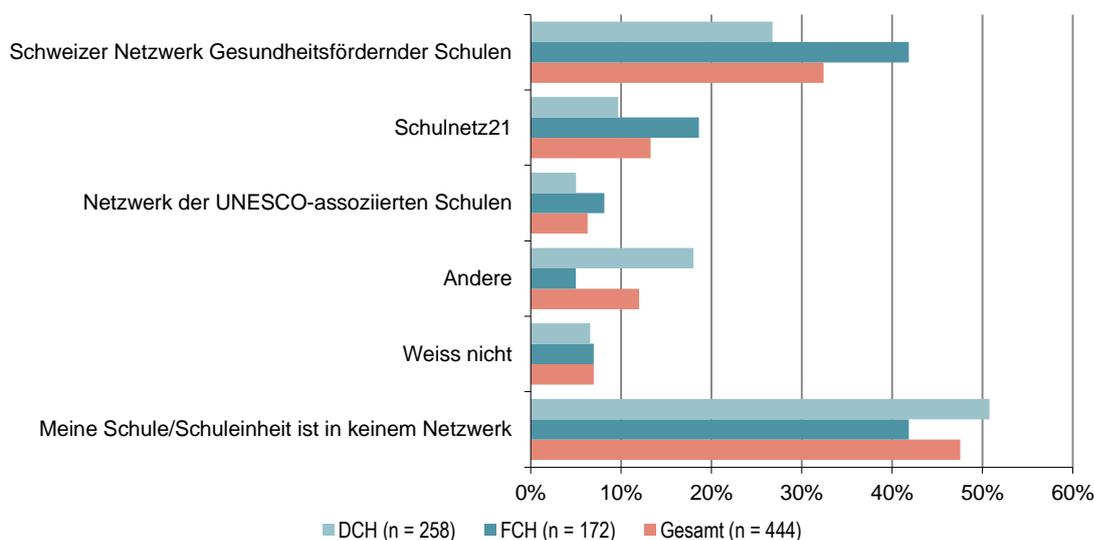
econcept

Figur 45: Frage: Welche der folgenden Themenfelder sollten künftig besser abgedeckt werden? (nur falls éducation21 bekannt und Angabe, dass Auswahl der Abdeckung verbessert werden könnte), Mehrfachnennungen möglich, n=28. Quelle: Befragung Schulleiter/innen, econcept.

Unter der Rubrik «Andere» wurden folgenden Themenfelder genannt (Einzelnennungen): Arbeitsmarktintegration, Selbst- und Fremdkenntnisse (connaissance de soi et de son environnement), Beziehung zu sich und anderen, Lifelong Learning, BNE bei beruflichen Kompetenzen, Nahrungsmittelbranche, politische Partizipation und gewaltfreie Kommunikation.

A-10.7 Vernetzung der Schulen

Netzwerke, nach Sprachregion



econcept

Figur 46: Frage: Ist Ihre Schule oder Schuleinheit Teil eines oder mehreren der folgenden Netzwerke? (nur falls éducation21 bekannt). Mehrfachnennungen möglich. (ital. CH aufgrund von zu kleinem n nicht in Grafik ausgewiesen). Quelle: Befragung Schulleiter/innen, econcept.

Beteiligung der Schulleiter/innen an Schulnetzwerken	Gesamt (n = 444)	FCH (n = 172)	DCH (n = 258)
Schweizer Netzwerk Gesundheitsfördernder Schulen (bis 21. März 2017)	32%	42%	27%
Schulnetz21 – Schweizer Netzwerk gesundheitsfördernder und nachhaltiger Schulen (ab 21. März 2017)	13%	19%	10%
Netzwerk der UNESCO-assozierten Schulen	6%	8%	5%
Andere (inkl. Umweltschulen, Netzwerk Service Learning, Swiss Science Education (SWISE)-Schulen)	12%	5%	18%
Meine Schule/Schuleinheit ist in keinem Netzwerk	48%	42%	51%
Weiss nicht	7%	7%	7%

Tabelle 45: Tabelle zur Figur 46

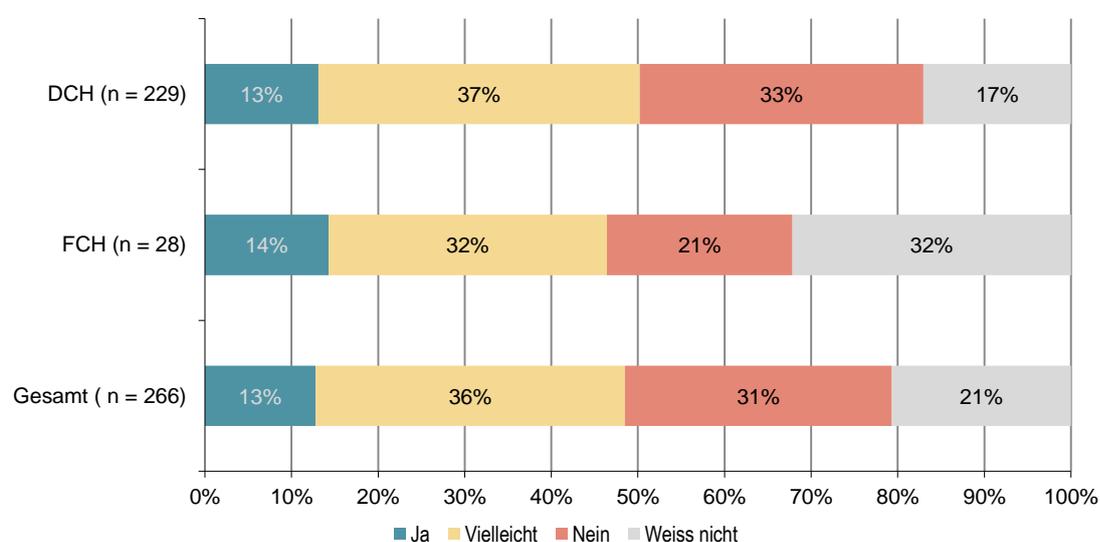
Folgende Netzwerke wurden bei «andere» genannt (mehrheitlich Einzelnennungen):

Art des Netzwerkes	Name des Netzwerkes
Sport / Gesundheit	<ul style="list-style-type: none"> – Fit4Future (3 Nennungen) – Schule bewegt (3 Nennungen) – Forum santé – Bien dans sa tête, bien dans sa peau – Schulen mit sportfreundlicher Schulkultur – Swiss Olympic
Umwelt	<ul style="list-style-type: none"> – Energiestadt Nidau – Pusch – WWF
Schulentwicklung	<ul style="list-style-type: none"> – Netzwerk Schulentwicklung (3 Nennungen) – Netzwerk Schulführung
Lokales Netz	<ul style="list-style-type: none"> – Bildungslandschaft St. Johann entdeckt – Partnerschule PH Bern – Schulen im alpinen Raum
Konferenzen/Verbände	<ul style="list-style-type: none"> – Swiss Design Schools (2 Nennungen) – SLK Landwirtschaft (2 Nennungen)

	<ul style="list-style-type: none"> – Council of International Schools – VSG Netzwerk
Andere	<ul style="list-style-type: none"> – LISSA-Preis-Netzwerk (Begabungsförderung) (2 Nennungen) – euforia – Euroregio-Netzwerk (Verbesserung Pflege/Betreuung älterer Menschen) – LiFT (Berufsorientierung) – PFADE-Schule (Gewaltprävention) – Schweizer Jugend forscht – Scuola che educa al dibattito – UNICEF

Tabelle 46: Frage: Ist Ihre Schule oder Schuleinheit Teil eines oder mehreren der folgenden Netzwerke? (nur falls éducation21 bekannt). Antworten bei «Andere, nämlich: ...». Mehrfachnennungen möglich, n = 35. Quelle: Befragung Schulleiter/innen, econcept.

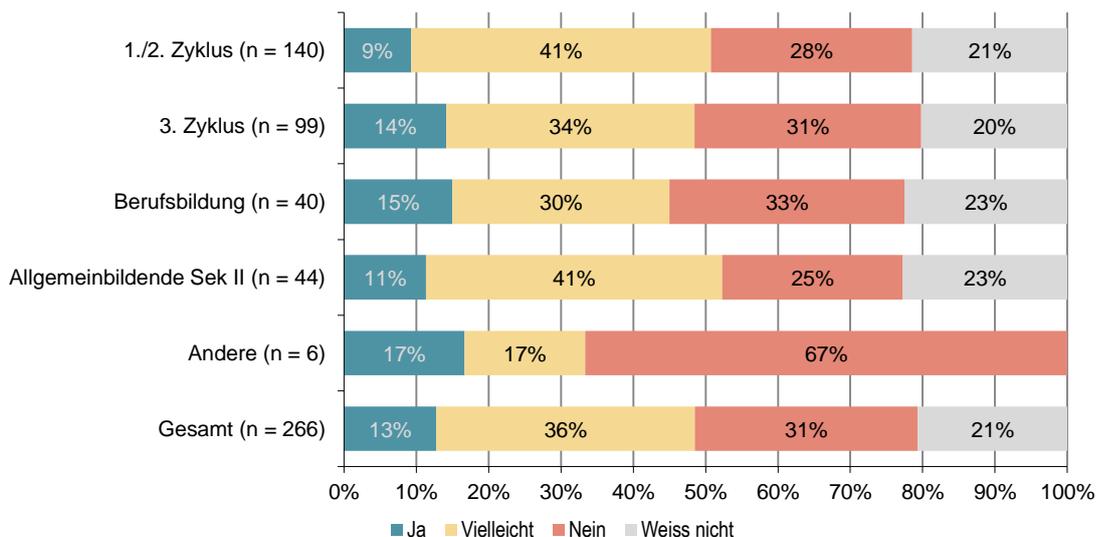
Beitritt zu Schulnetz21, nach Sprachregion



econcept

Figur 47: Frage: Erwägen Sie einen Beitritt ins Schulnetz21? (nur falls éducation21 bekannt und nicht bereits in Schulnetz21). (ital. CH aufgrund von zu kleinem n nicht in Grafik ausgewiesen). Quelle: Befragung Schulleiter/innen, econcept.

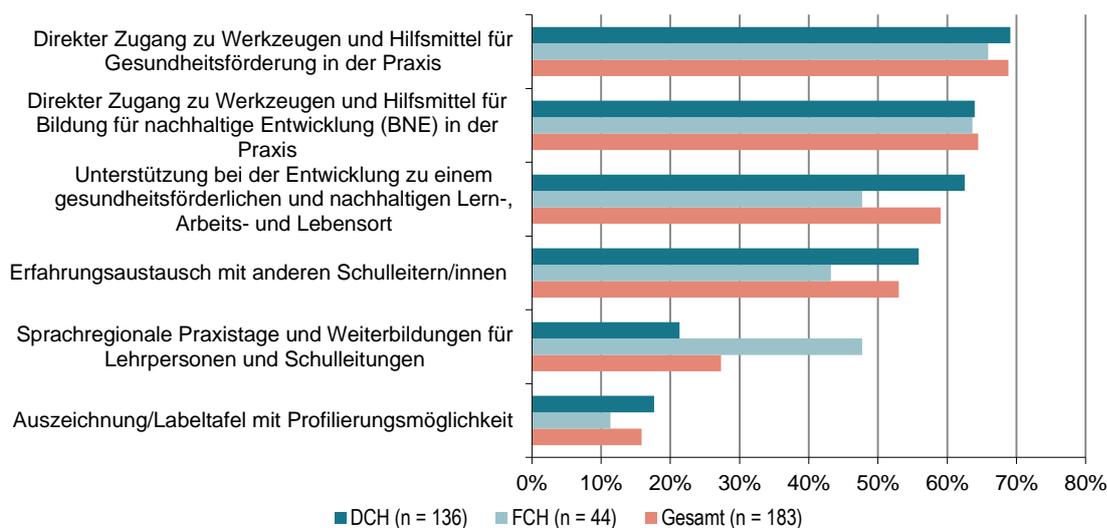
Beitritt zu Schulnetz21, nach Schulstufe der Schule/Schuleinheit



econcept

Figur 48: Frage: Erwägen Sie einen Beitritt ins Schulnetz21? (nur falls éducation21 bekannt und nicht bereits in Schulnetz21). Quelle: Befragung Schulleiter/innen, econcept.

Gründe für (möglichen) Beitritt, nach Sprachregion



econcept

Figur 49: Frage: Aus welchen der folgenden Gründe beteiligen Sie sich am Schulnetz21, resp. können Sie sich vorstellen, sich am Schulnetz21 zu beteiligen? (nur falls bereits Schulnetz21 oder Erwägen eines Beitritts), Mehrfachnennungen möglich (ital. CH aufgrund von zu kleinem n nicht in Grafik ausgewiesen). Quelle: Befragung Schulleiter/innen, econcept.

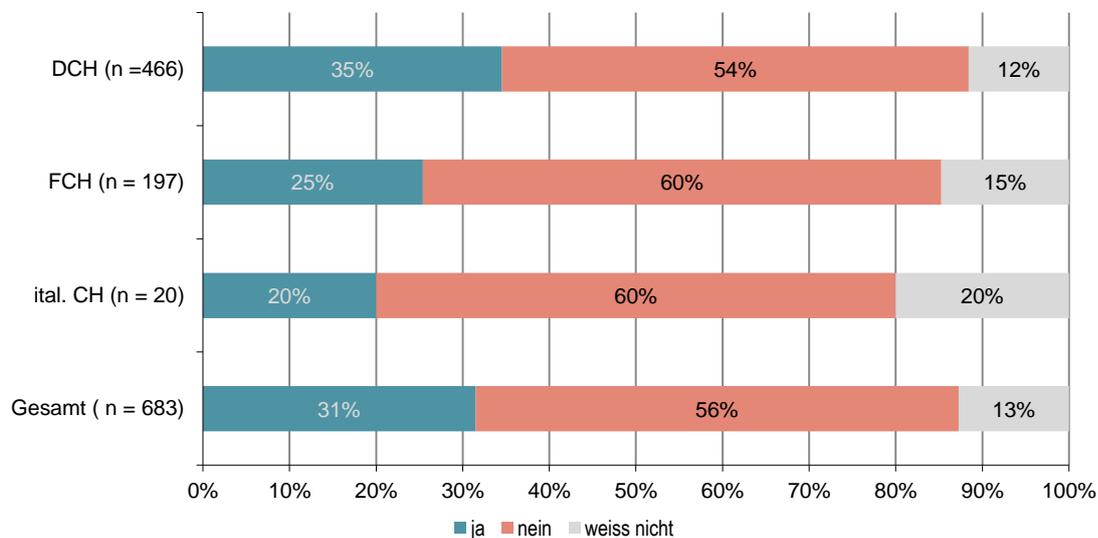
Als weitere Gründe für einen möglichen Beitritt zum Schulnetz21 wurden genannt (je 1 Nennung):

- Job-Enrichment für die Lehrpersonen
- Schulnetz21 ist ein gesamtheitlicher Rahmen und erlaubt Kanalisierung, von mehreren Themen, für welche die Schulleitung verantwortlich ist
- Zugang zu Finanzhilfen für Aktivitäten
- Als Schule etwas für Nachhaltigkeit und Umweltschutz zu tun
- Informiert zu sein

Tabelle 47: Frage: Erwägen Sie einen Beitritt ins Schulnetz21? Antworten bei «Andere, nämlich: ...» (nur falls éducation21 bekannt und nicht bereits in Schulnetz21), n = 5. Quelle: Befragung Schulleiter/innen, econcept.

A-10.8 Stand und Potenzial des gesamtinstitutionellen Ansatzes bei Schulen

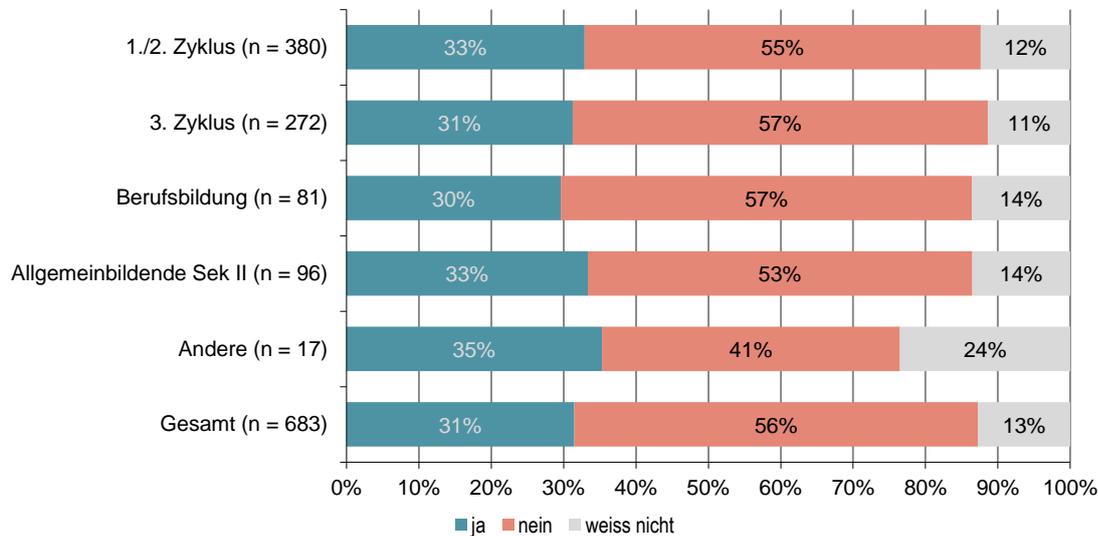
Bekanntheit gesamtinstitutioneller Ansatz, Sprachregionen



econcept

Figur 50: Frage: War Ihnen der gesamtinstitutionelle Ansatz («whole school approach» oder «Setting-Ansatz») im Bereich BNE für Schulen bereits bekannt? (ital. CH aufgrund von zu kleinem n nicht in Grafik ausgewiesen). Quelle: Befragung Schulleiter/innen, econcept.

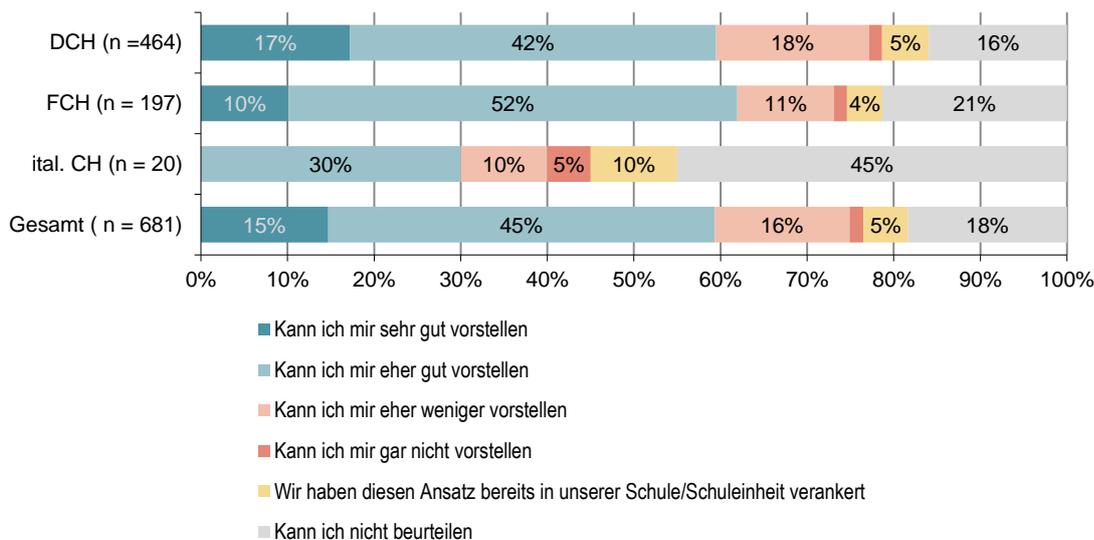
Bekanntheit gesamtinstitutioneller Ansatz, Schulstufe der Schule/Schuleinheit



econcept

Figur 51: War Ihnen der gesamtinstitutionelle Ansatz im Bereich BNE für Schulen bereits bekannt? Quelle: Befragung Schulleiter/innen, econcept.

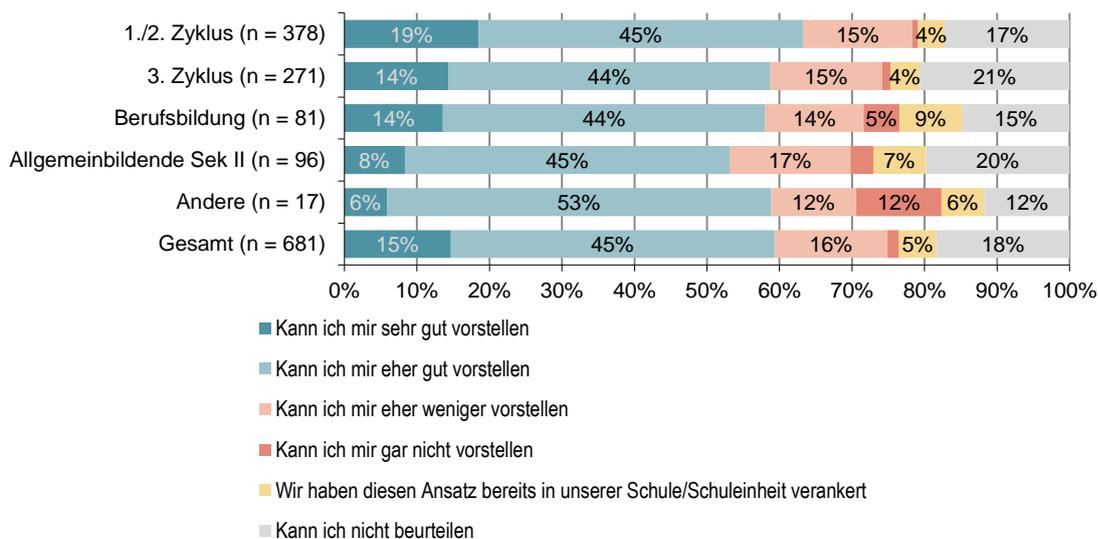
Umsetzung gesamtinstitutioneller Ansatz, Sprachregion



econcept

Figur 52: Was würden Sie sagen, wie sehr können Sie sich vorstellen, diesen Ansatz in Ihrer Schule/Schuleinheit zu verankern? Quelle: Befragung Schulleiter/innen, econcept.

Umsetzung gesamtinstitutioneller Ansatz, Schulstufe der Schule/Schuleinheit



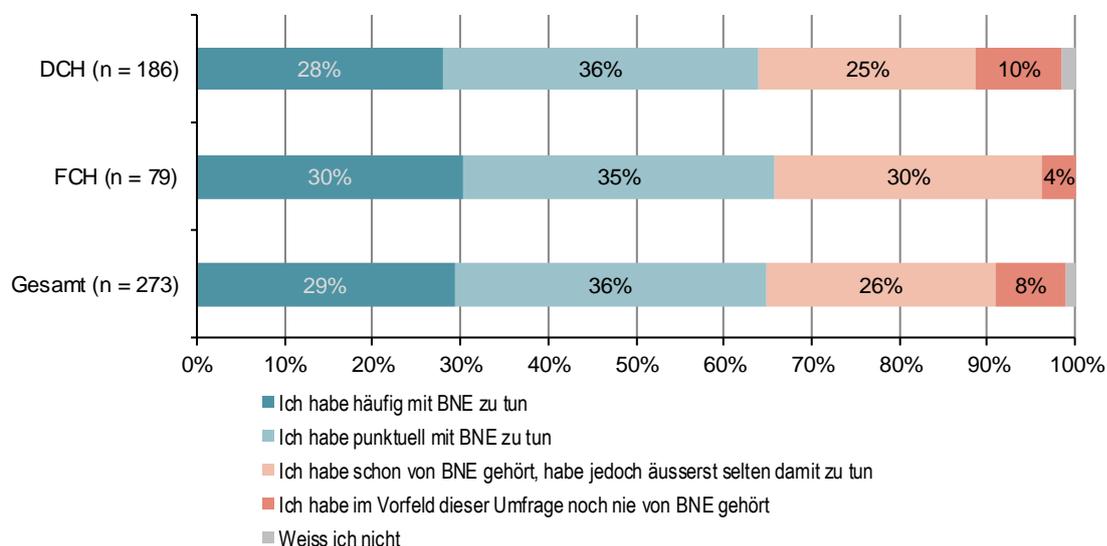
econcept

Figur 53: Was würden Sie sagen, wie sehr können Sie sich vorstellen, diesen Ansatz in Ihrer Schule/Schuleinheit zu verankern? Quelle: Befragung Schulleiter/innen, econcept.

A-11 Auswertungen Befragung PH-Dozierende

A-11.1 Bekanntheit BNE und éducation21 bei den befragten PH-Dozierenden

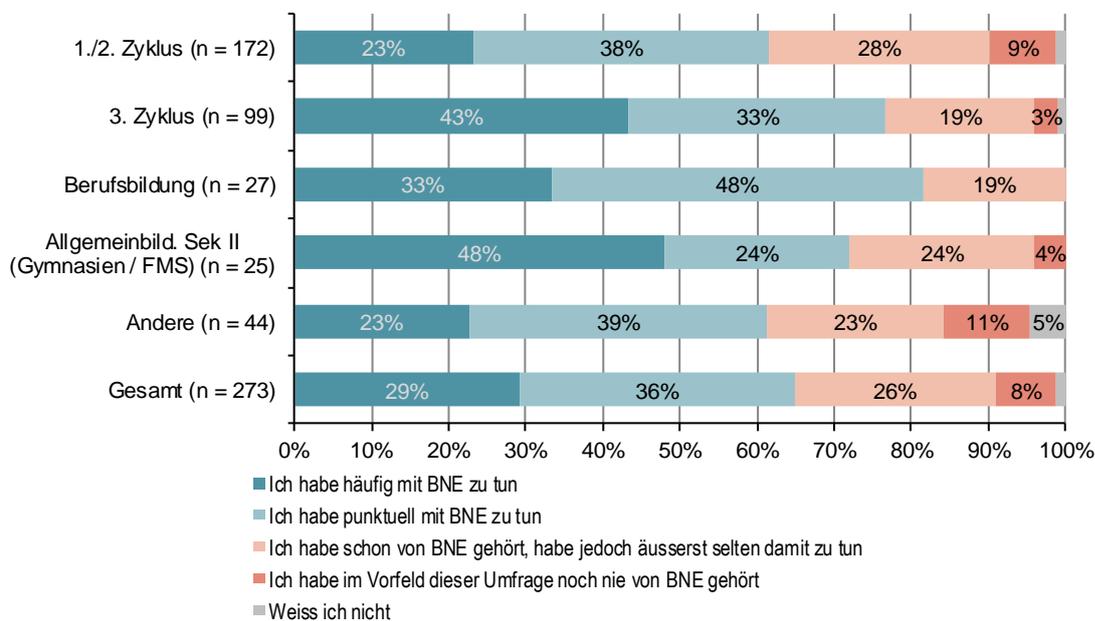
Bekanntheit BNE nach Sprachregion



econcept

Figur 54: Frage: Wie vertraut sind Sie mit Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)? (ital. CH aufgrund von zu kleinem n nicht in Grafik ausgewiesen). Quelle: Befragung PH-Dozierende, econcept.

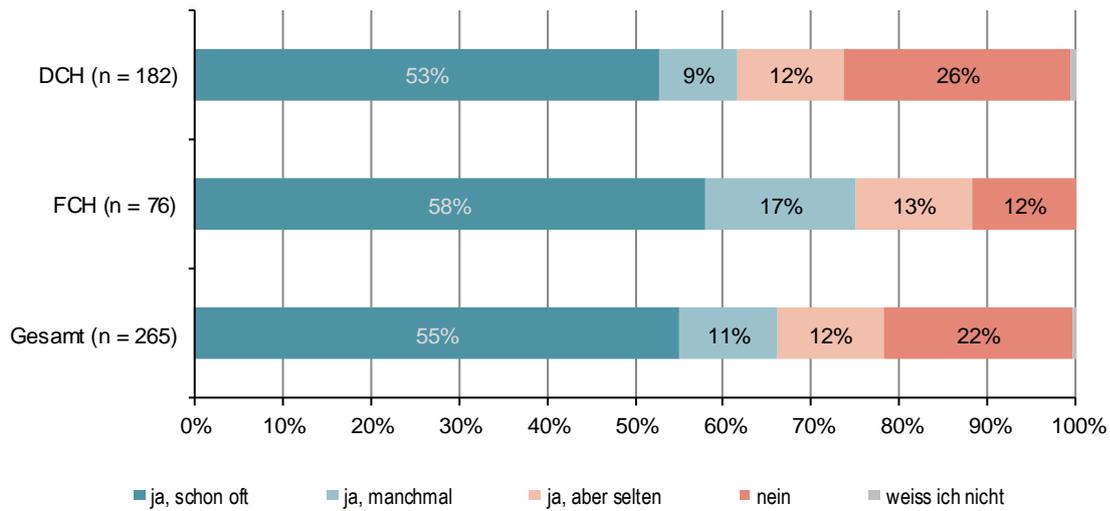
Bekanntheit BNE nach Zielstufe der Studierenden



econcept

Figur 55: Frage: Wie vertraut sind Sie mit Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)? Quelle: Befragung PH-Dozierende, econcept.

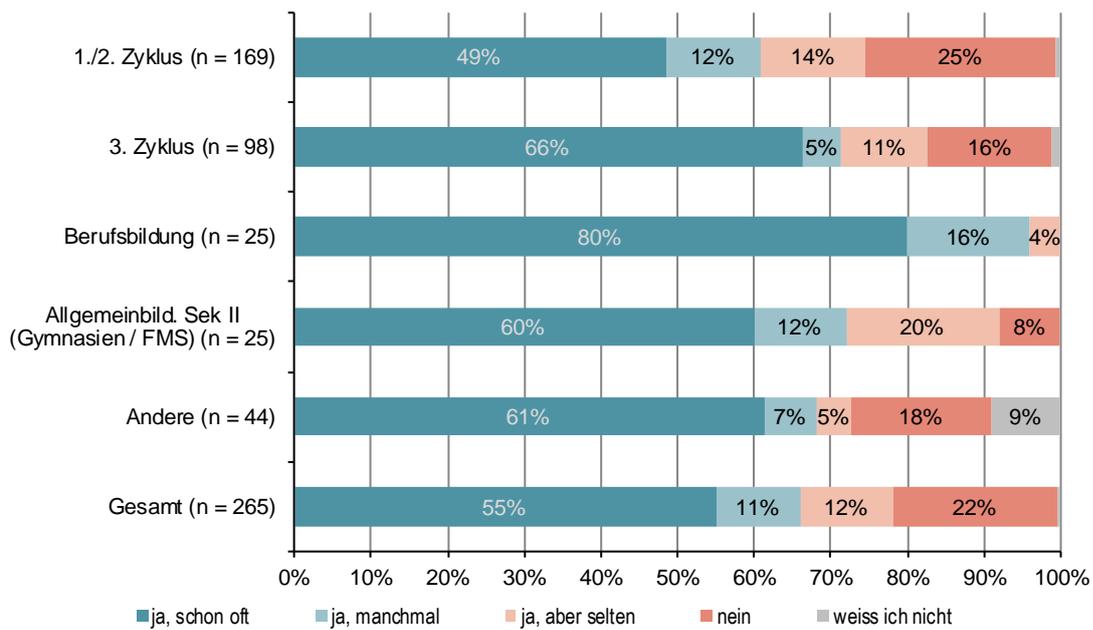
Bekanntheit von *éducation21* nach Sprachregion



econcept

Figur 56: Frage: Haben Sie vor dieser Umfrage schon einmal von *éducation21* gehört oder gelesen? (ital. CH aufgrund von zu kleinem n nicht in Grafik ausgewiesen). Quelle: Befragung PH-Dozierende, econcept.

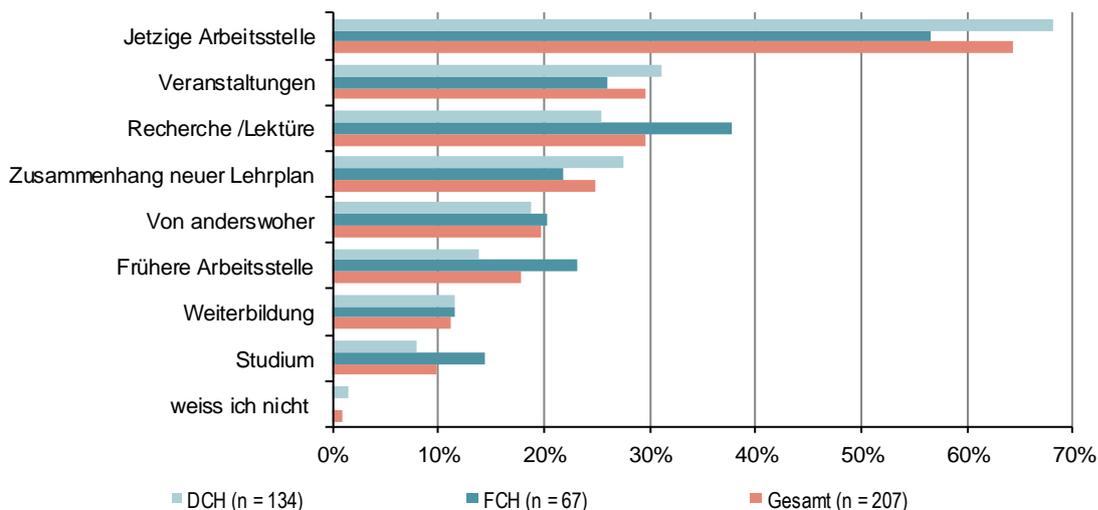
Bekanntheit *éducation21* nach Zielstufe der Studierenden



econcept

Figur 57: Frage: Haben Sie vor dieser Umfrage schon einmal von *éducation21* gehört oder gelesen? Quelle: Befragung PH-Dozierende, econcept.

Woher éducation21 bekannt ist, nach Sprachregion

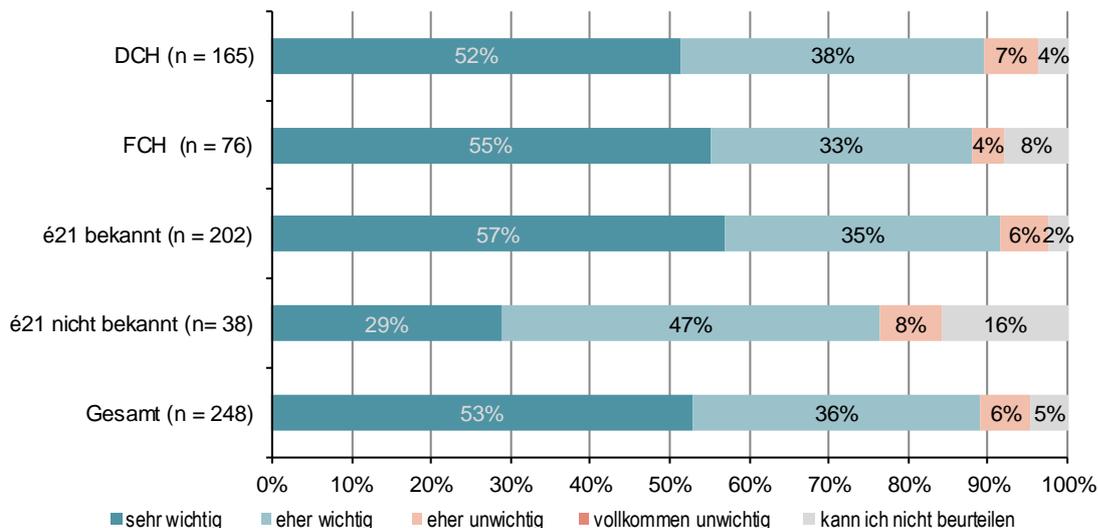


econcept

Figur 58: Frage: Woher kennen Sie éducation21? aufgeteilt nach Sprachregion (nur falls éducation21 bekannt ist). Mehrfachnennungen möglich. (Ital. CH aufgrund von zu kleinem n nicht in Grafik einzeln ausgewiesen). Quelle: Befragung PH-Dozierende, econcept.

A-11.2 Umsetzung und Wichtigkeit von BNE

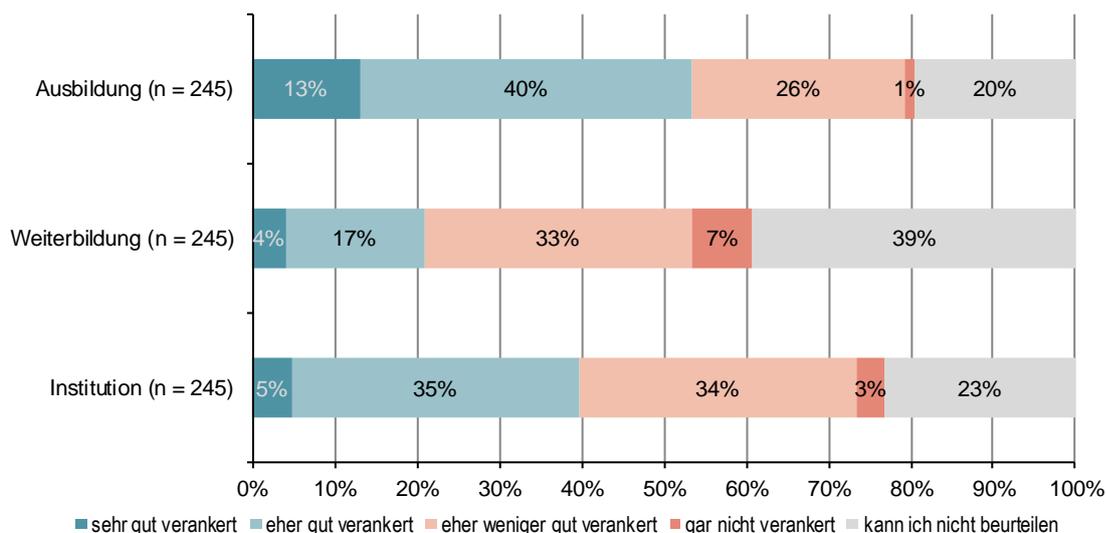
Wichtigkeit BNE für befragte PH-Dozierende



econcept

Figur 59: Frage: Was würden Sie sagen, wie wichtig ist es Ihnen, Ihre Studierenden im Hinblick auf Bildung für nachhaltige Entwicklung zu fördern? (Nur, wenn zumindest schon von BNE gehört) (Ital. CH aufgrund von zu kleinem n nicht in Grafik einzeln ausgewiesen). Der Zusammenhang zwischen Wichtigkeit und Sprachregion, Wichtigkeit und Institutionen sowie zwischen Wichtigkeit und Zielstufe ist statistisch nicht signifikant (Chi-Test nach Pearson, $\alpha=0.05$).Quelle: Befragung PH-Dozierende, econcept.

Verankerung von BNE in den PH der befragten PH-Dozierenden

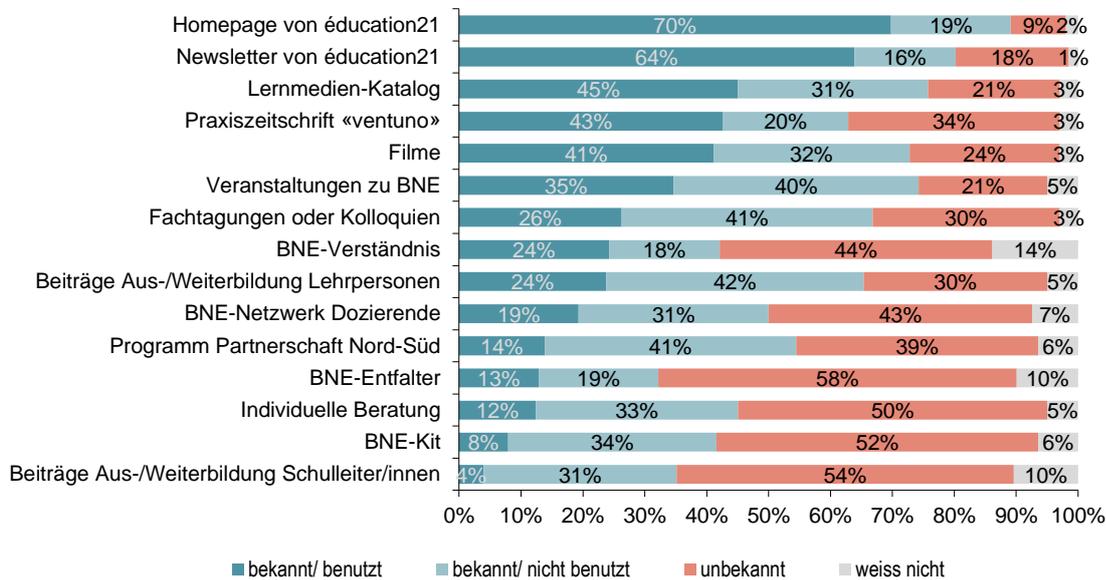


econcept

Figur 60: Frage: Was würden Sie sagen, wie sehr ist Bildung für nachhaltige Entwicklung in Ihrer PH bzw. an Ihrer Universität in der Aus- und Weiterbildung und in der Institution verankert? (Nur, wenn zumindest schon von BNE gehört). Der Zusammenhang zwischen Verankerung und Sprachregion ist statistisch nicht signifikant (Chi²-Test nach Pearson, $\alpha=0.05$). Quelle: Befragung PH-Dozierende, econcept.

A-11.3 Bekanntheit und Nutzung der Leistungen von éducation21

Bekanntheit und Nutzung der Angebote von éducation21



econcept

Figur 61: Frage: Welche Angebote von éducation21 sind Ihnen bekannt und welche haben Sie schon genutzt? (nur falls éducation21 bekannt) n = 202. Der Zusammenhang zwischen Nutzung, resp. Bekanntheit der Angeboten und Sprachregion ist statistisch nicht signifikant (Chi²-Test nach Pearson, $\alpha=0.05$). Quelle: Befragung PH-Dozierende, econcept.

Weitere Angebote, die von den befragten PH-Dozierenden vereinzelt genutzt werden, sind:

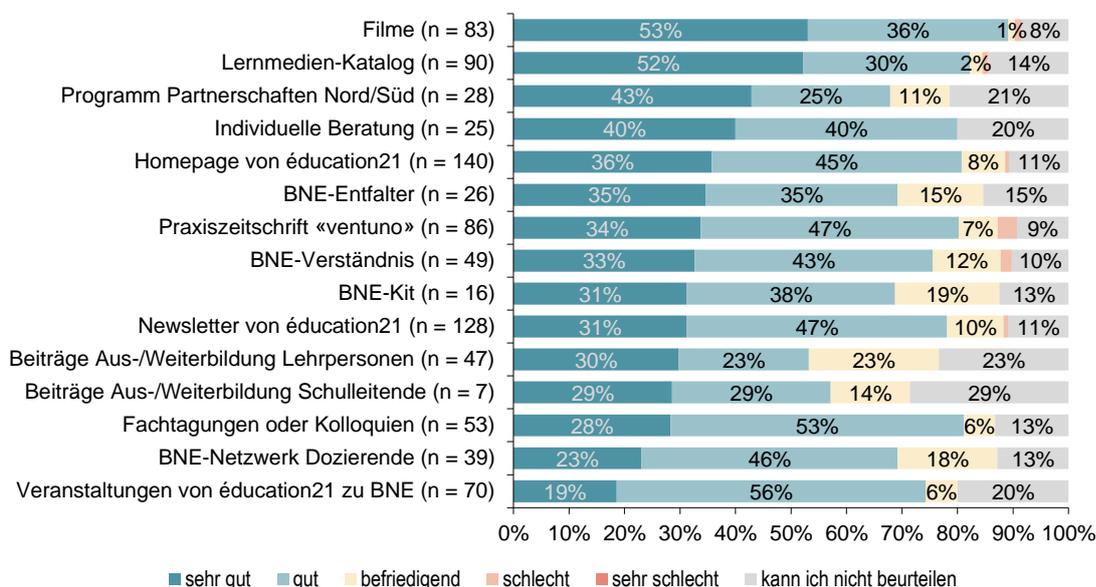
- Filmtage / Kurzfilmveranstaltungen von E21 / Filme «eine welt» jeweils im Frühjahr bei uns an der PH (3 Nennungen)
- Bibliothek / 'Gelabelte' Literatur in der Bibliothek - sehr nützlich! (2 Nennungen)
- Partenariat, p.ex. lors d'événements co-organisé avec E21 (2 Nennungen)
- Schulnetz 21 (2 Nennungen)

- Umweltschulen
- E21 führt Veranstaltungen zur BNE auch auf Anfrage bei Institutionen durch. Eine Dozentin unseres Teams hat auch schon Exkursionen zu E21 organisiert.
- Diejenigen Angebote und Lernmittel, die im kollegialen Austausch entwickelt wurden - z.B. zur Gesundheitsförderung, zum Klimawandel
- Laden
- Materialien wie Weltkarte
- Matériel sur la Journée des droits de l'enfant
- Stand von E21 an der Educa
- ta main dans la mine
- Weiterbildungsreise nach Yaoundé

Tabelle 48: Frage: Welche weiteren Angebote kennen Sie und haben Sie schon genutzt? (offen). Einzelnennungen. Quelle: Befragung PH-Dozierende, econcept.

A-11.4 Beurteilung von Qualität und Nützlichkeit der Leistungen

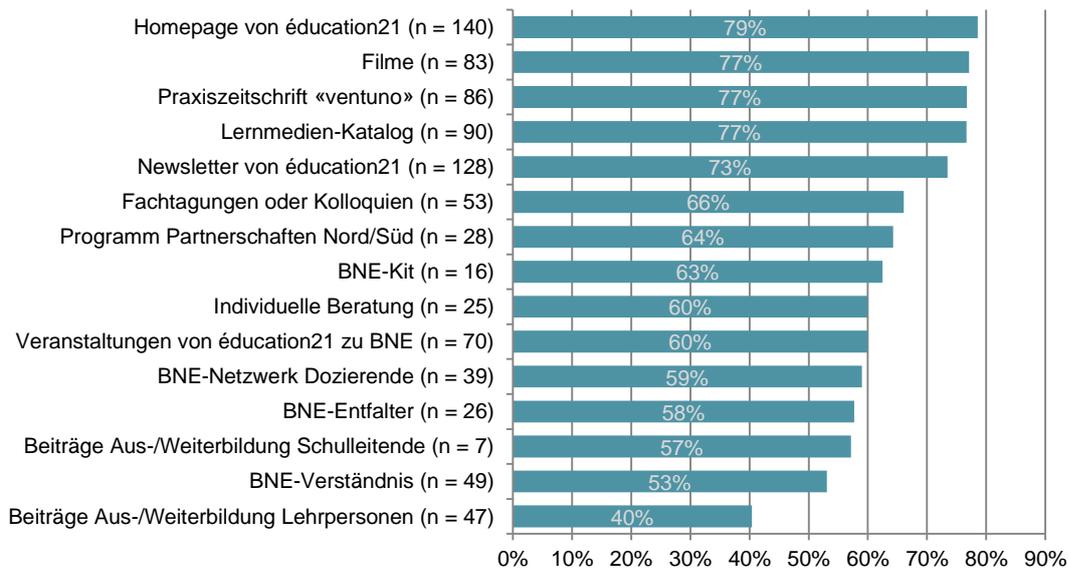
Nutzen der Angebote für die eigene Lehre



econcept

Figur 62: Frage: Insgesamt betrachtet, wie beurteilen Sie den Nutzen der Angebote von éducation21 für die eigene Lehre? (nur falls éducation21 bekannt und das jeweilige Angebot schon genutzt wurde). Quelle: Befragung PH-Dozierende, econcept.

Weiterempfehlen an Kollegen und Kolleginnen

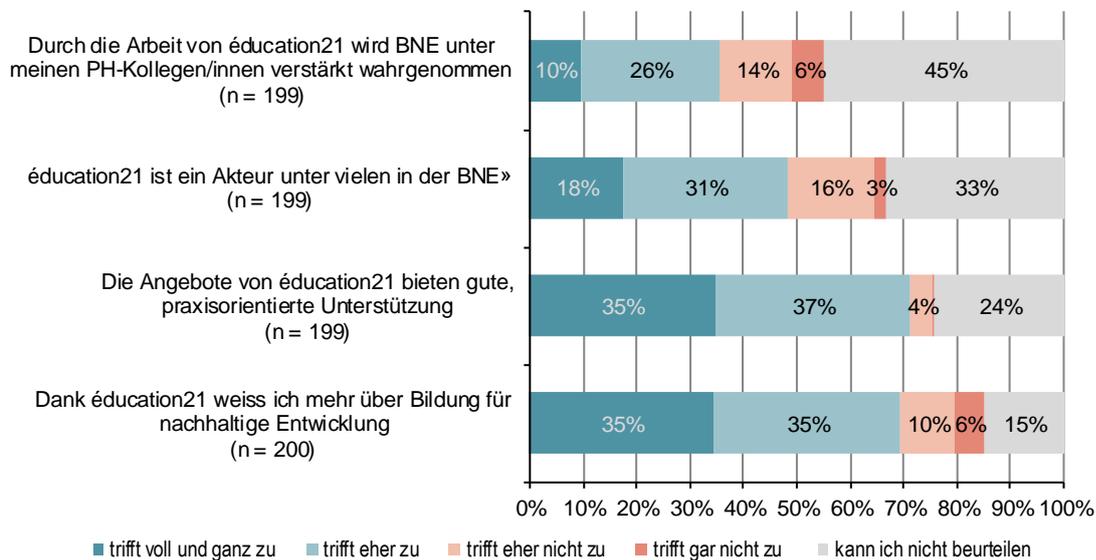


econcept

Figur 63: Frage: Würden Sie die Angebote von éducation21 Ihren Kollegen und Kolleginnen weiterempfehlen? (nur falls éducation21 bekannt und mind. ein Angebot schon genutzt) Quelle: Befragung PH-Dozierende, econcept.

A-11.5 Bekanntheit von éducation21 als permanente Unterstützung

Beurteilung von éducation21 als nationales Kompetenz- und Dienstleistungszentrum



econcept

Figur 64: Frage: Wie sehr treffen die folgenden Aussagen auf éducation21 zu? (nur falls éducation21 bekannt). Quelle: Befragung PH-Dozierende, econcept.

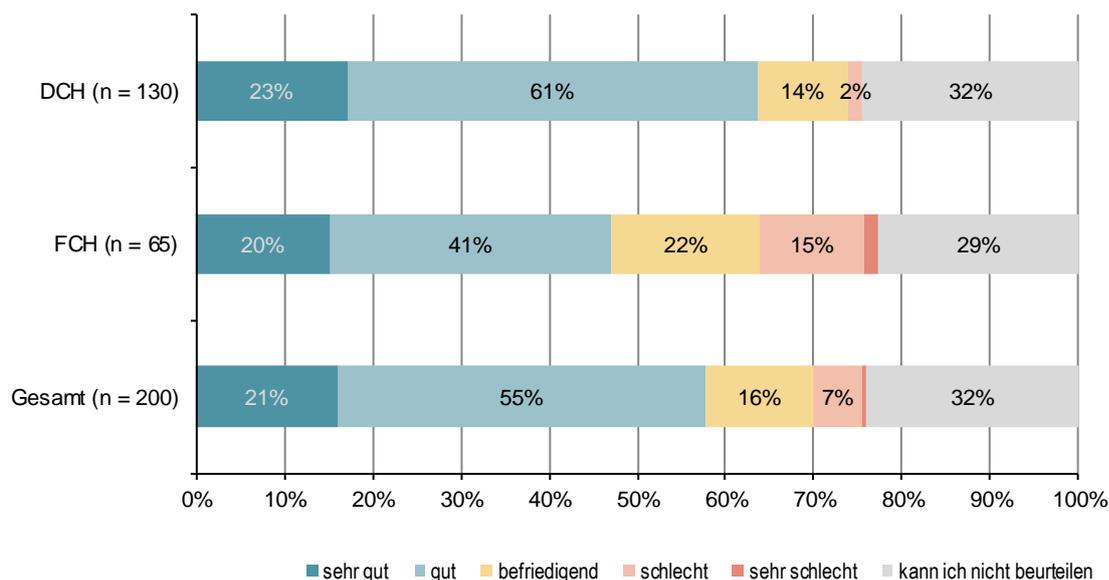
Beitrag von éducation21, damit BNE in Unterricht und PH noch besser verankert und umgesetzt werden könnte (Total 58 Kommentare):

Mehr niederschwellige und praxisnahe Angebote für verschiedene Schulstufen (bspw. besser an Lebenswelt der Kinder anschliessen, mehr Unterrichtsbeispiele für WAH)	10 Nennungen
Umfassenderes Verständnis von BNE fördern, v.a. Umweltbildung noch zu stark vertreten	10 Nennungen
Präsentation durch éducation21 zu BNE und Angebot für Dozierende, aber auch Studierende (bspw. an Nachhaltigkeitstage der PH)	6 Nennungen
Mehr Fokussierung und Vertiefung von Kompetenzen und Themen, weniger Breite	5 Nennungen
Verbesserung der Vernetzung (zwischen éducation21, PH und Kantonen, aber auch Praxis und LLB, Lehrverbänden, Elternorganisation)	5 Nennungen
Bessere Kommunikation (z.B. Verbesserung Homepage, Verstärkte Kommunikation ggn. Schulleiter/innen, Flyer für PH-Studierende)	4 Nennungen
Regionale und lokale Präsenz wie z.B. direkt an PH oder in Schule zu gehen	3 Nennungen
Weiterbildung von PH-Dozierenden zur Sensibilisierung für BNE	3 Nennungen
Stärkere theoretische und praktische Verbindung der Themenfelder, Schärfung des BNE-Verständnisses	2 Nennungen
Grösseres Engagement in Lehreraus- und weiterbildung	2 Nennungen
Sich in jeweilige Strukturen der Entscheidungsträger einbringen (z.B. bei Entwicklung Lehrpläne, Studienpläne)	2 Nennungen
Stärkere Vernetzung zwischen éducation21 und weiteren Institutionen, die BNE arbeiten	2 Nennungen
Stärkerer Fokus auf die 3 didaktischen Bestandteile von BNE (Themen, Kompetenzen, Prinzipien)	1 Nennung
Zwar umfassendes Verständnis von BNE, dennoch Stärkung der Teilbereiche	1 Nennung
Vielzahl an bereits umgesetzten Projekten präsentieren und nutzen	1 Nennung
Verbesserung der pädagogischen und fachlichen Kompetenzen innerhalb éducation21	1 Nennung
Mehr internationale Zusammenarbeit	1 Nennung
Bekanntmachung davon, dass sich Materialien in anderen Landessprachen für Fremdsprachenunterricht eignen	1 Nennung
BNE-Kit zu Religion dem fachdidaktischen Stand anpassen	1 Nennung

Tabelle 49: Frage: Was müsste geschehen, damit BNE in Unterricht und Ihrer Institution noch besser verankert und umgesetzt wird? Was könnte éducation21 machen, um dies zu unterstützen? (offen); Weitere Anmerkungen zur Umsetzung von BNE durch éducation21? (offen); Weitere Anmerkungen zum Thema? (offen). Einzelnennungen. Quelle: Befragung PH-Dozierende, econcept.

A-11.6 Wahrnehmung der thematischen Zugänge

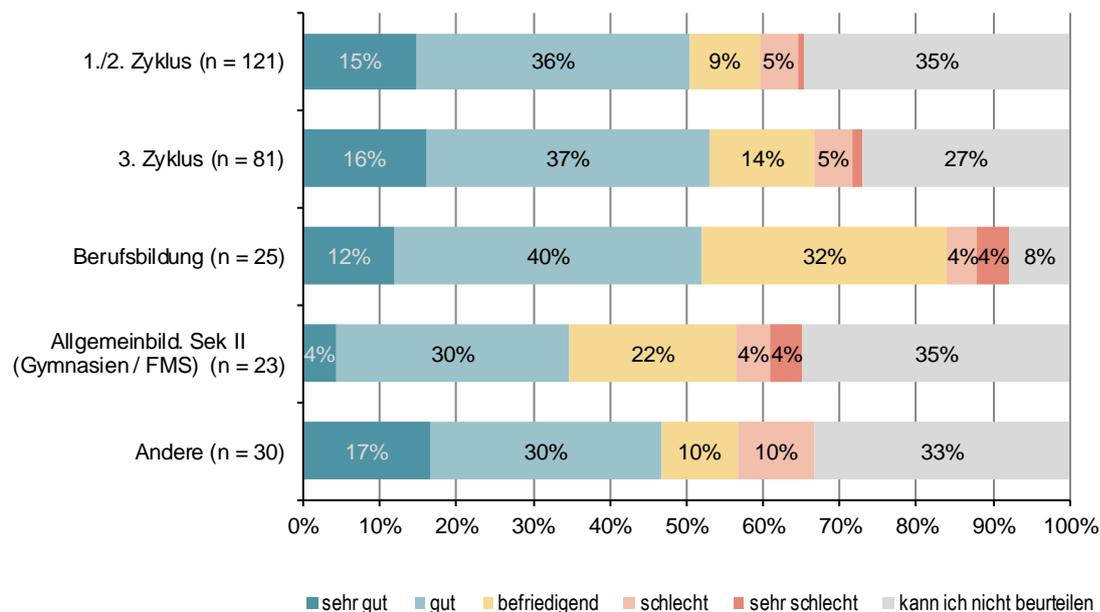
Abdeckung der Themenfelder, nach Sprachregion



econcept

Figur 65: Frage: Inwiefern gelingt es éducation21 Ihrer Ansicht nach, verschiedene Themenfelder von Bildung für nachhaltige Entwicklung (Umwelt und natürliche Ressourcen, Gesundheit, globale Entwicklung, Diversität und interkulturelle Verständigung, Demokratie und Menschenrechte, Wirtschaft und Konsum) in Schule und Unterricht abzudecken? (nur falls éducation21 bekannt), (ital. CH aufgrund von zu kleinem n nicht in Grafik ausgewiesen). Quelle: Befragung PH-Dozierende, econcept.

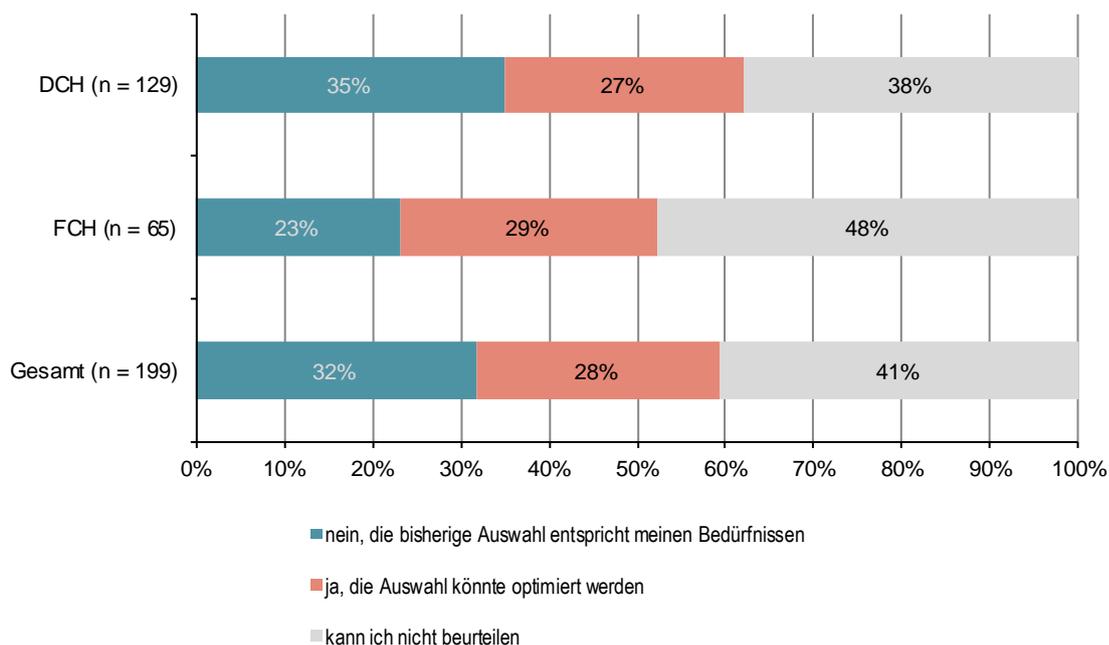
Abdeckung der Themenfelder, nach Zielstufe



econcept

Figur 66: Frage: Inwiefern gelingt es éducation21 Ihrer Ansicht nach, verschiedene Themenfelder von Bildung für nachhaltige Entwicklung (Umwelt und natürliche Ressourcen, Gesundheit, globale Entwicklung, Diversität und interkulturelle Verständigung, Demokratie und Menschenrechte, Wirtschaft und Konsum) in Schule und Unterricht abzudecken? (nur falls éducation21 bekannt). Quelle: Befragung PH-Dozierende, econcept.

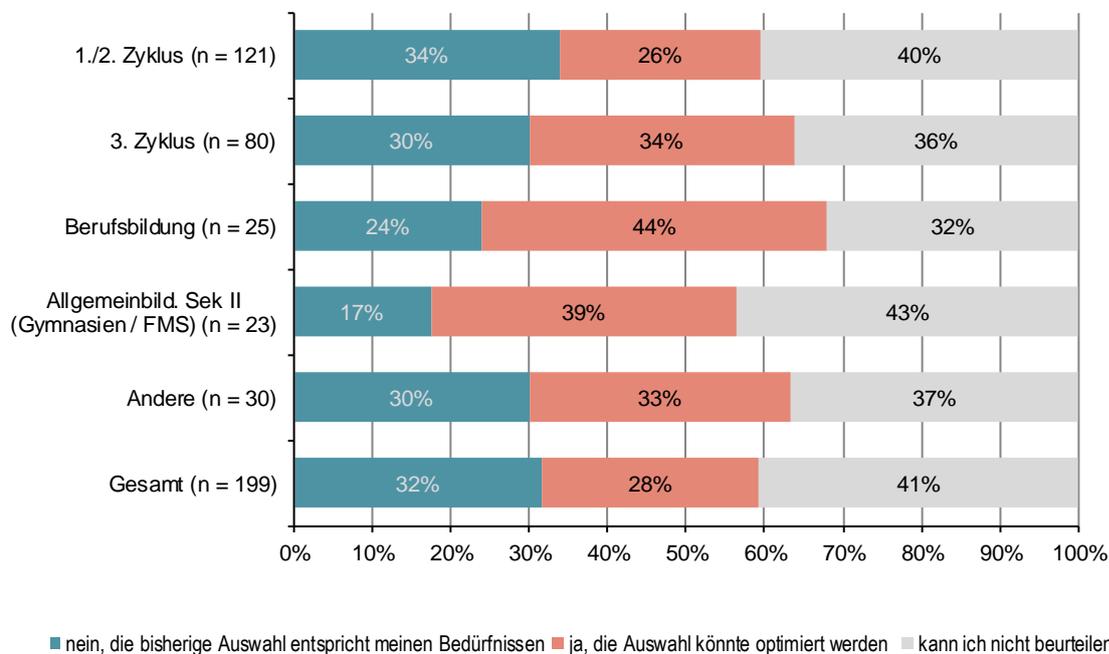
Optimierungsbedarf Abdeckung der Themenfelder, nach Sprachregion



econcept

Figur 67: Frage: Gibt es Themenfelder im Bereich Bildung für nachhaltige Entwicklung, die éducation21 künftig besser abdecken soll? (nur falls éducation21 bekannt), (ital. CH aufgrund von zu kleinem n nicht in Grafik ausgewiesen). Quelle: Befragung PH-Dozierende, econcept.

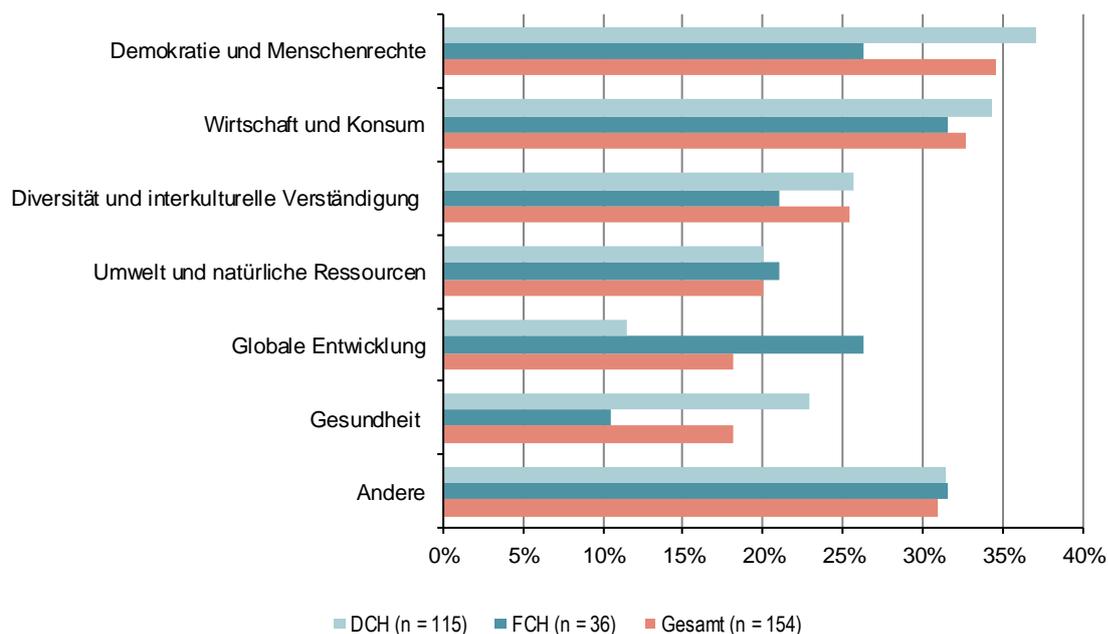
Abdeckung der Themenfelder, nach Zielstufe



econcept

Figur 68: Frage: Gibt es Themenfelder im Bereich Bildung für nachhaltige Entwicklung, die éducation21 künftig besser abdecken soll? (nur falls éducation21 bekannt). Quelle: Befragung PH-Dozierende, econcept.

Verbesserte Abdeckung der Themenbereiche, nach Sprachregion



econcept

Figur 69: Frage: Welche der folgenden Themenfelder sollten künftig besser abgedeckt werden? (nur falls éducation21 bekannt und Angabe, dass Auswahl der Abdeckung verbessert werden könnte), Mehrfachnennungen möglich (ital. CH aufgrund von zu kleinem n nicht in Grafik ausgewiesen).. Quelle: Befragung PH-Dozierende, econcept.

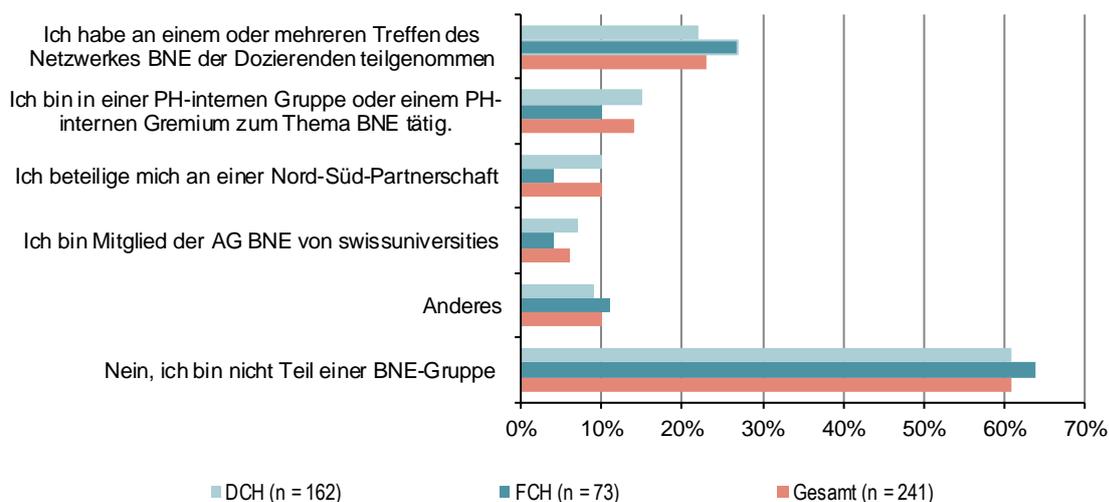
Andere Themen / Aspekte:

Arbeitswelt und Diversity
travailler sur la relation humaine !!!
Green IT
Technologie
Medien und Weltbilder reflektieren, Medienkommunikation und Berichterstattung über BNE
Biodiversität und Landwirtschaft in der Schweiz
démocratie directe
Institutionelle Fragen
politische Bildung
Nichtdiskriminierung und Rassismuskritik; Migration und Integration
L'éducation dans les pays du Sud
Religion, Kultur, Ethik
Themen könnten mehr abgeglichen werden mit der aktuellen wissenschaftlichen Diskussion zu Nachhaltigkeit
Verschiedenste der erwähnten Themen, aber eben: fächerübergreifend!
Explicitation des valeurs qui sous-tendent l'EDD. Conception de la durabilité (si l'EDD ne contribue qu'à une durabilité faible, alors c'est un échec...).
ne pas couvrir mais explorer les liens
Stufen- und fachspezifische Zugänge zu den genannten Themenfelder

Tabelle 50: 17 Nennungen (Mehrfachnennungen möglich)

A-11.7 Vernetzung der befragten PH-Dozierenden

Vernetzung der PH-Dozierenden im Bereich BNE, nach Sprachregion



econcept

Figur 70: Frage: Nehmen Sie an einer oder mehreren der folgenden Gruppen oder Netzwerke teil, die sich mit Bildung für nachhaltige Entwicklung beschäftigen? Mehrfachnennungen möglich (ital. CH aufgrund von zu kleinem n nicht in Grafik ausgewiesen). Der Zusammenhang zwischen den Netzwerk und Sprachregion ist statistisch nicht signifikant (Chi²-Test nach Pearson, $\alpha=0.05$). Quelle: Befragung PH-Dozierende, econcept.

Vernetzung der PH-Dozierenden im Bereich BNE	Gesamt (n = 241)	FCH (n = 73)	DCH (n = 162)
Ich habe an einem oder mehreren Treffen des Netzwerkes BNE der Dozierenden teilgenommen	23%	27%	22%
Ich bin in einer PH-internen Gruppe oder einem PH-internen Gremium zum Thema BNE tätig.	14%	10%	15%
Ich beteilige mich an einer Nord-Süd-Partnerschaft	10%	4%	10%
Ich bin Mitglied der AG BNE von swissuniversities	6%	4%	7%
Anderes	10%	11%	9%
Nein, ich bin nicht Teil einer BNE-Gruppe	61%	64%	61%

Tabelle 51: Tabelle zur Figur 70

Die Vernetzung erfolgt zudem über die folgenden Gremien und Gefässe:

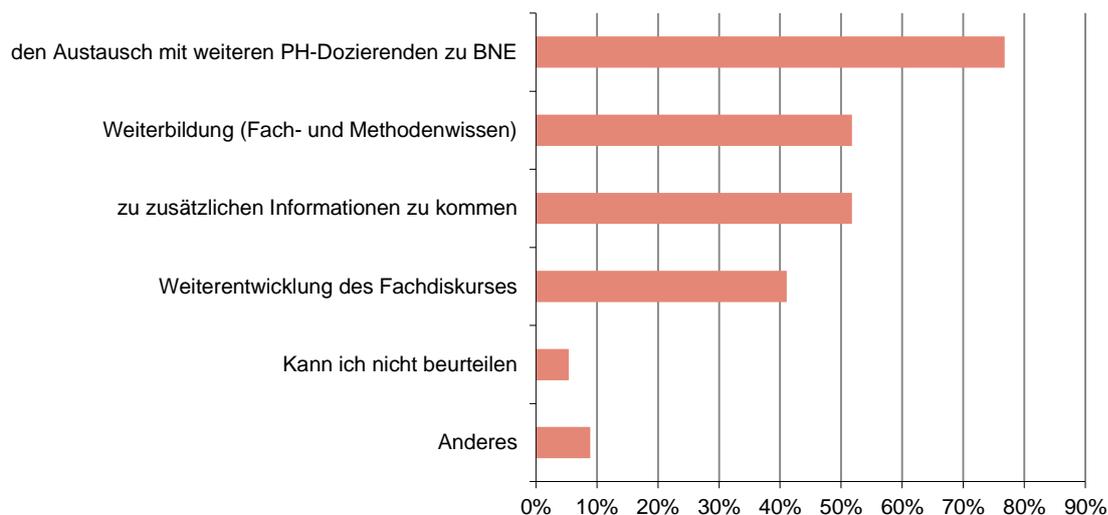
PH-interne Gruppe / PH-internes Gremium (n=33)	anderes (n=22)
<ul style="list-style-type: none"> – Fachbereich BNE (6 Nennungen) – LirEDD (4 Nennungen) – Fachschaft NMG (2 Nennungen) – Unité de recherche Enseignement et apprentissage des disciplines sciences (2 Nennungen) – Austauschgruppe – Themenfeld BNE – Arbeitsgruppe Nachhaltigkeit – AG (B)nE – Arbeitsgruppe CSR (Corporate social responsibility) – didactique Formation générale – Lernwerkstatt – Hochschulleitung – Leitung Hochschulentwicklung – Umweltkommission – Fachteam WAH – BNE an der PH-VS – Fachkommission SUV der PHBern – PHSG Arbeitsgruppe Nachhaltigkeit – AG Gesund zur guten Schule – Bildung & Gesundheit – Unità – Begleitgruppe zu einer Nord-Süd-Partnerschaft – Fachgruppe 	<ul style="list-style-type: none"> – Schulnetz21 (2 Nennungen) – Alplab – Ausserhalb der PHSZ – Befasse mich im Rahmen eines Auftrags zu Heterogenität mit BNE – BNE-Einladungen Rektoratsstab – Contribution dans congrès Horizon21 – Dans un cadre politique non professionnel – deutsche Netzwerke, bug – DU/CAS EDD – ENGAGE – Ethique et Culture Religieuse – Fachbereich Gesundheitsförderung und Prävention/ Hauswirtschaft – Fachbereichsverantwortung für Kultur und Klima an Schulen – Fachstelle education 21 – Beruf und Arbeitswelt, – Schulprojekt AVANTI – Genderthematik – Fachgesellschaften (Wissenschaft) – FUB – groupe spécialisé "Pédagogie interculturelle" de la COHEP – Ich gebe ein Seminar über BNE – interdisziplinäre Zusammenarbeit – Nachhaltigkeitspreis der Zürcher Kantonalbank – Partnerschaft mit éducation21 – Weiterbildung PRIMA (canton NE)

Tabelle 52: interne Gruppen und Gremien und weitere Netzwerke, in welchen die Befragten tätig sind. Mehrfachnennungen möglich. Quelle: Befragung PH-Dozierende, econcept.

Teilnahme an BNE-Netzwerk für Dozierende (nur wenige Antworten!)		DCH (n=36)	FCH (n=20)	ital. CH (n=0)	Gesamt (n=56)
Dozierende Deutschschweiz					
Januar 2017: Die Bedeutung von Entscheidungskompetenz in einer BNE	Anteil	25%	0%	0%	16%
	Anzahl	(9)	(0)	(0)	(9)
Februar 2016: BNE im Lehrplan 21 - Chancen und Herausforderungen	Anteil	50%	5%	0%	34%
	Anzahl	(18)	(1)	(0)	(19)
Oktober 2014: Lernmedien zu BNE in der LLB	Anteil	31%	0%	0%	20%
	Anzahl	(11)	(0)	(0)	(11)
November 2013: BNE im Lehrplan21	Anteil	33%	0%	0%	21%
	Anzahl	(12)	(0)	(0)	(12)
Dozierende Romandie					
Novembre 2016: Interdisciplinarité: le chemin vers l'EDD?	Anteil	0%	40%	0%	14%
	Anzahl	(0)	(8)	(0)	(8)
Novembre 2015: EDD et promotion de la santé	Anteil	3%	40%	0%	16%
	Anzahl	(1)	(8)	(0)	(9)
Septembre 2014: (Se) questionner et problématiser	Anteil	0%	60%	0%	21%
	Anzahl	(0)	(12)	(0)	(12)
Novembre 2013: EDD: nouvelles perspectives	Anteil	3%	55%	0%	21%
	Anzahl	(1)	(11)	(0)	(12)

Tabelle 53: Frage: Welche der folgenden Treffen haben Sie besucht? (nur falls éducation21 bekannt und BNE-Netzwerk benutzt). Mehrfachantworten möglich. Quelle: Befragung PH-Dozierende, econcept.

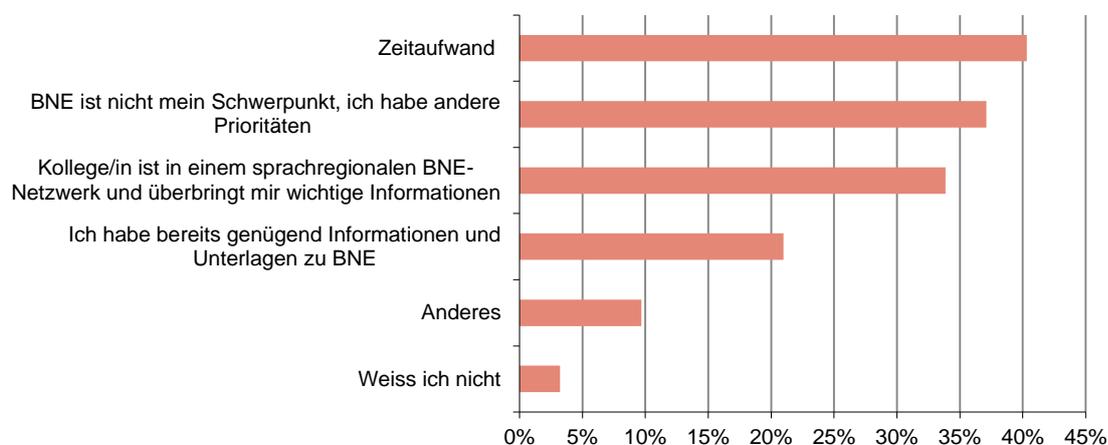
Teilnahme an diesem BNE-Netzwerk ermöglicht mir ...



econcept

Figur 71: Frage: Wieso beteiligen Sie sich an diesem BNE-Netzwerk von Dozierenden? Mehrfachnennungen möglich, n = 56. Quelle: Befragung PH-Dozierende, econcept.
 Bei «anderes» wurden folgende Gründe genannt (je Einzelnennungen): Entwicklung eines Netzwerks; persönliches Interesse; selber Informationen weitergeben; wissen, was läuft.

Gründe für Nicht-Teilnahme



econcept

Figur 72: Frage: Aus welchen Gründen haben Sie noch nie teilgenommen? (nur falls in Dozierenden Netzwerk jedoch éducation21 bekannt aber nicht genutzt). Mehrfachnennungen möglich. n = 62. Quelle: Befragung PH-Dozierende, econcept.
 Bei «anderes» wurden folgende Gründe genannt: Engagement für BNE in anderen Netzwerken (2 Nennungen), Termine passten nicht (2 Nennungen), nicht so interessante Themen.

A-12 Sekundärdatenanalysen (erhalten von éducation21)

A-12.1 Kommunikation: Webseite

Webstatistik gesamt:

	2013	2014	2015	2016
Anzahl Einzelsessionen	58'983	83'825	98'805	101'005
Anzahl Nutzer/-innen	33'716	51'256	61'931	61'937
Anzahl Seitenaufrufe	210'640	255'697	283'271	290'323
Mittlere Verweildauer	3'49"	3'31"	3'10"	3'30"
Höchste Tagesfrequenz	584	990	1'128	1'991

Exemplarischer Spitzentag 2016	
Datum	9.6.2017
Ereignis	Mailing "Unser Tipp / zoom", Thema Biodiversität
Anzahl Einzelsessionen	802
Anzahl Seitenaufrufe	1'636

Beobachtungen zum Nutzerfluss 2016

57 % der Besuche starten direkt auf einer Inhaltsseite (18 % auf Home DE, 11 % Home FR)

75 % der "Direktbesucher/-innen" bleiben auf der angewählten Seite

62% der Besucher/-innen via Home DE/FR besuchen während der einzelnen Session mindestens eine weitere Seite

2016 stammt erstmals ein signifikanter Anteil Besucher/-innen aus dem Ausland (D, FR)

A-12.2 Kommunikation: Newsletter und ventuno

Abonnenten/-innen Newsletter

	2013	2014	2015	2016
D:	11700	12186	12187	11461
F:	8400	8086	7146	6579
I:	1000	1091	864*	1645

*Der „Einbruch“ steht im Zusammenhang mit der Einführung einer neuen Datenbank in 2015 und 2016. Im Moment der Erhebung im Dezember 2015 waren noch nicht alle Kategorien vollständig in die neue Datenbank übernommen worden.

Abos ventuno

	2013	2014	2015	2016
D:	17200	18384	18373	18043
F:	14500	14050	11603*	16161
I:	1700	1938	1031*	2235

Konsultationen der elektronischen Version von ventuno

Statistiques revue « ventuno » 2013-2016 (12 numéros)

	Deutsch	Français	Italiano	Total
--	---------	----------	----------	-------

Page ventuno vues (education21.ch/ventuno)

2013	1856	1467	140	3463
2014	4094	2073	386	6553
2015	3277	2432	515	6224
2016	3665	2513	767	6945
Total	12'892	8'485	1'808	23'185

PDF téléchargés

2013	192	150	44	386
2014	584	366	166	1116
2015	1098	368	116	1582
2016	1647	595	117	2359
Total	3'521	1'479	443	5'443

Consultation pdf sur issuu.com (impressions)

2013	--	--	--	--
2014	128	67	36	231
2015*	58	28	19	105
2016	359	222	133	714
Total	545	317	188	1'050
Totaux	16'958	10'281	2'439	29'678

*2015 : chiffres partiels lié au problème lié à l'abonnement,

A-12.3 Lernmedien: Themenfenster / zoom

Besucherzahlen: [Themenfenster/zoom](#)

Anzahl Besucher/-innen pro Jahr und Sprache (inkl. Archiv)

Jahr	Anzahl TF/zoom	Themen	Besucher D	Besucher F	Besucher I	Total
2013	1	Flucht	309	146	30	485
2014	5	Olympia, Urban Gardening, Fussball-WM, Humanitäres VR, Wolf in der Schweiz	3417	1041	481	4939
2015	4	Zusammenleben, Food Waste, Boden, Klimawandel	4109	1318	452	5879
2016	3	Gender, Bienen, Projekte	5164	1804	245	7213

Abonnenten/-innen «zoom» (e-Informationen für die Schulpraxis)

2013		2014		2015		2016	
D:	8600	D:	9596	D:	->	D:	9074
F:	8000	F:	7503	F:	6015	F:	6250
I:	950	I:	1031	I:	->	I:	2211

A-12.4 Lernmedien: Beratungen

Beschreibung der Kontakte mit offiziellen Lehrmittelverlagen und verwandten Institutionen:

- November 14: Gespräch mit Verlagsleiter Peter Egger **hep Verlag**
- Dezember 2015: Gespräch mit der neuen Verlagsleiterin Florence Lavanchy **schulverlag plus AG**
- Febr. 16: Input Potential BNE an der Konferenz der kantonalen Lehrmittelbeauftragten **KKL**
- Juni 16: Gespräch mit Verlagsleiterin Denise Neuenschwander **KKL Verlag AG**
- August 16: Input **MIPHD**, Medien- und Informationszentren der Pädagogischen Hochschulen der Deutschschweiz (Potential Filme und VOD Portal)
- August 16: Input Redaktor/-innen des **Zürcher Lehrmittelverlags**
- 2016: **Referat bei CORES, ilz-Referat und BNE-Nummer**
- März 17: Input Redaktor/-innen des **Klett Verlags**

Expertise (umfassender als Kontakte, Austausch):

- Zusammenarbeit und Expertise Lehrmittel ‚Querblicke‘ (mit PHBern und PH FHNW sowie **In-gold-Verlag**)
- Mehrjähriger Beratungsauftrag **Schulverlag plus AG** (NaTech Lehrmittel), seit 2013
- PostDoc Schulservice (zusammen mit PHBern): Lehrmittel ‚Wenn Güter reisen‘ (Fertigstellung März 2017)

Beratungen / Expertisen ab 2015, Deutschschweiz

Datum	Organisation	Auftrag
Feb/März 2015	Verein StattLand	1. Beratung Rundgang zu Nachhaltiger Entwicklung (1 h) 2. Materialliste (0,5 h) 3. Expertenrundgang mit Besprechung (3 h)

März/April 2015	Helvetas	Materialvorschläge für Kalenderbegleitheft (12 Fotos, 12 Themen)
Juni `15	Menu and More AG „Zürich isst“	Rückmeldungen zu: «Nachhaltigkeits-Box»: Foodwaste, Lebensmittelherkunft, Ressourcen sowie gesunde Ernährung
April – ? 2015	Lehrmittel Humanitäre Prinzipien	Beschreibung Projekt: Das IZB entwickelt gemäss Auftrag der DEZA (Bereich Humanitäre Hilfe) ein innovatives Lehrmittel und ein Schulprojekt inkl. einer Plattform für den virtuellen Austausch zwischen Jugendlichen aus verschiedenen Ländern. Leistungen é21: Rückmeldungen zu Konzept und konkreten Bausteinen
Juli 2015	RADIX	Rückmeldungen zu Überarbeitung Grundlagenbroschüre „nachhaltige Ernährung“ (schnitz und drunder)
Juli 2015	Gymnasium	Beratung zu Materialien rund ums Thema Schule und Bewegung auf der Sek II Stufe (im Laden)
Aug. – Okt. 2015	SRK	Schulportal zum 150 Jahr Jubiläum mit Unterrichtseinheiten zum HVR
Nov. 2015 – März `16		Pestalozzi-Schulagenda 16/17 mit Fokus Umwelt: Beratung didaktischer und inhaltlicher Art. BAFU unterstützt die Expertise finanziell.
Ab Nov. 15	Verein Geraubte Kindheit	Verdingkinder reden – online: Lehrmittel nach als Nachfolge der gleichnamigen Wanderausstellung
Febr 16	Swiss Toilet Organisation	Beratung bei Entwicklung eines Open-Source Lehrmittels zum Thema nachhaltige Sanitärversorgung und Wassermanagement
22.3.16	Helvetas	Materialvorschläge für Kalenderbegleitheft Thema “Daheim/Wohnen“
18.4.16	Schweizerischer Blinden- und Sehbehindertenverband	Beratung zur Überarbeitung Lernmedium zum Thema Blindheit. Interesse an Entwicklung Richtung BNE.
März- Juni 2016	StadtLand	Adaption Rundgang «Nachhaltige Entwicklung» für Schulklassen
Juni 2016	Bildungswerkstatt Bergwald	Rückmeldungen zu Unterrichtseinheit REGI&NA
Nov. 2016	WildBee.ch	Rückmeldung zum Koffer «Wildbienen entdecken» und zum Schützlingsspiel (zentraler Teil des Koffers). Koffer wird nun produziert und an 10 Didaktische Zentren verkauft. Gehört zur Erlebniswerkstatt «Wildbienen» (im Sortiment)
Dez. 2016 – Jan. 2017	Verein Fairp(l)ay Fair Battle Kickers	Rückmeldungen zum Entwurf der Unterrichtseinheiten, welche das Schulprojekt Fair Battle Kickers begleiten
März 2017	Helvetas	Unterrichtsmaterial «Kaffee»: Evaluation fürs Sortiment plus Rückmeldungen.
13.3.17	Oekonomische Gemeinnützige Gesellschaft Bern OGG	Rückmeldung zum Entwurf «Restenlos glücklich» im Unterricht. Anregungen zum Kochbuch gegen Food Waste, das wir im Sortiment haben.

März/April 2017	Chuna Education and entertainment	Rückmeldungen zu Episode Schneemann
24.4.17	Museum für Kommunikation	Materialliste zum Themenbereich Handy/Elektroschrott/Produktion... Rückmeldung zu den Texten für die neue Ausstellung
April 2017	Helvetas	Kalenderbegleitheft (12 Fotos, 12 Themen)

Beratungen / Expertisen ab 2015, Romandie

Date	Organisation	Quoi
Avril 15	Graines de Paix	Relire la ressource Paco&Lila
Avril 15	Terre des Hommes Suisse	Fiche pour la Marche de l'Espoir sur le thème travail des enfants en zones aurifères
Avril 15	Robin de Watts	
Mai 15	Amnesty international	Lire et les nouvelles fiches mobbing à l'école téléchargeables sur le site d'amnesty. Phase pilote du projet
Juillet 15	Parc Chasseral	Fiches composant le dossier pédagogique du projet „Graine chercheur Energie“ de
8.10.2015	Arte Libera	Critères de qualité pour écrire document pédagogique autour d'un documentaire de 20' sur un enfant-soldat + liens vers infos violence, jeux vidéos, droits de l'enfant
30.06.2016	Droits de l'enfant	Fiches pédagogiques droits de l'enfant 2016, réalisées par l'IDE
20.10.2016	Santé/DD	Fiches pédagogiques pour accompagner nouvelle Bande dessinée sur le thème de l'eau
21.11.2016	Santé/jeux vidéo	Bande dessinée Yoko-ni sur la thématique des jeux vidéos + dossier pédagogique (cf. projet 16.BNE.024)

A-12.5 Lernmedien: Verkauf und Verleih

Statistiques edis 2013-2016

Diffusion de productions de tiers + productions é21 / Vertrieb von éducation21 evaluierten und produzierten Lernmedien

Diffusion/ Verkauf*	2013			2014			2015			2016		
	F	D	I	F	D	I	F	D	I	F	D	I
Matériel standard	3226	5729	389	2056	5050	236	1831	2677	265	1344	2891	167
Filme/DVD	541	2129	41	399	1804	7	173	993	12	324	1112	7
Fiches pédagogiques	13096	7970	26	8466	4334	414	4774	505	89	4983	111	30
Matériel gratuit	976	240	1	1925	5433	0	1195	3086		471	2554	
Total diffusion	17298	16068	457	12447	16621	657	7800	7261	366	7122	6668	204

Matériel en prêt	2013			2014			2015			2016		
	F	D	I	F	D	I	F	D	I	F	D	I
Total Prêts**	677	598	0	493	546	0	477	542	0	529	406	0

*

Matériel standard umfasst alle evaluierten Lernmedien im Wiederverkauf, inklusive Eigenproduktionen wie das Kartenset BNE-Kit
 Filme auf DVD werden von éducation21 entweder selbst herausgegeben oder von Drittanbietern übernommen. Die aufgeführten Zahlen entsprechen dem Total der Verkäufe (s.a. Auflistung Verkäufe einzelner Kompilations-DVD in separatem Dokument)
 Fiches pédagogiques enthalten u.a. die Impulse für die Kinderrechtskampagne des IDE (vormals ein Projekt von é21)
 Matériel gratuit: darunter sind auch die separat erfassten Poster des BNE-Kit

**Viele der von éducation21 evaluierten Lernmedien befinden sich auch in den didaktischen Zentren. Leider sind keine Zahlen verfügbar, wie diese dort ausgeliehen werden.

(In der italienischen Schweiz können die Lernmedien nicht ausgeliehen werden)

A-12.6 Lernmedien: Eigenproduktionen: BNE-Kit

Downloadzahlen für ausgewählte PDF-Dokumente des BNE-Kit I («1024»)

Version DE

Dokument	parution	Thema	2014*	2015	2016
Anleitung	Juni 2014		448	336	248
Serie 1 Zyklus 1	Juni 2014	Die Vielfalt der Welt	409	117	91
Serie 1 Zyklus 2			488	168	95
Serie 1 Zyklus 3			459	199	88
Serie 2 Zyklus 1	September 2014	Kinderrechte	195	112	60
Serie 2 Zyklus 2			148	93	44
Serie 2 Zyklus 3			128	111	50
Serie 3 Zyklus 1	Januar 2015	Wald		115	92
Serie 3 Zyklus 2				137	86
Serie 3 Zyklus 3				147	48
Serie 4 Zyklus 1	Mai 2015	Konsum/Essen		197	102
Serie 4 Zyklus 2				223	97
Serie 4 Zyklus 3				324	114
Serie 5 Zyklus 1	September 2015	Boden		89	79
Serie 5 Zyklus 2				107	85
Serie 5 Zyklus 3				122	70
Serie 6 Zyklus 2	Februar 2016	Tourismus/Ferien			124
Serie 6 Zyklus 3					95
Serie 6 Zyklus Sek II					56
Serie 7 Zyklus 2	Mai 2016	Migration			158
Serie 7 Zyklus 3					119
Serie 7 Zyklus Sek II					81

Anmerkungen:

2014*

gelb markierte Felder: das Dokument war zu diesem Zeitpunkt noch nicht verfügbar
 erste Dokumente erschienen im Juni, Downloadzahlen nur für gut 6 Monate
 erfasst wurden nur die Downloadzahlen deutsch und französisch.
 Die Downloadzahlen italienisch sind sehr bescheiden, wie das exemplarische Bsp.
 BNE Kit 2. Staffel (s.u.) zeigt.

Downloadzahlen BNE-Kit 2. Staffel («365»)

Im Herbst 2016 wurde eine zweite Staffel des BNE-Kit lanciert. Bis Ende 2016 gab es erst ein verfügbares Thema zu dieser Staffel (Schokolade). Das zweite Thema (Religion) wurde erst im Januar 2017 publiziert.

Im Unterschied zur oben stehenden Tabelle sind hier die Downloadzahlen für alle 3 Sprachen aufgeführt.

Alle 3 Sprachversionen

Dokument	parution	Thema	DE	FR	IT
Serie B1 Zyklus 2	Oktober 2016	Schokolade	136	60	4
Serie B1 Zyklus 3			165	58	6
Serie B1 Zyklus Sek II			136	44	5

A-12.7 Finanzhilfen

Finanzhilfen éducation21				nach Sprachregion				nach Sprachregion				nach Sprachregion					
Jahr	Thematik	Anzahl Anträge	beantragte Mittel	D		F	I		davon bewilligt	gesprochene Mittel	D		F	I			
2013	Rassismusprävention	25	CHF 386'406.00	14	254'856.00	5	71'850.00	6	59'700.00	16	CHF 267'400.00	12	224'200.00	2	28'300.00	2	14'900.00
	Menschenrechtslernen	14	CHF 62'795.00	5	13'195.00	5	24'600.00	4	25'000.00	11	CHF 44'975.00	4	11'775.00	4	14'200.00	3	19'000.00
	weltweite Zusammenhänge	23	CHF 162'840.00	12	79'370.00	9	71'970.00	2	11'500.00	16	CHF 113'070.00	7	46'600.00	8	64'970.00	1	1'500.00
	Umweltbildung	97	CHF 164'897.00	40	80'620.00	35	52'825.00	22	31'452.00	85	CHF 142'698.50	32	67'720.00	31	46'468.00	22	28'510.50
		159	CHF 776'938.00	71	428'041.00	54	221'245.00	34	127'652.00	128	CHF 568'143.50	55	350'295.00	153'938.00	63'910.50		
2014	Rassismusprävention	25	CHF 443'978.00	17	327'778.00	5	84'000.00	3	32'200.00	15	CHF 292'000.00	11	231'000.00	2	30'300.00	2	30'700.00
	Menschenrechtslernen	7	CHF 37'573.00	1	2'833.00	2	12'500.00	4	22'240.00	5	CHF 31'100.00	1	2'800.00	1	10'300.00	3	18'000.00
	weltweite Zusammenhänge	20	CHF 144'765.00	7	37'920.00	11	86'845.00	2	20'000.00	11	CHF 80'445.00	4	26'400.00	6	45'045.00	1	9'000.00
	Umweltbildung	87	CHF 162'040.00	40	74'155.00	34	66'700.00	13	21'185.00	58	CHF 108'875.00	36	60'950.00	20	44'775.00	2	3'150.00
	Bildung für nachhaltige Entwicklung	20	CHF 37'970.00	2	8'000.00	16	25'020.00	1	2'950.00	17	CHF 36'670.00	1	10'000.00	15	23'720.00	1	2'950.00
		159	CHF 826'326.00	67	450'686.00	68	275'065.00	23	98'575.00	106	CHF 549'090.00	53	331'150.00	44	154'140.00	9	63'800.00
2015	Rassismusprävention	12	CHF 227'113.00	9	152'113.00	3	75'000.00	0	0.00	9	CHF 192'900.00	7	139'400.00	2	53'500.00	0	0.00
	Menschenrechtslernen	13	CHF 60'052.00	7	15'527.00	2	20'000.00	4	24'525.00	11	CHF 44'592.00	6	11'067.00	2	12'000.00	3	21'525.00
	weltweite Zusammenhänge	9	CHF 86'900.00	4	49'000.00	5	37'900.00	0	0.00	6	CHF 41'900.00	1	4'000.00	5	37'900.00	0	0.00
	Umweltbildung	73	CHF 168'409.00	34	79'755.00	29	61'765.00	10	26'889.00	61	CHF 72'777.00	31	43'765.00	24	15'362.00	6	13'650.00
	Bildung für nachhaltige Entwicklung	29	CHF 130'971.00	10	71'566.00	18	58'615.00	1	790.00	24	CHF 96'105.00	7	55'700.00	16	39'615.00	1	790.00
		136	CHF 673'445.00	64	367'961.00	57	253'280.00	15	52'204.00	111	CHF 448'274.00	52	253'932.00	49	158'377.00	10	35'965.00
2016	Rassismusprävention	26	CHF 228'250.00	12	174'550.00	14	113'700.00	0	0.00	16	CHF 146'800.00	6	110'300.00	10	36'500.00	0	0.00
	Menschenrechtslernen	12	CHF 76'765.00	4	22'805.00	2	29'550.00	6	24'410.00	5	CHF 21'455.00	2	5'505.00	0	0.00	3	15'950.00
	weltweite Zusammenhänge	10	CHF 60'302.50	5	27'770.00	3	22'132.50	2	10'400.00	8	CHF 40'897.50	4	17'460.00	2	14'437.50	2	9'000.00
	Umweltbildung	39	CHF 102'575.00	25	56'898.00	11	31'730.00	3	13'947.00	35	CHF 83'044.00	24	53'714.00	9	19'550.00	2	9'780.00
	Bildung für nachhaltige Entwicklung	40	CHF 269'622.00	13	96'239.00	25	163'383.00	2	10'000.00	24	CHF 138'079.00	7	45'520.00	16	86'559.00	1	6'000.00
		127	CHF 737'514.50	59	378'262.00	55	360'495.50	13	58'757.00	88	CHF 430'275.50	43	232'499.00	37	157'046.50	8	40'730.00

Erläuterungen von éducation21

- Die Anzahl der Gesuche in den Bereichen Umweltbildung und weltweite Zusammenhänge ging im berücksichtigten Zeitrahmen zurück.
- Die Anzahl der Gesuche im Bereich Menschenrechtslernen verharrt auf tiefem Niveau.
- Die Anzahl Gesuche im Bereich BNE hat sich seit der Einführung der Finanzlinie 2014 verdoppelt.
- Seit 2014 dürfen Gesuche auch für mehrjährige Projekte gestellt werden. Im Themenbereich **Rassismusprävention** wurden daher Mittel gesprochen, die erst in den Folgejahren ausbezahlt wurden (nach Genehmigung des Schlussberichts). Dies hat 2016 und 2017 zu einer Kumulation der auszubehandelnden Beträge geführt und entsprechend weniger Mittel konnten in dieser Finanzlinie gesprochen werden, da für den Geldgeber (FRB des GS EDI) die effektiv auszahlenden Mittel massgebend sind und nicht die gesprochenen Mittel. Dies bildet sich in der ersten Tabelle mit dem stetigen Rückgang der gesprochenen Mittel ab.
- In den Themenbereichen BNE, Umweltbildung und Rassismusprävention wurden mit Ausserschulischen Akteuren (AA) sogenannte **Sammelanträge** abgeschlossen: Die Administration und Begleitung der Schulprojekte erfolgt weitestgehend durch die AA. Diese erhalten ein jährliches Kostendach und reichen im Schlussbericht an éducation21 die effektiven Kosten ab und erstellen eine Synthese der von ihnen durchgeführten Evaluationen. éducation21 prüft diese Schlussberichte und bespricht zusammen mit den AA mögliche Weiterentwicklungen ihrer Angebote.
- Die Sammelanträge werden in den Tabellen oben als je ein Projekt erfasst. Tatsächlich unterstützt(e) éducation21 jährlich in den Bereichen Rassismusprävention ca. 50, Umweltbildung ca. 77 und BNE ca. 35 Projekte mehr als in den oben erfassten Projektanträgen.
- Kleinere Abweichungen gegenüber den Jahresberichten sind durch die spätere Umteilung der Projekte in eine andere thematische Linie erklärbar.
- In der Übersicht oben nicht berücksichtigt sind Gesuche, welche den formalen Kriterien nicht entsprachen und daher keiner inhaltlichen Prüfung unterzogen wurden.

A-12.8 Aus- und Weiterbildung Lehrer/innen-Bildung

Statistiques concernant le nombre de cours donnés entre 2013 et 2016

Les données figurant ci-dessous reposent sur les fichiers excel recensant tous les cours donnés pour la période 2013 à 2016. Nous distinguons dans la formation initiale (FI)

- Les introductions à l'EDD et é21 qui durent en général entre 1 et 2 heures
- Les cours à thème qui peuvent durer de 2 heures à une journée, voir occasionnellement deux jours ou faire partie d'un module

Et dans la formation continue (FC):

- Les introductions à l'EDD et é21 qui durent en général entre 1 et 2 heures
- Les cours à thème qui peuvent durer de 2 heures à une journée, voir occasionnellement deux jours ou faire partie d'un module
- Les demandes de FC provenant d'établissements scolaires (concerne en premier la Suisse italienne, 1 à 2 établissements exemplaires dans les autres régions linguistiques)
- Les demandes occasionnelles provenant de NGO ou autres.

Les demandes de FC proviennent soit de HEP, des départements de l'instruction publique ou d'établissements scolaires, selon les régions.

Les « cours non réalisés » sont des cours pour lesquels nous avons eu une demande, pour lesquels parfois nous développons une offre spécifique, etc. Ces cours ont été annulés faute de participants. Ce sont en général des offres de formation continue.

1) Suisse allemande

	Cours réalisés															Cours Non réalisés	
	Total		Formation initiale				Formation continue				Autres / NGO		Indéterminé				
	Cours	PT	Intro		Cours à thèmes		Intro		Cours à thèmes		Etablissements scolaires		Nbre cours	PT	Nbre cours		PT
			Nbre cours	PT	Nbre cours	PT	Nbre cours	PT	Nbre cours	PT	Nbre cours	PT					
2013	20	206	/	/	/	/	/	/	/	/	/	0	0	12		pas de données	
2014	25	615	7	206	2	52	7	276	0	0	0	0		9 intro		au moins 154	8
2015	28	777	13	339	4	111	10	297	0	0	1	30		0		0	7
2016	21	452	10	281	3	69	4	45	4	57	0	0		0		0	6

Commentaires :

Pour l'année 2013 : Nous n'avons pas de données complètes pour l'année 2013 quant au nombre de participants, le type de formation, etc. L'ensemble des offres recensées sont celles de l'ancienne FED

Pour l'année 2014 : Les informations sont meilleures, néanmoins il nous manque des infos pour 9 formations. Elles figurent dans la colonne indéterminée.

Pour l'année 2015 : Les chiffres ne correspondent pas avec ceux figurant dans le rapport d'activités 2015. Certaines formations ont été données 2 fois durant la même journée ce qui explique la différence et il y a dans le rapport d'activités une erreur de calcul (deux formations manquent dans la formation initiale

2) Suisse romande

	Total		Formation initiale				Formation continue				Autres / NGO		Indéterminé		Cours non réalisées		
	Cours	PT	Intro		Cours à thème		Intro		Cours à thème		Etablissements scolaires		Nbre cours	PT		Nbre cours	PT
			Nbre cours	PT	Nbre cours	PT	Nbre cours	PT	Nbre cours	PT	Nbre cours	PT					
2013	16	272			14	272			1	0	1		0	0	2 ?	7	
2014	7	120			?			7	120	?							
2015	10	301	5	190	0	0	1	3	3	68	1	40			0	0	2
2016	34	647	2	18	4	142	0	0	27	471			1	16			

Commentaires :

Pour l'année 2013 : Pour deux offres les données concernant le nombre de participants sont manquantes. Le concept d'intro é21 n'existe par encore cette année pour la Suisse romande. Les demandes recensées sont avant tout celles de l'ancienne FED.

Pour l'année 2014 : il manque encore des infos quant au détail des cours.

Pour l'année 2015 : En ce qui concerne la différence avec les données dans le rapport d'activités 2015. Il s'agit d'un cours de formation initiale a été comptabilisé par erreur comme cours de formation continue.

Pour l'année 2016 : le nombre élevé de cours de formation continue est du à un mandat important de la HEP BEJUNE concernant la formation générale et l'EDD, selon le PER.

3) Suisse italienne

	Total		Formation initiale				Formation continue						Autres / NGO		Indéterminé		Cours non réalisées
	Cours	PT	Intro		Cours à thèmes		Intro		Cours à thèmes		Etablissements scolaires		Nbre cours	PT	Nbre cours	PT	
			Nbre cours	PT	Nbre cours	PT	Nbre cours	PT	Nbre cours	PT							
2013	50	747			21	298			3	69	24	356	2	24			
2014	35	603			15	223			2	110	15	218	3	52			
2015	35	534			21	200			1	24	13	310					
2016	16	16		333		6		42		2	72	6	113	2	106		

Commentaires :

Le concept d'introduction à l'EDD et à é21 n'existe pas en Suisse italienne. Les offres de la DFA Supsi sont étroitement liées à la Giornata EST (cf. Manifestation et lettera d'intenti).

Pour l'année 2015 : Il y a clairement eu une fausse compréhension des offres et des publics cibles en Suisse italienne de la part de la nouvelle responsable de formation. Explicables sont les points suivants :

- 14 offres de FI ne concernent pas le DFA, mais le département DEASS (formation des assistants sociaux) et elles n'ont pas été prises en compte
- Les offres de FC concernant des établissements scolaires n'ont pas été prises en compte.

Pour l'année 2016 : la forte diminution des offres est du à la clarification de la stratégie. Les offres en lien avec le DEASS ne sont plus réalisées par é21.

A-12.9 Beratung und Expertisetätigkeit

Beratung/Expertisetätigkeit für Ausserschulische Akteure (ohne Kurzberatungen)

Jahr	Welche Organisation/Institution	Thema, Stichwort
<i>Beratung deutsch</i>		
2013	EHB Ausbildung ABU	Mystery als Diplomarbeit
2014	Jugendgruppe IPB	Begleitmaterial: Nahostkonflikt
2014	HEKS	verschiedene Unterlagen für Konfirmandenunterricht
2014	Wolkenkratzerkombinat	Globales Lernen, BNE für Thema Essen
2016	Erklärung von Bern (Jetzt public eye) (Fair Fashion, CD)	
2016	DEZA: Humanitäres Völkerrecht, Henry Dunant (Susanna Graf SDC)	
2016	Verein Bio	Entwicklung eines Angebots mit Lernmedien von é21
2016	wildBee Deborah Millet	BNE-Erlebniswerkstatt
2016	HSLU	Lehrmittel Wirtschaft im Widerspruch
<i>Beratung französisch</i>		
2015	FDDM	projet qualité de vie Collombey-Murraz
2015	Bénévolat VD	diffusion expo L'appart dans les écoles
2015	FGC	parcours pédagogique
2015	Helvetas	améliorer communication action "claires fontaines" auprès DIP
2016	Step into action	information sur la prospection d'acteurs
2016	DIP-GE Claudine Dayer Fournet	échanges d'info sur divers AE
2016	Afrika21	développement d'une prestation pour l'école, adéquation aux plans d'études
2016	EDUKI	développement du concours en fonctions de l'EDD
2016	Terre des hommes	mesures d'impact, formations, notions de participation
<i>Beratung italienisch</i>		
2014	Treeforlife	rencontre de présentation de l'association: demande d'info sur comment faire des activités avec les écoles en Suisse italienne
2016	Alliance sud Info doc	Exposition "Sans toit, ni loi" (Senza cas, né diritti) aide à la traduction et à sa diffusion dans la Suisse italienne
2016	ActionAid	échange sur notre base de données et conseils sur comment élaborer des offres pédagogiques

Beratung/Expertisetätigkeit bei externen (ohne Erstberatungen)

Jahr	Welche Organisation/Institution	Thema, Stichwort, Tätigkeit
2014	PHBern, Institut Sekundarstufe II (Dozierende)	Integration von BNE in das Curriculum LLB Gymnasialstufe, Fachberatung und anschliessendes Referat
2014/10	Berufsschullehrer Patrick Brehm von vwl-nachhaltig.de (Wuppertal, D)	BNE-Szene und Entwicklungen in der Schweiz
2015	Stiftung Mercator Schweiz	Teilnahme an der Befragung (Experteninterview): "Zusammenarbeit von Wissenschaft und Zivilgesellschaft" im Themenbereich Umweltverständnis

2015	EnergieSchweiz	Teilnahme an der Befragung (Expert/-inneninterview): "Lernkulturen bei den Bildungspartnern von Energie-Schweiz" (welche Bildungsdienstleistungen werden angeboten?)
2015	Projekt Stadt!Pflanzen!Los!	Anfrage Evaluationsvorhaben, Vermittlung geeigneter Experten
2015	sanu (Studierende)	Anfrage Expertin Zertifikatsarbeit, Lehrgang Höhere Berufsbildung, Ablehnung, aber Vermittlung geeigneter Expert/-innen
2015	Pädagogische Hochschule ZH (Studierende)	Anfrage Expertin Masterarbeit, Ablehnung, aber Vermittlung geeigneter Expert/-innen
2015	Doktorandin auf der Suche nach Betreuung	Anfrage Expertin Dissertation, Ablehnung, aber Vermittlung geeigneter Expert/-innen
2015	Universität Basel, Master Nachhaltige Entwicklung (Studierende)	Anfrage, ob é21 Kontakte zu Schulen vermitteln kann, um an Studie teilhaben zu können, Vermittlung an geeignete Expert/-innen
2015	ZHAW, Fachhochschule (Studierende)	schriftliches Experteninterview: "Beitrag Fachverband ERBINAT an BNE" (Bachelorarbeit)
2015/06	Online-Magazin LAMM	BNE in den Schweizer Lehrplänen
2015/08	Campus für Demokratie	1. Begleitgruppensitzung, beratende Mitarbeit zu folgenden Themen: Bedürfnisabklärung bei potentiellen Stakeholdern des Campus für Demokratie.
2015/10	Campus für Demokratie	2. Begleitgruppensitzung, beratende Mitarbeit zu folgenden Themen (Erarbeitung Leitbild): Was ist der Campus für Demokratie und was leistet er? Vision, Mission, Definition der konkreten Angebote und Dienstleistungen, potentielle Kundinnen und Kunden, 3-Jahresplan.
2016	Pädagogische Hochschule LU (externe Dozentin)	Anfrage Projektmitarbeit im Bereich "Postcolonial Teaching in Geography": Ablehnung, aber Vermittlung geeigneter Experten
2016	Netzwerk Schweizer Pärke	Anfrage Projektmitarbeit im Bereich "Your Alps": Ablehnung, aber Vermittlung geeigneter Expert/-innen
2016	PG GR und PH Thurgau (Dozierende)	Unterstützungsschreiben Schweizerisches Nationalfonds-Projekt «Optimierung einer Klimaweg-Exkursion mit und ohne computerunterstützte Unterrichtsaktivitäten» (Klimabildung/BNE)
2016	Bundesamt für Umwelt BAFU	Klimabildung und Klimawissen in der obligatorischen Schule und auf Sekundarstufe II, Ist-Analyse, Bedarfsabklärung und Vorschläge
2016	Universität Bern, Centre for Development and Environment (PhD)	Projektberatung «Bildung für einen suffizienten Lebensstil»
2016/02	Campus für Demokratie	3. Begleitgruppensitzung (neu: Beirat), beratende Mitarbeit zu folgenden Themen: Leitbild, Definition politischer Bildung und Partizipation.
2016/03	Staatssekretariat für Bildung, Forschung Innovation SBFJ	Stellungnahme zum Handbuch Berufsentwicklung, Kapitel BNE
2016/01+04	Réseau latin des centres de formation professionnelle	BNE in der Berufsbildung, Dienstleistungen éducation21

2016/ 10	Campus für Demokratie	4. Beiratssitzung, beratende Mitarbeit zu folgenden Themen: Besprechung der operativen Schwerpunkte 2017-19, Kommunikationswege Campus - Beiratsmitglieder - Campus --> Sitzung wurde am Tag selber abgesagt, wegen plötzlicher Erkrankung des PL ad interim
-------------	-----------------------	---

Anfragen Zusammenarbeit 2014

Datum Beginn	Kunde/in	Anfrage - Beschreibung	Thema / Bereich
15.10.2013	bwbz-csp.ch	Entwicklung Tagung	Schulentwicklung und LP Gesundheit
01.04.2014	fondation Charlotte Olivier	focus-groupe pour programme Sortir Ensemble et Se Respecter	santé, interculturalité
24.02.2014	SGE/SSN	comparaison avec critères de qualité entre nos 2 fondations	production outils, qualité
02.06.2014	Cipret Vaud	participation groupe experts pour modules EDD et tabac	santé, EDD
06.06.2014	aha!	Thema Allergie einbinden	
01.03.2014	Stop suicide	envoi 3 BD gratuitement sur demande hac, éventuel à évaluer	santé
16.09.2013	Association Trako	demande entretien, pour présentation projet	santé
25.04.2014	BLV/BAG	rencontre demandée avec le nouvel office fédéral qui s'occupe désormais du programme national Alimentation et Poids corporel sain	santé
28.05.2014	Le Caméléon	proposition atelier gratuit de formation en automne pour les 20 ans de l'association	santé, théâtre interactif
10.01.2014	Promotion Santé Suisse	Wassergeschichte, offre pédagogique	santé, environnement
10.05.2014	GREA	invitation AG 50 ans	santé
28.07.2014	PH Fribourg et SGE/SSNet Nestlé Waters	Überarbeitung Broschüre	santé, eau
26.08.2014	Promotion santé suisse	Synergies réciproques autour de poids corporel sain et mouvements	santé, EDD
25.08.2014	Fondation O2 Jura	Possibilités de liens sur site web	santé, alimentation mouvement
26.08.2014	ProVelo Schweiz	Arbeitsgruppe für Koordination	Bewegung und BNE
08.09.2014	Allianz share for food	animation d'un workshop à la journée du 27.11 à Bern	alimentation, EDD
01.05.2014	GFCH	Expertengruppe KAP	Ernährung und Bewegung
06.06.2014	frc federation romande des consommateurs	Produktion von Lernmedien	Konsum
26.06.2014	TAK Integrationsdialog	Teilnahme Expertengruppe	Tagesstrukturen
11.09.2014	Muuvit	Rückmeldungen	Ernährung und Bewegung
11.09.2014	Gorilla	Rückmeldungen	Ernährung und Bewegung

11.09.2014	Nutrikid	Weiterentwicklung	Ernährung
18.09.2014	défiVelo	Rückmeldungen und Weiterentwicklung	Velo und BNE
22.09.2014	feel-ok, SPRINT	retours questionnaire online alimentation	santé, alimentation
01.12.2014	frc federation romande des consommateurs	co-production fiches pédagogiques pour BNE-kit	santé et consommation
30.10.2014	Fondation Image et société	présentation de l'approche d'analyse de l'image au réseau des acteurs extrascolaires à Lausanne	EDD et analyse de l'image
15.10.2014	RADIX	souhait participation réseau AA	santé et EDD
01.10.2014	OFSP	évaluation du programme Ecole bouge	EDD et santé
11.12.2014	Addiction Suisse/ Suchtschweiz	<ul style="list-style-type: none"> - Tina et Toni, critères d'évaluation, remerciements pour regard positif. Souhait de prendre en compte les critères EDD dans d'autres productions matériel péd. Chez eux - Participation séances Forum scuola e salute programme Sortir Ensemble et Se Respecter - Preparation seminaire Crotces 	<ul style="list-style-type: none"> - EDD et consommations avec et sans substances/Suchtpr. - Salute e scuola - sostenibilità e salute
19.12.2015	bureau cantonal santé école Fribourg	information cours PUSCH, acteurs extrascolaires	santé, alimentation durable

Anfragen Zusammenarbeit 2015

Datum Beginn	Kunde/in	Anfrage - Beschreibung	Thema / Bereich
13.01.2015	SGE/SSN	Nutrikid	Ernährung und NE vs BNE
23.03.2015	Verband Musikschulen Schweiz	Referat Prävention an Schulen	Prävention
31.03.2015	SGE/SSN	Evaluation und Feedback zu WET	Ernährungs und Umweltaspekte von Wasser
27.03.2015	GFCH	Begleitgruppenteilnahme	Ernährung, Bewegung Zusammenarbeit mit Schule
26.03.2015	GFCH	Vernetzung "Yellow Fever"	Gesundes Körperbild
26.01.2015	RADIX	remplacement animation atelier séminaire romand Jeunes et violence	prévention violence
20.04.2015	association dyslexie suisse romande	diffusion nouveau film sensibilisation dyslexie	Handicap
21.04.2015	RADIX	info pour newsletter, nouvelle brochure IP	Intervention précoce
03.03.2015	Nutrinet	info pour Tagung	
08.03.2015	OFSP	transmission ppt à Liliane Bruggmann, BLV	santé et EDD
14.04.2015	Santé Sexuelle Suisse	question si é21 membre de l'alliance pour l'éducation sexuelle	éducation sexuelle

		à l'école?	
05.05.2015	ASI, diabétologie	question, infos autour d'alimentation, programme éducatif, liens daiabète	prévention diabète, alimentation et mouvement
18.05.2015	RADIX	idées, pistes pour journée impuls RSES setmbre 2015	compétences psychosociales
15.06.2015	Addiction Suisse	demande de participation à l'alliance pour interdire la publicité tabac	Tabac, économie
Jan 2015	Fédération romande des cosommateurs	collaboration pour BNE Kit	alimentation, consommation
1.12.2015	OFSP	présentation prestations é21 au comité stratégique du plan national alimentation, poids corporel sain	alimentation, mouvement /santé et EDD
10.10.2015	RCES Fribourg	atelier à la demi journée du RCES Fribourg	présentations prestations é21, action individuelles à collectives
23.11.2015	SGE/SSN	demande pour offres SGN sur BD des AA	alimentation
07.12.2015	Swifcob	possibilités d'affichage de poster santé/EDD lors de la journée de formation autour de la biodiversité en janvier 16	santé et EDD

Anfragen Zusammenarbeit 2016

Datum Beginn	Kunde/in	Anfrage - Beschreibung	Thema / Bereich
5.1.2016	GREA	présentation é21 à la plateforme le 1.02	EDD et promotion santé, offres é21
01.02.2016	Bureau égalité Lausanne	demande pour expertise scénarios pour rpgramme Sortir ensemble et se respecter	égalité des genres, prévention violence
09.02.2016	Théâtre Les voyages extraordinaires	renseignements pour aides financières autour d'un projet avec BD Yokoni, et dossier péd.	Aides financières
20.02.2016	Addiction Suisse	critères pour élaboration doc. Pédagogique	LM de qualité
23.02.2016	Promotion santé suisse	prise de position pour école bouge	durabilité du financement national l'école bouge
17.03.2016	Experiment Nichtraucher	Kooperationsmöglichkeiten prüfen	Tabak
16.3.	Gorilla	Datenbank, Weiterbildung/Beratung zu BNE	BNE-Verständnis; Ernährung, Bewegung, Nachhaltiger Konsum
06.06.2016	Santé sexuelle suisse	discussion sur LM sexuelle Vielfalt, et intérêt à collaborer avec Schulnetz21	santé et EDD
juin?	OSAV	participation au SR é21	alimentation et EDD
11.07.2016	GREA	proposition de participation à groupe intercantonal, et multidisciplinaire Intervention Précoce	EDD et santé/addictions, jeunes en vulnérabilité/écoles professionnelles
Sep 16	Tabakpräventionsfonds	Teilnahme KickOff Veranstaltung und Fokusgruppe	innovative Tabakprävention in der Bildung
27.10.2016	bike2school	Begleitgruppe	Optimierung und Weiterentwicklung des Angebotes

02.11.2016	parabola Forum Zürich	Gegenseitige Werbung/Newsletter	
31.10.2016	Amt für Gesundheit Kanton Zug	Unterstützung der Fachgruppe Natur, Mensch und Gesellschaft	Beratung und Expertise zur Schnittstelle GF und BNE
Nov 16	Suchtpräventionsstellen Kt. Zürich	Input für Fachpersonen, welche die Netzwerkschulen begleiten.	BNE und GF, wie geht das konzeptuell zu sammen? Schulnetz21
Nov 16	Ernährungsplattform/BLV	Input zum Schulnetz21	
Déc. 16	Ligue nationale cancer	connaissance réciproque, réflexions sur d'éventuelles collaborations futures	EDD et santé, environnement et liens santé, cancer, etc.

A-12.10 Filmtage21

Anzahl Vorführungen

Jahr	2013	2015	2017
Anz. Vorführungen*	11	10	9
Anz. Veranstaltungsorte**	7	10	8
Besucher/-innen	797	517	631

*erstes Jahr seit der Gründung von éducation21, das Programm bestand noch aus zwei Programmteilen pro Veranstaltungsort (Ausnahme: St. Gallen, Kreuzlingen und Thusis)

** 2015 wurden die Filmtage21 an neuen Orte durchgeführt (Windisch, Brig, Zug) und in Basel an einem neuen Veranstaltungsort. 2017 wurden drei Veranstaltungsorte gestrichen, dafür in Bern der Abend doppelt durchgeführt. In Basel wurde ein neuer Veranstaltungsort gefunden, neu hinzugekommen sind Chur und Freiburg.

A-12.11 Leistungen zur Vernetzung

Netzwerk BNE der Dozierenden

Réseau EDD Suisse romande

	Titre	Nbre de participants	Lieu
2013	EDD : nouvelles perspectives	20	HEP BEJUNE
2014	(Se) questionner et problématiser-une démarche transdisciplinaire d'éducation en vue d'un développement durable	29	HEP Vaud
2015	EDD et promotion de la santé	20	HEP Vaud
2016	Interdisciplinarité : le chemin vers l'EDD ?	16	HEP Fribourg

Réseau EDD Suisse allemande

	Titre	Nbre de participants	Lieu
2013	BNE im Lehrplan 21	19 (mit Teilnehmern von é21:23)	PH St. Gallen, Gossau
2014	Rolle von Lehrmitteln und Lernmedien zu BNE in der Aus- und Weiterbildung	19 (Mit Teilnehmern von é21: 23)	PH FHNW, Campus Brugg-Windisch

2015	kein Treffen	-	-
2016	BNE im Lehrplan 21 – Chancen und Herausforderungen	29 (Mit Teilnehmern von é21: 35)	PH Zug

Netzwerk BNE der Auserschulischen Akteure

Veranstaltungen Netzwerk Auserschulische Akteure

<i>Datum</i>	<i>Teilnehmende d</i>	<i>Teilnehmende f</i>	<i>Thema</i>
--------------	-----------------------	-----------------------	--------------

nationale Netzwerktreffen

2015 Horizons21	29	6	Vorbereitungstreffen, Inwertsetzung der Arbeit AA bei Horizons21
04.11.2015	19	11	BNE-Qualitätskriterien und Vertretungen von Netzwerken im Netzwerk BNE der AA
18.05.2015	24	22	Einführung Datenbank der Bildungsangebote
26.09.2016	10	6	Nationale Vernetzung
8.-10.11.2016 Swiss Education Days	13	4	Gemeinsamer Auftritt Bildungsangebote zu BNE für die Schule

regionale Treffen deutsche Schweiz

28.1.2013	22		NGO-Bildungsangebote und BNE-Unterrichtsmaterialien
25.04.2013	25		Vorstellung BNE Netzwerk und Diskussion Grundlagentpapier
20.05.2014	36		Externe Kommunikation von Bildungsangeboten und é21-Projektunterstützung
25.11.2014	33		Zusammenarbeit AA für BNE-Bildungsangebote an die Schulen
07.07.2015	36		Horizons21 Zusammenarbeit zwischen LP und externen Fachpersonen
15.11.2016	28		BNE-Lernprozesse

regionale Treffen französische Schweiz

24.09.2013		20	présentation et discussion du concepte de nouveau réseau
25.03.2014		25	collaboration AE-DIP, quelles chances, quels freins?
02.12.2014		36	travail en réseau autour de l'EDD, quelles synergies? Préparation Horizons21
08.06.2015		30	compréhension et compétences EDD
02.11.2016		13	processus d'apprentissage EDD

regionale Treffen italienische Schweiz

Teilnehmende it

03.05.2015	11		love opportunità e nuove sinergie ESS
18.05.2016	13		nca dati e progetti per dare impulso all'ESS